

Gesundheit

Grunddaten der Krankenhäuser



2012

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 16.10.2013, korrigiert am 20.03.2014 (Tabellen 2.15.1 und 2.15.2)
Artikelnummer: 2120611127004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0)228 99 643-8951

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2013
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Textteil

Erläuterungen zu den Erhebungsmerkmalen
Allgemeiner Überblick 2012

Tabellenteil

1 Krankenhäuser 1991 bis 2012

- 1.1 Krankenhäuser, Betten und Patientenbewegung
- 1.2 Ärztliches und nichtärztliches Personal
- 1.3 Krankenhäuser und Betten nach Bettengrößenklassen
- 1.4 Krankenhäuser und Betten nach Trägerschaft

2 Krankenhäuser 2012

- 2.1 **Bettenausstattung**
 - 2.1.1 Nach Krankenhausstypen
 - 2.1.2 Nach Ländern
 - 2.1.3 Nach Ländern und Fachabteilungen
- 2.2 **Aufgestellte Betten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung**
 - 2.2.1 Nach Krankenhausstypen
 - 2.2.2 Nach Ländern
 - 2.2.3 Nach Fachabteilungen
- 2.3 **Personal (umgerechnet in Vollkräfte)**
 - 2.3.1 Mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung
 - 2.3.1.1 Nach Krankenhausstypen
 - 2.3.1.2 Nach Ländern
 - 2.3.2 Ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung
 - 2.3.2.1 Nach Krankenhausstypen
 - 2.3.2.2 Nach Ländern
- 2.4 **Personalbelastungszahlen**
 - 2.4.1 Nach belegten Betten
 - 2.4.2 Nach Füllen
- 2.5 **Ärztliches Personal am 31.12.**
 - 2.5.1 Nach funktionaler Stellung und Krankenhausstypen
 - 2.5.2 Nach funktionaler Stellung und Ländern
 - 2.5.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung
 - 2.5.3.1 Krankenhäuser insgesamt
 - 2.5.3.2 Allgemeine Krankenhäuser
 - 2.5.3.3 Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen,
- 2.6 **Nichtärztliches Personal am 31.12.**
 - 2.6.1 Nach Krankenhausstypen
 - 2.6.2 Nach Ländern
 - 2.6.3 Nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen
 - 2.6.3.1 Krankenhäuser insgesamt
 - 2.6.3.2 Allgemeine Krankenhäuser
 - 2.6.3.3 Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen,
- 2.7 **Ausbildungsstätten**
 - 2.7.1 Nach Krankenhausstypen
 - 2.7.2 Nach Ländern
- 2.8 **Medizinisch-technische Großgeräte**
 - 2.8.1 Nach Krankenhausstypen
 - 2.8.2 Nach Ländern
- 2.9 **Nicht bettenführende Fachabteilungen**
 - 2.9.1 Nach Krankenhausstypen
 - 2.9.2 Nach Ländern
- 2.10 **Dialyseeinrichtungen**
 - 2.10.1 Nach Krankenhausstypen
 - 2.10.2 Nach Ländern
- 2.11 **Intensivmedizinische Versorgung**
 - 2.11.1 Nach Krankenhausstypen
 - 2.11.2 Nach Ländern
- 2.12 **Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen (nach § 3 Nr. 7 KHStatV)**
 - 2.12.1 Nach Krankenhausstypen
 - 2.12.2 Nach Ländern
- 2.13 **Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen sowie Tages- und Nachtambulanzplätze**
 - 2.13.1 Nach Krankenhausstypen
 - 2.13.2 Nach Ländern
 - 2.13.3 Nach Fachabteilungen
- 2.14 **Ambulante Operationen im Krankenhaus**
 - 2.14.1 Nach Krankenhausstypen
 - 2.14.2 Nach Ländern
- 2.15 **Entbindungen und Geburten im Krankenhaus**
 - 2.15.1 Nach Krankenhausstypen
 - 2.15.2 Nach Ländern

Anhang

Qualitätsbericht

Legende

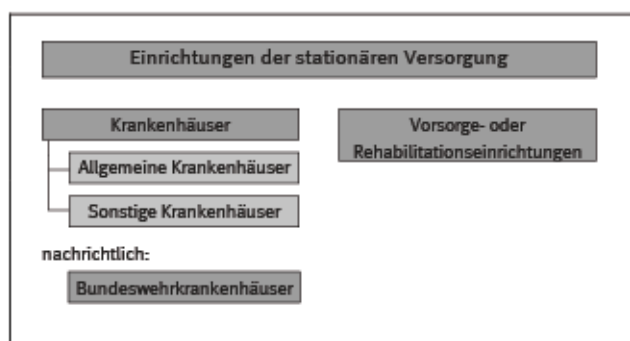
- nichts vorhanden
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- Die geheimzuhaltenden Angaben wurden mit den Werten der jeweils nachfolgenden Kategorie zusammengefasst.
- X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- dar. darunter (Summe der Darunter-Positionen muss nicht der Ingesamt-Position entsprechen)
- dav. davon (Summe der Davon-Positionen muss der Ingesamt-Position entsprechen; Ausnahme: Rundungsdifferenzen)
- zus. zusammen

Erläuterungen zu den Grunddaten der Krankenhäuser 2012

Alle Angaben beziehen sich – soweit nichts anderes vermerkt ist – auf den Erhebungstichtag 31.12. des Berichtsjahres.

Krankenhäuser

im Sinne dieser Erhebung (gem. § 1 Abs. 3 KHStatV) sind die Krankenhäuser nach § 2 Nr. 1 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG) einschließlich der in den §§ 3, 5 des KHG genannten Krankenhäuser, soweit sie zu den Krankenhäusern nach § 107 Abs. 1 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V) gehören. Nach dem umfassenden Krankenhausbegriff des § 2 Nr. 1 KHG handelt es sich demnach bei Krankenhäusern um Einrichtungen, in denen durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festgestellt, geheilt oder gelindert werden sollen oder Geburtshilfe geleistet wird und in denen die zu versorgenden Personen untergebracht und gepflegt werden können.



Krankhaustypen

Die Krankenhäuser werden im Jahr 2012 wie folgt untergliedert:

Allgemeine Krankenhäuser

sind Krankenhäuser, die über Betten in vollstationären Fachabteilungen verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische, psychotherapeutische oder psychiatrische, psychotherapeutische und neurologische und/oder geriatrische Patienten/Patientinnen vorgehalten werden.

Sonstige Krankenhäuser

- Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen und psychotherapeutischen Betten
- Krankenhäuser mit psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten
- Krankenhäuser mit psychiatrischen, psychotherapeutischen und geriatrischen Betten
- Krankenhäuser mit psychiatrischen, psychotherapeutischen, neurologischen und geriatrischen Betten
- sowie reine Tages- oder Nachtkliniken.

⇒ Bei der Bildung von Zeitreihen ist zu beachten, dass in den Jahren 2002 bis 2004 auch Krankenhäuser mit ausschließlich neurologischen Betten zu den Sonstigen Krankenhäusern gerechnet wurden.

Bis 2001 einschließlich und seit 2005 führt nur die Kombination von psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten zur Zählung bei den Sonstigen Krankenhäusern.

Ab 2012 werden auch Krankenhäuser, die neben psychiatrischen und psychotherapeutischen Betten auch einen geriatrischen Schwerpunkt haben, als sonstige Krankenhäuser eingeordnet.

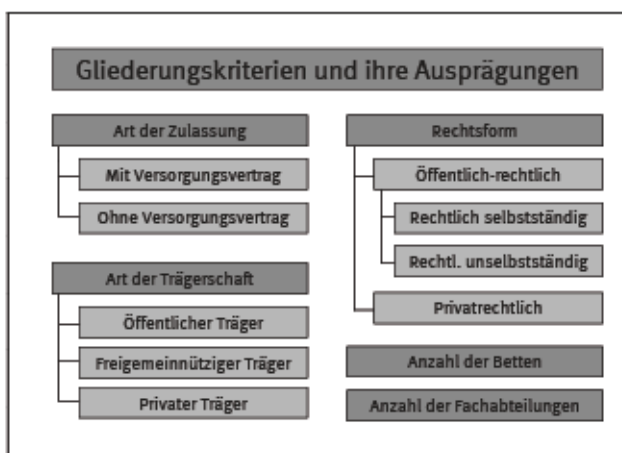
Zeitreihen sollten daher nur auf Basis der Krankenhäuser insgesamt gebildet werden.

Bundeswehrkrankenhäuser

erscheinen nachrichtlich in der Krankenhausstatistik, soweit Leistungen für Zivilpatienten/-patientinnen erbracht werden. In den Angaben für die Krankenhäuser insgesamt sind diese Daten nicht enthalten.

Gliederungskriterien für stationäre Einrichtungen

Krankenhäuser werden in der Fachserie nach folgenden Kriterien gegliedert:



Art der Zulassung

Die Gliederung der Krankenhäuser nach der Zulassung richtet sich nach § 108 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V):

- Hochschulkliniken, d. h. nach landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau geförderte Krankenhäuser,
- Plankrankenhäuser, d. h. Krankenhäuser, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind,
- Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind,
- sonstige Krankenhäuser (Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag), die in keine der oben genannten Kategorien fallen.

Art des Trägers und Rechtsform des Krankenhauses

Nach der Art des Trägers und der Rechtsform lassen sich die Krankenhäuser folgendermaßen differenzieren:

- Öffentliche Krankenhäuser können in öffentlich-rechtlicher oder in privatrechtlicher Form geführt werden.
 - Die in öffentlich-rechtlicher Form betriebenen Krankenhäuser sind entweder rechtlich selbstständig (z. B. Zweckverband, Anstalt, Stiftung) oder rechtlich unselbstständig (z. B. Regie- oder Eigenbetrieb).
 - In privatrechtlicher Form (z. B. als GmbH) betriebene Krankenhäuser befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Bezirke, Kreise, Gemeinden) oder Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z. B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z. B. Landesversicherungsanstalten oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 v. H. des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.
- Freigemeinnützige Krankenhäuser werden von Trägern der kirchlichen und freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereine unterhalten.
- Private Krankenhäuser bedürfen als gewerbliche Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung.

Bei Krankenhäusern mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend die Geldlasten trägt.

Anteil der Belegbetten

Außerdem können Krankenhäuser nach dem Anteil der Belegbetten unterschieden werden. In der Krankenhausstatistik werden innerhalb dieser Kategorie nur die reinen Belegkrankenhäuser ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Krankenhäuser, die ausschließlich über Belegbetten verfügen, d. h. über Betten, die von niedergelassenen Ärzten/Ärztinnen für die stationäre Behandlung ihrer Patienten/Patientinnen genutzt werden.

Anzahl der Fachabteilungen

Eine weitere Gliederung der Krankenhäuser erfolgt nach der Anzahl der Fachabteilungen. Mit Hilfe dieses Kriteriums sind Aussagen über Spezialisierung und Differenzierung innerhalb des Leistungsspektrums der Krankenhäuser möglich.

Sofern ein Krankenhaus angibt, über „sonstige Fachabteilungen“ zu verfügen – also über Fachabteilungen, die nicht in der vorgegebenen Fachabteilungsgliederung aufgeführt sind – geht dieser Sachverhalt als eine Fachabteilung in die Gliederung nach der Anzahl der Fachabteilungen ein. Damit werden u. U. die realen Verhältnisse nicht wirklichkeitsgetreu abgebildet, nämlich dann, wenn die Kategorie der sonstigen Fachabteilungen für das betreffende Krankenhaus mehr als eine Fachabteilung beinhaltet.

Bei der Anzahl der Fachabteilungen werden Haupt- und Teilgebiete gezählt. D. h. dass bei einem Krankenhaus, das über eine Thoraxchirurgie verfügt und diese ein Teilgebiet der Chirurgie ist, zwei Fachabteilungen gezählt werden. Durch diese Zählweise gibt es Abweichungen zur Anzahl der Fachabteilungen insgesamt (Tabelle 2.2.3), da in diese Position nur die Hauptgebiete einfließen.

Anzahl der Betten

Die Gliederung nach der Anzahl der aufgestellten Betten gibt Aufschluss über die Größe der Einrichtung. In der Krankenhausstatistik werden hierzu Bettengrößenklassen gebildet, die je nach Erhebungsmerkmal und Berichtskreis unterschiedliche Klassenbreiten aufweisen können. Die Anzahl der Betten wird als Jahresdurchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Betten ermittelt. Es werden keine Betten zur teilstationären oder ambulanten Unterbringung von Patienten/Patientinnen einbezogen.

Förderung

Diese Einteilung richtet sich nach dem Anteil der geförderten an allen aufgestellten Betten. Danach werden unterschieden:

- Geförderte Krankenhäuser verfügen ausschließlich über aufgestellte Betten, die nach Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) und/oder landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden.
- Teilweise geförderte Krankenhäuser, bei denen die Anzahl der geförderten Betten größer Null und kleiner als die Gesamtzahl aller aufgestellten Betten ist.
- Nicht geförderte Krankenhäuser verfügen über keine geförderten Betten.

Sachliche Ausstattung

Aufgestellte Betten

Aufgestellte Betten sind alle betriebsbereit aufgestellten Betten des Krankenhauses, die zur vollstationären Behandlung von Patienten/Patientinnen bestimmt sind. Die Zahl der aufgestellten Betten wird als Jahresdurchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Bettenzahl ermittelt. Die Zählung der Betten erfolgt unabhängig von deren Förderung. Betten zur teilstationären oder ambulanten Unterbringung, Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für gesunde Neugeborene werden nicht einbezogen. Eine Untergliederung erfolgt u. a. nach ihrer Förderung:

- Betten, die nach landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden,

- Betten, die bei der Bewilligung der Fördermittel nach dem KHG (§ 8 Abs. 1) zugrunde gelegt werden,
- Vertragsbetten nach § 108 Nr. 3 SGB V, für die Verträge mit den Krankenkassen über die Gewährung von Krankenhausbehandlung vorliegen,
- Sonstige Betten, insbesondere in Krankenhäusern privater Träger, die weder im Krankenhausplan aufgeführt noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nr. 3 SGB V abgeschlossen sind.

Belegbetten

Belegbetten sind Betten, die Belegärzten/-ärztinnen zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten und Patientinnen in der Einrichtung zur Verfügung stehen.

Intensivbetten

Intensivbetten sind Betten, die zur intensivmedizinischen Behandlung in der Einrichtung aufgestellt sind. Ihre Zahl wird wie die der aufgestellten Betten als Jahresdurchschnittswert ermittelt. Zu den Intensivbetten zählen auch Schwerekrankenbetten mit Überwachungseinrichtungen, nicht aber Aufwachbetten. Bei geförderten Krankenhäusern sind nur die intensivmedizinischen Betten angegeben, die laut Krankenhausplan bzw. Förderungsbescheid als solche zugelassen sind. Hingegen werden andernorts alle aufgestellten Intensivbetten angegeben.

Nutzungsgrad der Betten

Der Nutzungsgrad gibt die durchschnittliche Auslastung der Betten in vom Hundert an. Hierzu wird die tatsächliche mit der maximalen Bettenbelegung in Relation gesetzt. Die maximale Bettenkapazität ergibt sich aus dem Produkt der aufgestellten Betten und der Anzahl der Kalendertage im Berichtsjahr. Die tatsächliche Bettenbelegung entspricht der Summe der Berechnungs- und Belegungstage, da jeder Patient/jede Patientin pro vollstationärem Tag in der Einrichtung ein Bett belegt.

Der Nutzungsgrad der Betten bzw. die Bettenauslastung wird anhand der folgenden Formel ermittelt:

$$\text{Durchschnittliche Bettenauslastung} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{Aufgestellte Betten} \times \text{Kalendertage}} \times 100$$

Medizinisch-technische Großgeräte

Nachgewiesen werden Sondereinrichtungen und medizinisch-technische Großgeräte, die sich im Besitz der Einrichtung befinden und zur Versorgung von Patienten und Patientinnen der Einrichtung genutzt werden. Geräte, die lediglich für Demonstrations- und Lehrzwecke oder ausschließlich im Rahmen der kassenärztlichen Versorgung genutzt werden, sind nicht enthalten. Nutzen mehrere Einrichtungen ein Gerät, so wird es nur von der Einrichtung gemeldet, in der es aufgestellt ist.

Dialyseplätze

Erfasst wird die Zahl der Dialyseplätze der Einrichtungen. Plätze, die von Dritten in den Einrichtungen unterhalten werden, z. B. von Kuratorien oder Arztpraxen, werden nicht mitgezählt.

Tages- und Nachtambulanzplätze

Tages- und Nachtambulanzplätze dienen der teilstationären Versorgung von Patienten/Patientinnen während des Tages oder der Nacht.

Fachabteilungen nach Fachrichtung/Fachbereich

Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von Ärzten/Ärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit für den jeweiligen Fachbereich typischen Behandlungseinrichtungen.

Die Fachabteilungsgliederung orientiert sich an den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Ärzte. Ausnahmen hiervon stellen die Fachabteilungen Geriatrie und Sucht dar. In einem nach Fachabteilungen gegliederten Krankenhaus sind die entsprechenden Organisationseinheiten einer der aufgeführten Fachabteilungen zuzuordnen.

Aus Gründen einheitlicher Zählweise wird in der Statistik auf den gesonderten Ausweis einer Fachabteilung „Intensivmedizin“ verzichtet. Sofern eine organisatorisch selbstständige Fachabteilung Intensivmedizin in den Krankenhäusern besteht, werden deren Betten entsprechend der Beanspruchung den aufgeführten Fachabteilungen zugeordnet. Das gleiche gilt für die dort versorgten Patienten/Patientinnen und die Berechnungs- und Belegungstage. Verlegungen in und aus der Fachabteilung Intensivmedizin werden in der Statistik nicht gezählt. Fälle und Tage sind dann weiter bei der abgebenden Fachabteilung nachgewiesen. Sofern eine Krankenaufnahme von außen direkt in die Intensivmedizin erfolgt, werden die Patientendaten einer der aufgeführten Fachabteilungen zugeordnet.

Nicht bettenführende Fachabteilungen

Nicht bettenführende Fachabteilungen sind abgegrenzte Abteilungen mit besonderen therapeutischen bzw. diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigenen aufgestellten Betten verfügen.

Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen

Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen zur Behandlung von Querschnittlähmung, Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen, Schwerbrandverletzungen, AIDS, Mukoviszidose, Onkologiepatientinnen und -patienten, Transplantationspatientinnen und -patienten oder zur neonatologischen Intensivbehandlung werden seit 2002 in der Krankenhausstatistik gesondert nachgewiesen.

Ausbildungsstätten

Bei den Ausbildungsstätten handelt es sich um nach § 2 Nr. 1a KHG mit dem Krankenhaus notwendigerweise verbundene Ausbildungsstätten, soweit das Krankenhaus Träger oder Mitträger ist. Wird eine Ausbildungsstätte gemeinsam von mehreren Krankenhäusern getragen (sog. Verbundschulen), so sind die Ausbildungsplätze gemäß der finanziellen Trägerschaft aufgeteilt.

Personelle Ausstattung

Beschäftigte zum 31.12.

Die Beschäftigten werden zum 31.12. erfasst, d. h. dass nur das Personal gezählt wird, welches am Stichtag bei der Einrichtung angestellt ist. Im Einzelnen werden Angaben zu folgenden Personalgruppen erhoben:

Personalgruppe	Fachserientabelle
Hauptamtliche Ärzte/-innen	2.5.1
+ Nichtärztliches Personal zusammen	2.6.1
+ Schüler/-innen, Auszubildende	2.6.1
= Personal der Krankenhäuser	1.2
Weitere im Krankenhaus Beschäftigte:	
Nichthauptamtliche Ärzte	2.5.1
Zahnärzte/-innen	2.5.1
Personal der Ausbildungsstätten	2.1.1

Vollkräfte im Jahresdurchschnitt / Vollzeitäquivalente mit direktem und ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

Die Beschäftigtenzahl (Kopfzahl) zum 31.12. berücksichtigt keine unterschiedlichen Beschäftigungsmodelle. Darunter fallen z. B. Teilzeitkräfte und Angestellte, die für einen Teil des Jahres in der Einrichtung angestellt waren, nicht jedoch am Stichtag (z. B. kurzfristig beschäftigte Aushilfskräfte). Um dem Rechnung zu tragen werden Vollzeitäquivalente gebildet, d. h. es erfolgt eine Umrechnung auf die volle tarifliche Arbeitszeit. Überstunden und Bereitschaftsdienste werden nicht in die Berechnung einbezogen. In der

Krankenhausstatistik wird die Bezeichnung Vollkräfte verwendet. Ihre Zahl wird als Jahresdurchschnittswert ermittelt.

Für einige Personalgruppen gelten besondere Umrechnungsfaktoren. Krankenpflegeschüler/-schülerinnen und Kinderkrankenpflegeschüler/-schülerinnen werden im Verhältnis 9,5 zu 1, Schüler/Schülerinnen in der Krankenpflegehilfe im Verhältnis 6 zu 1 bei der Berechnung der Vollkräfte berücksichtigt. Freiwillige nach dem BFDG (Bundesfreiwilligendienstgesetz) werden im Verhältnis 1 zu 1 umgerechnet.

Zusätzlich zu den Vollkräften mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung wird seit 2009 die Zahl derjenigen Vollkräfte erfasst, die nicht in einem direkten Beschäftigungsverhältnis zu der Einrichtung stehen, sondern z. B. im Personal-Leasing-Verfahren eingesetzt werden. Dabei ist entscheidend, dass die Leistung von der Einrichtung erbracht wird und sie sich zur Bewältigung dieser Aufgabe Personalverstärkung in Form von Zeitarbeit o. Ä. hinzuholte. Personal einer Fremdfirma, die z. B. die Reinigung in der Einrichtung übernommen hat, wird nicht erfasst; hier gehört die („outsourcte“) Reinigung nicht mehr zu den Leistungen der Einrichtung.

Beim ärztlichen Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis kann es sich um Honorarkräfte oder um im Rahmen einer konzerninternen Personalgesellschaft in der Einrichtung eingesetzte Ärzte/Ärztinnen handeln.

Beim nichtärztlichen Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis spielen sowohl konzerninterne Personalgesellschaften als auch die Zeitarbeit eine Rolle.

Hauptamtliche Ärzte

Hierunter fallen alle in der Einrichtung fest angestellten Ärzte/Ärztinnen. Gast-, Konsiliar- und hospitierende Ärzte/Ärztinnen sind nicht enthalten. Unterschieden werden:

- Leitende Ärzte/Ärztinnen: Hierunter fallen alle hauptamtlich tätigen Ärzte mit einem Chefarztvertrag sowie Ärzte als Inhaber konzessionierter Privatkliniken.
- Oberärzte/-ärztinnen
- Assistenzärzte/-ärztinnen

Nachrichtlich werden die Zahnärzte/-ärztinnen ausgewiesen. Sie sind nicht in der Summe der hauptamtlichen Ärzte/Ärztinnen enthalten.

Die Ärzte/Ärztinnen werden, soweit sie eine Weiterbildung abgeschlossen haben, nach ihrer Fachgebiets- und Schwerpunktbezeichnung gegliedert. Ärzte mit mehreren Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnungen werden nach ihrer überwiegend ausgeübten Tätigkeit zugeordnet. Ärzte mit Schwerpunktbezeichnung (z. B. Gefäßchirurgie) werden in der Statistik auch beim entsprechenden Fachgebiet (z. B. Chirurgie) gezählt. Ärzte/Ärztinnen ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung sind keinem Fachgebiet zuordenbar und werden gesondert ausgewiesen.

Nichthauptamtliche Ärzte

Zu den nichthauptamtlichen Ärzten gehören:

- Belegärzte, das sind niedergelassene und andere nicht in der Einrichtung angestellte Ärzte, die berechtigt sind, ihre Patienten/Patientinnen (Belegpatienten) in der Einrichtung unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür von der Einrichtung eine Vergütung zu erhalten.
- Von Belegärzten angestellte Ärzte; sie werden der Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes zugeordnet.

Nichtärztliches Personal

Die Zuordnung der einzelnen Berufsbezeichnungen zu den Funktionsbereichen entspricht weitgehend der Gliederung der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHVV). Schüler/Schülerinnen und Auszubildende werden beim nichtärztlichen Personal nachrichtlich angegeben. Personal mit Pflegeberuf und abgeschlossener Weiterbildung sowie das Hygienefachpersonal wird noch einmal - unabhängig vom Einsatzbereich - nachgewiesen.

Personal der Ausbildungsstätten

Hierbei handelt es sich um Lehrkräfte – auch Ärzte –, die für diese Tätigkeit einen Arbeits- oder Dienstvertrag haben.

Personalbelastungszahl

Die Personalbelastungszahl (PBZ) bezogen auf belegte Betten gibt an, wie viele belegte Betten eine Vollkraft durchschnittlich pro Arbeitstag zu versorgen hat. In ihre Berechnung wird seit 2009 die Arbeitszeit einer Vollkraft einbezogen, um der Tatsache angemessen Rechnung zu tragen, dass ein belegtes Krankenhausbett 24 Stunden Betreuung pro Tag erfordert, eine Vollkraft jedoch an durchschnittlich 220 Arbeitstagen im Jahr (nur) acht Stunden täglich zur Verfügung steht. Die Personalbelastungszahl ergibt sich entsprechend als Quotient aus der Anzahl der Stunden, die die Krankenhausbetten in einem Jahr belegt waren (= Belegungsstunden der Krankenhausbetten im Jahr) und der Anzahl der Stunden, die die Vollkräfte für die Betreuung der Krankenhausbetten in einem Jahr zur Verfügung standen (= Jahresarbeitsstunden der Vollkräfte).

$$\text{PBZ}_{\text{belegte Betten}} = \frac{(\text{Berechnungs- und Belegungstage} \times 24\text{h})}{(\text{Vollkräfte} \times 220 [\text{Arbeitstage im Jahr}] \times 8\text{h})}$$

Die Personalbelastungszahl bezogen auf die Fallzahl gibt an, wie viele Behandlungsfälle eine Vollkraft im Jahresdurchschnitt zu betreuen hat. Die Länge des Aufenthaltes in der Einrichtung geht in die Berechnung dieser Kennziffer nicht ein:

$$\text{PBZ}_{\text{Fälle}} = \frac{\text{Patienten und Patientinnen (Fälle)}}{\text{Vollkräfte}}$$

Die so ermittelte Personalbelastungszahl bezieht sich nur auf die vollstationären Leistungen. Das ambulante und teilstationäre Leistungsgeschehen bleibt ebenso unberücksichtigt wie die über die tarifliche Arbeitszeit hinaus erbrachte Arbeitsleistung. Dadurch ist der Aussagegehalt der Personalbelastungszahl eingeschränkt.

Patientenbewegung

Patientenzugang

Als Patientenzugang werden ausschließlich Patienten/Patientinnen (Fälle) gezählt, die in den vollstationären Bereich der Einrichtung aufgenommen werden. Ausschließlich teilstationär oder ambulant behandelte Patienten/Patientinnen bleiben unberücksichtigt. Bei den Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung der Einrichtung werden Verlegungen aus anderen Krankenhäusern und Aufnahmen aus der teilstationären Behandlung gesondert ausgewiesen.

Wird ein Patient/eine Patientin für einen oder mehrere Tage beurlaubt, stellt die Rückkehr keine Neuaufnahme dar.

Patientenabgang

Als Patientenabgang werden Patientinnen/Patienten (Fälle) gezählt, die entweder aus dem vollstationären Bereich des Krankenhauses entlassen worden sind oder während des Aufenthaltes im Krankenhaus gestorben sind. Patientenabgänge in Form von Verlegungen in andere Krankenhäuser, Entlassungen in stationäre Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen oder Pflegeheime sowie Verlegungen in die teilstationäre Behandlung desselben Krankenhauses werden gesondert ausgewiesen.

Fallzahl

Die Fallzahl wird anhand des Patientenzu- und -abgangs ermittelt. In der Krankenhausstatistik wird zwischen einrichtungs- und fachabteilungsbezogener Fallzahl unterschieden. Bei letztgenannter werden die internen Verlegungen berücksichtigt.

In die Ermittlung der Fallzahl werden die Sterbefälle einbezogen. Die Formel für die einrichtungsbezogene Fallzahl lautet:

$$= \frac{\text{Patientenzugang}}{2} + \frac{\text{Patientenabgang}}{2}$$
$$= \frac{\text{Vollstationäre Aufnahmen}}{2} + \frac{\text{Vollstationäre Entlassungen} + \text{Sterbefälle}}{2}$$

Die Formel für die fachabteilungsbezogene Fallzahl berücksichtigt demgegenüber interne Verlegungen:

$$= \frac{\text{Vollst. Aufn. + Verlegungen aus anderen Abteilungen}}{2} + \frac{\text{Vollst. Entl. + Verlegungen in andere Abt. + Sterbefälle}}{2}$$

Verlegungen

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses werden in der abgebenden Abteilung als Patientenabgang und in der aufnehmenden Abteilung als Patientenzugang nachgewiesen. Verlegungen zwischen Teilgebieten desselben Fachgebietes werden nicht bei dem Fachgebiet selbst gezählt. Dadurch entspricht die Summe der Zu- und Abgänge der Teilgebiete nicht der Angabe zum Fachgebiet.

Die einrichtungsbezogene Fallzahl ist kleiner als die Summe der Fachabteilungsfälle, da sie keine internen Verlegungen enthält. Bei der beschriebenen näherungsweise Ermittlung der fachabteilungsbezogenen Fallzahl wird der Patient bei internen Verlegungen sowohl in der abgebenden als auch in der aufnehmenden Fachabteilung erfasst.

Patienten/Patientinnen, die nur über einen Jahreswechsel in einem Krankenhaus liegen, werden entsprechend der Formel zur Hälfte berücksichtigt.

Berechnungs-/Belegungstage

Berechnungstage

sind die Tage, für die tagesgleiche Pflegesätze (Basispflegesatz, Abteilungspflegesatz oder teilstationäre Pflegesätze) in Rechnung gestellt (berechnet) werden. Nach § 14 Abs. 2 BpflV werden die Abteilungspflegesätze und der Basispflegesatz sowie die entsprechenden teilstationären Pflegesätze für den Aufnahmetag und jeden weiteren Tag des Krankenhausaufenthalts berechnet (Berechnungstag). Der Entlassungs- oder Verlegungstag, der nicht zugleich Aufnahmetag ist, wird nur bei teilstationärer Behandlung berechnet.

Belegungstage

Unter einem Belegungstag wird ein Tag verstanden, an dem ein aufgestelltes Bett von einem Patienten/einer Patientin vollstationär belegt wurde. Ein Belegungstag ist innerhalb des pauschalierten Entgeltsystems das Äquivalent zum Begriff des Berechnungstages innerhalb der Bundespflegesatzverordnung. Im Rahmen der Einführung des pauschalierten Entgeltsystems auf der Grundlage der Diagnosis Related Groups (DRGs) werden Belegungstage nach § 1 Abs. 6 der Verordnung zum Fallpauschalensystem für Krankenhäuser (KFPV) nachgewiesen. Belegungstage sind der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag aus dem Krankenhaus. Wird ein Patient/eine Patientin am gleichen Tag aufgenommen und verlegt oder entlassen, gilt dieser Tag als Aufnahmetag.

Die Zahl der Berechnungs- und Belegungstage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24:00 Uhr vollstationär untergebrachten Patienten/Patientinnen (Summe der Mitternachtsbestände). Der Aufnahmetag – auch bei Stundenfällen – sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes zählt als Berechnungs- bzw. Belegungstag. Entlassungs- und Verlegungstage werden dabei nicht mitgezählt. Somit verursacht – im Gegensatz zu den Berichtsjahren vor 2002 – ein Stundenfall einen Belegungstag.

Tage der Intensivbehandlung/-überwachung

sind Berechnungs- und Belegungstage für Patientinnen/Patienten, die in Intensivbetten behandelt werden.

Durchschnittliche Verweildauer

Die durchschnittliche Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die ein Patient durchschnittlich in vollstationärer Behandlung verbracht hat. Sie ergibt sich aus den Berechnungs- und Belegungstagen und der Fallzahl der jeweiligen Fachabteilung bzw. der Einrichtung (s. o.):

$$\text{Durchschnittliche Verweildauer} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{Patienten und Patientinnen (Fälle)}}$$

Entlassene teilstationäre Patienten und Patientinnen

Hier sind die während des Berichtsjahres aus dem Krankenhaus entlassenen teilstationären Patienten/Patientinnen (einschl. gestorbener teilstationärer Patienten) in der Fachabteilung angegeben, in der sie zuletzt gelegen haben. Bei Patienten, die in regelmäßigen Abständen teilstationär behandelt werden (z. B. wöchentlich mehrmalige teilstationäre Dialysebehandlung), wird erst die Beendigung des gesamten Behandlungsfalls als Entlassung gezählt. Als teilstationäre Patienten gelten Patienten, für die Leistungen entsprechend § 13 Abs. 1 BPFIV teilstationär erbracht und mit einem gesonderten Pflegesatz abgerechnet werden.

Entbindungen und Geburten

Erfasst werden die Frauen, die im Berichtsjahr im Krankenhaus entbunden haben, unabhängig von der Zahl der geborenen Kinder, sowie die Zahl der entbundenen Frauen nach Art der Entbindung (durch Zangengeburt, Vakuumextraktion oder Kaiserschnitt).

Schließlich wird die Anzahl der im Krankenhaus geborenen Kinder, einschließlich der Zahl der lebend und tot geborenen Kinder in der Krankenhausstatistik nachgewiesen.

Ambulante Operationen

Nach § 115b SGB V wird für ambulant durchführbare Operationen und sonstige stationärsersetzende Eingriffe von den Spitzenverbänden der Krankenkassen, der Deutschen Krankenhausgesellschaft oder den Bundesverbänden der Krankenhausträger und der Kassenärztlichen Bundesvereinigungen ein Katalog vereinbart. Die Krankenhäuser sind nur zur ambulanten Durchführung der in dem Katalog genannten Operationen und stationärsersetzenden Eingriffe zugelassen.

Eine ambulante Operation zeichnet sich dadurch aus, dass der Patient bzw. die Patientin die Nacht vor und die Nacht nach der Operation nicht im Krankenhaus verbringt. Ist eine stationäre Aufnahme z. B. aufgrund von Komplikationen erforderlich, handelt es sich nicht mehr um eine ambulante Operation, sondern um einen vollstationären Behandlungsfall.

Änderungen 2012

Ab 2012 rechnen zu den Sonstigen Krankenhäusern auch solche, in denen es außer psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten auch geriatrische Betten gibt.

Diese methodische Änderung führt zu einer systematischen Erhöhung der Anzahl „Sonstiger Krankenhäuser“. In der Folge kommt es zu einer systematischen Verringerung der Anzahl „Allgemeiner Krankenhäuser“, die auch Auswirkungen auf einzelne Gliederungskriterien (z. B. Trägerschaft) hat.

Allgemeiner Überblick 2012

Krankenhäuser

Im Jahr 2012 standen in insgesamt 2 017 (2011: 2 045) Krankenhäusern Deutschlands gut 501 000 Betten für die stationäre Versorgung der Bevölkerung zur Verfügung. Während die Zahl der Häuser um 1,4 % sank, blieb das Bettenangebot gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (-0,1 %). Ein Krankenhausaufenthalt dauerte durchschnittlich nur noch 7,6 Tage (2011: 7,7 Tage). Die Bettenauslastung stieg gegenüber dem Vorjahr von 77,3 % auf 77,4 %.

Jedes dritte Krankenhaus, aber nur jedes sechste Krankenhausbett in privater Trägerschaft

Der Anteil der Krankenhäuser in privater Trägerschaft, der bei Einführung der bundeseinheitlichen Krankenhausstatistik 1991 noch bei 14,8 % lag, steigt seit Jahren kontinuierlich an. 2012 ist bereits jedes dritte Krankenhaus (34,6 %) in privater Trägerschaft. Im gleichen Zeitraum sank der Anteil öffentlicher Krankenhäuser von 46,0 % auf 29,8 %. Der Anteil freigemeinnütziger Krankenhäuser hat sich demgegenüber nur geringfügig auf 35,6 % geändert (1991: 39,1 %). **Abbildung 1** stellt die Anteile der Krankenhäuser nach Trägern im Jahr 2012 dar.

Anhand der seit 2002 für die öffentlichen Krankenhäuser nachgewiesenen Rechtsform zeigt sich, dass auch hier die Privatisierung weiter voranschreitet. Im Jahr 2012 wurden 58,9 % der öffentlichen Krankenhäuser in privatrechtlicher Form (z. B. GmbH) geführt; 2002 war der Anteil nur knapp halb so hoch (28,3 %). Demgegenüber lag der Anteil öffentlicher Krankenhäuser, die als rechtlich unselbstständige Einrichtungen (z. B. Eigenbetriebe, Regiebetriebe) betrieben werden, 2012 bei 18 %; im Jahr 2002 hatte ihr Anteil an allen öffentlichen Krankenhäusern noch 56,9 % betragen. **Abbildung 2** zeigt die Verteilung der Krankenhausbetten nach Trägerschaft im Jahr 2012.

Weil private Einrichtungen mit durchschnittlich 129 Betten zu den kleinen Krankenhäusern zählen, öffentliche Krankenhäuser mit durchschnittlich 400 Betten jedoch mehr als dreimal so groß sind, stand weiterhin annähernd jedes zweite Bett (47,9 %) in einem öffentlichen Krankenhaus, gut ein Drittel der Krankenhausbetten (34,2 %) in einem freigemeinnützigen und lediglich ein knappes Sechstel (18 %) in einem privaten Krankenhaus.

Steigende Beschäftigungszahlen und zunehmende Teilzeitschäftigung, auch im ärztlichen Dienst

Am Stichtag 31.12.2012 wurden in den Krankenhäusern gut 1,1 Millionen Beschäftigte (ohne Personal der Ausbildungsstätten) gezählt; das sind rund 18 200 Personen bzw. 1,6 % mehr als im Vorjahr. Im ärztlichen Dienst nahm die Zahl der Beschäftigten gegenüber 2011 um 5 500 Personen (+3,6 %) zu, im nichtärztlichen Dienst waren es 12 600 (+1,3 %) Beschäftigte mehr. 13,9 % aller Beschäftigten entfielen auf den ärztlichen Dienst.

Die Zahl der "Vollkräfte im Jahresdurchschnitt" stieg um rund 12 600 (+1,5 %) auf knapp 837 800 Vollkräfte. Diese Rechengröße wird gebildet, um dem individuellen Beschäftigungsumfang der Mitarbeiter Rechnung zu tragen, indem Teilzeit- und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse auf die volle tarifliche Arbeitszeit umgerechnet werden.

Der Anteil der Teilzeit- und geringfügig beschäftigten hauptamtlichen Ärzte lag bei 19,2 % (im Vorjahr 18,0 %); im nichtärztlichen Dienst standen 45,9 % der Beschäftigten in einem Teilzeit- oder geringfügigen Beschäftigungsverhältnis (2011: 45,6 %).

Ähnlich der Entwicklung in den Vorjahren veränderte sich die Personalstruktur zugunsten des ärztlichen Personals, dessen Anteil an allen Vollkräften mittlerweile 17,1 % (1991: 10,9 %) ausmacht. Mit rund 142 900 waren 3 800 ärztliche Vollkräfte (+2,7 %) mehr beschäftigt als im Vorjahr.

Ebenfalls zugenommen hat die Zahl der Vollkräfte im nichtärztlichen Dienst auf 694 900. Das sind rund 8 800 Vollkräfte (+1,3 %) mehr als 2011. Der Anteil des nichtärztlichen Personals an allen Vollkräften lag bei 82,9 % (1991: 89,1 %).

Zusätzlich zu den Vollkräften mit direktem Beschäftigungsverhältnis wurden 2012 knapp 20 600 Vollkräfte ohne direktes Beschäftigungsverhältnis erfasst, die z. B. im Personal-Leasing-Verfahren eingesetzt werden. Entscheidend für die Erfassung ist, dass die Leistung von dem Krankenhaus erbracht wird und es sich zur Bewältigung dieser Aufgabe Personalverstärkung in Form von Zeitarbeit o. Ä. hinzuholte. 3 400 dieser Vollkräfte waren im ärztlichen Dienst und 17 200 im nichtärztlichen Dienst beschäftigt.

18,6 Millionen Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern

Die Zahl der vollstationär behandelten Patienten und Patientinnen stieg um gut 276 000 bzw. 1,5 % auf insgesamt 18,6 Mill. an; zugleich stieg die Zahl der für sie erbrachten Berechnungs- und Belegungstage um 348 000 auf 142 Mill. im Jahr 2012.

Ein Krankenhausaufenthalt dauert durchschnittlich 7,6 Tage

Die durchschnittliche Verweildauer ist erneut gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Tag auf 7,6 Tage gesunken.

Die Verweildauer war in den verschiedenen Fachabteilungen jedoch unterschiedlich lang. Mit durchschnittlich 41,2 Tagen dauerte eine Behandlung in der Fachabteilung Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik am längsten, gefolgt von der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, in der die Patienten durchschnittlich 37,3 Tage verbrachten. In der Fachabteilung Augenheilkunde konnten die Patienten bereits nach durchschnittlich 3,2 Tagen das Krankenhaus verlassen. Auch in der Kinderchirurgie und in der Nuklearmedizin lag die Verweildauer mit 3,3 und 3,6 Tagen deutlich unter dem Durchschnitt.

Die Entwicklung der Bettenzahlen, der Berechnungs- und Belegungstage, der Fallzahlen sowie der durchschnittlichen Verweildauer und der durchschnittlichen Bettenauslastung in den Krankenhäusern seit 1991 (Inkrafttreten der bundeseinheitlichen Rechtsgrundlage Krankenhausstatistik-Verordnung) veranschaulicht die **Abbildung 3**: Entwicklung zentraler Indikatoren der Krankenhäuser (1991 = 100).

Abbildung 1 : Anteil der Krankenhäuser nach Trägerschaft 2012

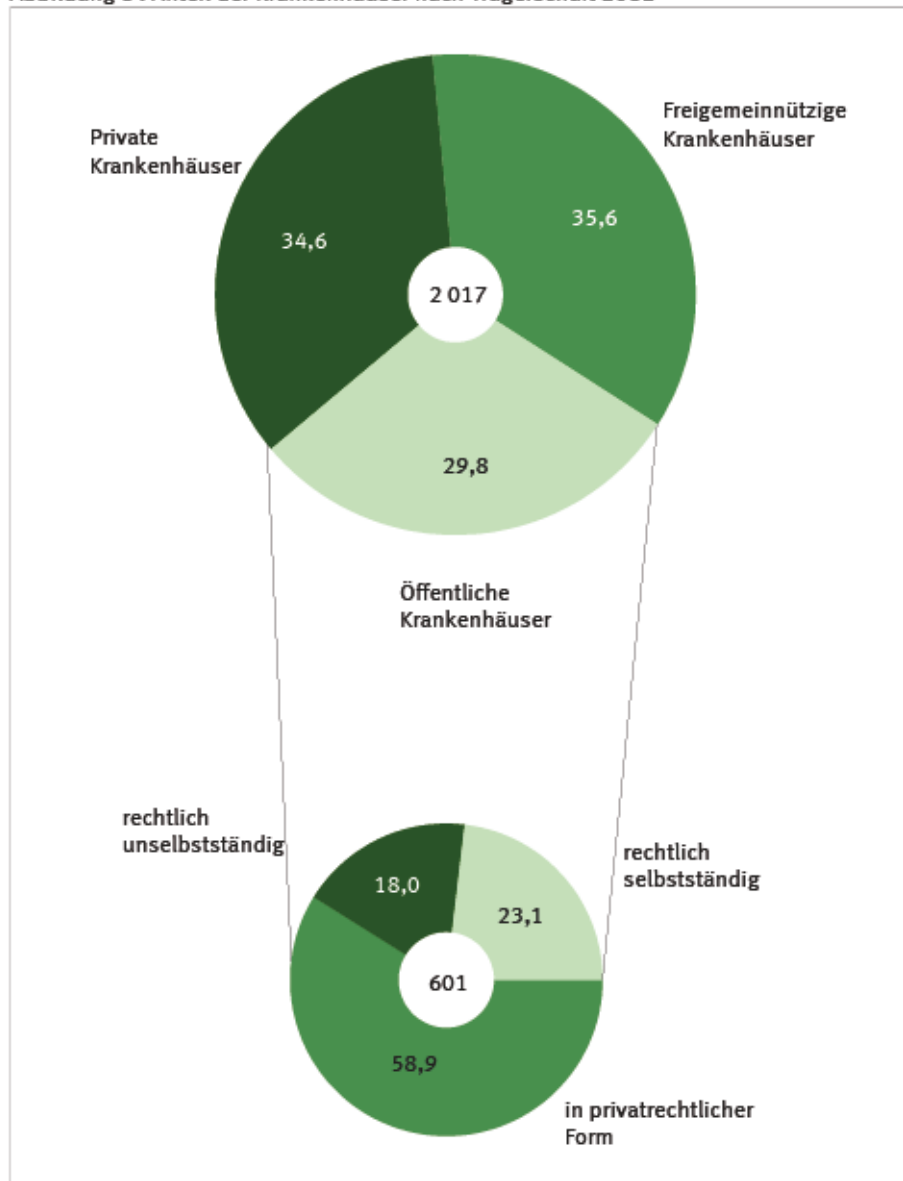


Abbildung 2: Anteil der Betten in den Krankenhäusern nach Trägerschaft 2012

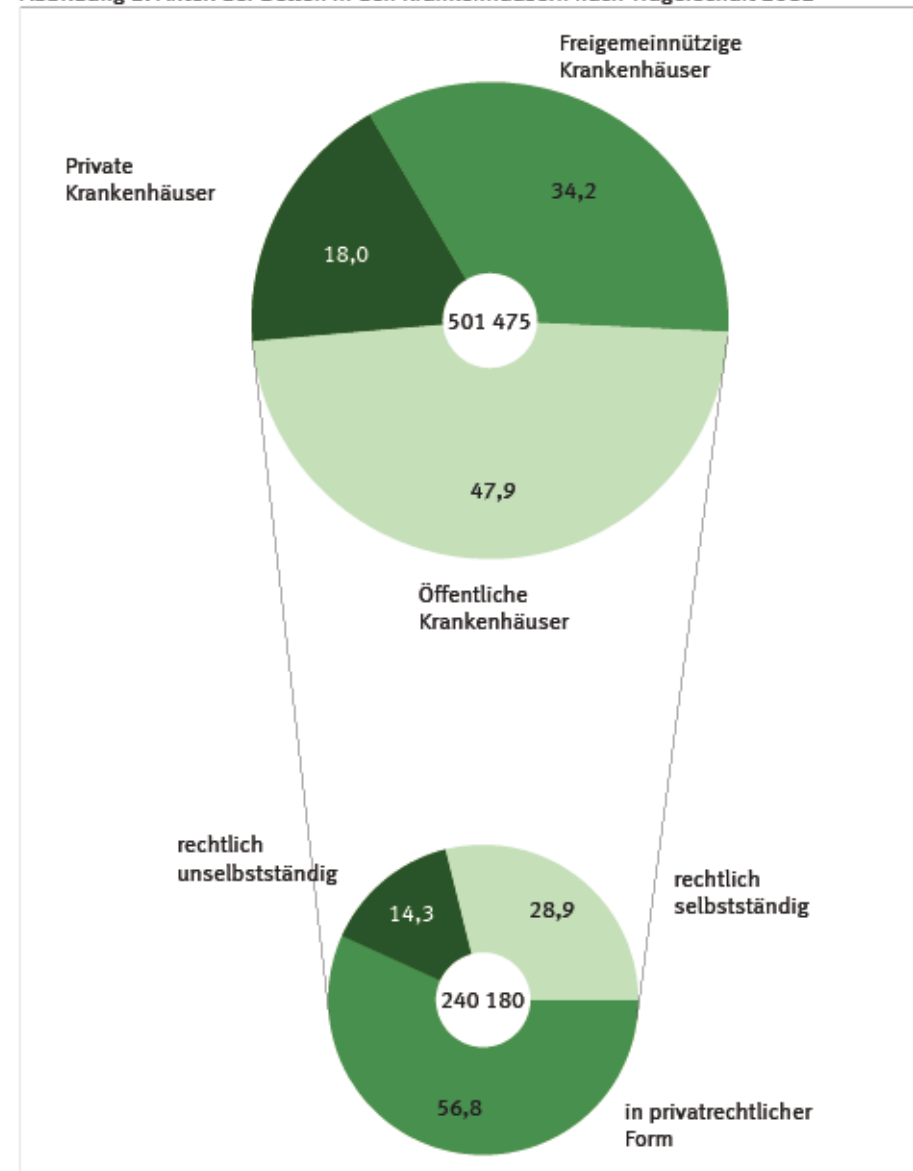
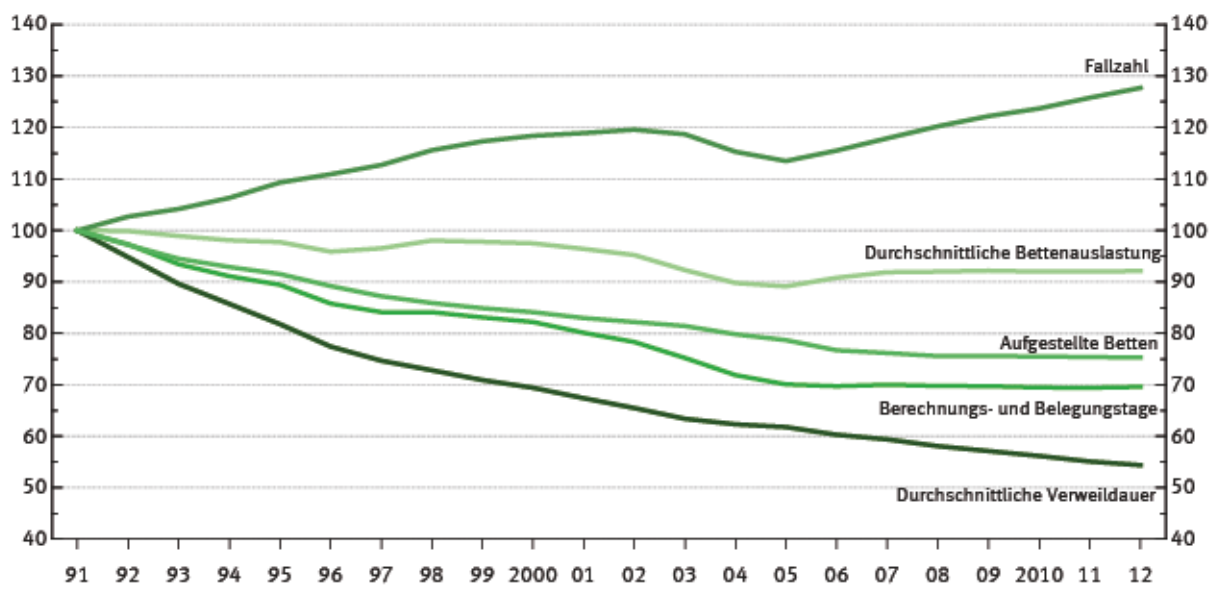


Abbildung 3: Entwicklung zentraler Indikatoren der Krankenhäuser (1991 = 100)



1 Krankenhäuser 1991 bis 2012

1.1 Krankenhäuser, Betten und Patientenbewegung

Jahr/ Land	Krankenhäuser			Patientenbewegung ¹⁾				
	insgesamt	aufgestellte Betten insgesamt		Fallzahl		Berechnungs-/ Belegungstage in 1 000	durchschnittliche	
		An- zahl	je 100 000 Einwohner ²⁾	An- zahl	je 100 000 Einwohner ²⁾		Verweil- dauer in Tagen	Betten- auslastung in Prozent
1991.....	2 411	665 565	832	14 576 613	18 224	204 204	14,0	84,1
1992.....	2 381	646 995	803	14 974 845	18 581	198 769	13,3	83,9
1993.....	2 354	628 658	774	15 191 174	18 713	190 741	12,6	83,1
1994.....	2 337	618 176	759	15 497 702	19 034	186 049	12,0	82,5
1995.....	2 325	609 123	746	15 931 168	19 509	182 627	11,5	82,1
1996.....	2 269	593 743	725	16 165 019	19 739	175 247	10,8	80,6
1997.....	2 258	580 425	707	16 429 031	20 023	171 837	10,5	81,1
1998.....	2 263	571 629	697	16 847 477	20 538	171 802	10,2	82,3
1999.....	2 252	565 268	689	17 092 707	20 823	169 696	9,9	82,2
2000.....	2 242	559 651	681	17 262 929	21 004	167 789	9,7	81,9
2001.....	2 240	552 680	671	17 325 083	21 041	163 536	9,4	81,1
2002.....	2 221	547 284	664	17 432 272	21 135	159 937	9,2	80,1
2003.....	2 197	541 901	657	17 295 910	20 960	153 518	8,9	77,6
2004.....	2 166	531 333	644	16 801 649	20 365	146 746	8,7	75,5
2005.....	2 139	523 824	635	16 539 398	20 056	143 244	8,7	74,9
2006.....	2 104	510 767	620	16 832 883	20 437	142 251	8,5	76,3
2007.....	2 087	506 954	616	17 178 573	20 883	142 893	8,3	77,2
2008.....	2 083	503 360	613	17 519 579	21 334	142 535	8,1	77,4
2009.....	2 084	503 341	615	17 817 180	21 762	142 414	8,0	77,5
2010.....	2 064	502 749	615	18 032 903	22 057	141 942	7,9	77,4
2011.....	2 045	502 029	626	18 344 156	22 870	141 676	7,7	77,3
2012.....	2 017	501 475	624	18 620 442	23 156	142 024	7,6	77,4
davon (2012):								
Baden-Württemberg.....	276	56 674	538	2 074 015	19 675	15 923	7,7	76,8
Bayern.....	369	75 944	609	2 856 218	22 887	21 222	7,4	76,4
Berlin.....	81	20 133	601	782 745	23 378	6 034	7,7	81,9
Brandenburg.....	54	15 278	623	548 334	22 373	4 416	8,1	79,0
Bremen.....	14	5 140	788	203 629	31 202	1 474	7,2	78,4
Hamburg.....	51	12 128	703	470 915	27 288	3 739	7,9	84,2
Hessen.....	172	36 229	603	1 318 641	21 961	10 179	7,7	76,8
Mecklenburg-Vorpommern.....	38	10 385	648	408 442	25 477	2 957	7,2	77,8
Niedersachsen.....	198	42 084	541	1 638 213	21 061	12 374	7,6	80,3
Nordrhein-Westfalen.....	385	120 973	689	4 379 355	24 958	33 678	7,7	76,1
Rheinland-Pfalz.....	91	25 377	636	908 228	22 765	6 801	7,5	73,2
Saarland.....	21	6 464	649	268 867	26 996	2 057	7,7	87,0
Sachsen.....	78	26 178	647	998 855	24 669	7 615	7,6	79,5
Sachsen-Anhalt.....	49	16 294	719	602 741	26 587	4 493	7,5	75,3
Schleswig-Holstein.....	95	15 969	569	587 710	20 958	4 531	7,7	77,5
Thüringen.....	45	16 225	746	573 536	26 367	4 530	7,9	76,3
Veränderung zum Vorjahr (in %):								
Deutschland.....	-1,4	-0,1	-0,4	1,5	1,3	0,2	-1,2	0,1
Baden-Württemberg.....	-3,2	-0,4	-0,9	0,7	0,2	-0,6	-1,3	-0,4
Bayern.....	-0,3	0,2	-0,5	1,6	0,9	0,0	-1,5	-0,4
Berlin.....	2,5	1,1	-0,5	1,5	-0,2	0,9	-0,6	-0,5
Brandenburg.....	1,9	0,2	0,4	0,7	0,9	-0,2	-0,9	-0,7
Bremen.....	0,0	0,1	-0,2	1,7	1,4	0,5	-1,1	0,1
Hamburg.....	8,5	0,5	-0,6	2,1	1,0	2,2	0,1	1,4
Hessen.....	-1,1	0,8	0,3	1,5	0,9	1,1	-0,4	0,0
Mecklenburg-Vorpommern.....	-2,6	0,1	0,5	-0,4	0,0	-1,0	-0,6	-1,4
Niedersachsen.....	0,5	-0,3	-0,3	1,4	1,4	0,2	-1,2	0,2
Nordrhein-Westfalen.....	-4,0	-0,5	-0,5	2,2	2,1	0,4	-1,7	0,6
Rheinland-Pfalz.....	-4,2	0,0	0,0	2,0	2,0	0,7	-1,2	0,4
Saarland.....	-8,7	0,2	0,6	0,9	1,3	0,6	-0,3	0,1
Sachsen.....	-2,5	-1,1	-0,9	1,3	1,5	-0,4	-1,7	0,4
Sachsen-Anhalt.....	0,0	-0,6	0,3	1,9	2,8	-0,1	-2,0	0,2
Schleswig-Holstein.....	1,1	-0,1	-0,3	1,2	1,0	0,6	-0,6	0,4
Thüringen.....	0,0	0,2	0,8	0,8	1,5	0,1	-0,8	-0,4

¹⁾ Fallzahl und Berechnungs-/Belegungstage einschließlich Stundenfälle.

²⁾ Ab 2011 berechnet mit der Durchschnittsbevölkerung auf Grundlage des Zensus 2011. Bis 2010 berechnet mit der Durchschnittsbevölkerung auf Basis früherer Zählungen.

1 Krankenhäuser 1991 bis 2012
1.2 Ärztliches und nichtärztliches Personal

Jahr/ Land	Beschäftigte am 31.12.				Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ³⁾			nachrichtl.: Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus		
	Ins- gesamt	davon			Ins- gesamt ⁴⁾	davon		Ins- gesamt ⁴⁾	davon	
		Ärztlicher Dienst ¹⁾	Nichtärztlicher Dienst ²⁾			Ärztlicher Dienst ⁴⁾	Nicht- ärztlicher Dienst		Ärztlicher Dienst ⁴⁾	Nicht- ärztlicher Dienst
			insgesamt	darunter Schüler/ Auszubildende						
Anzahl										
1991.....	1 111 625	109 072	1 002 553	89 177	875 816	95 208	780 608	-	-	-
1992.....	1 124 666	111 115	1 013 551	87 370	882 449	97 673	784 776	-	-	-
1993.....	1 126 362	111 608	1 014 754	85 896	875 114	95 640	779 474	-	-	-
1994.....	1 138 221	114 208	1 024 013	87 109	880 150	97 105	783 045	-	-	-
1995.....	1 153 200	116 346	1 036 854	88 841	887 564	101 590	785 974	-	-	-
1996.....	1 142 179	117 922	1 024 257	89 186	880 000	104 352	775 648	-	-	-
1997.....	1 124 870	118 522	1 006 348	88 270	861 548	105 618	755 930	-	-	-
1998.....	1 116 308	119 831	996 477	85 261	850 948	107 106	743 842	-	-	-
1999.....	1 105 912	120 608	985 304	82 149	843 452	107 900	735 552	-	-	-
2000.....	1 100 471	122 062	978 409	81 008	834 585	108 696	725 889	-	-	-
2001.....	1 101 356	123 819	977 537	78 117	832 531	110 152	722 379	-	-	-
2002.....	1 112 421	126 047	986 374	78 503	833 541	112 763	720 778	-	-	-
2003.....	1 096 420	128 853	967 567	77 445	823 939	114 105	709 834	-	-	-
2004.....	1 071 846	129 817	942 029	73 981	805 988	117 681	688 307	-	-	-
2005.....	1 063 154	131 115	932 039	72 330	796 097	121 610	674 488	-	-	-
2006.....	1 064 377	133 649	930 728	72 640	791 914	123 715	668 200	-	-	-
2007.....	1 067 287	136 267	931 020	72 869	792 299	126 000	666 299	-	-	-
2008.....	1 078 212	139 294	938 918	73 891	797 554	128 117	669 437	-	-	-
2009.....	1 096 520	143 967	952 553	74 675	807 874	131 227	676 647	14 009	1 879	12 130
2010.....	1 112 959	148 696	964 263	75 949	816 257	134 847	681 411	17 367	2 735	14 632
2011.....	1 128 394	154 248	974 146	77 858	825 195	139 068	686 127	19 588	3 170	16 417
2012.....	1 146 532	159 764	986 768	79 246	837 745	142 874	694 872	20 561	3 384	17 177
davon (2012):										
Baden-Württemberg.....	150 193	19 977	130 216	10 103	106 563	17 686	88 877	1 953	456	1 497
Bayern.....	183 747	24 646	159 101	11 755	133 112	22 039	111 073	4 932	696	4 237
Berlin.....	45 529	8 083	37 446	2 478	36 107	7 240	28 867	2 081	343	1 739
Brandenburg.....	26 191	4 176	22 015	1 952	20 913	3 738	17 175	508	147	361
Bremen.....	11 317	1 773	9 544	570	8 326	1 527	6 800	282	59	223
Hamburg.....	30 153	5 112	25 041	2 094	22 349	4 629	17 720	318	63	255
Hessen.....	79 609	10 834	68 775	5 230	57 371	9 528	47 843	1 736	236	1 500
Mecklenburg-Vorpommern.....	22 558	3 416	19 142	1 821	18 340	3 243	15 097	177	87	90
Niedersachsen.....	102 801	13 355	89 446	7 525	72 818	11 761	61 057	2 567	363	2 204
Nordrhein-Westfalen.....	266 600	36 857	229 743	19 303	190 101	32 876	157 225	3 617	455	3 163
Rheinland-Pfalz.....	60 022	7 113	52 909	4 621	40 927	6 356	34 571	547	135	412
Saarland.....	18 349	2 215	16 134	1 768	12 772	1 981	10 792	73	13	59
Sachsen.....	51 893	8 005	43 888	3 995	41 266	7 321	33 945	313	74	239
Sachsen-Anhalt.....	30 869	4 510	26 359	1 892	25 468	4 152	21 316	417	95	322
Schleswig-Holstein.....	36 316	5 194	31 122	2 437	26 369	4 634	21 735	906	75	831
Thüringen.....	30 385	4 498	25 887	1 702	24 944	4 164	20 779	135	87	48
Veränderung zum Vorjahr (in %):										
Deutschland.....	1,6	3,6	1,3	1,8	1,5	2,7	1,3	X	X	X
Baden-Württemberg.....	0,9	3,2	0,5	-0,9	0,2	0,7	0,1	X	X	X
Bayern.....	2,4	3,5	2,2	4,8	2,0	2,9	1,8	X	X	X
Berlin.....	0,0	2,0	-0,4	-0,8	1,1	2,6	0,8	X	X	X
Brandenburg.....	1,2	3,7	0,7	-0,7	0,5	2,7	0,0	X	X	X
Bremen.....	3,0	6,0	2,4	3,8	0,1	1,4	-0,1	X	X	X
Hamburg.....	3,1	3,4	3,0	1,0	3,0	3,3	2,9	X	X	X
Hessen.....	1,7	3,8	1,4	0,3	2,4	3,7	2,1	X	X	X
Mecklenburg-Vorpommern.....	2,3	3,5	2,1	-1,4	2,8	2,8	2,8	X	X	X
Niedersachsen.....	1,2	3,3	0,9	-0,7	1,1	2,1	0,9	X	X	X
Nordrhein-Westfalen.....	1,9	4,4	1,5	1,1	1,7	3,6	1,4	X	X	X
Rheinland-Pfalz.....	1,3	2,8	1,1	3,6	1,2	2,9	0,9	X	X	X
Saarland.....	0,2	3,3	-0,2	-4,1	1,4	4,2	0,9	X	X	X
Sachsen.....	1,7	5,3	1,0	3,0	1,7	2,2	1,6	X	X	X
Sachsen-Anhalt.....	1,3	3,4	1,0	5,1	0,7	3,8	0,1	X	X	X
Schleswig-Holstein.....	1,7	1,3	1,8	23,7	3,5	2,3	3,8	X	X	X
Thüringen.....	1,1	2,6	0,8	1,8	1,4	2,9	1,1	X	X	X

¹⁾ Hauptamtliche Ärzte (ohne Belegärzte und ohne Zahnärzte), bis 2003 einschließlich Ärzte im Praktikum. Seit 1.10.2004 ist der "Arzt im Praktikum" abgeschafft. Ab 2004 sind die ehemaligen Ärzte im Praktikum (als Assistenzärzte) in der Zahl der hauptamtlichen Ärzte enthalten.

²⁾ Nichtärztliches Krankenhauspersonal (ohne Personal der Ausbildungsstätten), einschließlich Schüler/Auszubildende.

³⁾ Beschäftigte umgerechnet auf die volle tarifliche Arbeitszeit. Anteilig einbezogen sind auch die Beschäftigten, die nicht am 31.12. im Krankenhaus angestellt waren, sondern nur für einen Zeitraum innerhalb des Jahres.

⁴⁾ Vollkräfte bis 2003 ohne Ärzte im Praktikum (keine gesonderte Erhebung).

1 Krankenhäuser 1991 bis 2012

1.3 Krankenhäuser und Betten nach Bettengrößenklassen

Jahr/ Land	Insgesamt	Davon Krankenhäuser mit										
		- Betten ¹⁾	1 bis 49 Betten	50 bis 99 Betten	100 bis 149 Betten	150 bis 199 Betten	200 bis 299 Betten	300 bis 399 Betten	400 bis 499 Betten	500 bis 599 Betten	600 bis 799 Betten	800 und mehr Betten
		Anzahl										
Krankenhäuser insgesamt												
1991.....	2 411	26	305	316	316	271	410	265	175	98	104	125
1992.....	2 381	26	301	310	308	268	418	258	182	95	100	115
1993.....	2 354	29	287	305	308	274	417	259	181	94	97	103
1994.....	2 337	32	286	303	309	263	426	255	180	90	94	99
1995.....	2 325	37	282	308	301	267	417	252	186	87	89	99
1996.....	2 269	34	276	283	301	269	405	246	188	91	81	95
1997.....	2 258	38	291	283	294	276	394	250	174	86	78	94
1998.....	2 263	38	304	284	299	276	390	260	154	82	85	91
1999.....	2 252	46	307	275	302	276	388	257	151	.	.	89
2000.....	2 242	45	316	271	303	276	375	263	142	90	74	87
2001.....	2 240	49	334	277	301	273	362	262	133	91	72	86
2002.....	2 221	49	341	266	303	267	356	257	132	92	71	87
2003.....	2 197	53	339	266	292	258	359	243	130	101	70	86
2004.....	2 166	58	332	272	297	244	348	230	131	106	63	85
2005.....	2 139	59	341	269	291	230	334	225	135	106	65	84
2006.....	2 104	60	338	273	303	220	328	201	133	94	67	87
2007.....	2 087	57	350	264	302	208	326	203	131	96	64	86
2008.....	2 083	59	358	273	297	194	325	201	134	89	67	86
2009.....	2 084	59	367	278	285	199	318	199	137	89	65	88
2010.....	2 064	61	372	274	268	200	302	204	142	82	69	90
2011.....	2 045	62	373	269	264	197	287	205	138	90	69	91
2012.....	2 017	61	379	256	260	183	282	203	139	90	71	93
Aufgestellte Betten												
1991.....	665 565	-	8 728	22 636	38 036	46 526	98 852	91 502	77 472	53 532	70 633	157 648
1992.....	646 995	-	8 691	22 329	37 029	45 925	100 574	88 794	80 321	52 039	67 733	143 560
1993.....	628 658	-	8 058	21 914	37 232	46 916	100 683	89 662	79 924	51 383	66 051	126 835
1994.....	618 176	-	7 908	21 744	37 432	45 063	102 922	88 555	79 486	49 295	64 157	121 614
1995.....	609 123	-	7 634	22 045	36 436	45 982	100 550	87 115	82 215	47 882	60 575	118 689
1996.....	593 743	-	7 235	20 358	36 310	46 424	97 437	84 686	83 127	50 123	54 826	113 217
1997.....	580 425	-	7 363	20 409	35 393	47 617	94 866	85 787	76 992	47 261	52 774	111 963
1998.....	571 629	-	7 223	20 589	35 953	47 554	93 806	88 925	68 013	44 748	56 788	108 030
1999.....	565 268	-	7 143	20 035	36 428	47 720	93 566	88 496	66 992	.	.	106 819
2000.....	559 651	-	7 193	19 713	36 492	47 685	90 421	90 826	63 173	49 574	49 417	105 157
2001.....	552 680	-	7 196	20 199	36 449	47 097	87 175	90 196	58 986	49 872	48 169	107 341
2002.....	547 284	-	7 289	19 296	36 619	45 917	86 168	88 356	58 528	50 435	46 995	107 681
2003.....	541 901	-	7 247	19 334	35 398	44 441	86 613	83 257	57 560	55 521	46 688	105 842
2004.....	531 333	-	7 016	19 897	36 358	42 119	84 268	78 995	58 241	58 182	42 234	104 023
2005.....	523 824	-	7 258	19 514	35 639	39 732	80 655	77 055	59 885	58 268	43 867	101 951
2006.....	510 767	-	7 339	19 975	37 127	38 045	80 025	69 012	58 766	51 270	44 858	104 350
2007.....	506 954	-	7 572	19 354	36 995	35 903	79 578	69 613	58 258	52 545	43 654	103 482
2008.....	503 360	-	7 472	20 115	36 475	33 395	79 285	68 974	59 956	48 611	45 265	103 812
2009.....	503 341	-	7 599	20 317	34 936	34 356	77 992	67 987	61 337	48 584	43 905	106 328
2010.....	502 749	-	7 490	20 026	32 736	34 501	73 626	69 948	63 283	44 643	46 802	109 694
2011.....	502 029	-	7 613	19 576	32 333	34 130	70 407	70 220	61 237	48 854	46 887	110 772
2012.....	501 475	-	7 718	18 621	31 768	31 707	69 351	69 665	62 223	48 998	48 347	113 077
Betten je Einrichtung												
1991.....	276	-	29	72	120	172	241	345	443	546	679	1 261
1992.....	272	-	29	72	120	171	241	344	441	548	677	1 248
1993.....	267	-	28	72	121	171	241	346	442	547	681	1 231
1994.....	265	-	28	72	121	171	242	347	442	548	683	1 228
1995.....	262	-	27	72	121	172	241	346	442	550	681	1 199
1996.....	262	-	26	72	121	173	241	344	442	551	677	1 192
1997.....	257	-	25	72	120	173	241	343	442	550	677	1 191
1998.....	253	-	24	72	120	172	241	342	442	546	668	1 187
1999.....	251	-	23	73	121	173	241	344	444	.	.	1 200
2000.....	250	-	23	73	120	173	241	345	445	551	668	1 209
2001.....	247	-	22	73	121	173	241	344	444	548	669	1 248
2002.....	246	-	21	73	121	172	242	344	443	548	662	1 238
2003.....	247	-	21	73	121	172	241	343	443	550	667	1 231
2004.....	245	-	21	73	122	173	242	343	445	549	670	1 224
2005.....	245	-	21	73	122	173	241	342	444	550	675	1 214
2006.....	243	-	22	73	123	173	244	343	442	545	670	1 199
2007.....	243	-	22	73	123	173	244	343	442	545	670	1 199
2008.....	242	-	21	74	123	172	244	343	447	546	676	1 207
2009.....	242	-	21	73	123	173	245	342	448	546	675	1 208
2010.....	244	-	20	73	122	173	244	343	446	544	678	1 219
2011.....	245	-	20	73	122	173	245	343	444	543	680	1 217
2012.....	249	-	20	73	122	173	246	343	448	544	681	1 216

¹⁾ Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

1 Krankenhäuser 1991 bis 2012

1.4 Krankenhäuser und Betten nach Trägerschaft

Jahr/ Land ¹⁾	Insgesamt	Davon						
		öffentliche Einrichtungen	davon				freigemein- nützige Ein- richtungen	private Einrichtungen
			in privat- rechtlicher Form	in öffentlich- rechtlicher Form	davon			
					rechtlich unselbstständig	rechtlich selbstständig		
Anzahl								
Einrichtungen insgesamt								
1991.....	2 411	1 110	-	-	-	-	943	358
1992.....	2 381	1 062	-	-	-	-	950	369
1993.....	2 354	1 023	-	-	-	-	950	381
1994.....	2 337	987	-	-	-	-	949	401
1995.....	2 325	972	-	-	-	-	944	409
1996.....	2 269	933	-	-	-	-	929	407
1997.....	2 258	919	-	-	-	-	919	420
1998.....	2 263	890	-	-	-	-	920	453
1999.....	2 252	854	-	-	-	-	930	468
2000.....	2 242	844	-	-	-	-	912	486
2001.....	2 240	825	-	-	-	-	903	512
2002.....	2 221	817	231	586	465	121	877	527
2003.....	2 197	796	245	551	431	120	856	545
2004.....	2 166	780	287	493	371	122	831	555
2005.....	2 139	751	332	419	279	140	818	570
2006.....	2 104	717	367	350	220	130	803	584
2007.....	2 087	677	380	297	161	136	790	620
2008.....	2 083	665	384	281	137	144	781	637
2009.....	2 084	648	383	265	117	148	769	667
2010.....	2 064	630	368	262	119	143	755	679
2011.....	2 045	621	364	257	114	143	746	678
2012.....	2 017	601	354	247	108	139	719	697
Aufgestellte Betten insgesamt								
1991.....	665 565	-	-	-	-	-	-	-
1992.....	646 995	-	-	-	-	-	-	-
1993.....	628 658	-	-	-	-	-	-	-
1994.....	618 176	-	-	-	-	-	-	-
1995.....	609 123	-	-	-	-	-	-	-
1996.....	593 743	-	-	-	-	-	-	-
1997.....	580 425	-	-	-	-	-	-	-
1998.....	571 629	-	-	-	-	-	-	-
1999.....	565 268	-	-	-	-	-	-	-
2000.....	559 651	-	-	-	-	-	-	-
2001.....	552 680	-	-	-	-	-	-	-
2002.....	547 284	298 034	80 646	217 388	159 791	57 597	200 635	48 615
2003.....	541 901	290 625	86 741	203 884	144 516	59 368	197 343	53 933
2004.....	531 333	280 717	99 639	181 078	120 220	60 858	189 334	61 282
2005.....	523 824	273 721	116 475	157 246	90 344	66 902	184 752	65 351
2006.....	510 767	260 993	130 666	130 327	68 939	61 388	180 200	69 574
2007.....	506 954	250 345	133 957	116 388	54 319	62 069	177 632	78 977
2008.....	503 360	246 423	134 610	111 813	47 669	64 144	177 085	79 852
2009.....	503 341	244 918	137 800	107 118	39 375	67 743	174 711	83 712
2010.....	502 749	244 254	138 535	105 719	38 766	66 953	173 457	85 038
2011.....	502 029	242 769	137 887	104 882	35 684	69 198	172 219	87 041
2012.....	501 475	240 180	136 344	103 836	34 344	69 492	171 276	90 019
Betten je Einrichtung								
1991.....	276	-	-	-	-	-	-	-
1992.....	272	-	-	-	-	-	-	-
1993.....	267	-	-	-	-	-	-	-
1994.....	265	-	-	-	-	-	-	-
1995.....	262	-	-	-	-	-	-	-
1996.....	262	-	-	-	-	-	-	-
1997.....	257	-	-	-	-	-	-	-
1998.....	253	-	-	-	-	-	-	-
1999.....	251	-	-	-	-	-	-	-
2000.....	250	-	-	-	-	-	-	-
2001.....	247	-	-	-	-	-	-	-
2002.....	246	365	349	371	344	476	229	92
2003.....	247	365	354	370	335	495	231	99
2004.....	245	360	347	367	324	499	228	110
2005.....	245	364	351	375	324	478	226	115
2006.....	243	364	356	372	313	472	224	119
2007.....	243	370	353	392	337	456	225	127
2008.....	242	371	351	398	348	445	227	125
2009.....	242	378	360	404	337	458	227	126
2010.....	244	388	376	404	326	468	230	125
2011.....	245	391	379	408	313	484	231	128
2012.....	249	400	385	420	318	500	238	129

¹⁾ Die Werte der Jahre 1991 bis 2001 basieren auf (vorläufigen) Eckzahlen und können nicht auf Basis der endgültigen Ergebnisse dargestellt werden. Die Genauigkeit der Eckzahlen ist jedoch recht hoch, wie ein Vergleich mit der Tabelle 1.1 für die Anzahl insgesamt verdeutlicht.

2 Krankenhäuser 2012

2.1 Bettenausstattung

2.1.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit aufgestellten Betten ²⁾				Aufgestellte Betten					
			gefördert nach		Vertragsbetten	sonstiger Art	Insgesamt	davon				
			landesrechtl. Hochschulbauvorschriften	KHG				zu-sammen	gefördert		Vertragsbetten	sonstiger Art
									landesrechtl. Hochschulbauvorschriften	KHG		
Anzahl												
	Krankenhäuser insgesamt.....	2 017	34	1 595	134	402	501 475	482 236	44 130	438 106	8 507	10 732
	nach der Bettenzahl											
1	KH mit 0 Betten 3)	61	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten	379	-	126	65	222	7 718	3 446	-	3 446	1 593	2 679
3	KH mit 50 bis 99 Betten	256	-	203	36	52	18 621	14 619	-	14 619	2 085	1 917
4	KH mit 100 bis 149 Betten	260	-	251	15	25	31 768	30 033	-	30 033	1 199	536
5	KH mit 150 bis 199 Betten	183	-	179	4	14	31 707	30 739	-	30 739	526	442
6	KH mit 200 bis 299 Betten	282	1	279	4	22	69 351	68 108	213	67 895	462	781
7	KH mit 300 bis 399 Betten	203	-	202	5	23	69 665	67 662	-	67 662	411	1 592
8	KH mit 400 bis 499 Betten	139	-	135	4	21	62 223	59 855	-	59 855	1 247	1 121
9	KH mit 500 bis 599 Betten	90	-	89	-	12	48 998	47 919	-	47 919	-	1 079
10	KH mit 600 bis 799 Betten	71	-	71	-	2	48 347	48 233	-	48 233	-	114
11	KH mit 800 und mehr Betten	93	33	60	1	9	113 077	111 622	43 917	67 705	984	471
	nach der Trägerschaft											
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	601	32	544	16	56	240 180	235 488	41 847	193 641	2 092	2 600
13	- in privatrechtlicher Form.....	354	1	339	11	39	136 344	132 530	213	132 317	1 913	1 901
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	247	31	205	5	17	103 836	102 958	41 634	61 324	179	699
15	- rechtlich unselbstständig.....	108	3	99	5	9	34 344	33 952	5 472	28 480	179	213
16	- rechtlich selbstständig.....	139	28	106	-	8	69 492	69 006	36 162	32 844	-	486
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	719	-	663	15	49	171 276	168 357	-	168 357	860	2 059
18	Private Krankenhäuser.....	697	2	388	103	297	90 019	78 391	2 283	76 108	5 555	6 073
	davon:											
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 692	34	1 393	94	346	458 374	443 141	44 130	399 011	6 525	8 708
	nach der Bettenzahl											
20	KH bis 49 Betten	313	-	99	48	194	5 830	2 672	-	2 672	1 062	2 096
21	KH mit 50 bis 99 Betten	208	-	173	25	41	15 304	12 554	-	12 554	1 395	1 355
22	KH mit 100 bis 149 Betten	214	-	209	7	18	26 240	25 211	-	25 211	725	304
23	KH mit 150 bis 199 Betten	163	-	160	4	12	28 281	27 495	-	27 495	526	260
24	KH mit 200 bis 299 Betten	246	1	243	2	18	60 502	59 474	213	59 261	365	663
25	KH mit 300 bis 399 Betten	174	-	173	3	20	59 523	58 028	-	58 028	221	1 274
26	KH mit 400 bis 499 Betten	126	-	122	4	20	56 413	54 074	-	54 074	1 247	1 092
27	KH mit 500 bis 599 Betten	88	-	87	-	12	47 889	46 810	-	46 810	-	1 079
28	KH mit 600 bis 799 Betten	68	-	68	-	2	46 396	46 282	-	46 282	-	114
29	KH mit 800 bis 999 Betten	31	2	28	1	4	27 605	26 434	1 743	24 691	984	187
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	61	31	31	-	5	84 391	84 107	42 174	41 933	-	284

2 Krankenhäuser 2012

2.1 Bettenausstattung

2.1.1 Nach Krankentypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit aufgestellten Betten ²⁾				Aufgestellte Betten					
			gefördert nach		Vertragsbetten	sonstiger Art	Insgesamt	davon				
			landesrechtl. Hochschulbauvorschriften	KHG				zu-sammen	gefördert		Vertragsbetten	sonstiger Art
									landesrechtl. Hochschulbauvorschriften	KHG		
Anzahl												
	nach der Zulassung											
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	34	34	1	-	-	44 244	44 244	44 130	114	-	-
32	Plankrankenhäuser.....	1 392	-	1 392	13	140	403 307	398 897	-	398 897	342	4 068
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	79	-	-	79	19	6 969	-	-	-	5 940	1 029
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	187	-	-	2	187	3 854	-	-	-	243	3 611
	nach der Trägerschaft											
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	510	32	463	14	53	217 939	213 403	41 847	171 556	1 962	2 574
36	KH bis 99 Betten	65	-	53	9	8	3 431	2 941	-	2 941	241	249
37	KH mit 100 bis 199 Betten	108	-	108	1	9	16 052	15 851	-	15 851	70	131
38	KH mit 200 bis 499 Betten	192	1	188	3	23	63 742	61 613	213	61 400	667	1 462
39	KH mit 500 und mehr Betten	145	31	114	1	13	134 714	132 998	41 634	91 364	984	732
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	603	-	594	8	41	161 551	159 039	-	159 039	592	1 920
41	KH bis 99 Betten	87	-	81	5	6	5 677	5 402	-	5 402	207	68
42	KH mit 100 bis 199 Betten	178	-	177	1	8	25 689	25 347	-	25 347	141	201
43	KH mit 200 bis 499 Betten	268	-	267	2	21	85 527	84 405	-	84 405	244	878
44	KH mit 500 und mehr Betten	70	-	69	-	6	44 658	43 885	-	43 885	-	773
45	- Private Krankenhäuser.....	579	2	336	72	252	78 884	70 699	2 283	68 416	3 971	4 214
46	KH bis 99 Betten	369	-	138	59	221	12 026	6 883	-	6 883	2 009	3 134
47	KH mit 100 bis 199 Betten	91	-	84	9	13	12 780	11 508	-	11 508	1 040	232
48	KH mit 200 bis 499 Betten	86	-	83	4	14	27 169	25 558	-	25 558	922	689
49	KH mit 500 und mehr Betten	33	2	31	-	4	26 909	26 750	2 283	24 467	-	159
	nach der Förderung											
50	Geförderte Krankenhäuser	1 275	34	1 242	-	-	403 772	403 772	44 130	359 642	-	-
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	151	-	151	13	140	43 779	39 369	-	39 369	342	4 068
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	266	-	-	81	206	10 823	-	-	-	6 183	4 640
	nach der Zahl der Fachabteilungen											
53	KH mit 1 Fachabteilung	396	-	210	65	162	19 889	14 784	-	14 784	3 146	1 959
54	KH mit 2 Fachabteilungen	149	-	120	9	39	14 997	13 237	-	13 237	479	1 281
55	KH mit 3 Fachabteilungen	136	1	122	11	21	19 194	17 788	213	17 575	913	493
56	KH mit 4 Fachabteilungen	136	-	124	1	22	22 251	21 384	-	21 384	236	631
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	297	-	288	4	36	69 176	67 622	-	67 622	301	1 253
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	192	-	188	1	22	60 597	59 254	-	59 254	8	1 335
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	118	-	113	2	17	46 152	45 151	-	45 151	458	543
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	160	1	155	1	12	89 971	88 528	833	87 695	984	459
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	108	32	73	-	15	116 147	115 393	43 084	72 309	-	754
	nach dem Anteil der Belegbetten											
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	134	-	58	8	83	4 457	3 188	-	3 188	146	1 123

2 Krankenhäuser 2012

2.1 Bettenausstattung

2.1.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit aufgestellten Betten ²⁾				Aufgestellte Betten						
			gefördert nach		Vertragsbetten	sonstiger Art	Insgesamt	davon				Vertragsbetten	sonstiger Art
			landesrechtl. Hochschulbauvorschriften	KHG				zu-sammen	gefördert				
									landesrechtl. Hochschulbauvorschriften	KHG			
Anzahl													
63	- Sonstige Krankenhäuser	325	-	202	40	56	43 101	39 095	-	39 095	1 982	2 024	
	davon:												
64	- Krankenhäuser mit aussch. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	264	-	202	40	56	43 101	39 095	-	39 095	1 982	2 024	
65	KH bis 99 Betten	114	-	57	28	39	5 205	2 839	-	2 839	1 221	1 145	
66	KH mit 100 bis 199 Betten	66	-	61	8	9	8 954	8 066	-	8 066	474	414	
67	KH mit 200 bis 499 Betten	78	-	78	4	8	24 801	24 049	-	24 049	287	465	
68	KH mit 500 und mehr Betten	6	-	6	-	-	4 141	4 141	-	4 141	-	-	
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	61	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	nachrichtlich:												
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	5	5	1 013	-	-	-	782	231	

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Doppelzählungen möglich, da Krankenhäuser über mehrere Arten aufgestellter Betten verfügen können. Daher kann deren Summe von der Zahl der Krankenhäuser insgesamt abweichen.

³⁾ Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2012

2.1 Bettenausstattung

2.1.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit aufgestellten Betten ²⁾				Aufgestellte Betten						
			gefördert nach		Vertragsbetten	sonstiger Art	Insgesamt	davon				Vertragsbetten	sonstiger Art
			landesrechtl. Hochschulbauvorschriften	KHG				zusammen	gefördert				
									landesrechtl. Hochschulbauvorschriften	KHG			
Anzahl													
Krankenhäuser insgesamt													
1	Deutschland.....	2 017	34	1 595	134	402	501 475	482 236	44 130	438 106	8 507	10 732	
2	Baden-Württemberg	276	4	179	28	70	56 674	54 093	5 686	48 407	1 101	1 480	
3	Bayern	369	5	280	42	89	75 944	71 923	6 865	65 058	1 843	2 178	
4	Berlin	81	1	44	4	41	20 133	19 554	3 095	16 459	67	512	
5	Brandenburg	54	-	50	2	4	15 278	14 918	-	14 918	217	143	
6	Bremen	14	-	13	-	1	5 140	5 134	-	5 134	-	6	
7	Hamburg	51	2	26	4	24	12 128	11 223	1 550	9 673	358	547	
8	Hessen	172	3	120	16	43	36 229	32 754	3 478	29 276	2 290	1 185	
9	Mecklenburg-Vorpommern	38	2	31	1	8	10 385	9 899	1 824	8 075	180	306	
10	Niedersachsen	198	2	190	-	43	42 084	41 056	2 890	38 166	-	1 028	
11	Nordrhein-Westfalen	385	6	349	8	20	120 973	119 877	7 606	112 271	226	870	
12	Rheinland-Pfalz	91	1	75	9	8	25 377	23 596	1 439	22 157	794	987	
13	Saarland	21	1	20	-	-	6 464	6 464	1 246	5 218	-	-	
14	Sachsen.....	78	2	73	3	19	26 178	25 420	2 562	22 858	230	528	
15	Sachsen-Anhalt.....	49	2	46	1	2	16 294	15 634	2 150	13 484	453	207	
16	Schleswig-Holstein.....	95	2	62	9	23	15 969	14 973	2 305	12 668	449	547	
17	Thüringen.....	45	1	37	7	7	16 225	15 718	1 434	14 284	299	208	
nach der Trägerschaft													
- Öffentliche Krankenhäuser													
18	Deutschland.....	601	32	544	16	56	240 180	235 488	41 847	193 641	2 092	2 600	
19	Baden-Württemberg	100	4	87	3	6	37 569	37 333	5 686	31 647	80	156	
20	Bayern	174	5	163	4	10	54 607	53 838	6 865	46 973	360	409	
21	Berlin	2	1	1	-	-	7 735	7 735	3 095	4 640	-	-	
22	Brandenburg	21	-	21	-	1	8 411	8 385	-	8 385	-	26	
23	Bremen	5	-	5	-	-	3 121	3 121	-	3 121	-	-	
24	Hamburg	3	2	-	-	1	1 604	1 550	1 550	-	-	54	
25	Hessen	49	1	42	3	6	17 644	16 009	1 195	14 814	1 109	526	
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	2	6	-	1	3 293	3 278	1 824	1 454	-	15	
27	Niedersachsen	51	2	49	-	9	17 297	17 042	2 890	14 152	-	255	
28	Nordrhein-Westfalen	82	6	75	2	2	37 472	37 101	7 606	29 495	116	255	
29	Rheinland-Pfalz	17	1	15	1	2	8 444	7 970	1 439	6 531	318	156	
30	Saarland	9	1	8	-	-	3 946	3 946	1 246	2 700	-	-	
31	Sachsen.....	34	2	32	1	12	16 645	16 204	2 562	13 642	90	351	
32	Sachsen-Anhalt.....	15	2	13	-	1	8 658	8 458	2 150	6 308	-	200	
33	Schleswig-Holstein.....	17	2	13	2	2	6 812	6 704	2 305	4 399	19	89	
34	Thüringen.....	15	1	14	-	3	6 922	6 814	1 434	5 380	-	108	

2 Krankenhäuser 2012

2.1 Bettenausstattung

2.1.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit aufgestellten Betten ²⁾				Aufgestellte Betten					
			gefördert nach		Vertragsbetten	sonstiger Art	Insgesamt	davon				
			landesrechtl. Hochschulbauvorschriften	KHG				zusammen	gefördert		Vertragsbetten	sonstiger Art
									landesrechtl. Hochschulbauvorschriften	KHG		
Anzahl												
	- Freigemeinnützige Krankenhäuser											
35	Deutschland.....	719	-	663	15	49	171 276	168 357	-	168 357	860	2 059
36	Baden-Württemberg	65	-	53	4	10	12 494	12 106	-	12 106	180	208
37	Bayern	47	-	39	3	3	8 472	8 247	-	8 247	143	82
38	Berlin	35	-	32	1	6	8 530	8 464	-	8 464	12	54
39	Brandenburg	15	-	15	-	-	2 659	2 659	-	2 659	-	-
40	Bremen	7	-	6	-	1	1 728	1 722	-	1 722	-	6
41	Hamburg	12	-	11	1	2	3 670	3 178	-	3 178	236	256
42	Hessen	46	-	45	1	4	9 450	9 079	-	9 079	141	230
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	-	8	-	2	1 752	1 719	-	1 719	-	33
44	Niedersachsen	77	-	76	-	13	16 128	15 742	-	15 742	-	386
45	Nordrhein-Westfalen	258	-	249	1	1	75 798	75 774	-	75 774	8	16
46	Rheinland-Pfalz	56	-	52	-	2	15 225	14 637	-	14 637	-	588
47	Saarland	12	-	12	-	-	2 518	2 518	-	2 518	-	-
48	Sachsen.....	18	-	18	-	4	3 058	2 935	-	2 935	-	123
49	Sachsen-Anhalt.....	17	-	17	-	-	3 399	3 399	-	3 399	-	-
50	Schleswig-Holstein.....	31	-	19	3	-	3 126	2 997	-	2 997	129	-
51	Thüringen.....	11	-	11	1	1	3 269	3 181	-	3 181	11	77
	- Private Krankenhäuser											
52	Deutschland.....	697	2	388	103	297	90 019	78 391	2 283	76 108	5 555	6 073
53	Baden-Württemberg	111	-	39	21	54	6 611	4 654	-	4 654	841	1 116
54	Bayern	148	-	78	35	76	12 865	9 838	-	9 838	1 340	1 687
55	Berlin	44	-	11	3	35	3 868	3 355	-	3 355	55	458
56	Brandenburg	18	-	14	2	3	4 208	3 874	-	3 874	217	117
57	Bremen	2	-	2	-	-	291	291	-	291	-	-
58	Hamburg	36	-	15	3	21	6 854	6 495	-	6 495	122	237
59	Hessen	77	2	33	12	33	9 135	7 666	2 283	5 383	1 040	429
60	Mecklenburg-Vorpommern	19	-	17	1	5	5 340	4 902	-	4 902	180	258
61	Niedersachsen	70	-	65	-	21	8 659	8 272	-	8 272	-	387
62	Nordrhein-Westfalen	45	-	25	5	17	7 703	7 002	-	7 002	102	599
63	Rheinland-Pfalz	18	-	8	8	4	1 708	989	-	989	476	243
64	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen.....	26	-	23	2	3	6 475	6 281	-	6 281	140	54
66	Sachsen-Anhalt.....	17	-	16	1	1	4 237	3 777	-	3 777	453	7
67	Schleswig-Holstein.....	47	-	30	4	21	6 031	5 272	-	5 272	301	458
68	Thüringen.....	19	-	12	6	3	6 034	5 723	-	5 723	288	23

2 Krankenhäuser 2012

2.1 Bettenausstattung

2.1.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit aufgestellten Betten ²⁾				Aufgestellte Betten							
			gefördert nach		Vertragsbetten	sonstiger Art	Insgesamt	davon				Vertragsbetten	sonstiger Art	
			landesrechtl. Hochschulbauvorschriften	KHG				gefördert		zusammen	davon nach			
								landesrechtl. Hochschulbauvorschriften	KHG		landesrechtl. Hochschulbauvorschriften			KHG
Anzahl														
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser														
69	Deutschland.....	1 692	34	1 393	94	346	458 374	443 141	44 130	399 011	6 525	8 708		
70	Baden-Württemberg	211	4	159	13	58	50 509	49 208	5 686	43 522	362	939		
71	Bayern	315	5	245	27	74	67 355	64 697	6 865	57 832	1 221	1 437		
72	Berlin	71	1	40	3	38	19 420	18 894	3 095	15 799	55	471		
73	Brandenburg	49	-	46	2	2	14 241	13 976	-	13 976	217	48		
74	Bremen	12	-	12	-	1	4 934	4 928	-	4 928	-	6		
75	Hamburg	49	2	26	4	23	12 126	11 223	1 550	9 673	358	545		
76	Hessen	149	3	103	13	38	33 268	30 076	3 478	26 598	2 144	1 048		
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	2	30	1	8	10 227	9 741	1 824	7 917	180	306		
78	Niedersachsen	172	2	165	-	37	37 575	36 614	2 890	33 724	-	961		
79	Nordrhein-Westfalen	317	6	298	8	12	110 421	109 625	7 606	102 019	226	570		
80	Rheinland-Pfalz	74	1	63	8	7	23 255	21 550	1 439	20 111	736	969		
81	Saarland	20	1	19	-	-	6 378	6 378	1 246	5 132	-	-		
82	Sachsen.....	71	2	66	2	18	24 793	24 135	2 562	21 573	140	518		
83	Sachsen-Anhalt.....	41	2	38	1	2	15 016	14 356	2 150	12 206	453	207		
84	Schleswig-Holstein.....	67	2	50	5	21	13 840	13 231	2 305	10 926	134	475		
85	Thüringen.....	41	1	33	7	7	15 016	14 509	1 434	13 075	299	208		
nach der Zulassung														
darunter: Plankrankenhäuser														
86	Deutschland.....	1 392	-	1 392	13	140	403 307	398 897	-	398 897	342	4 068		
87	Baden-Württemberg	159	-	159	2	17	43 934	43 522	-	43 522	25	387		
88	Bayern	245	-	245	6	26	58 507	57 832	-	57 832	251	424		
89	Berlin	40	-	40	-	8	15 881	15 799	-	15 799	-	82		
90	Brandenburg	46	-	46	-	1	14 002	13 976	-	13 976	-	26		
91	Bremen	12	-	12	-	1	4 934	4 928	-	4 928	-	6		
92	Hamburg	26	-	26	2	3	9 755	9 673	-	9 673	40	42		
93	Hessen	103	-	103	-	8	27 250	26 598	-	26 598	-	652		
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	-	29	-	7	8 073	7 803	-	7 803	-	270		
95	Niedersachsen	165	-	165	-	32	34 519	33 724	-	33 724	-	795		
96	Nordrhein-Westfalen	298	-	298	2	1	102 109	102 019	-	102 019	15	75		
97	Rheinland-Pfalz	63	-	63	-	2	20 164	20 111	-	20 111	-	53		
98	Saarland	19	-	19	-	-	5 132	5 132	-	5 132	-	-		
99	Sachsen.....	66	-	66	-	17	22 085	21 573	-	21 573	-	512		
100	Sachsen-Anhalt.....	38	-	38	-	2	12 413	12 206	-	12 206	-	207		
101	Schleswig-Holstein.....	50	-	50	-	10	11 271	10 926	-	10 926	-	345		
102	Thüringen.....	33	-	33	1	5	13 278	13 075	-	13 075	11	192		

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Doppelzählungen möglich, da Krankenhäuser über mehrere Arten aufgestellter Betten verfügen können. Daher kann deren Summe von der Zahl der Krankenhäuser insgesamt abweichen.

2 Krankenhäuser 2012

2.1 Bettenausstattung

2.1.3 Nach Ländern und Fachabteilungen

Lfd. Nr.	Fachabteilungsbezeichnung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen
		Anzahl																
1	Fachabteilungen insgesamt.....	501 475	56 674	75 944	20 133	15 278	5 140	12 128	36 229	10 385	42 084	120 973	25 377	6 464	26 178	16 294	15 969	16 225
	davon:																	
2	- Allgemeine Fachabteilungen zusammen.....	432 606	47 801	64 856	17 562	13 268	4 474	10 517	31 158	9 048	36 067	105 600	22 264	5 751	22 806	14 256	12 922	14 256
	davon:																	
3	Augenheilkunde.....	4 712	576	714	273	100	72	174	285	109	303	1 030	226	107	261	159	175	148
4	Chirurgie.....	105 012	11 945	16 776	3 817	2 886	924	2 705	7 703	1 790	9 433	25 855	5 637	1 159	5 090	3 165	2 986	3 141
5	dar.: Gefäßchirurgie.....	8 006	1 015	1 034	265	194	64	150	740	43	656	2 370	483	88	143	274	166	321
6	Thoraxchirurgie.....	2 317	287	299	138	19	22	31	366	-	285	387	48	48	90	50	164	83
8	Unfallchirurgie.....	24 122	2 937	4 128	1 249	416	181	567	1 634	303	2 458	5 875	1 134	208	784	817	460	971
8	Viszeralchirurgie.....	9 247	1 417	1 488	809	151	-	216	590	43	901	946	575	95	524	682	56	754
9	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	33 464	4 114	4 837	1 221	899	364	640	2 432	644	2 689	8 889	1 892	325	1 645	1 028	859	986
10	dar.: Frauenheilkunde.....	11 574	641	898	530	136	136	117	611	64	1 252	5 266	464	16	409	508	164	362
11	Geburtshilfe.....	8 537	660	631	410	135	132	118	477	56	1 037	3 564	279	6	282	360	126	264
12	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	10 686	1 280	1 440	366	293	195	282	853	254	930	2 648	605	126	494	391	186	343
13	Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	4 699	487	926	247	85	51	92	306	91	367	1 017	91	47	303	190	158	241
14	Herzchirurgie.....	4 730	623	692	147	122	51	201	309	114	384	1 000	223	62	338	151	158	155
15	dar.: Thoraxchirurgie.....	322	11	242	-	-	-	-	29	-	-	40	-	-	-	-	-	-
16	Innere Medizin.....	152 890	16 951	23 292	6 146	4 454	1 360	2 989	10 367	3 364	13 235	37 504	7 985	2 062	8 605	5 120	4 339	5 117
17	dar.: Angiologie.....	827	-	38	107	26	-	9	75	-	41	287	86	65	3	33	1	56
18	Endokrinologie.....	920	46	304	16	29	-	-	94	83	44	237	-	-	22	45	-	-
19	Gastroenterologie.....	14 305	1 804	2 598	1 112	191	39	338	1 107	85	1 360	3 326	711	190	353	249	23	819
20	Hämatologie und internistische Onkologie.....	7 790	982	1 035	501	175	139	270	608	158	465	1 988	344	123	257	165	103	477
21	Kardiologie.....	22 479	2 631	3 565	1 473	444	98	613	1 827	446	2 078	5 204	838	347	812	513	370	1 220
22	Nephrologie.....	3 996	414	607	393	127	37	91	325	32	314	1 091	229	65	24	89	38	120
23	Pneumologie.....	7 114	646	986	457	242	84	211	561	183	537	1 724	185	133	383	345	210	227
24	Rheumatologie.....	2 405	260	272	169	111	34	43	204	36	27	788	97	14	27	137	116	70
25	Geriatrie.....	13 445	395	900	1 344	893	244	890	1 654	30	469	4 141	311	158	192	411	866	547
26	Kinderchirurgie.....	1 917	213	349	141	-	43	84	105	87	129	402	37	26	121	83	35	62
27	Kinderheilkunde.....	19 199	2 266	2 798	724	577	212	477	1 146	520	1 534	4 685	848	258	1 200	842	456	656
28	dar.: Kinderkardiologie.....	595	82	98	42	-	6	14	24	1	80	191	-	-	14	11	32	-
29	Neonatologie.....	2 417	372	418	185	8	28	88	155	57	172	656	51	-	73	43	4	107
30	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.....	2 169	235	223	122	45	42	66	119	83	237	605	70	30	97	43	73	79
31	Neurochirurgie.....	7 031	691	1 109	357	223	109	292	421	207	723	1 458	268	110	278	235	289	261
32	Neurologie.....	23 298	2 580	3 340	843	1 071	192	639	1 941	764	2 057	4 605	1 057	495	1 292	695	805	922
33	Nuklearmedizin.....	893	101	122	39	45	10	12	48	25	61	221	31	14	55	36	25	48
34	Orthopädie.....	24 123	2 863	4 125	803	788	324	156	1 771	466	1 780	5 664	1 280	354	1 226	750	892	881
35	dar.: Rheumatologie.....	598	45	22	90	4	35	-	-	-	-	290	-	-	-	-	112	-
36	Plastische Chirurgie.....	1 934	203	287	106	19	12	36	159	1	207	550	173	16	48	80	37	-
37	Strahlentherapie.....	3 049	402	361	127	132	29	65	174	95	245	801	118	33	189	100	32	146
38	Urologie.....	14 827	1 605	2 159	510	405	75	364	1 053	289	1 236	3 844	880	197	832	520	352	506
39	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten.....	4 528	271	406	229	231	165	353	312	115	48	681	532	172	540	257	199	17
40	- Psychiatrische Fachabteilungen zus.....	68 869	8 873	11 088	2 571	2 010	666	1 611	5 071	1 337	6 017	15 373	3 113	713	3 372	2 038	3 047	1 969
	davon:																	
41	Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.....	5 825	598	568	187	211	50	140	520	181	646	1 189	270	45	365	323	254	278
42	Psychiatrie und Psychotherapie.....	53 949	6 822	6 653	2 196	1 799	586	1 309	3 869	1 098	4 762	13 624	2 529	610	2 809	1 538	2 087	1 658
43	dar.: Sucht.....	4 493	623	648	12	99	-	-	161	38	403	1 897	41	12	257	73	151	78
44	Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik.....	9 095	1 453	3 867	188	-	30	162	682	58	609	560	314	58	198	177	706	33

2 Krankenhäuser 2012

2.2 Aufgestellte Betten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung

2.2.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Aufgestellte Betten			Nutzungsgrad der Betten ²⁾		Berechnungs-/Belegungstage ²⁾		Patientenzugang			Patientenabgang					einrichtungsbezogene Fallzahl ²⁾	durchschnittliche Verweildauer ²⁾ in Tagen	
			insgesamt	darunter		insgesamt	Intensivbetten	insgesamt	Intensivbehandlung	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	darunter		Entlassungen aus vollstationärer Behandlung	darunter						durch Tod
				Intensivbetten	Belegbetten						in Prozent	aus anderen Krankenhäusern		aus teilstationärer Behandlung des selben Krankenhauses	in andere Krankenhäuser	in Vor- oder Rehabilitationseinrichtungen	in Pflegeheimen				in teilstationärer Behandlung des selben Krankenhauses
			Anzahl			in Prozent				Anzahl										
	Krankenhäuser insgesamt.....	2 017	501 475	26 162	17 685	77,4	80,0	142 024 009	7 657 365	18 610 103	650 077	5 335	18 222 357	753 369	402 845	320 476	17 648	408 424	18 620 442	7,6
	nach der Bettenzahl																			
1	KH mit 0 Betten 3)	61	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten	379	7 718	83	1 812	63,2	54,0	1 785 528	16 409	217 689	13 496	79	216 440	5 846	11 274	2 420	353	1 220	217 675	8,2
3	KH mit 50 bis 99 Betten	256	18 621	633	2 574	74,1	73,1	5 047 774	169 351	544 041	45 958	208	536 366	24 955	24 033	11 401	1 083	8 420	544 414	9,3
4	KH mit 100 bis 149 Betten	260	31 768	1 243	2 320	76,0	75,0	8 840 356	341 295	1 051 335	58 296	439	1 030 873	57 041	32 582	22 033	1 174	20 544	1 051 376	8,4
5	KH mit 150 bis 199 Betten	183	31 707	1 740	1 715	75,5	74,8	8 766 568	476 269	1 166 329	48 037	465	1 141 196	64 539	35 151	25 439	1 383	24 553	1 166 039	7,5
6	KH mit 200 bis 299 Betten	282	69 351	2 696	3 285	75,8	79,5	19 249 736	784 736	2 527 629	76 482	649	2 475 515	112 906	64 895	55 068	3 248	54 081	2 528 613	7,6
7	KH mit 300 bis 399 Betten	203	69 665	2 752	2 117	78,3	79,3	19 971 354	798 846	2 577 787	80 323	531	2 521 167	110 898	51 316	49 329	3 600	57 964	2 578 459	7,7
8	KH mit 400 bis 499 Betten	139	62 223	2 858	1 554	76,9	79,9	17 506 472	836 003	2 310 371	66 468	315	2 259 607	98 303	48 308	37 908	1 637	53 127	2 311 553	7,6
9	KH mit 500 bis 599 Betten	90	48 998	2 642	879	77,9	81,2	13 971 456	785 332	1 990 302	54 647	1 436	1 945 443	64 602	29 804	34 700	953	47 348	1 991 547	7,0
10	KH mit 600 bis 799 Betten	71	48 347	2 707	729	77,9	83,1	13 789 488	823 120	1 814 064	54 956	573	1 769 470	63 402	30 464	30 032	1 312	44 925	1 814 230	7,6
11	KH mit 800 und mehr Betten	93	113 077	8 808	700	80,0	81,5	33 095 277	2 626 004	4 410 556	151 414	640	4 326 280	150 877	75 018	52 146	2 905	96 242	4 416 539	7,5
	nach der Trägerschaft																			
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	601	240 180	13 774	5 563	78,9	80,8	69 368 389	4 073 484	9 088 869	286 527	3 498	8 885 297	373 269	180 619	163 133	10 677	206 565	9 090 366	7,6
13	- in privatrechtlicher Form.....	354	136 344	7 084	3 343	77,2	81,2	38 526 709	2 104 464	5 341 551	137 449	1 584	5 212 828	207 970	98 462	108 879	3 970	130 359	5 342 369	7,2
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	247	103 836	6 690	2 220	81,2	80,4	30 841 680	1 969 020	3 747 318	149 078	1 914	3 672 469	165 299	82 157	54 254	6 707	76 206	3 747 997	8,2
15	- rechtlich unselbstständig.....	108	34 344	1 732	532	80,8	79,3	10 154 938	502 773	1 148 692	38 274	1 069	1 127 374	44 040	22 079	15 202	3 686	22 687	1 149 377	8,8
16	- rechtlich selbstständig.....	139	69 492	4 958	1 688	81,3	80,8	20 686 742	1 466 247	2 598 626	110 804	845	2 545 095	121 259	60 078	39 052	3 021	53 519	2 598 620	8,0
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	719	171 276	7 522	7 558	75,9	80,0	47 586 648	2 202 970	6 408 575	242 396	1 239	6 270 712	253 305	118 732	107 476	4 881	140 434	6 409 861	7,4
18	Private Krankenhäuser.....	697	90 019	4 866	4 564	76,1	77,5	25 068 972	1 380 911	3 112 659	121 154	598	3 066 348	126 795	103 494	49 867	2 090	61 425	3 120 216	8,0
	davon:																			
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 692	458 374	26 038	17 602	75,9	79,9	127 389 304	7 618 660	18 010 770	580 365	3 375	17 624 799	709 393	393 918	302 798	7 466	406 367	18 020 968	7,1
	nach der Bettenzahl																			
20	KH bis 49 Betten	313	5 830	83	1 779	56,7	54,0	1 209 398	16 409	197 748	12 645	-	196 561	5 229	10 189	2 346	2	1 212	197 761	6,1
21	KH mit 50 bis 99 Betten	208	15 304	631	2 524	69,8	73,3	3 909 623	169 337	502 840	42 712	61	495 331	22 729	23 546	11 218	243	8 359	503 265	7,8
22	KH mit 100 bis 149 Betten	214	26 240	1 235	2 320	72,1	75,0	6 928 155	338 861	982 249	49 424	61	961 898	51 884	31 810	20 664	348	20 190	982 169	7,1
23	KH mit 150 bis 199 Betten	163	28 281	1 732	1 715	73,4	74,8	7 598 295	474 027	1 119 166	43 097	384	1 094 230	61 650	34 447	24 253	438	24 402	1 118 899	6,8
24	KH mit 200 bis 299 Betten	246	60 502	2 666	3 285	73,3	79,4	16 232 816	775 052	2 404 885	63 635	138	2 353 078	104 604	62 916	51 643	512	53 735	2 405 849	6,7
25	KH mit 300 bis 399 Betten	174	59 523	2 726	2 117	75,8	79,4	16 508 283	792 285	2 423 227	62 364	88	2 367 009	98 974	49 546	45 051	942	57 455	2 423 846	6,8
26	KH mit 400 bis 499 Betten	126	56 413	2 853	1 554	75,3	79,9	15 546 715	834 203	2 228 054	56 429	65	2 177 525	92 231	47 292	34 212	196	52 847	2 229 213	7,0
27	KH mit 500 bis 599 Betten	88	47 889	2 642	879	77,6	81,2	13 600 130	785 332	1 973 310	51 622	1 436	1 928 596	62 672	29 519	32 566	953	47 228	1 974 567	6,9
28	KH mit 600 bis 799 Betten	68	46 396	2 669	729	77,4	82,9	13 150 061	809 810	1 785 448	50 367	502	1 740 944	61 545	29 897	28 700	927	44 800	1 785 596	7,4
29	KH mit 800 bis 999 Betten	31	27 605	1 757	521	76,8	78,0	7 761 799	501 411	1 073 363	32 748	177	1 048 781	32 229	17 724	17 548	644	25 806	1 073 975	7,2
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	61	84 391	7 044	179	80,8	82,3	24 944 029	2 121 933	3 320 480	115 322	463	3 260 846	115 646	57 032	34 597	2 261	70 333	3 325 830	7,5
	nach der Zulassung																			
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	34	44 244	4 602	-	81,5	80,6	13 196 862	1 357 907	1 755 621	75 412	422	1 721 781	73 010	32 689	9 615	710	33 352	1 755 377	7,5
32	Plankrankenhäuser.....	1 392	403 307	21 075	16 136	75,6	79,9	111 624 954	6 161 070	15 954 897	486 135	2 952	15 605 092	628 222	350 739	290 230	6 689	370 041	15 965 015	7,0
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	79	6 969	281	377	72,4	83,3	1 847 236	85 715	191 406	16 629	1	189 659	6 423	8 763	2 395	67	2 075	191 570	9,6
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	187	3 854	80	1 089	51,1	47,7	720 252	13 968	108 846	2 189	-	108 267	1 738	1 727	558	-	899	109 006	6,6

2 Krankenhäuser 2012

2.2 Aufgestellte Betten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung

2.2.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Aufgestellte Betten			Nutzungsgrad der Betten ²⁾		Berechnungs-/Belegungstage ²⁾		Patientenzugang			Patientenabgang					einrichtungsbezogene Fallzahl ²⁾	durchschnittliche Verweildauer ²⁾ in Tagen	
			insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	insgesamt	darunter	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	darunter		Entlassungen aus vollstationärer Behandlung	darunter			durch Tod			
				Intensivbetten	Belegbetten						in Prozent	Intensivbetten		aus anderen Krankenhäusern	aus teilstationärer Behandlung des selben Krankenhauses	in andere Krankenhäuser				in Vor- oder Rehabilitationseinrichtungen	in Pflegeheimen	in teilstationärer Behandlung des selben Krankenhauses
Anzahl			in Prozent		Anzahl										in Tagen					
nach der Trägerschaft																				
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	510	217 939	13 691	5 563	77,5	80,8	61 847 191	4 046 415	8 754 762	244 439	2 397	8 551 872	347 132	175 390	151 148	4 382	205 446	8 756 040	7,1
36	KH bis 99 Betten	65	3 431	100	724	65,9	81,0	827 167	29 646	121 613	5 064	8	118 857	7 731	4 180	3 271	67	2 461	121 466	6,8
37	KH mit 100 bis 199 Betten	108	16 052	807	1 266	71,2	75,4	4 185 912	222 706	656 756	14 868	3	641 528	40 292	19 637	15 681	64	14 564	656 424	6,4
38	KH mit 200 bis 499 Betten	192	63 742	2 994	2 427	75,9	78,9	17 705 224	864 208	2 639 590	61 926	102	2 575 555	122 882	58 401	59 043	787	65 715	2 640 430	6,7
39	KH mit 500 und mehr Betten	145	134 714	9 790	1 146	79,4	81,8	39 128 888	2 929 855	5 336 803	162 581	2 284	5 215 932	176 227	93 172	73 153	3 464	122 706	5 337 721	7,3
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	603	161 551	7 509	7 508	74,8	80,0	44 238 226	2 198 736	6 269 047	226 979	803	6 131 990	243 795	116 528	104 238	2 669	139 844	6 270 441	7,1
41	KH bis 99 Betten	87	5 677	180	784	74,4	65,5	1 546 299	43 148	172 270	22 310	53	169 374	8 095	8 074	5 431	167	3 395	172 520	9,0
42	KH mit 100 bis 199 Betten	178	25 689	1 243	2 076	73,7	74,1	6 929 536	337 295	977 054	55 276	442	955 337	48 172	21 520	21 633	718	20 709	976 550	7,1
43	KH mit 200 bis 499 Betten	268	85 527	3 618	3 554	74,4	81,3	23 287 596	1 076 140	3 360 202	94 792	86	3 287 363	129 171	61 340	54 599	757	74 614	3 361 090	6,9
44	KH mit 500 und mehr Betten	70	44 658	2 468	1 094	76,3	82,2	12 474 795	742 153	1 759 521	54 601	222	1 719 916	58 357	25 594	22 575	1 027	41 126	1 760 282	7,1
45	- Private Krankenhäuser.....	579	78 884	4 838	4 531	73,8	77,6	21 303 887	1 373 509	2 986 961	108 947	175	2 940 937	118 466	102 000	47 412	415	61 077	2 994 488	7,1
46	KH bis 99 Betten	369	12 026	434	2 795	62,4	71,1	2 745 555	112 952	406 705	27 983	-	403 661	12 132	21 481	4 862	11	3 715	407 041	6,7
47	KH mit 100 bis 199 Betten	91	12 780	917	693	72,9	75,3	3 411 002	252 887	467 605	22 377	-	459 263	25 070	25 100	7 603	4	9 319	468 094	7,3
48	KH mit 200 bis 499 Betten	86	27 169	1 633	975	73,4	77,2	7 294 994	461 192	1 056 374	25 710	103	1 034 694	43 756	40 013	17 264	106	23 708	1 057 388	6,9
49	KH mit 500 und mehr Betten	33	26 909	1 854	68	79,7	80,5	7 852 336	546 478	1 056 277	32 877	72	1 043 319	37 508	15 406	17 683	294	24 335	1 061 966	7,4
nach der Förderung																				
50	Geförderte Krankenhäuser	1 275	403 772	22 973	14 491	76,3	80,3	112 749 838	6 747 858	16 018 453	510 418	3 287	15 672 889	633 653	341 660	267 436	6 735	367 085	16 029 214	7,0
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	151	43 779	2 704	1 645	75,3	77,9	12 071 978	771 119	1 692 065	51 129	87	1 653 984	67 579	41 768	32 409	664	36 308	1 691 179	7,1
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	266	10 823	361	1 466	64,8	75,4	2 567 488	99 683	300 252	18 818	1	297 926	8 161	10 490	2 953	67	2 974	300 576	8,5
nach der Zahl der Fachabteilungen																				
53	KH mit 1 Fachabteilung	396	19 889	963	1 409	69,9	77,3	5 091 127	272 417	525 355	67 976	62	519 668	22 725	33 809	12 085	723	6 872	525 948	9,7
54	KH mit 2 Fachabteilungen	149	14 997	696	767	72,8	70,4	3 993 909	179 271	508 733	37 342	59	498 901	27 614	29 411	7 642	206	9 454	508 544	7,9
55	KH mit 3 Fachabteilungen	136	19 194	1 200	1 215	72,6	80,0	5 098 900	351 359	721 406	30 644	21	706 720	38 743	23 905	12 587	184	14 121	721 124	7,1
56	KH mit 4 Fachabteilungen	136	22 251	1 158	1 578	74,8	76,7	6 090 803	324 984	857 480	33 171	42	840 014	42 434	22 584	18 467	151	18 188	857 841	7,1
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	297	69 176	2 980	5 461	73,9	76,7	18 699 013	836 754	2 766 930	65 709	228	2 703 098	122 215	67 687	61 429	1 267	65 698	2 767 863	6,8
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	192	60 597	2 670	2 718	74,7	78,8	16 568 726	769 789	2 442 187	54 071	434	2 385 304	104 841	51 074	50 821	698	58 457	2 442 974	6,8
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	118	46 152	2 180	1 610	75,3	80,3	12 723 599	640 665	1 933 523	40 092	259	1 892 135	66 410	26 781	29 130	454	44 138	1 934 898	6,6
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	160	89 971	5 177	2 170	76,4	81,8	25 172 458	1 550 414	3 642 946	103 270	165	3 556 179	129 833	61 719	54 954	652	87 926	3 643 526	6,9
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	108	116 147	9 014	674	79,9	81,6	33 950 769	2 693 007	4 612 210	148 090	2 105	4 522 780	154 578	76 948	55 683	3 131	101 513	4 618 252	7,4
nach dem Anteil der Belegbetten																				
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	134	4 457	46	4 457	53,2	53,8	867 573	9 062	199 972	1 481	-	199 254	2 680	5 248	827	-	751	199 989	4,3
63	- Sonstige Krankenhäuser	325	43 101	124	83	92,8	85,3	14 634 705	38 705	599 333	69 712	1 960	597 558	43 976	8 927	17 678	10 182	2 057	599 474	24,4
davon:																				
- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....																				
64	.....	264	43 101	124	83	92,8	85,3	14 634 705	38 705	599 333	69 712	1 960	597 558	43 976	8 927	17 678	10 182	2 057	599 474	24,4
65	KH bis 99 Betten	114	5 205	2	83	90,0	1,9	1 714 281	14	61 142	4 097	226	60 914	2 843	1 572	257	1 191	69	61 063	28,1
66	KH mit 100 bis 199 Betten	66	8 954	16	-	94,0	79,8	3 080 474	4 676	116 249	13 812	459	115 941	8 046	1 476	2 555	1 771	505	116 348	26,5
67	KH mit 200 bis 499 Betten	78	24 801	61	-	93,0	80,8	8 439 748	18 045	359 621	40 845	1 204	358 677	26 298	4 765	11 399	6 835	1 135	359 717	23,5
68	KH mit 500 und mehr Betten	6	4 141	45	-	92,4	97,0	1 400 202	15 970	62 321	10 958	71	62 026	6 789	1 114	3 467	385	348	62 348	22,5
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	61	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachrichtlich:																				
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	1 013	83	-	80,5	71,9	298 333	21 836	44 871	735	-	44 108	1 740	510	471	-	892	44 936	6,6

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Fallzahl und Berechnungs-/Belegungstage enthalten ab 2002 Stundenfälle. Dies hat auch Auswirkungen auf die Kennziffern, die auf Basis dieser beiden Maßzahlen ermittelt werden.

³⁾ Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2012

2.2 Aufgestellte Betten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung

2.2.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Aufgestellte Betten			Nutzungsgrad der Betten ²⁾		Berechnungs-/Belegungstage ²⁾		Patientenzugang			Patientenabgang					einrichtungsbezogene Fallzahl ²⁾	durchschnittliche Verweildauer ²⁾	
			insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	insgesamt	darunter	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	darunter		Entlassungen aus vollstationärer Behandlung	darunter						durch Tod
				Intensivbetten	Belegbetten						in Prozent	Intensivbehandlung		aus anderen Krankenhäusern	aus teilstationärer Behandlung desselben Krankenhauses	in andere Krankenhäuser	in Vor- oder Rehabilitationseinrichtungen				in Pflegeheimen	in teilstationäre Behandlung desselben Krankenhauses
			Anzahl			in Prozent				Anzahl			Anzahl					in Tagen		
Krankenhäuser insgesamt																				
1	Deutschland.....	2 017	501 475	26 162	17 685	77,4	80,0	142 024 009	7 657 365	18 610 103	650 077	5 335	18 222 357	753 369	402 845	320 476	17 648	408 424	18 620 442	7,6
2	Baden-Württemberg	276	56 674	3 039	1 952	76,8	75,3	15 922 630	837 053	2 071 843	66 392	474	2 033 290	79 888	59 646	41 176	1 858	42 897	2 074 015	7,7
3	Bayern	369	75 944	3 685	5 550	76,4	79,4	21 222 170	1 070 420	2 857 019	94 716	710	2 795 185	127 724	96 086	57 919	1 430	60 232	2 856 218	7,4
4	Berlin	81	20 133	1 344	400	81,9	82,8	6 034 492	407 453	782 995	35 074	177	765 074	30 961	8 149	9 379	2 643	17 421	782 745	7,7
5	Brandenburg	54	15 278	654	41	79,0	79,9	4 415 922	191 348	548 185	22 590	49	535 882	24 579	9 848	8 240	468	12 601	548 334	8,1
6	Bremen	14	5 140	344	91	78,4	65,6	1 474 439	82 547	203 359	6 909	-	199 136	9 124	3 065	3 709	-	4 763	203 629	7,2
7	Hamburg	51	12 128	773	128	84,2	79,1	3 738 834	223 917	470 821	21 851	32	460 898	17 987	10 142	7 560	116	10 111	470 915	7,9
8	Hessen	172	36 229	1 705	2 881	76,8	80,0	10 179 034	499 030	1 312 697	60 258	339	1 297 749	54 562	31 873	20 602	1 445	26 836	1 318 641	7,7
9	Mecklenburg-Vorpommern	38	10 385	975	39	77,8	74,4	2 956 929	265 367	408 368	10 141	-	399 755	15 033	10 053	7 470	3	8 761	408 442	7,2
10	Niedersachsen	198	42 084	2 225	1 523	80,3	78,5	12 373 815	638 864	1 638 375	52 579	332	1 599 871	64 141	34 782	42 376	1 195	38 179	1 638 213	7,6
11	Nordrhein-Westfalen	385	120 973	5 703	2 224	76,1	84,8	33 678 363	1 770 957	4 377 596	154 500	895	4 283 474	180 966	56 076	44 215	3 988	97 639	4 379 355	7,7
12	Rheinland-Pfalz	91	25 377	1 216	1 556	73,2	76,3	6 800 601	339 382	908 307	24 421	394	888 675	32 050	16 242	16 449	463	19 474	908 228	7,5
13	Saarland	21	6 464	528	103	87,0	80,1	2 057 440	154 730	269 436	10 515	-	262 044	12 443	6 476	5 691	455	6 253	268 867	7,7
14	Sachsen.....	78	26 178	1 615	266	79,5	81,3	7 615 449	480 708	998 558	30 052	363	975 110	33 755	25 557	16 160	1 552	24 042	998 855	7,6
15	Sachsen-Anhalt.....	49	16 294	915	173	75,3	79,8	4 492 551	267 094	601 620	18 772	1 198	590 009	23 500	7 886	11 066	775	13 853	602 741	7,5
16	Schleswig-Holstein.....	95	15 969	681	641	77,5	83,6	4 531 146	208 424	587 810	22 059	202	575 408	25 040	14 131	13 633	427	12 202	587 710	7,7
17	Thüringen.....	45	16 225	760	117	76,3	79,1	4 530 194	220 071	573 114	19 248	170	560 797	21 616	12 833	14 831	830	13 160	573 536	7,9
nach der Trägerschaft																				
- Öffentliche Krankenhäuser																				
18	Deutschland.....	601	240 180	13 774	5 563	78,9	80,8	69 368 389	4 073 484	9 088 869	286 527	3 498	8 885 297	373 269	180 619	163 133	10 677	206 565	9 090 366	7,6
19	Baden-Württemberg	100	37 569	2 146	935	77,7	73,8	10 689 874	579 517	1 434 335	40 336	388	1 407 112	56 601	31 474	28 025	1 529	31 218	1 436 333	7,4
20	Bayern	174	54 607	2 936	2 901	77,9	80,7	15 570 593	866 798	2 098 524	69 887	687	2 048 194	102 416	62 150	47 820	1 362	48 636	2 097 677	7,4
21	Berlin	2	7 735	694	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Brandenburg	21	8 411	376	17	78,6	85,8	2 418 504	118 114	323 990	7 973	24	316 105	13 408	3 390	4 713	163	7 739	323 917	7,5
23	Bremen	5	3 121	239	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Hamburg	3	1 604	146	-	85,9	84,0	504 453	44 911	69 021	3 407	-	67 871	4 337	404	328	-	1 307	69 100	7,3
25	Hessen	49	17 644	787	648	78,5	81,2	5 067 944	233 993	646 212	22 632	287	632 423	25 700	14 068	9 385	910	13 799	646 217	7,8
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	3 293	306	9	78,9	73,3	951 139	82 066	137 279	2 895	-	134 545	3 543	2 743	1 754	1	2 945	137 385	6,9
27	Niedersachsen	51	17 297	1 054	190	79,6	81,0	5 036 848	312 560	707 967	20 073	50	689 560	28 418	11 883	17 264	115	18 028	707 778	7,1
28	Nordrhein-Westfalen	82	37 472	2 047	254	80,2	87,5	10 996 416	655 751	1 293 006	49 847	560	1 267 461	53 839	17 090	10 143	2 890	27 839	1 294 153	8,5
29	Rheinland-Pfalz	17	8 444	528	186	79,3	80,3	2 450 234	155 128	304 951	10 223	13	298 619	11 224	4 179	5 391	152	6 240	304 905	8,0
30	Saarland	9	3 946	372	40	86,1	81,0	1 243 172	110 303	156 541	7 426	-	151 932	6 991	3 744	2 376	455	3 566	156 020	8,0
31	Sachsen.....	34	16 645	884	136	78,9	81,7	4 805 221	264 351	630 898	15 185	197	615 138	19 254	10 634	10 772	1 079	14 998	630 517	7,6
32	Sachsen-Anhalt.....	15	8 658	579	59	78,2	81,9	2 479 450	173 624	320 559	9 763	1 179	314 635	11 759	4 430	4 773	599	7 092	321 143	7,7
33	Schleswig-Holstein.....	17	6 812	404	99	79,4	86,4	1 978 463	127 749	272 742	7 525	86	266 267	9 224	4 615	6 791	294	6 241	272 625	7,3
34	Thüringen.....	15	6 922	276	82	73,4	82,3	1 859 992	83 165	248 755	6 589	27	242 241	9 840	5 811	6 993	94	6 441	248 719	7,5

2 Krankenhäuser 2012

2.2 Aufgestellte Betten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung

2.2.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Aufgestellte Betten			Nutzungsgrad der Betten ²⁾		Berechnungs-/Belegungstage ²⁾		Patientenzugang			Patientenabgang					einrichtungsbezogene Fallzahl ²⁾	durchschnittliche Verweildauer ²⁾	
			insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	insgesamt	darunter	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	darunter		Entlassungen aus vollstationärer Behandlung	darunter						durch Tod
				Intensivbetten	Belegbetten						in Prozent	Intensivbehandlung		aus anderen Krankenhäusern	aus teilstationärer Behandlung desselben Krankenhauses	in andere Krankenhäuser	in Vor- oder Rehabilitationseinrichtungen				in Pflegeheime	in teilstationäre Behandlung desselben Krankenhauses
			Anzahl		in Prozent				Anzahl			Anzahl					in Tagen			
- Freigemeinnützige Krankenhäuser																				
35	Deutschland.....	719	171 276	7 522	7 558	75,9	80,0	47 586 648	2 202 970	6 408 575	242 396	1 239	6 270 712	253 305	118 732	107 476	4 881	140 434	6 409 861	7,4
36	Baden-Württemberg	65	12 494	617	471	75,1	81,3	3 436 115	183 632	447 398	17 359	40	438 427	16 248	17 711	9 355	178	8 919	447 372	7,7
37	Bayern	47	8 472	274	1 419	72,4	75,3	2 246 346	75 497	364 639	9 653	11	358 610	9 948	13 210	6 754	48	5 956	364 603	6,2
38	Berlin	35	8 530	422	118	83,0	86,3	2 592 301	133 354	311 227	22 327	162	304 336	17 330	4 200	4 545	1 549	7 156	311 360	8,3
39	Brandenburg	15	2 659	116	-	78,4	67,1	763 069	28 487	92 362	7 621	-	90 261	5 513	1 889	1 819	97	2 432	92 528	8,2
40	Bremen	7	1 728	105	6	73,9	77,5	467 409	29 792	72 843	1 772	-	71 361	2 153	1 060	851	-	1 712	72 958	6,4
41	Hamburg	12	3 670	198	11	86,1	79,6	1 157 018	57 660	144 428	9 058	32	141 378	3 875	1 946	3 323	51	3 025	144 416	8,0
42	Hessen	46	9 450	347	1 609	74,7	70,2	2 583 555	89 104	362 103	21 533	50	354 953	12 631	7 617	6 917	522	7 227	362 142	7,1
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	1 752	161	9	78,1	66,1	501 018	38 973	65 753	1 185	-	64 440	1 888	2 394	1 351	-	1 576	65 885	7,6
44	Niedersachsen	77	16 128	792	738	81,2	78,3	4 791 846	227 075	629 087	17 611	108	615 652	22 314	12 774	17 423	480	13 493	629 116	7,6
45	Nordrhein-Westfalen	258	75 798	3 197	1 634	74,6	84,2	20 683 545	984 770	2 790 913	95 933	275	2 728 958	115 608	34 923	30 567	912	63 115	2 791 493	7,4
46	Rheinland-Pfalz	56	15 225	672	1 198	69,6	72,6	3 876 232	178 533	559 295	13 512	377	546 466	19 489	11 399	10 364	291	12 753	559 257	6,9
47	Saarland	12	2 518	156	63	88,4	77,8	814 268	44 427	112 895	3 089	-	110 112	5 452	2 732	3 315	-	2 687	112 847	7,2
48	Sachsen.....	18	3 058	119	80	78,4	79,5	877 273	34 633	121 600	2 339	40	119 576	4 045	2 353	2 064	287	2 674	121 925	7,2
49	Sachsen-Anhalt.....	17	3 399	130	64	73,8	76,5	918 235	36 389	114 926	5 802	19	112 620	5 258	1 367	2 472	176	2 943	115 245	8,0
50	Schleswig-Holstein.....	31	3 126	86	132	82,2	87,7	940 812	27 593	106 941	9 815	108	103 746	6 229	1 221	3 217	55	2 419	106 553	8,8
51	Thüringen.....	11	3 269	130	6	78,4	69,5	937 606	33 051	112 165	3 787	17	109 816	5 324	1 936	3 139	235	2 347	112 164	8,4
- Private Krankenhäuser																				
52	Deutschland.....	697	90 019	4 866	4 564	76,1	77,5	25 068 972	1 380 911	3 112 659	121 154	598	3 066 348	126 795	103 494	49 867	2 090	61 425	3 120 216	8,0
53	Baden-Württemberg	111	6 611	276	546	74,3	73,2	1 796 641	73 904	190 110	8 697	46	187 751	7 039	10 461	3 796	151	2 760	190 311	9,4
54	Bayern	148	12 865	475	1 230	72,3	73,7	3 405 231	128 125	393 856	15 176	12	388 381	15 360	20 726	3 345	20	5 640	393 939	8,6
55	Berlin	44	3 868	228	275	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Brandenburg	18	4 208	162	24	80,1	75,5	1 234 349	44 747	131 833	6 996	25	129 516	5 658	4 569	1 708	208	2 430	131 890	9,4
57	Bremen	2	291	-	85	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
58	Hamburg	36	6 854	429	117	82,8	77,3	2 077 363	121 346	257 372	9 386	-	251 649	9 775	7 792	3 909	65	5 779	257 400	8,1
59	Hessen	77	9 135	571	624	75,6	84,2	2 527 535	175 933	304 382	16 093	2	310 373	16 231	10 188	4 300	13	5 810	310 283	8,1
60	Mecklenburg-Vorpommern	19	5 340	508	21	77,0	77,6	1 504 772	144 328	205 336	6 061	-	200 770	9 602	4 916	4 365	2	4 240	205 173	7,3
61	Niedersachsen	70	8 659	379	595	80,3	71,5	2 545 121	99 229	301 321	14 895	174	294 659	13 409	10 125	7 689	600	6 658	301 319	8,4
62	Nordrhein-Westfalen	45	7 703	459	336	70,9	77,6	1 998 402	130 436	293 677	8 720	60	287 055	11 519	4 063	3 505	186	6 685	293 709	6,8
63	Rheinland-Pfalz	18	1 708	16	172	75,8	97,7	474 135	5 721	44 061	686	4	43 590	1 337	664	694	20	481	44 066	10,8
64	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen.....	26	6 475	612	50	81,6	81,1	1 932 955	181 724	246 060	12 528	126	240 396	10 456	12 570	3 324	186	6 370	246 413	7,8
66	Sachsen-Anhalt.....	17	4 237	206	50	70,6	75,7	1 094 866	57 081	166 135	3 207	-	162 754	6 483	2 089	3 821	-	3 818	166 354	6,6
67	Schleswig-Holstein.....	47	6 031	191	410	73,0	75,9	1 611 871	53 082	208 127	4 719	8	205 395	9 587	8 295	3 625	78	3 542	208 532	7,7
68	Thüringen.....	19	6 034	354	29	78,5	80,2	1 732 596	103 855	212 194	8 872	126	208 740	6 452	5 086	4 699	501	4 372	212 653	8,1

2 Krankenhäuser 2012

2.2 Aufgestellte Betten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung

2.2.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Aufgestellte Betten			Nutzungsgrad der Betten ²⁾		Berechnungs-/Belegungstage ²⁾		Patientenzugang			Patientenabgang					einrichtungsbezogene Fallzahl ²⁾	durchschnittliche Verweildauer ²⁾ in Tagen	
			insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	insgesamt	darunter	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	darunter		Entlassungen aus vollstationärer Behandlung	darunter						durch Tod
				Intensivbetten	Belegbetten						in Prozent	Intensivbehandlung		aus anderen Krankenhäusern	aus teilstationärer Behandlung desselben Krankenhauses	in andere Krankenhäuser	in Vor- oder Rehabilitationseinrichtungen				in Pflegeheimen	in teilstationäre Behandlung desselben Krankenhauses
Anzahl			in Prozent		Anzahl												in Tagen			
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser																				
69	Deutschland.....	1 692	458 374	26 038	17 602	75,9	79,9	127 389 304	7 618 660	18 010 770	580 365	3 375	17 624 799	709 393	393 918	302 798	7 466	406 367	18 020 968	7,1
70	Baden-Württemberg	211	50 509	3 027	1 921	74,8	75,2	13 832 674	833 414	1 996 904	56 705	389	1 958 215	75 355	58 697	38 232	605	42 724	1 998 922	6,9
71	Bayern	315	67 355	3 640	5 550	74,2	79,3	18 295 671	1 056 191	2 743 361	77 119	483	2 681 864	115 145	93 821	51 574	248	59 756	2 742 491	6,7
72	Berlin	71	19 420	1 344	400	81,5	82,8	5 791 139	407 453	771 660	33 836	127	753 714	29 981	8 125	9 370	2 191	17 404	771 389	7,5
73	Brandenburg	49	14 241	628	41	78,1	80,0	4 072 662	183 960	528 738	19 949	24	516 782	22 678	9 218	7 671	189	12 340	528 930	7,7
74	Bremen	12	4 934	344	91	77,7	65,6	1 402 770	82 547	201 093	6 909	-	196 865	9 124	3 065	3 709	-	4 763	201 361	7,0
75	Hamburg	49	12 126	773	128	84,2	79,1	3 738 834	223 917	470 821	21 851	32	460 898	17 987	10 142	7 560	116	10 111	470 915	7,9
76	Hessen	149	33 268	1 705	2 881	75,5	80,0	9 195 886	499 030	1 275 358	58 184	173	1 260 503	53 112	31 679	19 827	736	26 748	1 281 305	7,2
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	10 227	975	39	77,5	74,4	2 901 420	265 367	405 779	10 141	-	397 167	14 931	10 053	7 470	3	8 759	405 853	7,1
78	Niedersachsen	172	37 575	2 225	1 523	78,4	78,5	10 784 973	638 864	1 578 177	45 328	59	1 539 884	59 426	34 282	40 146	70	38 108	1 578 085	6,8
79	Nordrhein-Westfalen	317	110 421	5 691	2 172	74,4	84,8	30 072 001	1 766 231	4 225 688	138 397	243	4 131 908	172 171	53 556	42 296	606	97 175	4 227 386	7,1
80	Rheinland-Pfalz	74	23 255	1 210	1 556	71,5	76,3	6 082 195	337 821	872 086	20 450	347	852 712	29 232	15 842	15 094	246	19 212	872 005	7,0
81	Saarland	20	6 378	528	103	86,7	80,1	2 024 025	154 730	267 476	10 078	-	260 106	12 296	6 476	5 691	455	6 239	266 911	7,6
82	Sachsen.....	71	24 793	1 597	266	78,8	81,3	7 151 726	475 346	974 689	27 319	193	951 238	31 974	25 068	15 545	741	23 977	974 952	7,3
83	Sachsen-Anhalt.....	41	15 016	915	173	74,2	79,8	4 077 657	267 094	583 978	16 567	1 180	572 314	22 526	7 838	10 957	603	13 824	585 058	7,0
84	Schleswig-Holstein.....	67	13 840	681	641	75,7	83,6	3 832 685	208 424	560 618	20 265	94	548 470	23 623	13 451	13 066	358	12 169	560 629	6,8
85	Thüringen.....	41	15 016	755	117	75,2	79,0	4 132 986	218 271	554 344	17 267	31	542 159	19 832	12 605	14 590	299	13 058	554 781	7,4
nach der Zulassung																				
darunter: Plankrankenhäuser																				
86	Deutschland.....	1 392	403 307	21 075	16 136	75,6	79,9	111 624 954	6 161 070	15 954 897	486 135	2 952	15 605 092	628 222	350 739	290 230	6 689	370 041	15 965 015	7,0
87	Baden-Württemberg	159	43 934	2 395	1 599	74,2	76,7	11 933 768	671 911	1 734 252	46 773	11	1 699 348	62 709	53 286	37 156	123	38 842	1 736 221	6,9
88	Bayern	245	58 507	2 875	5 391	74,0	79,9	15 849 246	840 729	2 433 411	62 489	483	2 376 505	101 779	84 312	50 082	248	54 890	2 432 403	6,5
89	Berlin	40	15 881	943	283	83,1	84,1	4 829 499	290 391	626 145	30 066	127	611 060	25 152	7 302	9 051	2 191	15 109	626 157	7,7
90	Brandenburg	46	14 002	621	41	78,1	80,3	4 002 290	182 475	521 591	19 012	24	509 805	22 217	8 844	7 478	189	12 173	521 785	7,7
91	Bremen	12	4 934	344	91	77,7	65,6	1 402 770	82 547	201 093	6 909	-	196 865	9 124	3 065	3 709	-	4 763	201 361	7,0
92	Hamburg	26	9 755	606	58	84,6	78,2	3 020 587	173 422	383 923	16 732	32	375 184	13 370	9 117	7 220	116	8 734	383 921	7,9
93	Hessen	103	27 250	1 242	2 529	75,8	79,4	7 562 905	361 124	1 068 902	46 661	172	1 057 071	46 602	25 358	17 758	604	23 267	1 074 620	7,0
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	8 073	685	39	76,4	72,5	2 257 519	181 772	325 893	6 575	-	318 874	13 305	7 687	6 941	3	7 156	325 962	6,9
95	Niedersachsen	165	34 519	1 996	1 391	78,5	77,3	9 918 718	564 911	1 468 910	41 212	59	1 432 814	55 623	31 999	39 665	70	35 830	1 468 777	6,8
96	Nordrhein-Westfalen	298	102 109	4 917	1 999	74,0	84,6	27 643 929	1 523 243	3 912 819	122 062	243	3 824 652	156 357	51 018	41 946	606	90 806	3 914 139	7,1
97	Rheinland-Pfalz	63	20 164	985	1 484	70,6	77,1	5 209 070	277 845	763 490	16 953	342	745 918	24 501	14 418	14 579	192	17 451	763 430	6,8
98	Saarland	19	5 132	335	103	86,8	77,4	1 630 946	94 922	217 846	7 790	-	212 373	9 529	5 681	5 260	455	5 366	217 793	7,5
99	Sachsen.....	66	22 085	1 313	266	78,1	81,4	6 311 518	391 111	871 342	21 592	193	849 942	29 674	22 086	13 881	739	21 902	871 593	7,2
100	Sachsen-Anhalt.....	38	12 413	674	173	73,4	76,5	3 332 656	188 743	475 123	12 398	1 141	465 232	20 364	5 818	10 044	496	11 903	476 129	7,0
101	Schleswig-Holstein.....	50	11 271	465	572	75,4	83,7	3 109 644	142 414	450 147	16 101	94	439 951	19 829	10 388	12 021	358	9 954	450 026	6,9
102	Thüringen.....	33	13 278	679	117	74,3	77,9	3 609 889	193 510	500 010	12 810	31	489 498	18 087	10 360	13 439	299	11 895	500 702	7,2

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Fallzahl und Berechnungs-/Belegungstage enthalten ab 2002 Stundenfälle. Dies hat auch Auswirkungen auf die Kennziffern, die auf Basis dieser beiden Maßzahlen ermittelt werden.

2 Krankenhäuser 2012

2.2 Aufgestellte Betten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung

2.2.3 Nach Fachabteilungen

Lfd. Nr.	Fachabteilungsbezeichnung	Fachabteilungen insgesamt ¹⁾	Aufgestellte Betten			Nutzungsgrad der Betten ²⁾		Berechnungs-/Belegungstage ²⁾		Patientenzugang				Patientenabgang						fachabteilungsbezogene Fallzahl ²⁾	durchschnittliche Verweildauer ²⁾		
			insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	insgesamt	darunter	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	darunter		Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär	Entlassungen aus vollstationärer Behandlung	darunter				Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär			durch Tod	
				Intensivbetten	Belegbetten						in Prozent	Intensivbehandlung			aus anderen Krankenhäusern	aus teilstationärer Behandlung des selben Krankenhauses	in andere Krankenhäuser	in Vor- oder Rehabilitationseinrichtungen					in Pflegeheimen	in teilstationärer Behandlung des selben Krankenhauses
Anzahl			in Prozent		Anzahl										in Tagen								
1	Fachabteilungen insgesamt																						
	davon:																						
	- Allgemeine Fachabteilungen zusammen																						
	davon:																						
2	Augenheilkunde.....	315	4 712	1	829	64,2	145,9	1 106 420	534	347 392	1 045	7	3 576	345 042	856	118	466	2	5 637	38	350 843	3,2	
3	Chirurgie.....	1 204	105 012	6 710	2 642	73,3	80,4	28 155 025	1 974 992	3 892 125	60 907	800	382 750	3 889 539	136 133	130 190	62 542	231	330 859	55 857	4 275 565	6,6	
4	dar.: Gefäßchirurgie.....	262	8 006	498	271	74,7	78,2	2 189 953	142 447	238 494	7 745	160	30 299	241 604	6 530	2 877	3 337	27	23 197	5 181	269 388	8,1	
5	Thoraxchirurgie.....	66	2 317	281	-	73,3	80,5	621 532	82 746	57 311	6 387	1	13 791	59 341	3 761	2 188	413	2	10 260	1 682	71 193	8,7	
6	Unfallchirurgie.....	422	24 122	1 071	94	80,9	75,3	7 144 816	295 044	972 528	14 413	240	74 644	944 687	43 520	49 151	22 897	78	90 144	8 776	1 045 390	6,8	
7	Viszeralchirurgie.....	180	9 247	800	60	71,5	84,5	2 418 843	247 306	315 240	4 219	251	59 280	329 272	6 598	2 673	3 428	15	39 201	6 549	374 771	6,5	
8	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	888	33 464	298	3 289	58,1	59,8	7 120 624	65 239	1 620 673	15 718	424	37 988	1 600 074	19 748	999	1 754	110	57 388	2 834	1 659 479	4,3	
9	dar.: Frauenheilkunde.....	517	11 574	131	1 055	51,1	60,8	2 165 628	29 131	460 590	3 371	312	17 084	460 355	4 490	437	930	36	16 316	1 408	477 877	4,5	
10	Geburtshilfe.....	430	8 537	27	512	64,6	95,5	2 019 767	9 442	482 128	5 096	104	5 428	472 065	6 744	8	14	71	15 629	174	487 712	4,1	
11	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	702	10 686	149	3 292	62,5	72,3	2 443 111	39 438	581 619	4 230	9	18 834	582 955	3 339	501	1 010	6	16 902	779	600 545	4,1	
12	Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	117	4 699	2	93	78,7	120,1	1 354 256	879	201 512	1 668	45	5 127	200 741	1 101	526	669	95	5 570	326	206 638	6,6	
13	Herzchirurgie.....	73	4 730	1 347	-	84,7	85,5	1 466 800	421 747	95 503	27 290	5	38 845	103 673	28 474	26 951	239	-	27 310	5 122	135 227	10,8	
14	dar.: Thoraxchirurgie.....	7	322	109	-	72,3	84,3	85 240	33 628	5 185	1 289	-	1 513	5 864	896	2 290	12	-	562	211	6 668	12,8	
15	Innere Medizin.....	1 242	152 890	9 529	1 945	80,0	82,7	44 749 097	2 883 174	6 731 730	198 941	1 209	452 735	6 324 496	355 380	64 875	169 366	986	557 859	280 722	7 173 771	6,2	
16	dar.: Angiologie.....	38	827	38	3	74,6	74,2	225 950	10 316	29 365	753	22	3 751	29 106	947	283	698	12	3 563	762	33 274	6,8	
17	Endokrinologie.....	27	920	11	-	73,8	91,4	248 537	3 678	26 668	594	-	7 935	30 670	1 644	122	947	1	3 255	717	34 623	7,2	
18	Gastroenterologie.....	252	14 305	501	22	81,4	79,2	4 259 349	145 206	634 793	11 197	210	90 543	609 774	22 078	3 319	18 639	62	86 215	24 774	723 050	5,9	
19	Hämatologie und internistische Onkologie.....	163	7 790	321	59	81,3	68,7	2 318 943	80 665	262 828	9 664	41	40 510	256 763	6 968	905	4 232	64	26 706	19 490	303 149	7,6	
20	Kardiologie.....	307	22 479	2 484	154	86,7	87,8	7 131 068	798 478	1 217 863	60 918	73	153 001	1 175 905	68 369	16 474	16 319	93	145 946	39 232	1 365 974	5,2	
21	Nephrologie.....	116	3 996	254	17	83,0	80,6	1 214 424	74 969	136 099	5 927	195	37 571	131 014	5 427	1 203	3 290	225	35 645	6 471	173 400	7,0	
22	Pneumologie.....	116	7 114	548	21	80,7	83,7	2 100 954	167 947	288 262	15 372	4	23 623	282 973	7 785	2 342	3 771	31	18 484	10 206	311 774	6,7	
23	Rheumatologie.....	66	2 405	6	1	73,0	55,0	642 673	1 207	66 376	1 600	-	3 811	67 520	1 338	308	170	2	2 155	288	70 075	9,2	
24	Geriatrie.....	260	13 445	98	1	92,7	79,6	4 560 170	28 554	201 625	95 989	258	81 576	255 031	15 835	8 811	25 148	1 854	16 444	14 420	284 548	16,0	
25	Kinderchirurgie.....	81	1 917	129	48	59,0	60,3	414 103	28 460	116 127	1 496	6	8 640	119 098	753	82	22	9	5 692	65	124 811	3,3	
26	Kinderheilkunde.....	364	19 199	2 674	87	64,1	73,0	4 505 357	714 825	899 720	24 589	118	59 648	926 245	15 939	973	160	219	32 353	2 127	960 047	4,7	
27	dar.: Kinderkardiologie.....	31	595	130	-	66,9	76,7	145 618	36 479	17 944	1 515	-	4 330	17 742	749	101	4	-	3 767	227	22 005	6,6	
28	Neonatalogie.....	146	2 417	836	-	77,8	81,1	688 049	248 185	39 267	7 669	-	19 632	48 136	2 870	48	14	2	10 800	666	59 251	11,6	
29	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.....	188	2 169	57	270	65,0	80,7	515 689	16 837	99 612	1 861	-	8 605	101 898	1 127	117	635	-	6 063	243	108 211	4,8	
30	Neurochirurgie.....	185	7 031	929	379	79,3	87,3	2 040 745	296 735	202 590	19 067	3	35 814	208 168	15 278	12 832	1 792	4	25 969	5 193	238 867	8,5	
31	Neurologie.....	425	23 298	1 911	43	85,4	84,0	7 284 166	587 597	828 473	60 415	79	81 790	821 362	64 493	48 277	22 294	186	68 173	18 157	908 978	8,0	
32	Nuklearmedizin.....	110	893	2	73	51,5	1,6	168 299	12	45 804	95	1	618	45 904	54	5	8	-	421	4	46 376	3,6	
33	Orthopädie.....	419	24 123	540	2 593	69,7	65,4	6 157 721	129 286	794 376	7 646	70	21 283	788 373	19 780	92 584	4 325	8	27 824	1 451	816 654	7,5	
34	dar.: Rheumatologie.....	18	598	12	3	65,2	78,8	142 596	3 459	17 469	155	-	291	17 440	244	2 439	20	1	336	4	17 770	8,0	
35	Plastische Chirurgie.....	130	1 934	83	121	66,0	80,1	467 412	24 342	73 288	1 966	-	4 601	74 260	834	340	214	-	3 157	341	77 824	6,0	
36	Strahlentherapie.....	163	3 049	1	130	68,2	271,9	761 520	995	67 751	3 994	62	12 242	71 288	2 036	661	1 007	107	6 385	2 782	80 224	9,5	
37	Urologie.....	525	14 827	425	1 563	72,7	74,0	3 945 906	115 118	739 578	16 321	15	42 571	743 648	8 167	2 623	5 736	20	34 265	4 255	782 159	5,0	
38	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten.....	222	4 528	1 255	169	71,9	70,3	1 191 395	323 105	129 869	10 964	1	67 446	80 714	8 220	2 311	1 567	50	106 740	11 818	198 294	6,0	
	- Psychiatrische Fachabteilungen zus.																						
	davon:																						
39	Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.....	143	5 825	-	-	92,1	-	1 963 546	30	51 232	2 637	205	1 373	51 275	1 442	190	85	523	1 298	3	52 591	37,3	
40	Psychiatrie und Psychotherapie.....	410	53 949	22	104	94,3	67,6	18 613 970	5 444	819 951	90 307	1 895	10 175	815 751	51 752	8 834	21 179	12 455	12 650	1 880	830 204	22,4	
41	dar.: Sucht.....	99	4 493	-	53	87,3	-	1 434 957	18	110 425	9 133	191	2 622	110 603	3 935	4 282	671	1 427	2 368	17	113 018	12,7	
42	Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik.....	207	9 095	-	14	91,3	-	3 038 677	22	69 553	2 931	123	3 980	72 822	2 628	45	258	783	1 107	7	73 735	41,2	

¹⁾ Mehrfachnennungen bzw. Doppelzählungen möglich. Wenn ein Krankenhaus über mehrere Schwerpunkte innerhalb eines Fachgebiets verfügt, wird das Fachgebiet nur einmal gezählt. Die Summe der Schwerpunkte muss somit nicht mit der Angabe beim Fachgebiet übereinstimmen.

²⁾ Fallzahl und Berechnungs-/Belegungstage enthalten ab 2002 Stundenfälle. Dies hat auch Auswirkungen auf die Kennziffern, die auf Basis dieser beiden Maßzahlen ermittelt werden.

2 Krankenhäuser 2012

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.1 Mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.1.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende
			Ins-gesamt ²⁾	Ärzt-liches Per-sonal ³⁾	Nichtärztliches Personal ⁴⁾											
					zu-sammen	davon										
						Pflege-dienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med.-techn. Dienst	Funk-tions-dienst	klini-sches Haus-personal	Wirtschafts- und Ver-sorgungs-dienst	tech-nischer Dienst	Ver-waltungs-dienst	Sonder-dienste	sonstiges Personal	
Anzahl																
	Krankenhäuser insgesamt.....	2 017	837 745	142 874	694 872	313 478	42 772	137 722	97 761	10 969	41 542	17 148	60 581	4 206	11 465	15 236
	nach der Bettenzahl															
1	KH mit 0 Betten 5)	61	677	131	546	181	169	169	104	6	20	7	46	4	10	4
2	KH mit 1 bis 49 Betten	379	10 336	1 207	9 129	3 896	816	1 419	1 231	365	737	205	960	37	280	61
3	KH mit 50 bis 99 Betten	256	24 704	2 919	21 785	10 489	1 564	3 411	2 639	728	1 630	488	2 067	71	262	354
4	KH mit 100 bis 149 Betten	260	42 175	5 835	36 340	17 746	3 314	6 039	4 470	800	2 475	782	3 290	150	587	486
5	KH mit 150 bis 199 Betten	183	45 828	7 068	38 760	18 690	2 263	6 141	5 355	714	2 759	920	3 324	201	656	844
6	KH mit 200 bis 299 Betten	282	96 907	15 629	81 278	39 828	7 125	12 780	12 051	1 245	5 009	1 756	6 981	448	1 180	1 800
7	KH mit 300 bis 399 Betten	203	101 387	16 573	84 814	41 760	8 078	13 365	12 052	1 139	5 460	2 027	7 514	539	958	1 863
8	KH mit 400 bis 499 Betten	139	92 649	15 861	76 788	36 817	6 011	13 119	11 500	1 125	4 726	1 763	6 270	537	930	1 788
9	KH mit 500 bis 599 Betten	90	78 829	14 237	64 592	30 404	2 241	11 355	9 845	964	4 004	1 459	5 136	333	1 091	1 527
10	KH mit 600 bis 799 Betten	71	76 715	14 118	62 597	30 316	3 707	11 050	9 358	662	3 657	1 462	4 924	360	808	1 425
11	KH mit 800 und mehr Betten	93	267 539	49 295	218 244	83 351	7 484	58 873	29 157	3 220	11 064	6 279	20 070	1 526	4 704	5 083
	nach der Trägerschaft															
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	601	459 438	79 099	380 339	162 042	25 644	84 568	51 143	5 798	23 383	10 284	33 129	2 633	7 359	8 333
13	- in privatrechtlicher Form.....	354	217 026	37 602	179 424	84 569	8 689	31 690	27 106	2 545	11 282	4 222	14 037	1 305	2 668	3 742
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	247	242 412	41 496	200 916	77 473	16 955	52 878	24 038	3 253	12 101	6 062	19 093	1 327	4 691	4 591
15	- rechtlich unselbstständig.....	108	66 949	10 752	56 198	24 249	7 829	12 277	6 885	863	3 584	1 498	4 847	436	1 558	1 514
16	- rechtlich selbstständig.....	139	175 463	30 745	144 718	53 223	9 127	40 601	17 153	2 390	8 517	4 564	14 246	891	3 133	3 076
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	719	251 841	41 865	209 976	101 123	10 219	34 916	30 559	3 326	13 345	4 719	18 205	1 056	2 727	4 093
18	Private Krankenhäuser.....	697	126 467	21 910	104 557	50 314	6 909	18 237	16 059	1 844	4 814	2 145	9 247	517	1 380	2 810
	davon:															
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 692	780 024	136 479	643 545	285 264	16 687	128 835	94 824	9 657	37 912	15 759	56 738	3 903	10 653	14 570
	nach der Bettenzahl															
20	KH bis 49 Betten	313	8 098	891	7 207	2 989	17	1 057	1 118	297	535	167	783	27	233	54
21	KH mit 50 bis 99 Betten	208	20 886	2 426	18 460	8 906	156	2 734	2 467	593	1 298	409	1 784	57	213	338
22	KH mit 100 bis 149 Betten	214	35 158	5 044	30 114	14 385	190	4 906	4 110	599	2 100	640	2 771	127	477	444
23	KH mit 150 bis 199 Betten	163	41 420	6 574	34 845	16 676	346	5 427	5 150	616	2 411	811	3 015	184	556	822
24	KH mit 200 bis 299 Betten	246	85 154	14 317	70 837	33 819	1 463	10 926	11 453	1 018	4 435	1 543	6 249	371	1 023	1 650
25	KH mit 300 bis 399 Betten	174	86 971	15 097	71 873	34 562	1 498	11 189	11 317	851	4 530	1 619	6 527	453	825	1 614
26	KH mit 400 bis 499 Betten	126	84 982	15 111	69 871	32 804	2 215	12 076	11 142	937	4 231	1 533	5 828	493	828	1 700
27	KH mit 500 bis 599 Betten	88	77 330	14 089	63 241	29 604	1 470	11 176	9 762	907	3 912	1 427	5 064	330	1 059	1 506
28	KH mit 600 bis 799 Betten	68	74 029	13 784	60 245	28 980	2 560	10 659	9 224	635	3 510	1 396	4 749	341	751	1 384
29	KH mit 800 bis 999 Betten	31	49 258	9 196	40 062	17 616	1 141	8 887	6 130	538	1 952	975	3 148	332	484	541
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	61	216 738	39 948	176 791	64 922	5 631	49 797	22 953	2 666	8 997	5 240	16 822	1 189	4 205	4 517
	nach der Zulassung															
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	34	147 881	27 426	120 455	38 414	2 773	39 330	14 501	1 880	5 568	3 855	12 597	832	3 478	2 860
32	Plankrankenhäuser.....	1 392	615 843	106 915	508 928	240 971	13 830	86 946	78 326	7 254	31 300	11 556	42 718	2 947	6 910	11 392
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	79	10 863	1 396	9 467	4 192	71	1 836	1 182	318	676	241	835	75	111	213
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	187	5 438	742	4 695	1 687	13	723	814	205	368	107	588	48	155	104
	nach der Trägerschaft															
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	510	426 647	75 562	351 085	145 287	9 805	79 811	49 443	5 181	21 628	9 383	31 067	2 441	6 844	7 900
36	KH bis 99 Betten	65	4 245	559	3 685	1 811	87	548	457	132	291	92	307	13	35	29
37	KH mit 100 bis 199 Betten	108	22 383	3 357	19 025	8 792	179	2 897	2 777	327	1 653	444	1 623	114	398	352
38	KH mit 200 bis 499 Betten	192	96 538	16 425	80 113	37 493	2 324	13 107	12 651	945	5 597	1 768	6 890	524	1 138	1 859
39	KH mit 500 und mehr Betten	145	303 482	55 220	248 261	97 191	7 216	63 260	33 558	3 776	14 087	7 079	22 246	1 790	5 273	5 659

2 Krankenhäuser 2012

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.1 Mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.1.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende
			Ins-gesamt ²⁾	Ärzt-liches Per-sonal ³⁾	Nichtärztliches Personal ⁴⁾											
					zu-sammen	davon										
						Pflege-dienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med.-techn. Dienst	Funk-tions-dienst	klini-sches Haus-personal	Wirtschafts- und Ver-sorgungs-dienst	tech-nischer Dienst	Ver-waltungs-dienst	Sonder-dienste	sonstiges Personal	
Anzahl																
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	603	238 885	40 488	198 398	94 546	4 219	33 052	29 828	3 023	12 534	4 504	17 380	981	2 549	4 021
41	KH bis 99 Betten	87	8 074	848	7 227	3 449	78	1 211	838	198	569	163	636	26	137	144
42	KH mit 100 bis 199 Betten	178	35 456	5 335	30 121	14 770	256	4 780	4 181	492	1 966	653	2 701	130	448	617
43	KH mit 200 bis 499 Betten	268	123 372	21 345	102 027	48 672	2 338	16 214	15 995	1 576	6 544	2 337	8 930	593	1 167	2 210
44	KH mit 500 und mehr Betten	70	71 983	12 960	59 023	27 654	1 547	10 847	8 814	757	3 455	1 352	5 114	233	797	1 051
45	- Private Krankenhäuser.....	579	114 493	20 430	94 063	45 431	2 663	15 972	15 553	1 453	3 749	1 872	8 291	481	1 260	2 650
46	KH bis 99 Betten	369	16 666	1 910	14 755	6 635	9	2 033	2 289	561	973	321	1 624	45	274	219
47	KH mit 100 bis 199 Betten	91	18 739	2 926	15 813	7 500	101	2 656	2 302	395	893	353	1 460	67	187	298
48	KH mit 200 bis 499 Betten	86	37 197	6 757	30 441	15 020	515	4 871	5 266	285	1 055	590	2 784	200	371	895
49	KH mit 500 und mehr Betten	33	41 891	8 837	33 054	16 277	2 039	6 413	5 696	212	829	608	2 422	168	429	1 239
	nach der Förderung															
50	Geförderte Krankenhäuser	1 275	696 726	122 795	573 930	253 485	14 689	116 344	84 104	8 143	34 248	14 224	50 523	3 381	9 478	12 766
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	151	66 998	11 545	55 453	25 900	1 914	9 932	8 723	991	2 621	1 187	4 792	398	910	1 487
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	266	16 301	2 139	14 162	5 880	84	2 559	1 997	523	1 044	349	1 423	124	266	318
	nach der Zahl der Fachabteilungen															
53	KH mit 1 Fachabteilung	396	29 257	3 471	25 786	11 842	4	4 765	3 024	801	1 836	575	2 345	98	500	297
54	KH mit 2 Fachabteilungen	149	20 346	3 064	17 281	8 491	227	2 886	2 330	363	1 004	339	1 614	86	169	219
55	KH mit 3 Fachabteilungen	136	27 908	4 491	23 416	11 179	336	3 846	3 402	517	1 326	492	2 153	108	393	544
56	KH mit 4 Fachabteilungen	136	33 270	5 124	28 145	13 000	937	4 568	4 245	565	2 039	696	2 456	180	397	658
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	297	97 328	15 850	81 477	38 951	2 513	11 793	12 979	1 161	5 428	1 857	7 452	497	1 358	1 908
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	192	85 911	14 995	70 916	34 049	1 752	11 188	11 583	799	4 286	1 544	6 209	382	876	1 708
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	118	68 543	12 404	56 139	27 078	1 406	9 124	9 232	736	3 246	1 145	4 562	283	734	1 257
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	160	146 724	26 988	119 737	56 122	3 022	21 349	18 486	1 451	7 394	2 891	9 926	712	1 405	2 649
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	108	270 739	50 092	220 647	84 551	6 490	59 316	29 543	3 263	11 353	6 220	20 022	1 557	4 822	5 330
	nach dem Anteil der Belegbetten															
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	134	4 952	179	4 773	1 970	10	204	1 044	246	428	128	627	15	110	74
63	- Sonstige Krankenhäuser	325	57 721	6 395	51 326	28 214	26 085	8 887	2 937	1 312	3 630	1 389	3 843	303	812	666
	davon:															
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	264	57 044	6 264	50 781	28 033	25 916	8 717	2 833	1 306	3 610	1 382	3 798	299	803	662
64	KH bis 99 Betten	114	6 056	809	5 247	2 490	2 207	1 038	285	203	534	117	460	24	96	24
66	KH mit 100 bis 199 Betten	66	11 426	1 285	10 141	5 374	5 041	1 848	565	300	723	252	829	40	210	64
67	KH mit 200 bis 499 Betten	78	33 836	3 537	30 299	17 219	16 037	5 073	1 691	702	1 999	852	2 161	208	393	488
68	KH mit 500 und mehr Betten	6	5 727	633	5 094	2 949	2 630	759	291	100	353	161	348	28	105	87
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	61	677	131	546	181	169	169	104	6	20	7	46	4	10	4
	nachrichtlich:															
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und ohne Personal der Ausbildungsstätten.

³⁾ Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.

⁴⁾ Ohne Personal der Ausbildungsstätten und Schüler/-innen bzw. Auszubildende.

⁵⁾ Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2012

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.1 Mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.1.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende
			Ins-gesamt ²⁾	Ärzt-liches Per-sonal ³⁾	Nichtärztliches Personal ⁴⁾											
					zu-sammen	davon										
						Pflege-dienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med.-techn. Dienst	Funk-tions-dienst	klini-sches Haus-personal	Wirtschafts- und Ver-sorgungs-dienst	tech-nischer Dienst	Ver-waltungs-dienst	Sonder-dienste	sonstiges Personal	
Anzahl																
Krankenhäuser insgesamt																
1	Deutschland.....	2 017	837 745	142 874	694 872	313 478	42 772	137 722	97 761	10 969	41 542	17 148	60 581	4 206	11 465	15 236
2	Baden-Württemberg	276	106 563	17 686	88 877	37 108	5 112	18 430	11 828	2 065	6 699	2 398	7 693	565	2 091	3 161
3	Bayern	369	133 112	22 039	111 073	47 825	6 423	22 704	14 827	1 767	8 918	3 180	9 692	624	1 537	1 922
4	Berlin	81	36 107	7 240	28 867	12 771	1 522	6 234	4 576	217	1 187	678	2 788	183	232	507
5	Brandenburg	54	20 913	3 738	17 175	8 870	1 192	2 874	2 625	177	730	285	1 359	89	166	446
6	Bremen	14	8 326	1 527	6 800	3 465	531	1 315	1 118	114	226	71	353	51	88	82
7	Hamburg	51	22 349	4 629	17 720	8 466	987	3 766	2 974	111	329	244	1 535	131	166	609
8	Hessen	172	57 371	9 528	47 843	22 495	3 074	9 036	6 905	1 115	2 503	1 104	3 722	306	656	1 232
9	Mecklenburg-Vorpommern	38	18 340	3 243	15 097	6 883	1 111	3 293	2 172	236	511	342	1 334	94	233	475
10	Niedersachsen	198	72 818	11 761	61 057	26 631	3 893	12 332	8 397	853	3 962	1 510	5 393	374	1 606	1 105
11	Nordrhein-Westfalen	385	190 101	32 876	157 225	72 525	10 210	30 338	21 387	2 240	9 431	4 100	14 568	836	1 801	2 124
12	Rheinland-Pfalz	91	40 927	6 356	34 571	15 463	1 761	6 142	4 682	742	2 519	876	2 970	255	924	914
13	Saarland	21	12 772	1 981	10 792	4 824	439	1 937	1 429	261	907	291	938	53	152	346
14	Sachsen.....	78	41 266	7 321	33 945	16 693	2 252	6 093	5 830	160	910	620	2 735	209	695	717
15	Sachsen-Anhalt.....	49	25 468	4 152	21 316	10 044	1 413	4 581	3 169	267	732	502	1 752	102	168	447
16	Schleswig-Holstein.....	95	26 369	4 634	21 735	9 732	1 457	4 577	2 707	403	986	479	2 056	204	591	852
17	Thüringen.....	45	24 944	4 164	20 779	9 684	1 396	4 070	3 136	241	995	469	1 693	131	360	297
nach der Trägerschaft																
- Öffentliche Krankenhäuser																
18	Deutschland.....	601	459 438	79 099	380 339	162 042	25 644	84 568	51 143	5 798	23 383	10 284	33 129	2 633	7 359	8 333
19	Baden-Württemberg	100	76 068	13 007	63 061	25 639	3 782	14 076	8 264	1 249	4 563	1 870	5 433	450	1 519	2 610
20	Bayern	174	103 036	17 341	85 695	37 091	5 747	18 239	11 030	1 094	6 957	2 570	7 036	510	1 168	1 321
21	Berlin	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
22	Brandenburg	21	11 578	2 149	9 429	4 849	655	1 602	1 454	82	361	143	762	58	119	164
23	Bremen	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
24	Hamburg	3	5 223	1 148	4 075	1 501	125	1 468	527	3	4	22	513	33	5	40
25	Hessen	49	28 459	4 937	23 522	11 128	2 336	4 686	3 436	461	1 166	531	1 675	182	257	472
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	7 847	1 443	6 404	2 428	260	1 701	867	117	239	178	653	51	171	198
27	Niedersachsen	51	35 791	5 967	29 824	11 387	1 261	7 051	3 929	302	2 069	794	2 741	209	1 343	566
28	Nordrhein-Westfalen	82	74 301	12 672	61 630	25 587	5 873	14 303	7 507	1 265	3 505	1 886	6 192	405	979	696
29	Rheinland-Pfalz	17	16 813	2 703	14 110	5 838	1 004	2 885	1 839	320	951	362	1 200	127	587	452
30	Saarland	9	8 492	1 330	7 162	3 160	278	1 339	933	251	590	193	619	36	41	182
31	Sachsen.....	34	27 288	4 708	22 580	10 737	1 605	4 406	3 821	72	656	401	1 784	156	549	516
32	Sachsen-Anhalt.....	15	15 752	2 573	13 179	5 849	913	3 139	1 876	203	516	362	1 096	54	84	307
33	Schleswig-Holstein.....	17	13 716	2 605	11 111	4 786	381	2 997	1 253	172	330	239	980	116	238	315
34	Thüringen.....	15	11 826	1 940	9 886	4 180	314	2 078	1 509	152	572	270	830	89	205	154

2 Krankenhäuser 2012

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.1 Mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.1.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende
			Ins-gesamt ²⁾	Ärztliches Personal ³⁾	Nichtärztliches Personal ⁴⁾											
					zu-sammen	davon										
						Pflege-dienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med.-techn. Dienst	Funk-tions-dienst	klini-sches Haus-personal	Wirtschafts- und Ver-sorgungs-dienst	tech-nischer Dienst	Ver-waltungs-dienst	Sonder-dienste	sonstiges Personal	
Anzahl																
- Freigemeinnützige Krankenhäuser																
35	Deutschland.....	719	251 841	41 865	209 976	101 123	10 219	34 916	30 559	3 326	13 345	4 719	18 205	1 056	2 727	4 093
36	Baden-Württemberg	65	20 998	3 301	17 697	7 873	709	2 923	2 525	521	1 487	382	1 448	89	448	396
37	Bayern	47	13 522	2 276	11 246	4 964	211	1 868	1 683	251	959	275	1 070	51	126	254
38	Berlin	35	12 953	2 546	10 407	5 099	638	1 843	1 609	148	297	224	953	49	185	176
39	Brandenburg	15	3 723	645	3 078	1 591	95	445	507	62	102	65	268	17	21	64
40	Bremen	7	2 645	467	2 178	1 010	4	367	381	40	125	18	208	14	16	14
41	Hamburg	12	7 187	1 281	5 906	2 823	157	1 153	911	87	229	106	461	53	84	129
42	Hessen	46	13 083	1 920	11 163	5 522	394	1 636	1 646	311	619	238	1 000	62	129	309
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	2 978	480	2 499	1 209	201	469	362	54	108	49	222	10	15	45
44	Niedersachsen	77	25 233	4 070	21 164	10 070	1 319	3 754	3 022	358	1 446	473	1 748	115	177	394
45	Nordrhein-Westfalen	258	104 787	18 045	86 742	42 806	4 074	14 339	12 451	908	5 515	2 016	7 565	382	762	1 325
46	Rheinland-Pfalz	56	22 292	3 428	18 865	8 939	569	3 032	2 649	349	1 418	458	1 582	125	312	445
47	Saarland	12	4 280	651	3 630	1 664	161	597	496	11	316	98	320	17	111	164
48	Sachsen.....	18	4 294	744	3 550	1 811	219	499	687	34	104	74	287	18	38	69
49	Sachsen-Anhalt.....	17	4 364	713	3 651	1 914	360	651	527	51	67	53	334	15	40	67
50	Schleswig-Holstein.....	31	5 057	698	4 359	2 019	629	710	543	65	293	96	399	29	206	205
51	Thüringen.....	11	4 445	602	3 843	1 809	480	630	562	76	259	96	341	10	60	38
- Private Krankenhäuser																
52	Deutschland.....	697	126 467	21 910	104 557	50 314	6 909	18 237	16 059	1 844	4 814	2 145	9 247	517	1 380	2 810
53	Baden-Württemberg	111	9 497	1 378	8 119	3 597	621	1 431	1 039	295	649	146	812	26	125	155
54	Bayern	148	16 554	2 422	14 132	5 770	466	2 597	2 114	422	1 002	336	1 586	63	243	346
55	Berlin	44	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Brandenburg	18	5 611	943	4 668	2 431	442	826	664	33	267	77	329	14	27	218
57	Bremen	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
58	Hamburg	36	9 939	2 200	7 739	4 142	704	1 146	1 536	21	96	116	561	44	78	440
59	Hessen	77	15 829	2 671	13 158	5 845	344	2 714	1 823	343	718	336	1 047	63	270	451
60	Mecklenburg-Vorpommern	19	7 514	1 320	6 195	3 246	650	1 123	943	65	164	116	459	33	48	232
61	Niedersachsen	70	11 794	1 725	10 069	5 174	1 314	1 527	1 446	193	447	243	904	50	87	145
62	Nordrhein-Westfalen	45	11 012	2 159	8 853	4 132	263	1 696	1 430	67	411	198	810	50	60	104
63	Rheinland-Pfalz	18	1 822	225	1 596	685	189	224	194	73	150	55	188	3	25	17
64	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen.....	26	9 683	1 869	7 815	4 145	427	1 188	1 323	54	150	146	665	35	109	132
66	Sachsen-Anhalt.....	17	5 353	866	4 487	2 282	141	791	766	12	149	88	323	33	45	73
67	Schleswig-Holstein.....	47	7 597	1 332	6 265	2 927	447	871	911	167	364	144	677	58	147	332
68	Thüringen.....	19	8 673	1 622	7 051	3 694	602	1 362	1 065	13	163	103	523	33	95	105

2 Krankenhäuser 2012

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.1 Mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.1.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende
			Ins-gesamt ²⁾	Ärztliches Personal ³⁾	Nichtärztliches Personal ⁴⁾											
					zu-sammen	davon										
						Pflege-dienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med.-techn. Dienst	Funk-tions-dienst	klini-sches Haus-personal	Wirtschafts- und Ver-sorgungs-dienst	tech-nischer Dienst	Ver-waltungs-dienst	Sonder-dienste	sonstiges Personal	
Anzahl																
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser																
69	Deutschland.....	1 692	780 024	136 479	643 545	285 264	16 687	128 835	94 824	9 657	37 912	15 759	56 738	3 903	10 653	14 570
70	Baden-Württemberg	211	98 873	16 808	82 065	33 478	1 695	17 310	11 456	1 851	6 082	2 240	7 164	545	1 940	3 093
71	Bayern	315	121 823	20 698	101 125	42 790	1 822	20 798	14 313	1 462	8 120	2 795	8 886	556	1 405	1 749
72	Berlin	71	35 239	7 092	28 147	12 343	1 187	6 105	4 524	214	1 152	674	2 734	180	220	507
73	Brandenburg	49	19 704	3 576	16 128	8 242	727	2 716	2 574	149	640	264	1 295	85	164	432
74	Bremen	12	8 109	1 504	6 605	3 358	424	1 282	1 112	106	210	63	336	51	88	82
75	Hamburg	49	22 330	4 624	17 707	8 463	987	3 760	2 972	111	329	244	1 532	131	165	609
76	Hessen	149	53 385	9 084	44 301	20 560	1 221	8 390	6 728	1 001	2 301	1 018	3 405	258	639	1 177
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	17 990	3 200	14 790	6 733	960	3 223	2 155	220	486	337	1 313	92	232	475
78	Niedersachsen	172	66 967	11 183	55 783	23 568	871	11 474	8 126	756	3 531	1 372	5 042	350	1 564	1 037
79	Nordrhein-Westfalen	317	174 960	31 279	143 681	64 844	2 926	28 203	20 568	1 945	8 527	3 743	13 534	753	1 564	1 972
80	Rheinland-Pfalz	74	37 839	6 012	31 827	14 022	565	5 681	4 533	645	2 335	803	2 766	238	805	878
81	Saarland	20	12 619	1 966	10 654	4 747	375	1 914	1 420	261	894	288	927	52	151	345
82	Sachsen.....	71	39 335	7 134	32 201	15 631	1 322	5 788	5 710	133	841	584	2 634	198	682	707
83	Sachsen-Anhalt.....	41	23 801	3 992	19 809	9 155	607	4 306	3 062	253	678	462	1 648	100	145	441
84	Schleswig-Holstein.....	67	23 819	4 300	19 519	8 579	444	4 093	2 539	337	877	443	1 918	187	546	780
85	Thüringen.....	41	23 233	4 027	19 205	8 752	556	3 791	3 035	215	909	429	1 604	126	344	287
nach der Zulassung																
darunter: Plankrankenhäuser																
86	Deutschland.....	1 392	615 843	106 915	508 928	240 971	13 830	86 946	78 326	7 254	31 300	11 556	42 718	2 947	6 910	11 392
87	Baden-Württemberg	159	75 109	12 602	62 507	27 404	1 224	10 916	9 470	1 302	5 140	1 552	5 186	401	1 138	2 212
88	Bayern	245	94 897	15 754	79 142	35 619	1 351	13 473	11 460	1 015	7 002	2 118	6 810	450	1 195	1 454
89	Berlin	40	25 214	5 001	20 213	9 743	1 058	3 567	3 327	198	775	458	1 839	101	204	331
90	Brandenburg	46	19 353	3 531	15 822	8 042	727	2 667	2 539	146	633	262	1 284	85	164	431
91	Bremen	12	8 109	1 504	6 605	3 358	424	1 282	1 112	106	210	63	336	51	88	82
92	Hamburg	26	15 286	3 216	12 071	6 381	861	1 939	2 210	59	223	187	890	65	116	541
93	Hessen	103	41 124	6 937	34 187	16 345	854	6 045	5 142	839	1 750	742	2 716	196	414	808
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	12 018	2 116	9 902	4 896	700	1 722	1 583	153	398	213	821	45	71	394
95	Niedersachsen	165	54 317	9 257	45 060	20 936	656	7 728	7 234	731	2 661	999	3 959	272	542	878
96	Nordrhein-Westfalen	298	146 058	26 065	119 993	58 095	2 686	20 528	18 167	1 189	7 313	2 778	10 317	542	1 064	1 803
97	Rheinland-Pfalz	63	30 742	4 800	25 942	12 064	485	4 174	3 727	532	1 979	633	2 172	176	486	590
98	Saarland	19	8 910	1 383	7 527	3 552	287	1 278	927	180	585	179	635	42	150	305
99	Sachsen.....	66	31 687	5 708	25 979	13 322	1 133	4 139	4 618	122	600	444	1 970	198	566	444
100	Sachsen-Anhalt.....	38	17 424	2 865	14 559	7 172	493	2 657	2 375	179	506	306	1 180	89	95	216
101	Schleswig-Holstein.....	50	16 602	2 886	13 716	6 603	441	2 046	1 841	323	847	299	1 261	126	371	687
102	Thüringen.....	33	18 993	3 291	15 702	7 440	452	2 787	2 596	179	678	324	1 345	109	245	218

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und ohne Personal der Ausbildungsstätten.

³⁾ Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.

⁴⁾ Ohne Personal der Ausbildungsstätten und Schüler/-innen bzw. Auszubildende.

2 Krankenhäuser 2012

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.2 Ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.2.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende
			Ins-gesamt ²⁾	Ärzt-liches Per-sonal ³⁾	Nichtärztliches Personal ⁴⁾											
					zu-sammen	davon										
						Pflege-dienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med.-techn. Dienst	Funk-tions-dienst	klini-sches Haus-personal	Wirtschafts- und Ver-sorgungs-dienst	tech-nischer Dienst	Ver-waltungs-dienst	Sonder-dienste	sonstiges Personal	
Anzahl																
	Krankenhäuser insgesamt.....	2 017	20 561	3 384	17 177	6 461	597	1 971	2 077	1 354	3 326	394	1 250	69	275	357
	nach der Bettenzahl															
1	KH mit 0 Betten 5)	61	36	6	30	8	8	8	7	1	2	0	4	-	0	0
2	KH mit 1 bis 49 Betten	379	442	251	191	78	6	26	19	20	24	2	13	2	8	5
3	KH mit 50 bis 99 Betten	256	838	216	622	228	3	80	54	75	102	10	53	7	14	5
4	KH mit 100 bis 149 Betten	260	2 220	496	1 724	692	14	222	211	118	288	29	128	7	31	51
5	KH mit 150 bis 199 Betten	183	1 366	230	1 136	458	34	154	127	47	214	16	95	2	23	12
6	KH mit 200 bis 299 Betten	282	3 068	523	2 545	714	173	354	197	316	621	64	215	3	61	62
7	KH mit 300 bis 399 Betten	203	1 882	368	1 514	553	203	217	106	156	309	39	105	11	18	15
8	KH mit 400 bis 499 Betten	139	2 466	597	1 869	659	19	188	262	171	370	48	163	5	3	23
9	KH mit 500 bis 599 Betten	90	1 561	202	1 358	411	79	286	164	71	229	57	116	21	4	30
10	KH mit 600 bis 799 Betten	71	1 521	201	1 319	467	11	129	144	126	217	56	159	4	18	34
11	KH mit 800 und mehr Betten	93	5 161	293	4 868	2 193	47	307	786	254	950	73	200	9	96	120
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	601	11 548	1 066	10 482	3 831	192	1 084	1 378	927	2 114	244	762	27	116	228
13	- in privatrechtlicher Form.....	354	5 741	802	4 939	1 765	108	579	554	539	835	128	455	14	69	132
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	247	5 807	264	5 543	2 066	84	505	824	388	1 279	115	307	13	47	96
15	- rechtlich unselbstständig.....	108	1 420	142	1 278	226	14	240	136	201	278	17	164	7	10	4
16	- rechtlich selbstständig.....	139	4 388	122	4 265	1 839	70	265	688	187	1 001	99	143	6	36	91
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	719	5 051	1 158	3 894	1 446	61	479	420	280	796	93	284	32	64	82
18	Private Krankenhäuser.....	697	3 962	1 161	2 802	1 184	343	408	278	147	417	57	205	11	95	48
	davon:															
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 692	19 288	3 280	16 009	5 879	135	1 801	1 996	1 234	3 195	380	1 188	67	268	355
20	KH bis 49 Betten	313	406	236	171	71	-	18	16	18	24	1	13	1	8	3
21	KH mit 50 bis 99 Betten	208	773	184	589	224	-	76	54	75	83	8	52	7	10	5
22	KH mit 100 bis 149 Betten	214	2 099	473	1 626	682	8	208	198	100	255	24	122	6	31	51
23	KH mit 150 bis 199 Betten	163	1 211	227	984	366	2	128	113	32	213	16	92	2	23	12
24	KH mit 200 bis 299 Betten	246	2 637	515	2 122	525	24	292	182	258	561	61	180	3	59	62
25	KH mit 300 bis 399 Betten	174	1 580	365	1 215	341	5	171	92	155	296	36	97	11	17	15
26	KH mit 400 bis 499 Betten	126	2 456	589	1 867	658	18	188	262	171	369	48	163	5	3	23
27	KH mit 500 bis 599 Betten	88	1 489	201	1 288	359	27	285	153	71	229	57	111	20	4	30
28	KH mit 600 bis 799 Betten	68	1 489	201	1 288	465	9	129	144	100	215	56	159	4	18	34
29	KH mit 800 bis 999 Betten	31	372	96	276	122	15	43	69	-	15	7	12	2	6	24
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	61	4 776	193	4 583	2 067	28	264	713	254	935	66	188	7	90	97
	nach der Zulassung															
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	34	3 679	28	3 652	1 604	27	243	591	175	804	63	127	2	43	97
32	Plankrankenhäuser.....	1 392	15 000	2 999	12 000	4 085	107	1 516	1 347	1 039	2 381	314	1 039	63	217	255
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	79	254	44	210	101	1	31	30	19	7	4	18	1	-	3
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	187	355	208	147	90	-	12	29	2	3	-	3	1	8	-
	nach der Trägerschaft															
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	510	11 229	1 045	10 184	3 701	76	1 074	1 354	852	2 076	244	742	26	115	228
36	KH bis 99 Betten	65	190	23	167	70	-	29	7	8	36	2	15	-	1	4
37	KH mit 100 bis 199 Betten	108	1 227	158	1 069	330	10	149	151	59	251	14	94	3	18	28
38	KH mit 200 bis 499 Betten	192	2 822	460	2 363	538	1	308	204	429	551	83	203	12	34	32
39	KH mit 500 und mehr Betten	145	6 990	406	6 584	2 763	66	589	992	356	1 239	144	429	10	62	164

2 Krankenhäuser 2012

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.2 Ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.2.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Kranken- häuser ins- gesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende
			Ins- gesamt ²⁾	Ärzt- liches Per- sonal ³⁾	Nichtärztliches Personal ⁴⁾											
					zu- sammen	davon										
						Pflege- dienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med.- techn. Dienst	Funk- tions- dienst	klini- sches Haus- personal	Wirtschafts- und Ver- sorgungsdienst	tech- nischer Dienst	Ver- waltungs- dienst	Sonder- dienste	sonstiges Personal	
Anzahl																
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	603	4 899	1 122	3 777	1 417	38	464	411	260	763	87	280	31	64	80
41	KH bis 99 Betten	87	152	56	96	22	-	5	7	20	22	4	13	2	0	1
42	KH mit 100 bis 199 Betten	178	1 590	328	1 262	613	-	140	126	49	189	22	90	5	29	28
43	KH mit 200 bis 499 Betten	268	2 549	605	1 944	690	26	241	241	123	433	34	157	3	23	51
44	KH mit 500 und mehr Betten	70	608	134	474	93	12	78	36	68	118	28	19	22	12	-
45	- Private Krankenhäuser.....	579	3 161	1 112	2 049	761	20	263	232	122	356	49	166	11	89	48
46	KH bis 99 Betten	369	837	341	496	203	-	61	56	65	48	3	37	6	17	3
47	KH mit 100 bis 199 Betten	91	494	215	279	105	-	47	34	25	29	4	29	-	7	7
48	KH mit 200 bis 499 Betten	86	1 301	404	897	296	20	102	91	33	242	28	79	4	22	17
49	KH mit 500 und mehr Betten	33	529	152	377	156	-	54	51	-	37	14	22	1	43	20
	nach der Förderung															
50	Geförderte Krankenhäuser	1 275	16 560	2 478	14 082	5 122	96	1 453	1 717	1 159	2 942	352	1 024	63	249	301
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	151	2 119	549	1 570	567	38	306	221	54	243	24	142	2	11	51
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	266	609	253	357	190	1	43	58	21	10	4	21	2	8	3
	nach der Zahl der Fachabteilungen															
53	KH mit 1 Fachabteilung	396	641	215	426	229	-	29	27	43	64	3	24	2	5	9
54	KH mit 2 Fachabteilungen	149	729	206	522	162	-	90	55	78	53	9	62	2	13	26
55	KH mit 3 Fachabteilungen	136	1 349	264	1 086	462	28	170	88	52	179	19	99	5	11	9
56	KH mit 4 Fachabteilungen	136	1 085	287	798	275	-	84	106	52	170	15	63	5	29	30
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	297	2 977	550	2 427	795	28	332	236	198	570	55	175	6	60	34
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	192	1 680	378	1 302	368	2	162	143	188	304	35	75	9	20	35
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	118	2 523	440	2 084	660	28	240	298	152	405	65	229	12	22	22
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	160	2 616	524	2 092	666	21	252	242	153	428	95	231	18	8	73
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	108	5 689	417	5 273	2 263	29	444	801	320	1 021	85	231	9	100	119
	nach dem Anteil der Belegbetten															
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	134	210	80	130	56	-	5	27	12	19	2	8	1	-	4
63	- Sonstige Krankenhäuser	325	1 273	104	1 169	582	462	170	81	120	131	14	63	2	7	2
	davon:															
	- Krankenhäuser mit aussch. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	264	1 237	99	1 138	574	454	161	74	119	129	13	59	2	7	2
64	KH bis 99 Betten	114	101	48	53	10	9	12	3	2	19	2	1	1	4	2
66	KH mit 100 bis 199 Betten	66	277	27	250	102	39	40	27	33	34	6	9	0	-	-
67	KH mit 200 bis 499 Betten	78	743	19	724	403	347	108	29	58	74	6	43	0	3	-
68	KH mit 500 und mehr Betten	6	116	5	111	59	59	1	15	26	2	-	6	1	-	-
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	61	36	6	30	8	8	8	7	1	2	0	4	-	0	0
	nachrichtlich:															
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und ohne Personal der Ausbildungsstätten.

³⁾ Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.

⁴⁾ Ohne Personal der Ausbildungsstätten und Schüler/-innen bzw. Auszubildende.

⁵⁾ Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2012

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.2 Ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.2.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende
			Ins-gesamt ²⁾	Ärztliches Personal ³⁾	Nichtärztliches Personal ⁴⁾											
					zu-sammen	davon										
						Pflege-dienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med.-techn. Dienst	Funk-tions-dienst	klini-sches Haus-personal	Wirtschafts- und Ver-sorgungs-dienst	tech-nischer Dienst	Ver-waltungs-dienst	Sonder-dienste	sonstiges Personal	
Anzahl																
Krankenhäuser insgesamt																
1	Deutschland.....	2 017	20 561	3 384	17 177	6 461	597	1 971	2 077	1 354	3 326	394	1 250	69	275	357
2	Baden-Württemberg	276	1 953	456	1 497	580	32	155	217	123	235	23	131	11	23	28
3	Bayern	369	4 932	696	4 237	1 174	79	386	540	339	1 361	117	225	17	79	173
4	Berlin	81	2 081	343	1 739	873	45	309	233	16	89	7	181	3	28	10
5	Brandenburg	54	508	147	361	200	63	93	16	1	23	3	15	0	10	-
6	Bremen	14	282	59	223	143	52	39	10	3	6	3	13	-	7	-
7	Hamburg	51	318	63	255	148	2	47	36	2	6	1	11	-	2	-
8	Hessen	172	1 736	236	1 500	370	10	193	147	118	408	60	157	5	42	31
9	Mecklenburg-Vorpommern	38	177	87	90	5	-	45	14	-	6	1	7	-	13	2
10	Niedersachsen	198	2 567	363	2 204	564	161	340	185	463	384	46	175	9	38	39
11	Nordrhein-Westfalen	385	3 617	455	3 163	1 594	28	154	480	199	473	88	147	9	18	46
12	Rheinland-Pfalz	91	547	135	412	104	0	53	27	49	145	9	24	-	-	-
13	Saarland	21	73	13	59	8	-	18	6	8	5	2	13	-	-	4
14	Sachsen.....	78	313	74	239	62	15	18	21	-	83	14	40	1	-	-
15	Sachsen-Anhalt.....	49	417	95	322	123	35	48	41	3	34	7	37	16	15	-
16	Schleswig-Holstein.....	95	906	75	831	499	73	56	93	26	67	13	74	-	2	24
17	Thüringen.....	45	135	87	48	16	3	16	12	3	0	1	0	-	-	-
nach der Trägerschaft																
- Öffentliche Krankenhäuser																
18	Deutschland.....	601	11 548	1 066	10 482	3 831	192	1 084	1 378	927	2 114	244	762	27	116	228
19	Baden-Württemberg	100	1 329	221	1 108	442	24	94	164	91	173	19	103	5	19	13
20	Bayern	174	3 397	250	3 146	692	79	322	339	290	1 181	103	152	10	58	110
21	Berlin	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Brandenburg	21	96	60	36	15	-	6	3	-	-	2	1	-	10	-
23	Bremen	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Hamburg	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Hessen	49	1 255	133	1 122	298	5	155	114	82	298	48	123	5	-	2
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	60	1	59	2	-	34	9	-	6	1	7	-	-	2
27	Niedersachsen	51	1 408	119	1 289	287	19	208	107	339	200	19	100	6	23	35
28	Nordrhein-Westfalen	82	2 199	92	2 107	1 288	25	64	414	101	133	32	71	1	2	46
29	Rheinland-Pfalz	17	108	22	87	62	-	1	13	-	3	6	1	-	-	-
30	Saarland	9	60	6	54	8	-	18	6	8	5	2	7	-	-	4
31	Sachsen.....	34	74	26	48	31	15	1	2	-	12	0	1	-	-	-
32	Sachsen-Anhalt.....	15	68	39	29	13	1	4	0	3	4	-	2	-	2	-
33	Schleswig-Holstein.....	17	531	38	492	249	23	41	77	14	39	11	62	-	-	16
34	Thüringen.....	15	36	26	9	1	-	2	7	-	-	-	-	-	-	-

2 Krankenhäuser 2012

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.2 Ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.2.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende
			Ins-gesamt ²⁾	Ärztliches Personal ³⁾	Nichtärztliches Personal ⁴⁾											
					zu-sammen	davon										
						Pflege-dienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med.-techn. Dienst	Funk-tions-dienst	klini-sches Haus-personal	Wirtschafts- und Ver-sorgungs-dienst	tech-nischer Dienst	Ver-waltungs-dienst	Sonder-dienste	sonstiges Personal	
Anzahl																
- Freigemeinnützige Krankenhäuser																
35	Deutschland.....	719	5 051	1 158	3 894	1 446	61	479	420	280	796	93	284	32	64	82
36	Baden-Württemberg	65	386	154	232	96	6	35	36	32	19	2	9	3	-	16
37	Bayern	47	600	79	522	317	-	4	136	-	44	1	15	4	0	53
38	Berlin	35	946	217	729	365	39	162	95	12	25	6	45	2	18	10
39	Brandenburg	15	56	28	29	9	-	17	0	-	-	-	2	0	-	-
40	Bremen	7	95	41	54	26	-	19	0	-	1	-	-	-	7	-
41	Hamburg	12	79	12	67	51	2	3	4	2	4	-	2	-	-	-
42	Hessen	46	222	35	187	49	5	19	24	36	41	4	15	-	1	-
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	22	13	9	-	-	9	-	-	-	-	-	-	-	-
44	Niedersachsen	77	446	115	331	61	1	45	35	39	87	13	39	2	9	1
45	Nordrhein-Westfalen	258	1 280	291	989	280	2	85	40	98	333	56	74	7	16	-
46	Rheinland-Pfalz	56	420	98	322	41	-	52	14	49	141	4	22	-	-	-
47	Saarland	12	13	7	6	0	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-
48	Sachsen.....	18	155	10	145	13	-	14	18	-	61	3	36	1	-	-
49	Sachsen-Anhalt.....	17	124	22	102	15	3	6	10	-	20	4	18	15	13	-
50	Schleswig-Holstein.....	31	166	15	151	117	0	-	1	12	20	-	2	-	0	2
51	Thüringen.....	11	42	22	19	5	3	8	5	-	-	1	0	-	-	-
- Private Krankenhäuser																
52	Deutschland.....	697	3 962	1 161	2 802	1 184	343	408	278	147	417	57	205	11	95	48
53	Baden-Württemberg	111	238	81	157	43	3	26	17	-	43	2	19	4	4	-
54	Bayern	148	935	366	569	165	-	60	65	49	136	13	59	3	21	10
55	Berlin	44	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Brandenburg	18	356	60	296	176	63	70	13	1	23	1	12	-	-	-
57	Bremen	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
58	Hamburg	36	239	51	188	97	-	44	32	-	2	1	9	-	2	-
59	Hessen	77	259	69	190	23	-	20	8	1	69	8	19	-	41	29
60	Mecklenburg-Vorpommern	19	95	73	22	2	-	2	5	-	-	-	-	-	13	-
61	Niedersachsen	70	713	129	584	216	140	86	43	86	97	14	36	1	5	2
62	Nordrhein-Westfalen	45	138	71	66	26	0	5	25	-	8	-	2	1	-	0
63	Rheinland-Pfalz	18	18	16	3	1	0	0	-	-	1	-	0	-	-	-
64	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen.....	26	84	38	46	18	-	3	2	-	10	11	3	-	-	-
66	Sachsen-Anhalt.....	17	225	34	191	94	32	38	30	-	9	3	17	1	-	-
67	Schleswig-Holstein.....	47	210	22	187	134	50	15	16	-	9	2	11	-	2	6
68	Thüringen.....	19	58	39	19	10	-	6	0	3	0	-	-	-	-	-

2 Krankenhäuser 2012

2.3 Personal (umgerechnet in Vollkräfte)

2.3.2 Ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung

2.3.2.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt													nachrichtlich: Schüler/ Schülerinnen, Auszubildende
			Ins-gesamt ²⁾	Ärztliches Personal ³⁾	Nichtärztliches Personal ⁴⁾											
					zu-sammen	davon										
						Pflege-dienst	darunter in der Psychiatrie tätig	med.-techn. Dienst	Funk-tions-dienst	klini-sches Haus-personal	Wirtschafts- und Ver-sorgungs-dienst	tech-nischer Dienst	Ver-waltungs-dienst	Sonder-dienste	sonstiges Personal	
Anzahl																
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser																
69	Deutschland.....	1 692	19 288	3 280	16 009	5 879	135	1 801	1 996	1 234	3 195	380	1 188	67	268	355
70	Baden-Württemberg	211	1 847	425	1 422	561	14	145	203	122	214	20	128	11	19	28
71	Bayern	315	4 733	685	4 048	1 099	12	372	522	298	1 336	117	214	15	77	173
72	Berlin	71	2 050	341	1 709	855	28	305	233	16	85	7	179	3	28	10
73	Brandenburg	49	241	140	101	40	-	33	4	-	8	2	3	0	10	-
74	Bremen	12	195	59	136	94	3	25	7	-	2	-	1	-	7	-
75	Hamburg	49	318	63	255	148	2	47	36	2	6	1	11	-	2	-
76	Hessen	149	1 719	227	1 492	367	7	189	146	118	408	60	157	5	42	31
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	176	87	90	5	-	44	14	-	6	1	7	-	13	2
78	Niedersachsen	172	2 267	350	1 917	420	19	310	170	410	367	38	158	9	37	39
79	Nordrhein-Westfalen	317	3 598	444	3 154	1 592	25	151	479	199	471	88	147	9	18	46
80	Rheinland-Pfalz	74	515	129	386	103	-	48	25	42	135	9	24	-	-	-
81	Saarland	20	73	13	59	8	-	18	6	8	5	2	13	-	-	4
82	Sachsen.....	71	276	71	205	42	1	17	20	-	71	14	40	1	-	-
83	Sachsen-Anhalt.....	41	350	92	258	85	1	35	32	3	33	7	35	15	15	-
84	Schleswig-Holstein.....	67	797	66	731	447	21	48	89	14	47	13	72	-	2	22
85	Thüringen.....	41	134	87	48	16	3	16	12	3	0	1	0	-	-	-
nach der Zulassung																
darunter: Plankrankenhäuser																
86	Deutschland.....	1 392	15 000	2 999	12 000	4 085	107	1 516	1 347	1 039	2 381	314	1 039	63	217	255
87	Baden-Württemberg	159	1 781	392	1 389	559	14	135	197	117	206	20	125	11	19	28
88	Bayern	245	3 198	618	2 580	915	10	281	358	111	571	56	198	14	77	130
89	Berlin	40	1 570	255	1 315	721	28	189	181	16	84	7	96	2	20	10
90	Brandenburg	46	222	134	89	28	-	33	4	-	8	2	3	0	10	-
91	Bremen	12	195	59	136	94	3	25	7	-	2	-	1	-	7	-
92	Hamburg	26	305	51	254	148	2	47	35	2	6	1	11	-	2	-
93	Hessen	103	1 591	210	1 381	349	6	188	138	116	381	58	145	5	1	11
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	92	61	31	3	-	9	5	-	1	-	-	-	13	2
95	Niedersachsen	165	2 265	350	1 915	420	19	310	170	410	367	37	157	9	37	39
96	Nordrhein-Westfalen	298	1 962	434	1 528	362	-	141	105	199	471	88	138	8	16	9
97	Rheinland-Pfalz	63	443	116	328	44	-	48	25	42	135	9	24	-	-	-
98	Saarland	19	73	13	59	8	-	18	6	8	5	2	13	-	-	4
99	Sachsen.....	66	274	71	204	41	1	17	20	-	71	14	40	1	-	-
100	Sachsen-Anhalt.....	38	216	85	131	26	1	12	11	3	25	4	20	14	15	-
101	Schleswig-Holstein.....	50	692	66	626	360	21	48	76	14	47	13	68	-	2	22
102	Thüringen.....	33	122	86	36	7	3	15	12	-	0	1	0	-	-	-

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und ohne Personal der Ausbildungsstätten.

³⁾ Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.

⁴⁾ Ohne Personal der Ausbildungsstätten und Schüler/-innen bzw. Auszubildende.

2 Krankenhäuser 2012

2.4 Personalbelastungszahlen

2.4.1 Nach belegten Betten

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Anzahl der Krankenhäuser insgesamt	Personalbelastungszahl je Vollkraft ²⁾					
			Anzahl der durchschnittlich je Vollkraft pro Arbeitstag zu versorgenden belegten Betten ³⁾ vom					
			Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung			Personal mit direktem und ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung		
			darunter vom			darunter vom		
			ärztlichen Dienst ⁴⁾	Pflege-dienst	med.-techn. Dienst	ärztlichen Dienst ⁴⁾	Pflege-dienst	med.-techn. Dienst
	Krankenhäuser insgesamt.....	2 017	13,6	6,2	14,1	13,2	6,1	13,9
	nach der Bettenzahl							
1	KH mit 0 Betten 5)	61	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten	379	20,2	6,3	17,2	16,7	6,1	16,8
3	KH mit 50 bis 99 Betten	256	23,6	6,6	20,2	22,0	6,4	19,7
4	KH mit 100 bis 149 Betten	260	20,7	6,8	20,0	19,0	6,5	19,3
5	KH mit 150 bis 199 Betten	183	16,9	6,4	19,5	16,4	6,2	19,0
6	KH mit 200 bis 299 Betten	282	16,8	6,6	20,5	16,3	6,5	20,0
7	KH mit 300 bis 399 Betten	203	16,4	6,5	20,4	16,1	6,4	20,1
8	KH mit 400 bis 499 Betten	139	15,1	6,5	18,2	14,5	6,4	17,9
9	KH mit 500 bis 599 Betten	90	13,4	6,3	16,8	13,2	6,2	16,4
10	KH mit 600 bis 799 Betten	71	13,3	6,2	17,0	13,1	6,1	16,8
11	KH mit 800 und mehr Betten	93	9,2	5,4	7,7	9,1	5,3	7,6
	nach der Trägerschaft							
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	601	12,0	5,8	11,2	11,8	5,7	11,0
13	- in privatrechtlicher Form.....	354	14,0	6,2	16,6	13,7	6,1	16,3
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	247	10,1	5,4	8,0	10,1	5,3	7,9
15	- rechtlich unselbstständig.....	108	12,9	5,7	11,3	12,7	5,7	11,1
16	- rechtlich selbstständig.....	139	9,2	5,3	6,9	9,1	5,1	6,9
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	719	15,5	6,4	18,6	15,1	6,3	18,3
18	Private Krankenhäuser.....	697	15,6	6,8	18,7	14,8	6,6	18,3
	nach Ländern							
19	Deutschland.....	2 017	13,6	6,2	14,1	13,2	6,1	13,9
20	Baden-Württemberg	276	12,3	5,9	11,8	12,0	5,8	11,7
21	Bayern	369	13,1	6,1	12,7	12,7	5,9	12,5
22	Berlin	81	11,4	6,4	13,2	10,9	6,0	12,6
23	Brandenburg	54	16,1	6,8	21,0	15,5	6,6	20,3
24	Bremen	14	13,2	5,8	15,3	12,7	5,6	14,8
25	Hamburg	51	11,0	6,0	13,5	10,9	5,9	13,4
26	Hessen	172	14,6	6,2	15,4	14,2	6,1	15,0
27	Mecklenburg-Vorpommern	38	12,4	5,9	12,2	12,1	5,9	12,1
28	Niedersachsen	198	14,3	6,3	13,7	13,9	6,2	13,3
29	Nordrhein-Westfalen	385	14,0	6,3	15,1	13,8	6,2	15,1
30	Rheinland-Pfalz	91	14,6	6,0	15,1	14,3	6,0	15,0
31	Saarland	21	14,2	5,8	14,5	14,1	5,8	14,4
32	Sachsen.....	78	14,2	6,2	17,0	14,0	6,2	17,0
33	Sachsen-Anhalt.....	49	14,8	6,1	13,4	14,4	6,0	13,2
34	Schleswig-Holstein.....	95	13,3	6,3	13,5	13,1	6,0	13,3
35	Thüringen.....	45	14,8	6,4	15,2	14,5	6,4	15,1
	davon:							
36	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 692	12,7	6,1	13,5	12,4	6,0	13,3
	nach der Bettenzahl							
37	KH bis 49 Betten	313	18,5	5,5	15,6	14,6	5,4	15,3
38	KH mit 50 bis 99 Betten	208	22,0	6,0	19,5	20,4	5,8	19,0
39	KH mit 100 bis 149 Betten	214	18,7	6,6	19,3	17,1	6,3	18,5
40	KH mit 150 bis 199 Betten	163	15,8	6,2	19,1	15,2	6,1	18,7
41	KH mit 200 bis 299 Betten	246	15,5	6,5	20,3	14,9	6,4	19,7
42	KH mit 300 bis 399 Betten	174	14,9	6,5	20,1	14,6	6,4	19,8
43	KH mit 400 bis 499 Betten	126	14,0	6,5	17,6	13,5	6,3	17,3
44	KH mit 500 bis 599 Betten	88	13,2	6,3	16,6	13,0	6,2	16,2
45	KH mit 600 bis 799 Betten	68	13,0	6,2	16,8	12,8	6,1	16,6
46	KH mit 800 bis 999 Betten	31	11,5	6,0	11,9	11,4	6,0	11,9
47	KH mit 1 000 und mehr Betten	61	8,5	5,2	6,8	8,5	5,1	6,8
	nach der Zulassung							
48	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	34	6,6	4,7	4,6	6,6	4,5	4,5
49	Plankrankenhäuser.....	1 392	14,2	6,3	17,5	13,8	6,2	17,2
50	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	79	18,0	6,0	13,7	17,5	5,9	13,5
51	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	187	13,2	5,8	13,6	10,3	5,5	13,4
	nach der Förderung							
52	Geförderte Krankenhäuser	1 275	12,5	6,1	13,2	12,3	5,9	13,1
53	Teilweise geförderte Krankenhäuser	151	14,3	6,4	16,6	13,6	6,2	16,1
54	Nicht geförderte Krankenhäuser	266	16,4	6,0	13,7	14,6	5,8	13,5

2 Krankenhäuser 2012

2.4 Personalbelastungszahlen

2.4.1 Nach belegten Betten

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Anzahl der Krankenhäuser insgesamt	Personalbelastungszahl je Vollkraft ²⁾					
			Anzahl der durchschnittlich je Vollkraft pro Arbeitstag zu versorgenden belegten Betten ³⁾ vom					
			Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung			Personal mit direktem und ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung		
			darunter vom			darunter vom		
			ärztlichen Dienst ⁴⁾	Pflege-dienst	med.-techn. Dienst	ärztlichen Dienst ⁴⁾	Pflege-dienst	med.-techn. Dienst
56	- Sonstige Krankenhäuser	325	31,2	7,1	22,5	30,7	6,9	22,0
	davon:							
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	264	31,9	7,1	22,9	31,4	7,0	22,5
57	KH bis 99 Betten	114	28,9	9,4	22,5	27,3	9,4	22,3
58	KH mit 100 bis 199 Betten	66	32,7	7,8	22,7	32,0	7,7	22,3
59	KH mit 200 bis 499 Betten	78	32,5	6,7	22,7	32,4	6,5	22,2
60	KH mit 500 und mehr Betten	6	30,2	6,5	25,2	29,9	6,3	25,1
61	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	61	-	-	-	-	-	-
62	nachrichtlich:							
63	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Die Personalbelastungszahl bezieht sich nur auf das vollstationäre Leistungsgeschehen. Ambulante und teilstationäre Leistungen fließen nicht in diese Maßzahl ein.

³⁾ Neue Berechnungsmethode ab 2009 auf der Grundlage der Jahresarbeitszeit: (Berechnungs-/Belegungstage * 24h) / (Vollkräfte * 220 [Arbeitstage im Jahr] * 8h).

Sie gibt an, wie viele vollstationär belegte Betten eine Vollkraft pro Arbeitstag durchschnittlich zu betreuen hatte.

⁴⁾ Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.

⁵⁾ Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2012

2.4 Personalbelastungszahlen

2.4.2 Nach Fällen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Anzahl der Krankenhäuser insgesamt	Personalbelastungszahl je Vollkraft ²⁾					
			Anzahl der durchschnittlich je Vollkraft im Berichtsjahr zu versorgenden Fälle ³⁾ vom					
			Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung			Personal mit direktem und ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung		
			darunter vom			darunter vom		
			ärztlichen Dienst ⁴⁾	Pflege-dienst	med.-techn. Dienst	ärztlichen Dienst ⁴⁾	Pflege-dienst	med.-techn. Dienst
	Krankenhäuser insgesamt.....	2 017	130	59	135	127	58	133
	nach der Bettenzahl							
1	KH mit 0 Betten 5)	61	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten	379	180	56	153	149	55	151
3	KH mit 50 bis 99 Betten	256	187	52	160	174	51	156
4	KH mit 100 bis 149 Betten	260	180	59	174	166	57	168
5	KH mit 150 bis 199 Betten	183	165	62	190	160	61	185
6	KH mit 200 bis 299 Betten	282	162	63	198	157	62	193
7	KH mit 300 bis 399 Betten	203	156	62	193	152	61	190
8	KH mit 400 bis 499 Betten	139	146	63	176	140	62	174
9	KH mit 500 bis 599 Betten	90	140	66	175	138	65	171
10	KH mit 600 bis 799 Betten	71	129	60	164	127	59	162
11	KH mit 800 und mehr Betten	93	90	53	75	89	52	75
	nach der Trägerschaft							
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	601	115	56	107	113	55	106
13	- in privatrechtlicher Form.....	354	142	63	169	139	62	166
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	247	90	48	71	90	47	70
15	- rechtlich unselbstständig.....	108	107	47	94	106	47	92
16	- rechtlich selbstständig.....	139	85	49	64	84	47	64
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	719	153	63	184	149	62	181
18	Private Krankenhäuser.....	697	142	62	171	135	61	167
	nach Ländern							
19	Deutschland.....	2 017	130	59	135	127	58	133
20	Baden-Württemberg	276	117	56	113	114	55	112
21	Bayern	369	130	60	126	126	58	124
22	Berlin	81	108	61	126	103	57	120
23	Brandenburg	54	147	62	191	141	60	185
24	Bremen	14	133	59	155	128	56	150
25	Hamburg	51	102	56	125	100	55	123
26	Hessen	172	138	59	146	135	58	143
27	Mecklenburg-Vorpommern	38	126	59	124	123	59	122
28	Niedersachsen	198	139	62	133	135	60	129
29	Nordrhein-Westfalen	385	133	60	144	131	59	144
30	Rheinland-Pfalz	91	143	59	148	140	58	147
31	Saarland	21	136	56	139	135	56	138
32	Sachsen.....	78	136	60	164	135	60	163
33	Sachsen-Anhalt.....	49	145	60	132	142	59	130
34	Schleswig-Holstein.....	95	127	60	128	125	57	127
35	Thüringen.....	45	138	59	141	135	59	140
	davon:							
36	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 692	132	63	140	129	62	138
	nach der Bettenzahl							
37	KH bis 49 Betten	313	222	66	187	175	65	184
38	KH mit 50 bis 99 Betten	208	207	57	184	193	55	179
39	KH mit 100 bis 149 Betten	214	195	68	200	178	65	192
40	KH mit 150 bis 199 Betten	163	170	67	206	165	66	201
41	KH mit 200 bis 299 Betten	246	168	71	220	162	70	214
42	KH mit 300 bis 399 Betten	174	161	70	217	157	69	213
43	KH mit 400 bis 499 Betten	126	148	68	185	142	67	182
44	KH mit 500 bis 599 Betten	88	140	67	177	138	66	172
45	KH mit 600 bis 799 Betten	68	130	62	168	128	61	166
46	KH mit 800 bis 999 Betten	31	117	61	121	116	61	120
47	KH mit 1 000 und mehr Betten	61	83	51	67	83	50	66
	nach der Zulassung							
48	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	34	64	46	45	64	44	44
49	Plankrankenhäuser.....	1 392	149	66	184	145	65	180
50	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	79	137	46	104	133	45	103
51	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	187	147	65	151	115	61	148
	nach der Förderung							
52	Geförderte Krankenhäuser	1 275	131	63	138	128	62	136
53	Teilweise geförderte Krankenhäuser	151	146	65	170	140	64	165
54	Nicht geförderte Krankenhäuser	266	141	51	117	126	50	116

2 Krankenhäuser 2012

2.4 Personalbelastungszahlen

2.4.2 Nach Fällen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Anzahl der Krankenhäuser insgesamt	Personalbelastungszahl je Vollkraft ²⁾					
			Anzahl der durchschnittlich je Vollkraft im Berichtsjahr zu versorgenden Fälle ³⁾ vom					
			Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung			Personal mit direktem und ohne direktes Beschäftigungsverhältnis bei der Einrichtung		
			darunter vom			darunter vom		
			ärztlichen Dienst ⁴⁾	Pflege-dienst	med.-techn. Dienst	ärztlichen Dienst ⁴⁾	Pflege-dienst	med.-techn. Dienst
56	- Sonstige Krankenhäuser	325	94	21	67	92	21	66
	davon:							
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	264	96	21	69	94	21	68
57	KH bis 99 Betten	114	76	25	59	71	24	58
58	KH mit 100 bis 199 Betten	66	91	22	63	89	21	62
59	KH mit 200 bis 499 Betten	78	102	21	71	101	20	69
60	KH mit 500 und mehr Betten	6	99	21	82	98	21	82
61	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	61	-	-	-	-	-	-
62	nachrichtlich:							
63	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Die Personalbelastungszahl bezieht sich nur auf das vollstationäre Leistungsgeschehen. Ambulante und teilstationäre Leistungen fließen nicht in diese Maßzahl ein.

³⁾ Berechnung: Fallzahl dividiert durch Vollkräfte im Jahresdurchschnitt. Sie gibt an, wie viele vollstationäre Fälle eine Vollkraft im Berichtsjahr durchschnittlich zu betreuen

⁴⁾ Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.

⁵⁾ Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2012

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

2.5.1 Nach funktionaler Stellung und Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen					Ärztliche Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ²⁾	Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		Nachrichtlich Zahnärzte und -ärztinnen	
			zusammen	darunter		leitende Ärzte und Ärztinnen	Oberärzte und -ärztinnen		Assistenzärzte und -ärztinnen	Belegärzte und -ärztinnen		von Belegärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ³⁾
				teilzeit- bzw. geringfügig beschäftigt								
Anzahl												
	Krankenhäuser insgesamt.....	2 017	159 764	30 667	13 607	37 138	109 019	142 874	5 879	418	1 424	
	nach der Bettenzahl											
1	KH mit 0 Betten 4)	61	184	94	54	44	86	131	5	-	-	
2	KH mit 1 bis 49 Betten	379	1 541	529	409	333	799	1 207	1 188	71	71	
3	KH mit 50 bis 99 Betten	256	3 448	945	553	722	2 173	2 919	1 029	124	-	
4	KH mit 100 bis 149 Betten	260	6 697	1 500	880	1 657	4 160	5 835	639	84	-	
5	KH mit 150 bis 199 Betten	183	8 004	1 744	884	1 985	5 135	7 068	483	20	-	
6	KH mit 200 bis 299 Betten	282	17 860	3 906	1 778	4 349	11 733	15 629	810	45	9	
7	KH mit 300 bis 399 Betten	203	18 806	3 903	1 731	4 581	12 494	16 573	673	33	-	
8	KH mit 400 bis 499 Betten	139	17 804	3 386	1 567	4 390	11 847	15 861	381	10	1	
9	KH mit 500 bis 599 Betten	90	16 005	3 079	1 233	4 025	10 747	14 237	256	5	9	
10	KH mit 600 bis 799 Betten	71	15 854	2 998	1 183	3 746	10 925	14 118	209	3	22	
11	KH mit 800 und mehr Betten	93	53 561	8 583	3 335	11 306	38 920	49 295	206	23	1 312	
	nach der Trägerschaft											
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	601	87 576	15 732	6 434	19 622	61 520	79 099	1 621	61	1 224	
13	- in privatrechtlicher Form.....	354	42 182	8 270	3 474	9 971	28 737	37 602	997	22	38	
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	247	45 394	7 462	2 960	9 651	32 783	41 496	624	39	1 186	
15	- rechtlich unselbstständig.....	108	11 949	2 375	986	2 420	8 543	10 752	173	11	149	
16	- rechtlich selbstständig.....	139	33 445	5 087	1 974	7 231	24 240	30 745	451	28	1 037	
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	719	47 507	10 157	4 469	11 695	31 343	41 865	2 145	169	22	
18	Private Krankenhäuser.....	697	24 681	4 778	2 704	5 821	16 156	21 910	2 113	188	178	
	davon:											
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 692	152 011	28 214	12 933	35 579	103 499	136 479	5 863	415	1 424	
	nach der Bettenzahl											
20	KH bis 49 Betten	313	1 111	338	328	250	533	891	1 179	68	71	
21	KH mit 50 bis 99 Betten	208	2 851	750	484	601	1 766	2 426	1 027	124	-	
22	KH mit 100 bis 149 Betten	214	5 724	1 188	794	1 447	3 483	5 044	639	84	-	
23	KH mit 150 bis 199 Betten	163	7 429	1 587	846	1 867	4 716	6 574	483	20	-	
24	KH mit 200 bis 299 Betten	246	16 300	3 395	1 672	4 047	10 581	14 317	810	45	9	
25	KH mit 300 bis 399 Betten	174	17 022	3 371	1 598	4 185	11 239	15 097	673	33	-	
26	KH mit 400 bis 499 Betten	126	16 931	3 152	1 500	4 231	11 200	15 111	381	10	1	
27	KH mit 500 bis 599 Betten	88	15 839	3 019	1 222	3 993	10 624	14 089	256	5	9	
28	KH mit 600 bis 799 Betten	68	15 434	2 878	1 163	3 687	10 584	13 784	209	3	22	
29	KH mit 800 bis 999 Betten	31	10 115	1 553	733	2 420	6 962	9 196	128	20	82	
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	61	43 255	6 983	2 593	8 851	31 811	39 948	78	3	1 230	
	nach der Zulassung											
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	34	29 313	3 977	1 691	5 803	21 819	27 426	4	2	1 281	
32	Plankrankenhäuser.....	1 392	120 227	23 748	10 789	29 189	80 249	106 915	4 947	320	72	
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	79	1 641	314	203	408	1 030	1 396	118	3	-	
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	187	830	175	250	179	401	742	794	90	71	
	nach der Trägerschaft											
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	510	83 250	14 382	6 139	18 796	58 315	75 562	1 621	61	1 224	
36	KH bis 99 Betten	65	628	132	112	133	383	559	222	21	-	
37	KH mit 100 bis 199 Betten	108	3 789	736	479	964	2 346	3 357	335	16	-	
38	KH mit 200 bis 499 Betten	192	18 549	3 554	1 681	4 590	12 278	16 425	689	19	1	
39	KH mit 500 und mehr Betten	145	60 284	9 960	3 867	13 109	43 308	55 220	375	5	1 223	
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	603	45 831	9 598	4 297	11 361	30 173	40 488	2 141	169	22	
41	KH bis 99 Betten	87	1 009	304	138	198	673	848	372	16	-	
42	KH mit 100 bis 199 Betten	178	6 082	1 399	755	1 485	3 842	5 335	582	65	-	
43	KH mit 200 bis 499 Betten	268	24 262	5 072	2 283	6 030	15 949	21 345	915	62	7	
44	KH mit 500 und mehr Betten	70	14 478	2 823	1 121	3 648	9 709	12 960	272	26	15	
45	- Private Krankenhäuser.....	579	22 930	4 234	2 497	5 422	15 011	20 430	2 101	185	178	
46	KH bis 99 Betten	369	2 325	652	562	520	1 243	1 910	1 612	155	71	
47	KH mit 100 bis 199 Betten	91	3 282	640	406	865	2 011	2 926	205	23	-	
48	KH mit 200 bis 499 Betten	86	7 442	1 292	806	1 843	4 793	6 757	260	7	2	
49	KH mit 500 und mehr Betten	33	9 881	1 650	723	2 194	6 964	8 837	24	-	105	
	nach der Förderung											
50	Geförderte Krankenhäuser	1 275	136 660	25 310	11 321	31 909	93 430	122 795	4 268	286	1 345	
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	151	12 880	2 415	1 159	3 083	8 638	11 545	683	36	8	
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	266	2 471	489	453	587	1 431	2 139	912	93	71	
	nach der Zahl der Fachabteilungen											
53	KH mit 1 Fachabteilung	396	3 983	882	592	907	2 484	3 471	656	89	71	
54	KH mit 2 Fachabteilungen	149	3 454	652	456	833	2 165	3 064	292	25	-	
55	KH mit 3 Fachabteilungen	136	5 016	953	546	1 234	3 236	4 491	432	47	-	
56	KH mit 4 Fachabteilungen	136	5 755	1 194	668	1 367	3 720	5 124	623	19	2	
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	297	18 107	4 015	1 955	4 389	11 763	15 850	1 568	103	7	
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	192	16 935	3 383	1 606	4 174	11 155	14 995	860	64	-	
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	118	13 943	2 782	1 221	3 542	9 180	12 404	529	31	-	
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	160	30 400	5 678	2 374	7 551	20 475	26 988	669	29	76	
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	108	54 418	8 675	3 515	11 582	39 321	50 092	234	8	1 268	
	nach dem Anteil der Belegbetten											
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	134	248	104	109	26	113	179	1 927	236	5	

2 Krankenhäuser 2012

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

2.5.1 Nach funktionaler Stellung und Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen				Ärztliche Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ²⁾	Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		Nachrichtlich Zahnärzte und -ärztinnen	
			zusammen	darunter teilzeit- bzw. ge- ringfügig beschäftigt	leitende Ärzte und Ärztinnen	Ober- ärzte und -ärztinnen		Assistenz- ärzte und -ärztinnen	Beleg- ärzte und -ärztinnen		von Beleg- ärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ³⁾
63	- Sonstige Krankenhäuser	325	7 753	2 453	674	1 559	5 520	6 395	16	3	-
	davon:										
64	- Krankenhäuser mit aussch. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	264	7 569	2 359	620	1 515	5 434	6 264	11	3	-
65	KH bis 99 Betten	114	1 027	386	150	204	673	809	11	3	-
66	KH mit 100 bis 199 Betten	66	1 548	469	124	328	1 096	1 285	-	-	-
67	KH mit 200 bis 499 Betten	78	4 217	1 277	306	857	3 054	3 537	-	-	-
68	KH mit 500 und mehr Betten	6	777	227	40	126	611	633	-	-	-
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	61	184	94	54	44	86	131	5	-	-
	nachrichtlich:										
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.

³⁾ Nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

⁴⁾ Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2012

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

2.5.2 Nach funktionaler Stellung und Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen				Ärztliche Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ²⁾	Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		Nachrichtlich Zahnärzte und -ärztinnen		
			zusammen	darunter		leitende Ärzte und Ärztinnen		Oberärzte und -ärztinnen	Assistenzärzte und -ärztinnen		Belegärzte und -ärztinnen	von Belegärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ³⁾
				teilzeit- bzw. geringfügig beschäftigt								
Anzahl												
Krankenhäuser insgesamt												
1	Deutschland.....	2 017	159 764	30 667	13 607	37 138	109 019	142 874	5 879	418	1 424	
2	Baden-Württemberg	276	19 977	4 393	1 630	4 509	13 838	17 686	689	67	141	
3	Bayern	369	24 646	4 267	1 935	5 662	17 049	22 039	1 949	104	243	
4	Berlin	81	8 083	1 667	666	1 272	6 145	7 240	343	6	138	
5	Brandenburg	54	4 176	781	411	1 003	2 762	3 738	9	-	3	
6	Bremen	14	1 773	475	173	391	1 209	1 527	-	-	7	
7	Hamburg	51	5 112	1 041	385	921	3 806	4 629	203	3	66	
8	Hessen	172	10 834	2 172	934	2 295	7 605	9 528	744	105	104	
9	Mecklenburg-Vorpommern	38	3 416	464	342	840	2 234	3 243	15	-	59	
10	Niedersachsen	198	13 355	2 731	1 326	3 209	8 820	11 761	507	26	100	
11	Nordrhein-Westfalen	385	36 857	7 014	3 080	9 216	24 561	32 876	608	34	281	
12	Rheinland-Pfalz	91	7 113	1 322	610	1 813	4 690	6 356	274	34	94	
13	Saarland	21	2 215	374	189	511	1 515	1 981	40	-	21	
14	Sachsen.....	78	8 005	1 397	666	1 887	5 452	7 321	88	8	56	
15	Sachsen-Anhalt.....	49	4 510	700	426	1 260	2 824	4 152	40	9	41	
16	Schleswig-Holstein.....	95	5 194	1 232	389	1 137	3 668	4 634	338	22	55	
17	Thüringen.....	45	4 498	637	445	1 212	2 841	4 164	32	-	15	
nach der Trägerschaft												
- Öffentliche Krankenhäuser												
18	Deutschland.....	601	87 576	15 732	6 434	19 622	61 520	79 099	1 621	61	1 224	
19	Baden-Württemberg	100	14 503	3 023	1 092	3 261	10 150	13 007	291	12	140	
20	Bayern	174	19 336	3 225	1 340	4 392	13 604	17 341	825	34	241	
21	Berlin	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
22	Brandenburg	21	2 423	480	232	590	1 601	2 149	5	-	3	
23	Bremen	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
24	Hamburg	3	1 156	161	71	191	894	1 148	-	-	62	
25	Hessen	49	5 594	1 121	428	1 167	3 999	4 937	160	9	-	
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	1 503	213	139	332	1 032	1 443	3	-	57	
27	Niedersachsen	51	6 654	1 249	535	1 528	4 591	5 967	78	-	100	
28	Nordrhein-Westfalen	82	14 008	2 275	937	3 316	9 755	12 672	75	-	259	
29	Rheinland-Pfalz	17	2 978	472	182	687	2 109	2 703	38	1	94	
30	Saarland	9	1 476	246	110	320	1 046	1 330	14	-	21	
31	Sachsen.....	34	5 150	895	427	1 168	3 555	4 708	45	-	56	
32	Sachsen-Anhalt.....	15	2 744	403	228	728	1 788	2 573	16	2	41	
33	Schleswig-Holstein.....	17	2 903	651	128	658	2 117	2 605	52	2	55	
34	Thüringen.....	15	2 061	312	206	551	1 304	1 940	14	-	15	
- Freigemeinnützige Krankenhäuser												
35	Deutschland.....	719	47 507	10 157	4 469	11 695	31 343	41 865	2 145	169	22	
36	Baden-Württemberg	65	3 820	917	303	855	2 662	3 301	135	4	-	
37	Bayern	47	2 603	451	205	580	1 818	2 276	506	27	-	
38	Berlin	35	2 876	693	204	571	2 101	2 546	80	-	-	
39	Brandenburg	15	698	137	69	146	483	645	-	-	-	
40	Bremen	7	529	110	46	127	356	467	-	-	-	
41	Hamburg	12	1 484	391	123	300	1 061	1 281	42	-	-	
42	Hessen	46	2 246	523	227	540	1 479	1 920	386	83	-	
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	514	85	56	125	333	480	3	-	-	
44	Niedersachsen	77	4 616	983	546	1 136	2 934	4 070	223	11	-	
45	Nordrhein-Westfalen	258	20 416	4 276	1 897	5 268	13 251	18 045	431	12	22	
46	Rheinland-Pfalz	56	3 877	775	394	1 060	2 423	3 428	205	22	-	
47	Saarland	12	739	128	79	191	469	651	26	-	-	
48	Sachsen.....	18	847	189	80	213	554	744	25	8	-	
49	Sachsen-Anhalt.....	17	766	142	83	215	468	713	4	-	-	
50	Schleswig-Holstein.....	31	799	240	77	171	551	698	72	2	-	
51	Thüringen.....	11	677	117	80	197	400	602	7	-	-	
- Private Krankenhäuser												
52	Deutschland.....	697	24 681	4 778	2 704	5 821	16 156	21 910	2 113	188	178	
53	Baden-Württemberg	111	1 654	453	235	393	1 026	1 378	263	51	1	
54	Bayern	148	2 707	591	390	690	1 627	2 422	618	43	2	
55	Berlin	44	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
56	Brandenburg	18	1 055	164	110	267	678	943	4	-	-	
57	Bremen	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
58	Hamburg	36	2 472	489	191	430	1 851	2 200	161	3	4	
59	Hessen	77	2 994	528	279	588	2 127	2 671	198	13	104	
60	Mecklenburg-Vorpommern	19	1 399	166	147	383	869	1 320	9	-	2	
61	Niedersachsen	70	2 085	499	245	545	1 295	1 725	206	15	-	
62	Nordrhein-Westfalen	45	2 433	463	246	632	1 555	2 159	102	22	-	
63	Rheinland-Pfalz	18	258	75	34	66	158	225	31	11	-	
64	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
65	Sachsen.....	26	2 008	313	159	506	1 343	1 869	18	-	-	
66	Sachsen-Anhalt.....	17	1 000	155	115	317	568	866	20	7	-	
67	Schleswig-Holstein.....	47	1 492	341	184	308	1 000	1 332	214	18	-	
68	Thüringen.....	19	1 760	208	159	464	1 137	1 622	11	-	-	

2 Krankenhäuser 2012

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

2.5.2 Nach funktionaler Stellung und Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen				Ärztliche Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ²⁾	Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		Nachrichtlich	
			zusammen	darunter teilzeit- bzw. ge- ringfügig beschäftigt	leitende Ärzte und Ärztinnen	Ober- ärzte und -ärztinnen		Assistenz- ärzte und -ärztinnen	Beleg- ärzte und -ärztinnen		von Beleg- ärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ³⁾
Anzahl											
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser											
69	Deutschland.....	1 692	152 011	28 214	12 933	35 579	103 499	136 479	5 863	415	1 424
70	Baden-Württemberg	211	18 857	3 992	1 491	4 312	13 054	16 808	686	64	141
71	Bayern	315	23 039	3 827	1 835	5 368	15 836	20 698	1 949	104	243
72	Berlin	71	7 908	1 607	649	1 238	6 021	7 092	340	6	138
73	Brandenburg	49	3 982	734	397	957	2 628	3 576	9	-	3
74	Bremen	12	1 745	461	172	386	1 187	1 504	-	-	7
75	Hamburg	49	5 107	1 040	383	920	3 804	4 624	201	3	66
76	Hessen	149	10 290	1 938	882	2 206	7 202	9 084	740	105	104
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	3 369	448	337	829	2 203	3 200	15	-	59
78	Niedersachsen	172	12 641	2 471	1 269	3 048	8 324	11 183	507	26	100
79	Nordrhein-Westfalen	317	34 890	6 424	2 917	8 804	23 169	31 279	604	34	281
80	Rheinland-Pfalz	74	6 730	1 210	572	1 732	4 426	6 012	274	34	94
81	Saarland	20	2 199	371	188	508	1 503	1 966	40	-	21
82	Sachsen.....	71	7 786	1 342	651	1 826	5 309	7 134	88	8	56
83	Sachsen-Anhalt.....	41	4 335	671	406	1 213	2 716	3 992	40	9	41
84	Schleswig-Holstein.....	67	4 790	1 076	355	1 053	3 382	4 300	338	22	55
85	Thüringen.....	41	4 343	602	429	1 179	2 735	4 027	32	-	15
nach der Zulassung											
darunter: Plankrankenhäuser											
86	Deutschland.....	1 392	120 227	23 748	10 789	29 189	80 249	106 915	4 947	320	72
87	Baden-Württemberg	159	14 314	3 259	1 142	3 381	9 791	12 602	511	32	5
88	Bayern	245	17 669	3 137	1 514	4 175	11 980	15 754	1 826	78	2
89	Berlin	40	5 613	1 244	431	1 023	4 159	5 001	195	2	-
90	Brandenburg	46	3 932	726	390	949	2 593	3 531	9	-	3
91	Bremen	12	1 745	461	172	386	1 187	1 504	-	-	7
92	Hamburg	26	3 690	839	269	682	2 739	3 216	98	-	4
93	Hessen	103	7 805	1 573	704	1 849	5 252	6 937	567	102	-
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	2 269	322	235	585	1 449	2 116	15	-	2
95	Niedersachsen	165	10 630	2 216	1 105	2 612	6 913	9 257	485	23	7
96	Nordrhein-Westfalen	298	29 327	5 771	2 596	7 529	19 202	26 065	555	12	26
97	Rheinland-Pfalz	63	5 427	1 011	499	1 436	3 492	4 800	259	33	-
98	Saarland	19	1 541	266	162	378	1 001	1 383	40	-	9
99	Sachsen.....	66	6 266	1 112	562	1 548	4 156	5 708	88	8	3
100	Sachsen-Anhalt.....	38	3 140	509	316	914	1 910	2 865	31	9	-
101	Schleswig-Holstein.....	50	3 286	830	326	732	2 228	2 886	236	21	-
102	Thüringen.....	33	3 573	472	366	1 010	2 197	3 291	32	-	4

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Ohne nichthauptamtliche Ärzte/-innen und Zahnärzte/-innen.

³⁾ Nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

2 Krankenhäuser 2012

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

2.5.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

2.5.3.1 Krankenhäuser insgesamt

Lfd. Nr.	Gebiets-/ Schwerpunktbezeichnung	Kranken- häuser mit ent- sprechen- dem ärztlichen Personal	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen														Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		
			ins- gesamt	davon		darunter			leitende			Ober- ärzte und -ärztinnen			Assistenz- ärzte und -ärztinnen			Beleg- ärzte und -ärztinnen	von Beleg- ärzten/- innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ¹⁾
				männlich	weiblich	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon			
							teilzeit-/geringfügig beschäftigt	männlich		weiblich	männlich		weiblich	männlich		weiblich	männlich			weiblich
Anzahl																			
1	Ärztinnen und Ärzte insgesamt.....	1 996	159 764	87 696	72 068	30 667	8 437	22 230	13 607	12 250	1 357	37 138	26 970	10 168	109 019	48 476	60 543	5 879	418
	davon:																		
2	- mit abgeschlossener Weiterbildung.....	1 992	86 643	56 785	29 858	19 395	6 630	12 765	13 576	12 231	1 345	37 074	26 940	10 134	35 993	17 614	18 379	5 879	418
	davon:																		
3	Allgemeinmedizin	319	717	353	364	273	81	192	93	77	16	130	79	51	494	197	297	51	2
4	Anästhesiologie.....	1 300	15 113	9 147	5 966	4 892	1 583	3 309	1 449	1 301	148	5 534	4 018	1 516	8 130	3 828	4 302	376	44
5	Anatomie.....	15	55	46	9	6	5	1	29	26	3	7	7	-	19	13	6	-	-
6	Arbeitsmedizin.....	166	249	105	144	108	30	78	44	23	21	37	17	20	168	65	103	2	-
7	Augenheilkunde.....	323	891	546	345	161	50	111	154	138	16	382	247	135	355	161	194	474	38
8	Biochemie.....	12	32	23	9	2	-	2	10	9	1	11	9	2	11	5	6	1	-
9	Chirurgie.....	1 235	14 423	11 746	2 677	1 853	977	876	2 493	2 382	111	6 856	5 889	967	5 074	3 475	1 599	719	79
10	dar.: Gefäßchirurgie.....	456	1 410	1 113	297	161	79	82	329	306	23	782	619	163	299	188	111	62	6
11	Thoraxchirurgie.....	122	414	338	76	41	21	20	77	76	1	224	191	33	113	71	42	1	-
12	Unfallchirurgie.....	699	3 627	3 230	397	347	238	109	702	692	10	1 848	1 708	140	1 077	830	247	70	3
13	Viszeralchirurgie.....	462	1 560	1 292	268	133	60	73	386	372	14	789	656	133	385	264	121	25	3
14	Diagnostische Radiologie.....	620	3 296	2 212	1 084	710	247	463	647	572	75	1 576	1 090	486	1 073	550	523	16	4
15	dar.: Kinderradiologie.....	31	52	29	23	13	4	9	12	7	5	30	18	12	10	4	6	-	-
16	Neuroradiologie.....	93	248	183	65	31	9	22	57	55	2	111	84	27	80	44	36	-	-
17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	887	5 176	2 155	3 021	1 675	302	1 373	805	673	132	2 334	1 058	1 276	2 037	424	1 613	819	42
18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	686	1 289	891	398	240	93	147	211	190	21	530	402	128	548	299	249	1 320	22
19	Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	141	810	423	387	210	49	161	132	110	22	333	187	146	345	126	219	42	-
20	Herzchirurgie.....	82	852	725	127	66	33	33	78	76	2	445	398	47	329	251	78	-	-
21	dar.: Thoraxchirurgie.....	34	134	112	22	17	8	9	14	14	-	82	71	11	38	27	11	-	-
22	Humangenetik.....	31	105	54	51	36	9	27	34	23	11	25	14	11	46	17	29	-	-
23	Hygiene und Umweltmedizin.....	50	89	43	46	19	3	16	24	14	10	28	13	15	37	16	21	-	-
24	Innere Medizin.....	1 384	18 983	12 693	6 290	3 454	1 183	2 271	2 961	2 738	223	8 544	6 328	2 216	7 478	3 627	3 851	334	104
25	dar.: Angiologie.....	105	211	147	64	44	19	25	45	40	5	104	75	29	62	32	30	4	1
26	Endokrinologie.....	77	182	123	59	30	10	20	33	30	3	91	67	24	58	26	32	3	1
27	Gastroenterologie.....	535	1 717	1 340	377	208	83	125	438	421	17	891	703	188	388	216	172	23	3
28	Hämatologie und internistische Onkologie.....	264	1 041	654	387	200	67	133	200	184	16	503	332	171	338	138	200	15	4
29	Kardiologie.....	568	2 971	2 329	642	386	190	196	515	491	24	1 515	1 273	242	941	565	376	49	19
30	Klinische Geriatrie.....	257	749	411	338	147	35	112	217	176	41	309	176	133	223	59	164	1	-
31	Nephrologie.....	177	604	395	209	110	36	74	112	100	12	287	208	79	205	87	118	11	-
32	Pneumologie.....	238	849	591	258	134	57	77	153	143	10	430	305	125	266	143	123	7	-
33	Rheumatologie.....	110	284	175	109	62	23	39	67	51	16	114	86	28	103	38	65	4	-
34	Kinderchirurgie.....	106	421	290	131	81	28	53	87	72	15	190	143	47	144	75	69	9	-
35	Kinderheilkunde.....	402	4 461	2 190	2 271	1 265	243	1 022	497	434	63	1 690	1 074	616	2 274	682	1 592	27	-
36	dar.: Kinderkardiologie.....	66	300	194	106	53	14	39	29	26	3	136	108	28	135	60	75	1	-
37	Neonatalogie.....	144	466	278	188	95	23	72	85	78	7	213	143	70	168	57	111	4	-
38	Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie.....	182	797	328	469	269	48	221	173	118	55	343	150	193	281	60	221	-	-
39	Klinische Pharmakologie.....	21	56	44	12	5	2	3	21	19	2	16	13	3	19	12	7	-	-
40	Laboratoriumsmedizin.....	125	302	192	110	75	35	40	113	93	20	97	60	37	92	39	53	-	-
41	Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie.....	53	216	151	65	23	8	15	56	50	6	72	48	24	88	53	35	-	-
42	Mund-Kiefer-Gesichts Chirurgie.....	195	425	353	72	80	56	24	88	87	1	175	151	24	162	115	47	200	6

2 Krankenhäuser 2012

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

2.5.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

2.5.3.1 Krankenhäuser insgesamt

Lfd. Nr.	Gebiets-/ Schwerpunktbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechendem ärztlichen Personal	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen														Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		
			insgesamt	davon		darunter			leitende			Ober-			Assistenz-			Beleg-ärzte und -ärztinnen	von Beleg-ärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ¹⁾
				männlich	weiblich	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon			
							männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
Anzahl																			
43	Nervenheilkunde.....	35	59	40	19	9	2	7	8	7	1	29	21	8	22	12	10	-	-
44	Neurochirurgie.....	240	1 130	906	224	205	142	63	216	202	14	562	474	88	352	230	122	95	6
45	Neurologie.....	532	3 105	2 018	1 087	613	200	413	527	481	46	1 465	1 053	412	1 113	484	629	13	2
46	Neuropathologie.....	27	68	49	19	8	1	7	24	21	3	19	13	6	25	15	10	-	-
47	Nuklearmedizin.....	136	366	269	97	90	53	37	107	95	12	149	104	45	110	70	40	20	-
48	Öffentliches Gesundheitswesen.....	20	51	31	20	15	7	8	13	13	-	12	7	5	26	11	15	-	-
49	Orthopädie.....	526	2 908	2 461	447	441	306	135	575	549	26	1 275	1 121	154	1 058	791	267	724	52
50	dar.: Rheumatologie.....	51	92	79	13	11	7	4	35	35	-	31	26	5	26	18	8	1	-
51	Pathologie.....	142	607	380	227	135	64	71	157	137	20	252	156	96	198	87	111	1	-
52	Pharmakologie und Toxikologie.....	24	60	48	12	5	3	2	29	25	4	9	8	1	22	15	7	-	-
53	Phoniatrie und Pädaudiologie.....	27	52	20	32	13	1	12	11	4	7	23	13	10	18	3	15	-	-
54	Physikalische und Rehabilitative Medizin.....	76	169	92	77	44	11	33	40	36	4	62	29	33	67	27	40	-	-
55	Physiologie.....	26	76	60	16	8	3	5	36	34	2	16	13	3	24	13	11	-	-
56	Plastische Chirurgie.....	198	530	401	129	76	39	37	140	126	14	231	174	57	159	101	58	90	2
57	Psychiatrie und Psychotherapie.....	528	4 793	2 595	2 198	1 369	372	997	734	599	135	1 991	1 176	815	2 068	820	1 248	15	3
58	Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik.....	209	722	334	388	249	69	180	157	127	30	263	130	133	302	77	225	3	-
59	Rechtsmedizin.....	25	86	60	26	11	3	8	19	14	5	32	24	8	35	22	13	-	-
60	Strahlentherapie.....	168	709	382	327	223	83	140	153	126	27	307	162	145	249	94	155	29	1
61	Transfusionsmedizin.....	60	255	133	122	59	11	48	42	28	14	91	55	36	122	50	72	-	-
62	Urologie.....	528	2 139	1 796	343	319	195	124	389	382	7	931	812	119	819	602	217	499	11
63	- ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung.....	1 633	73 121	30 911	42 210	11 272	1 807	9 465	31	19	12	64	30	34	73 026	30 862	42 164	-	-
64	nachrichtlich: Zahnärzte/Zahnärztinnen.....	60	1 424	788	636	495	217	278	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

2 Krankenhäuser 2012

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

2.5.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

2.5.3.2 Allgemeine Krankenhäuser

Lfd. Nr.	Gebiets-/ Schwerpunktbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechendem ärztlichen Personal	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen														Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		
			insgesamt	davon		darunter			leitende			Ober-			Assistenz-			Belegärzte und -ärztinnen	von Belegärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ¹⁾
				männlich	weiblich	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon			
							teilzeit-/geringfügig beschäftigt	männlich		weiblich	männlich		weiblich	männlich		weiblich	männlich			weiblich
Anzahl																			
1	Ärztinnen und Ärzte insgesamt.....	1 673	152 011	84 502	67 509	28 214	7 940	20 274	12 933	11 731	1 202	35 579	26 096	9 483	103 499	46 675	56 824	5 863	415
	davon:																		
2	- mit abgeschlossener Weiterbildung.....	1 670	82 581	54 729	27 852	18 139	6 285	11 854	12 905	11 715	1 190	35 518	26 067	9 451	34 158	16 947	17 211	5 863	415
	davon:																		
3	Allgemeinmedizin	267	600	309	291	214	68	146	88	74	14	116	73	43	396	162	234	51	2
4	Anästhesiologie.....	1 290	15 098	9 137	5 961	4 886	1 580	3 306	1 448	1 300	148	5 530	4 014	1 516	8 120	3 823	4 297	376	44
5	Anatomie.....	15	55	46	9	6	5	1	29	26	3	7	7	-	19	13	6	-	-
6	Arbeitsmedizin.....	159	242	101	141	103	28	75	44	23	21	36	16	20	162	62	100	2	-
7	Augenheilkunde.....	320	887	543	344	161	50	111	151	135	16	382	247	135	354	161	193	471	38
8	Biochemie.....	12	32	23	9	2	-	2	10	9	1	11	9	2	11	5	6	1	-
9	Chirurgie.....	1 233	14 421	11 744	2 677	1 852	976	876	2 492	2 381	111	6 856	5 889	967	5 073	3 474	1 599	719	79
10	dar.: Gefäßchirurgie.....	456	1 410	1 113	297	161	79	82	329	306	23	782	619	163	299	188	111	62	6
11	Thoraxchirurgie.....	122	414	338	76	41	21	20	77	76	1	224	191	33	113	71	42	1	-
12	Unfallchirurgie.....	699	3 627	3 230	397	347	238	109	702	692	10	1 848	1 708	140	1 077	830	247	70	3
13	Viszeralchirurgie.....	462	1 560	1 292	268	133	60	73	386	372	14	789	656	133	385	264	121	25	3
14	Diagnostische Radiologie.....	612	3 284	2 205	1 079	709	247	462	644	569	75	1 572	1 088	484	1 068	548	520	16	4
15	dar.: Kinderradiologie.....	31	52	29	23	13	4	9	12	7	5	30	18	12	10	4	6	-	-
16	Neuroradiologie.....	89	241	179	62	31	9	22	56	54	2	109	83	26	76	42	34	-	-
17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	881	5 169	2 153	3 016	1 671	301	1 370	805	673	132	2 334	1 058	1 276	2 030	422	1 608	819	42
18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	684	1 285	889	396	238	92	146	211	190	21	529	401	128	545	298	247	1 320	22
19	Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	137	802	418	384	203	45	158	128	106	22	332	186	146	342	126	216	42	-
20	Herzchirurgie.....	82	852	725	127	66	33	33	78	76	2	445	398	47	329	251	78	-	-
21	dar.: Thoraxchirurgie.....	34	134	112	22	17	8	9	14	14	-	82	71	11	38	27	11	-	-
22	Humangenetik.....	30	104	54	50	36	9	27	34	23	11	25	14	11	45	17	28	-	-
23	Hygiene und Umweltmedizin.....	50	89	43	46	19	3	16	24	14	10	28	13	15	37	16	21	-	-
24	Innere Medizin.....	1 314	18 858	12 614	6 244	3 416	1 166	2 250	2 942	2 722	220	8 496	6 293	2 203	7 420	3 599	3 821	334	104
25	dar.: Angiologie.....	105	211	147	64	44	19	25	45	40	5	104	75	29	62	32	30	4	1
26	Endokrinologie.....	75	176	119	57	27	9	18	32	29	3	90	66	24	54	24	30	3	1
27	Gastroenterologie.....	535	1 717	1 340	377	208	83	125	438	421	17	891	703	188	388	216	172	23	3
28	Hämатologie und internistische Onkologie.....	264	1 041	654	387	200	67	133	200	184	16	503	332	171	338	138	200	15	4
29	Kardiologie.....	567	2 970	2 328	642	386	190	196	515	491	24	1 515	1 273	242	940	564	376	49	19
30	Klinische Geriatrie.....	253	734	399	335	144	33	111	213	172	41	302	170	132	219	57	162	1	-
31	Nephrologie.....	177	604	395	209	110	36	74	112	100	12	287	208	79	205	87	118	11	-
32	Pneumologie.....	236	847	590	257	133	57	76	152	142	10	430	305	125	265	143	122	7	-
33	Rheumatologie.....	110	284	175	109	62	23	39	67	51	16	114	86	28	103	38	65	4	-
34	Kinderchirurgie.....	106	421	290	131	81	28	53	87	72	15	190	143	47	144	75	69	9	-
35	Kinderheilkunde.....	391	4 423	2 179	2 244	1 251	242	1 009	493	430	63	1 682	1 069	613	2 248	680	1 568	27	-
36	dar.: Kinderkardiologie.....	66	300	194	106	53	14	39	29	26	3	136	108	28	135	60	75	1	-
37	Neonatalogie.....	144	466	278	188	95	23	72	85	78	7	213	143	70	168	57	111	4	-
38	Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie.....	109	426	186	240	141	23	118	95	70	25	183	86	97	148	30	118	-	-
39	Klinische Pharmakologie.....	21	56	44	12	5	2	3	21	19	2	16	13	3	19	12	7	-	-
40	Laboratoriumsmedizin.....	124	301	191	110	75	35	40	113	93	20	97	60	37	91	38	53	-	-
41	Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie.....	53	216	151	65	23	8	15	56	50	6	72	48	24	88	53	35	-	-
42	Mund-Kiefer-Gesichts Chirurgie.....	195	425	353	72	80	56	24	88	87	1	175	151	24	162	115	47	200	6

2 Krankenhäuser 2012

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

2.5.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

2.5.3.2 Allgemeine Krankenhäuser

Lfd. Nr.	Gebiets-/ Schwerpunktbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechendem ärztlichen Personal	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen														Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		
			insgesamt	davon		darunter			leitende Ärzte und Ärztinnen			Oberärzte und -ärztinnen			Assistenzärzte und -ärztinnen			Belegärzte und -ärztinnen	von Belegärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ¹⁾
				männlich	weiblich	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon			
							teilzeit-/geringfügig beschäftigt	männlich		weiblich	männlich		weiblich	männlich		weiblich	männlich			weiblich
Anzahl																			
43	Nervenheilkunde.....	19	33	21	12	6	1	5	4	4	-	16	10	6	13	7	6	-	-
44	Neurochirurgie.....	240	1 130	906	224	205	142	63	216	202	14	562	474	88	352	230	122	95	6
45	Neurologie.....	452	2 795	1 833	962	552	181	371	470	432	38	1 319	958	361	1 006	443	563	13	2
46	Neuropathologie.....	27	68	49	19	8	1	7	24	21	3	19	13	6	25	15	10	-	-
47	Nuklearmedizin.....	136	366	269	97	90	53	37	107	95	12	149	104	45	110	70	40	20	-
48	Öffentliches Gesundheitswesen.....	17	48	31	17	15	7	8	13	13	-	12	7	5	23	11	12	-	-
49	Orthopädie.....	525	2 907	2 460	447	440	305	135	575	549	26	1 275	1 121	154	1 057	790	267	724	52
50	dar.: Rheumatologie.....	51	92	79	13	11	7	4	35	35	-	31	26	5	26	18	8	1	-
51	Pathologie.....	142	607	380	227	135	64	71	157	137	20	252	156	96	198	87	111	1	-
52	Pharmakologie und Toxikologie.....	23	59	47	12	4	2	2	28	24	4	9	8	1	22	15	7	-	-
53	Phoniatrie und Pädaudiologie.....	27	52	20	32	13	1	12	11	4	7	23	13	10	18	3	15	-	-
54	Physikalische und Rehabilitative Medizin.....	72	165	91	74	43	11	32	40	36	4	62	29	33	63	26	37	-	-
55	Physiologie.....	24	74	59	15	7	3	4	36	34	2	15	12	3	23	13	10	-	-
56	Plastische Chirurgie.....	198	530	401	129	76	39	37	140	126	14	231	174	57	159	101	58	90	2
57	Psychiatrie und Psychotherapie.....	258	2 129	1 220	909	563	154	409	319	282	37	951	584	367	859	354	505	6	-
58	Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik.....	112	387	176	211	133	33	100	82	64	18	149	76	73	156	36	120	1	-
59	Rechtsmedizin.....	24	84	59	25	11	3	8	18	14	4	31	23	8	35	22	13	-	-
60	Strahlentherapie.....	166	707	380	327	222	82	140	153	126	27	307	162	145	247	92	155	29	1
61	Transfusionsmedizin.....	60	255	133	122	59	11	48	42	28	14	91	55	36	122	50	72	-	-
62	Urologie.....	527	2 139	1 796	343	319	195	124	389	382	7	931	812	119	819	602	217	497	11
63	- ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung.....	1 393	69 430	29 773	39 657	10 075	1 655	8 420	28	16	12	61	29	32	69 341	29 728	39 613	-	-
64	nachrichtlich: Zahnärzte/Zahnärztinnen.....	60	1 424	788	636	495	217	278	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

2 Krankenhäuser 2012

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

2.5.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

2.5.3.3 Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten

Lfd. Nr.	Gebiets-/ Schwerpunktbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechendem ärztlichen Personal	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen														Nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		
			insgesamt	davon		darunter			leitende Ärzte und Ärztinnen			Oberärzte und -ärztinnen			Assistenzärzte und -ärztinnen			Belegärzte und -ärztinnen	von Belegärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ¹⁾
				männlich	weiblich	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon			
							teilzeit-/geringfügig beschäftigt	männlich		weiblich	männlich		weiblich	männlich		weiblich	männlich			weiblich
Anzahl																			
1	Ärztinnen und Ärzte insgesamt.....	263	7 569	3 117	4 452	2 359	470	1 889	620	482	138	1 515	855	660	5 434	1 780	3 654	11	3
	davon:																		
2	- mit abgeschlossener Weiterbildung.....	262	3 911	1 987	1 924	1 181	321	860	617	479	138	1 512	854	658	1 782	654	1 128	11	3
	davon:																		
3	Allgemeinmedizin.....	52	117	44	73	59	13	46	5	3	2	14	6	8	98	35	63	-	-
4	Anästhesiologie.....	10	15	10	5	6	3	3	1	1	-	4	4	-	10	5	5	-	-
5	Anatomie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Arbeitsmedizin.....	7	7	4	3	5	2	3	-	-	-	1	1	-	6	3	3	-	-
7	Augenheilkunde.....	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-
8	Biochemie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Chirurgie.....	2	2	2	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-
10	dar.: Gefäßchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Thoraxchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Unfallchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Viszeralchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Diagnostische Radiologie.....	8	12	7	5	1	-	1	3	3	-	4	2	2	5	2	3	-	-
15	dar.: Kinderradiologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Neuroradiologie.....	4	7	4	3	-	-	-	1	1	-	2	1	1	4	2	2	-	-
17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	6	7	2	5	4	1	3	-	-	-	-	-	-	7	2	5	-	-
18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	2	4	2	2	2	1	1	-	-	-	1	1	-	3	1	2	-	-
19	Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	1	2	2	-	2	2	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-
20	Herzchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21	dar.: Thoraxchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Humangenetik.....	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-
23	Hygiene und Umweltmedizin.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Innere Medizin.....	68	120	76	44	35	16	19	17	14	3	48	35	13	55	27	28	-	-
25	dar.: Angiologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26	Endokrinologie.....	1	2	2	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	1	-	-	-
27	Gastroenterologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
28	Hämatologie und internistische Onkologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Kardiologie.....	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-
30	Klinische Geriatrie.....	4	15	12	3	3	2	1	4	4	-	7	6	1	4	2	2	-	-
31	Nephrologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Pneumologie.....	1	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-
33	Rheumatologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
34	Kinderchirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
35	Kinderheilkunde.....	11	38	11	27	14	1	13	4	4	-	8	5	3	26	2	24	-	-
36	dar.: Kinderkardiologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
37	Neonatologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
38	Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie.....	66	350	129	221	117	17	100	70	42	28	153	60	93	127	27	100	-	-
39	Klinische Pharmakologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40	Laboratoriumsmedizin.....	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-
41	Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
42	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2 Krankenhäuser 2012

2.5 Ärztliches Personal am 31.12.

2.5.3 Nach funktionaler Stellung, Geschlecht und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

2.5.3.3 Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten

Lfd. Nr.	Gebiets-/ Schwerpunktbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechendem ärztlichen Personal	Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen														Nicht Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen		
			insgesamt	davon		darunter			leitende Ärzte und Ärztinnen			Oberärzte und -ärztinnen			Assistenzärzte und -ärztinnen			Belegärzte und -ärztinnen	von Belegärzten/-innen angestellte Ärzte und Ärztinnen ¹⁾
				männlich	weiblich	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon			
							teilzeit-/geringfügig beschäftigt	männlich		weiblich	männlich		weiblich	männlich		weiblich	männlich			weiblich
Anzahl																			
43	Nervenheilkunde.....	16	26	19	7	3	1	2	4	3	1	13	11	2	9	5	4	-	-
44	Neurochirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
45	Neurologie.....	80	310	185	125	61	19	42	57	49	8	146	95	51	107	41	66	-	-
46	Neuropathologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
47	Nuklearmedizin.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
48	Öffentliches Gesundheitswesen.....	3	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	3	-	-
49	Orthopädie.....	1	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-
50	dar.: Rheumatologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
51	Pathologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
52	Pharmakologie und Toxikologie.....	1	1	1	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
53	Phoniatrie und Pädaudiologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
54	Physikalische und Rehabilitative Medizin.....	4	4	1	3	1	-	1	-	-	-	-	-	-	4	1	3	-	-
55	Physiologie.....	2	2	1	1	1	-	1	-	-	-	1	1	-	1	-	1	-	-
56	Plastische Chirurgie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
57	Psychiatrie und Psychotherapie.....	226	2 552	1 330	1 222	751	205	546	379	295	84	1 003	577	426	1 170	458	712	9	3
58	Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik.....	94	331	156	175	115	36	79	73	62	11	114	54	60	144	40	104	2	-
59	Rechtsmedizin.....	1	2	1	1	-	-	-	1	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-
60	Strahlentherapie.....	2	2	2	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-	-	-
61	Transfusionsmedizin.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
62	Urologie.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63	- ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung.....	220	3 658	1 130	2 528	1 178	149	1 029	3	3	-	3	1	2	3 652	1 126	2 526	-	-
64	nachrichtlich: Zahnärzte/Zahnärztinnen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

2 Krankenhäuser 2012

2.6 Nichtärztliches Personal am 31.12.

2.6.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Personal des Krankenhauses				Nachrichtlich					
		Krankenhäuser insgesamt	insgesamt	darunter teilzeit-/geringfügig beschäftigt	Personal der Ausbildungsstätten	Beleghebammen/-entbindungspfleger	Schüler/-innen, Auszubildende				
							zusammen	Gesundheits- und Krankenpflege	Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	Krankenpflegehilfe	teilzeitbeschäftigte Schüler/-innen und Auszubildende
Anzahl											
	Krankenhäuser insgesamt.....	2 017	907 522	416 369	6 455	1 996	79 246	61 608	6 273	1 854	850
	nach der Bettenzahl										
1	KH mit 0 Betten 2)	61	778	520	5	-	10	10	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten	379	13 080	7 027	11	9	91	31	-	2	10
3	KH mit 50 bis 99 Betten	256	29 520	15 219	45	70	954	525	61	129	37
4	KH mit 100 bis 149 Betten	260	49 886	26 567	213	217	2 979	2 330	288	53	52
5	KH mit 150 bis 199 Betten	183	52 291	27 273	304	263	4 260	3 565	143	149	24
6	KH mit 200 bis 299 Betten	282	108 546	53 780	818	386	11 048	9 722	375	135	36
7	KH mit 300 bis 399 Betten	203	112 372	54 337	760	406	11 909	9 970	535	198	130
8	KH mit 400 bis 499 Betten	139	101 010	46 781	793	191	10 191	8 707	378	247	41
9	KH mit 500 bis 599 Betten	90	84 354	38 950	683	103	8 452	6 609	866	263	138
10	KH mit 600 bis 799 Betten	71	82 089	36 586	599	191	7 957	6 469	548	157	167
11	KH mit 800 und mehr Betten	93	273 596	109 329	2 224	160	21 395	13 670	3 079	521	215
	nach der Trägerschaft										
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	601	489 910	215 225	3 825	996	41 184	30 795	3 506	1 018	463
13	- in privatrechtlicher Form.....	354	232 456	107 739	1 938	574	21 402	17 082	1 560	624	223
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	247	257 454	107 486	1 887	422	19 782	13 713	1 946	394	240
15	- rechtlich unselbstständig.....	108	70 959	30 599	509	115	5 794	4 813	336	99	21
16	- rechtlich selbstständig.....	139	186 495	76 887	1 378	307	13 988	8 900	1 610	295	219
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	719	283 699	142 199	2 081	676	28 676	23 239	2 333	711	303
18	Private Krankenhäuser.....	697	133 913	58 945	549	324	9 386	7 574	434	125	84
	davon:										
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 692	838 578	384 535	6 123	1 996	74 552	57 431	6 273	1 754	792
	nach der Bettenzahl										
20	KH bis 49 Betten	313	10 289	5 430	2	9	80	26	-	2	6
21	KH mit 50 bis 99 Betten	208	24 933	12 876	40	70	822	428	61	103	37
22	KH mit 100 bis 149 Betten	214	41 534	22 473	192	217	2 720	2 130	288	35	6
23	KH mit 150 bis 199 Betten	163	47 273	24 870	304	263	4 181	3 512	143	148	24
24	KH mit 200 bis 299 Betten	246	94 590	47 297	730	386	9 988	8 745	375	134	35
25	KH mit 300 bis 399 Betten	174	95 270	47 175	652	406	10 264	8 501	535	190	125
26	KH mit 400 bis 499 Betten	126	91 919	42 893	724	191	9 465	8 033	378	247	39
27	KH mit 500 bis 599 Betten	88	82 440	37 970	681	103	8 242	6 421	866	241	138
28	KH mit 600 bis 799 Betten	68	78 642	35 064	574	191	7 629	6 169	548	157	167
29	KH mit 800 bis 999 Betten	31	51 294	21 530	444	58	4 213	3 295	416	136	7
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	61	220 394	86 957	1 780	102	16 948	10 171	2 663	361	208
	nach der Zulassung										
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	34	150 142	56 155	1 128	49	9 833	5 253	1 557	111	201
32	Plankrankenhäuser.....	1 392	670 023	321 063	4 925	1 944	64 117	51 779	4 670	1 643	572
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	79	11 935	4 446	64	-	472	308	46	-	15
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	187	6 478	2 871	6	3	130	91	-	-	4
	nach der Trägerschaft										
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	510	450 200	197 528	3 570	996	37 696	27 593	3 506	961	417
36	KH bis 99 Betten	65	5 309	3 216	8	16	168	124	-	27	1
37	KH mit 100 bis 199 Betten	108	26 043	14 365	147	250	2 230	1 986	2	52	17
38	KH mit 200 bis 499 Betten	192	105 005	50 848	821	456	10 596	9 052	267	260	95
39	KH mit 500 und mehr Betten	145	313 843	129 099	2 594	274	24 702	16 431	3 237	622	304
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	603	268 271	134 194	2 038	676	28 086	22 760	2 333	668	301
41	KH bis 99 Betten	87	10 154	5 742	25	-	359	94	61	78	21
42	KH mit 100 bis 199 Betten	178	42 098	23 557	323	187	3 634	2 851	426	119	9
43	KH mit 200 bis 499 Betten	268	138 002	68 424	1 100	380	15 884	13 381	946	245	63
44	KH mit 500 und mehr Betten	70	78 017	36 471	590	109	8 209	6 434	900	226	208
45	- Private Krankenhäuser.....	579	120 107	52 813	515	324	8 770	7 078	434	125	74
46	KH bis 99 Betten	369	19 759	9 348	9	63	375	236	-	-	21
47	KH mit 100 bis 199 Betten	91	20 666	9 421	26	43	1 037	805	3	12	4
48	KH mit 200 bis 499 Betten	86	38 772	18 093	185	147	3 237	2 846	75	66	41
49	KH mit 500 und mehr Betten	33	40 910	15 951	295	71	4 121	3 191	356	47	8
	nach der Förderung										
50	Geförderte Krankenhäuser	1 275	749 073	343 849	5 569	1 814	67 390	51 692	5 818	1 584	721
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	151	71 092	33 369	484	179	6 560	5 340	409	170	52
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	266	18 413	7 317	70	3	602	399	46	-	19
	nach der Zahl der Fachabteilungen										
53	KH mit 1 Fachabteilung	396	34 402	16 333	52	14	652	376	30	41	19
54	KH mit 2 Fachabteilungen	149	23 212	11 423	68	4	1 030	720	134	39	8
55	KH mit 3 Fachabteilungen	136	31 638	16 465	150	56	2 174	1 467	171	112	48
56	KH mit 4 Fachabteilungen	136	37 652	18 744	237	150	3 254	2 737	159	96	2
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	297	108 331	55 025	787	672	11 370	9 931	385	256	85
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	192	94 685	46 986	656	397	9 870	8 734	228	142	65
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	118	74 086	35 965	566	200	8 535	6 880	614	206	138
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	160	158 378	72 690	1 342	331	15 437	12 383	1 273	367	140
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	108	276 194	110 904	2 265	172	22 230	14 203	3 279	495	287
	nach dem Anteil der Belegbetten										
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	134	6 596	3 390	18	29	266	182	-	18	1

2 Krankenhäuser 2012

2.6 Nichtärztliches Personal am 31.12.

2.6.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Personal des Krankenhauses				Nachrichtlich					
		Krankenhäuser insgesamt	insgesamt	darunter	Personal der Ausbildungsstätten	Beleghebammen/-entbindungspfleger	Schüler/-innen, Auszubildende				
				teilzeit-/geringfügig beschäftigt			zusammen	Gesundheits- und Krankenpflege	Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	Krankenpflegehilfe	teilzeitbeschäftigte Schüler/-innen und Auszubildende
Anzahl											
63	- Sonstige Krankenhäuser	325	68 944	31 834	332	-	4 694	4 177	-	100	58
	davon:										
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	264	68 166	31 314	327	-	4 684	4 167	-	100	58
64	KH bis 99 Betten	114	7 378	3 940	14	-	143	102	-	26	4
65	KH mit 100 bis 199 Betten	66	13 370	6 497	21	-	338	253	-	19	46
66	KH mit 200 bis 499 Betten	78	40 149	17 533	265	-	3 431	3 120	-	9	8
67	KH mit 500 und mehr Betten	6	7 269	3 344	27	-	772	692	-	46	-
68	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	61	778	520	5	-	10	10	-	-	-
69	nachrichtlich:										
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2012

2.6 Nichtärztliches Personal am 31.12.

2.6.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Personal des Krankenhauses				Nachrichtlich					
		Krankenhäuser insgesamt	insgesamt	darunter		Personal der Ausbildungsstätten	Beleghebammen/entbindungspfleger	Schüler/-innen, Auszubildende			
				teilzeit-/geringfügig beschäftigt	zusammen			darunter in der			teilzeitbeschäftigte Schüler/-innen und Auszubildende
								Gesundheits- und Krankenpflege	Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	Krankenpflegehilfe	
Anzahl											
Krankenhäuser insgesamt											
1	Deutschland.....	2 017	907 522	416 369	6 455	1 996	79 246	61 608	6 273	1 854	850
2	Baden-Württemberg	276	120 113	58 197	884	95	10 103	7 297	1 083	253	189
3	Bayern	369	147 346	68 262	1 031	788	11 755	8 815	907	416	51
4	Berlin	81	34 968	13 971	276	28	2 478	2 042	178	16	3
5	Brandenburg	54	20 063	7 581	137	47	1 952	1 769	45	48	6
6	Bremen	14	8 974	4 437	72	18	570	446	60	-	1
7	Hamburg	51	22 947	9 591	171	63	2 094	1 767	149	2	177
8	Hessen	172	63 545	29 606	524	83	5 230	3 892	434	168	47
9	Mecklenburg-Vorpommern	38	17 321	6 245	21	46	1 821	1 535	72	17	1
10	Niedersachsen	198	81 921	40 206	768	217	7 525	6 005	641	2	29
11	Nordrhein-Westfalen	385	210 440	96 860	1 279	223	19 303	15 270	1 743	410	73
12	Rheinland-Pfalz	91	48 288	23 545	458	117	4 621	3 542	377	142	7
13	Saarland	21	14 366	5 952	161	16	1 768	1 175	108	63	1
14	Sachsen.....	78	39 893	18 406	302	67	3 995	2 973	300	169	158
15	Sachsen-Anhalt.....	49	24 467	8 987	157	30	1 892	1 531	94	99	89
16	Schleswig-Holstein.....	95	28 685	14 869	177	105	2 437	2 092	46	4	18
17	Thüringen.....	45	24 185	9 654	37	53	1 702	1 457	36	45	-
nach der Trägerschaft											
- Öffentliche Krankenhäuser											
18	Deutschland.....	601	489 910	215 225	3 825	996	41 184	30 795	3 506	1 018	463
19	Baden-Württemberg	100	84 215	40 008	681	79	7 327	5 114	907	129	67
20	Bayern	174	113 057	52 532	797	561	9 273	7 198	487	361	18
21	Berlin	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Brandenburg	21	10 969	4 202	88	15	1 227	1 089	38	28	5
23	Bremen	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Hamburg	3	4 698	1 626	47	-	322	286	15	-	73
25	Hessen	49	31 336	14 017	282	27	2 530	1 996	210	101	41
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	7 437	2 700	11	16	734	569	9	17	-
27	Niedersachsen	51	38 897	17 844	385	63	3 208	2 527	326	-	5
28	Nordrhein-Westfalen	82	80 420	32 979	620	26	6 332	4 700	728	97	25
29	Rheinland-Pfalz	17	19 642	8 632	187	16	1 569	1 028	132	41	7
30	Saarland	9	9 285	3 554	110	-	1 205	714	70	41	1
31	Sachsen.....	34	26 010	10 996	219	51	2 841	1 959	296	125	144
32	Sachsen-Anhalt.....	15	14 882	4 794	113	12	1 039	832	56	26	69
33	Schleswig-Holstein.....	17	14 749	6 975	76	67	1 106	859	46	2	5
34	Thüringen.....	15	11 287	5 081	16	42	822	669	16	34	-
- Freigemeinnützige Krankenhäuser											
35	Deutschland.....	719	283 699	142 199	2 081	676	28 676	23 239	2 333	711	303
36	Baden-Württemberg	65	24 593	12 418	174	6	2 273	1 798	159	124	115
37	Bayern	47	15 210	6 905	193	137	1 787	1 224	416	15	-
38	Berlin	35	12 991	5 895	138	25	1 226	1 109	61	-	1
39	Brandenburg	15	3 661	1 458	22	32	396	370	4	20	-
40	Bremen	7	2 790	1 333	14	-	78	48	-	-	-
41	Hamburg	12	8 210	3 978	92	4	571	451	116	2	100
42	Hessen	46	15 335	7 732	97	40	1 403	1 098	72	54	3
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	2 848	1 319	-	1	257	216	35	-	-
44	Niedersachsen	77	29 192	15 535	306	125	3 223	2 477	289	1	7
45	Nordrhein-Westfalen	258	117 947	58 561	589	182	12 011	9 867	860	274	46
46	Rheinland-Pfalz	56	26 532	13 866	270	87	3 002	2 476	245	101	-
47	Saarland	12	5 081	2 398	51	16	563	461	38	22	-
48	Sachsen.....	18	4 525	2 982	60	11	601	521	-	44	-
49	Sachsen-Anhalt.....	17	4 339	2 128	17	5	504	377	38	53	20
50	Schleswig-Holstein.....	31	5 735	3 679	39	-	444	429	-	-	11
51	Thüringen.....	11	4 710	2 012	19	5	337	317	-	1	-
- Private Krankenhäuser											
52	Deutschland.....	697	133 913	58 945	549	324	9 386	7 574	434	125	84
53	Baden-Württemberg	111	11 305	5 771	29	10	503	385	17	-	7
54	Bayern	148	19 079	8 825	41	90	695	393	4	40	33
55	Berlin	44	-	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Brandenburg	18	5 433	1 921	27	-	329	310	3	-	1
57	Bremen	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
58	Hamburg	36	10 039	3 987	32	59	1 201	1 030	18	-	4
59	Hessen	77	16 874	7 857	145	16	1 297	798	152	13	3
60	Mecklenburg-Vorpommern	19	7 036	2 226	10	29	830	750	28	-	1
61	Niedersachsen	70	13 832	6 827	77	29	1 094	1 001	26	1	17
62	Nordrhein-Westfalen	45	12 073	5 320	70	15	960	703	155	39	2
63	Rheinland-Pfalz	18	2 114	1 047	1	14	50	38	-	-	-
64	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen.....	26	9 358	4 428	23	5	553	493	4	-	14
66	Sachsen-Anhalt.....	17	5 246	2 065	27	13	349	322	-	20	-
67	Schleswig-Holstein.....	47	8 201	4 215	62	38	887	804	-	2	2
68	Thüringen.....	19	8 188	2 561	2	6	543	471	20	10	-

2 Krankenhäuser 2012

2.6 Nichtärztliches Personal am 31.12.

2.6.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Personal des Krankenhauses				Nachrichtlich					
		Krankenhäuser insgesamt	insgesamt	darunter		Personal der Ausbildungsstätten	Beleghebammen/-entbindungspfleger	Schüler/-innen, Auszubildende			
				teilzeit-/geringfügig beschäftigt	zusammen			darunter in der			teilzeitbeschäftigte Schüler/-innen und Auszubildende
								Gesundheits- und Krankenpflege	Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	Krankenpflegehilfe	
Anzahl											
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser											
69	Deutschland.....	1 692	838 578	384 535	6 123	1 996	74 552	57 431	6 273	1 754	792
70	Baden-Württemberg	211	110 166	53 400	833	95	9 617	6 857	1 083	253	183
71	Bayern	315	133 757	61 799	956	788	10 690	7 917	907	370	45
72	Berlin	71	34 012	13 468	276	28	2 478	2 042	178	16	3
73	Brandenburg	49	18 789	7 184	137	47	1 880	1 703	45	48	6
74	Bremen	12	8 720	4 296	72	18	570	446	60	-	1
75	Hamburg	49	22 929	9 582	171	63	2 094	1 767	149	2	177
76	Hessen	149	58 634	27 078	480	83	4 781	3 486	434	145	7
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	16 971	6 075	21	46	1 821	1 535	72	17	1
78	Niedersachsen	172	74 863	37 110	726	217	6 943	5 497	641	2	27
79	Nordrhein-Westfalen	317	192 146	88 554	1 192	223	17 978	14 037	1 743	393	73
80	Rheinland-Pfalz	74	44 693	21 835	446	117	4 395	3 338	377	134	7
81	Saarland	20	14 196	5 882	161	16	1 755	1 162	108	63	1
82	Sachsen.....	71	37 860	17 416	302	67	3 908	2 906	300	163	158
83	Sachsen-Anhalt.....	41	22 739	8 341	155	30	1 831	1 472	94	99	89
84	Schleswig-Holstein.....	67	25 728	13 411	158	105	2 171	1 867	46	4	14
85	Thüringen.....	41	22 375	9 104	37	53	1 640	1 399	36	45	-
nach der Zulassung											
darunter: Plankrankenhäuser											
86	Deutschland.....	1 392	670 023	321 063	4 925	1 944	64 117	51 779	4 670	1 643	572
87	Baden-Württemberg	159	84 747	41 701	666	95	7 976	6 033	785	251	176
88	Bayern	245	106 150	51 200	904	788	9 503	7 236	765	363	45
89	Berlin	40	24 448	10 031	211	27	2 027	1 782	128	16	3
90	Brandenburg	46	18 468	7 106	137	47	1 869	1 695	42	48	6
91	Bremen	12	8 720	4 296	72	18	570	446	60	-	1
92	Hamburg	26	16 146	7 143	123	63	1 735	1 444	134	2	104
93	Hessen	103	45 718	22 068	288	83	3 721	2 876	246	120	4
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	11 266	4 396	17	46	1 377	1 198	70	17	1
95	Niedersachsen	165	61 213	31 715	618	217	6 373	5 141	540	2	27
96	Nordrhein-Westfalen	298	162 321	78 238	934	220	16 326	13 196	1 373	376	67
97	Rheinland-Pfalz	63	36 221	18 289	352	117	3 912	3 182	317	113	2
98	Saarland	19	10 093	4 470	105	16	1 144	977	58	41	1
99	Sachsen.....	66	30 759	15 207	221	62	2 803	2 448	51	163	32
100	Sachsen-Anhalt.....	38	16 888	7 038	91	30	1 399	1 195	51	87	89
101	Schleswig-Holstein.....	50	18 362	10 267	154	62	1 931	1 643	30	4	14
102	Thüringen.....	33	18 503	7 898	32	53	1 451	1 287	20	40	-

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2012

2.6 Nichtärztliches Personal am 31.12.

2.6.3 Nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

2.6.3.1 Krankenhäuser insgesamt

Lfd. Nr.	Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Krankenhäuser mit ent- sprechendem nichtärztlichem Personal	Personal des Krankenhauses			darunter teilzeit-/geringfügig beschäftigt			Voll- kräfte im Jahres- durch- schnitt
			insgesamt	davon		zusammen	davon		
				männlich	weiblich		männlich	weiblich	
Anzahl									
1	Nichtärztliches Personal insgesamt.....	1 995	907 522	171 154	736 368	416 369	32 776	383 593	694 872
	davon:								
2	Pflegedienst.....	1 973	414 884	58 517	356 367	200 513	13 374	187 139	313 478
3	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	562	54 006	14 518	39 488	23 007	3 422	19 585	42 772
4	davon: Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen.....	1 949	334 074	50 147	283 927	155 428	10 421	145 007	.
5	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	550	43 956	11 868	32 088	18 279	2 585	15 694	.
6	Krankenpflegehelfer/-innen.....	1 523	17 647	2 876	14 771	9 454	962	8 492	.
7	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	322	3 455	929	2 526	1 795	361	1 434	.
8	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen.....	995	37 304	731	36 573	21 046	162	20 884	.
9	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	148	1 536	161	1 375	665	35	630	.
10	Sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatlicher Prüfung).....	1 409	25 859	4 763	21 096	14 585	1 829	12 756	.
11	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	330	5 059	1 560	3 499	2 268	441	1 827	.
12	Medizinisch-technischer Dienst.....	1 838	181 018	25 090	155 928	86 909	5 929	80 980	137 722
13	davon: Med.-techn. Assistenten/-innen.....	696	7 556	551	7 005	3 363	73	3 290	.
14	Zytologieassistenten/-innen.....	60	125	5	120	66	-	66	.
15	Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen.....	1 223	16 631	1 910	14 721	7 365	261	7 104	.
16	Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen.....	1 048	19 053	842	18 211	9 319	92	9 227	.
17	Apothekenpersonal.....	491	6 755	1 102	5 653	2 719	138	2 581	.
18	davon: Apotheker/-innen.....	399	1 904	645	1 259	589	77	512	.
19	Pharmazeutisch-techn. Assistenten/-innen.....	396	2 437	102	2 335	1 029	12	1 017	.
20	Sonstiges Apothekenpersonal.....	444	2 414	355	2 059	1 101	49	1 052	.
21	Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen.....	1 447	17 463	3 861	13 602	8 289	815	7 474	.
22	Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen.....	944	2 960	1 199	1 761	1 294	253	1 041	.
23	Logopäden/-innen.....	461	1 661	152	1 509	971	51	920	.
24	Heilpädagogen/-innen.....	158	508	88	420	269	31	238	.
25	Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen.....	1 013	10 019	2 285	7 734	6 235	984	5 251	.
26	Diätassistenten/-innen.....	850	2 322	73	2 249	1 145	12	1 133	.
27	Sozialarbeiter/-innen.....	1 333	7 734	1 325	6 409	4 413	388	4 025	.
28	Sonstiges med.-techn. Personal.....	1 617	88 231	11 697	76 534	41 461	2 831	38 630	.
29	Funktionsdienst (einschl. des dort tätigen Pflegepersonals).....	1 852	123 035	23 599	99 436	54 809	3 827	50 982	97 761
30	davon: Personal im Operationsdienst.....	1 348	34 749	6 815	27 934	12 545	796	11 749	.
31	Personal in der Anästhesie.....	1 225	18 700	5 555	13 145	7 380	777	6 603	.
32	Personal in der Funktionsdiagnostik.....	733	6 811	660	6 151	3 362	117	3 245	.
33	Personal in der Endoskopie.....	926	5 672	602	5 070	2 882	85	2 797	.
34	Personal in der Ambulanz und in Polikliniken.....	950	20 294	2 705	17 589	10 051	580	9 471	.
35	Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger.....	566	8 548	3	8 545	6 130	-	6 130	.
36	Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen.....	864	7 884	1 655	6 229	4 181	508	3 673	.
37	Personal im Krankentransportdienst.....	244	2 549	2 054	495	493	266	227	.
38	Sonstiges Personal im Funktionsdienst.....	1 213	17 828	3 550	14 278	7 785	698	7 087	.
39	Klinisches Hauspersonal.....	983	15 782	717	15 065	10 693	268	10 425	10 969
40	Wirtschafts- und Versorgungsdienst.....	1 672	54 098	16 530	37 568	24 324	2 608	21 716	41 542
41	Technischer Dienst.....	1 563	18 546	17 108	1 438	2 169	1 554	615	17 148
42	Verwaltungsdienst.....	1 927	75 138	21 437	53 701	28 449	2 885	25 564	60 581
43	Sonderdienste.....	1 060	5 107	1 523	3 584	2 078	357	1 721	4 206
44	Sonstiges Personal.....	1 296	19 914	6 633	13 281	6 425	1 974	4 451	11 465
45	dar.: Freiwillige nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz.....	542	3 777	1 734	2 043	46	14	32	.
46	Nichtärztliches Personal insgesamt.....	1 995	907 522	171 154	736 368	416 369	32 776	383 593	694 872
	darunter:								
47	Personal mit Pflegeberuf und abgeschl. Weiterbildung.....	1 403	63 023	15 557	47 466	24 326	2 435	21 891	.
48	dar.: für Intensivpflege und Anästhesie.....	1 190	32 783	8 944	23 839	13 847	1 537	12 310	.
49	für OP-Dienst.....	1 117	13 551	2 779	10 772	4 696	257	4 439	.
50	für Psychiatrie.....	351	6 548	2 154	4 394	2 274	420	1 854	.
51	Hygienefachkraft.....	829	1 338	335	1 003	414	51	363	.
	nachrichtlich:								
52	Personal der Ausbildungsstätten.....	700	6 455	1 350	5 105	2 842	237	2 605	.

2 Krankenhäuser 2012

2.6 Nichtärztliches Personal am 31.12.

2.6.3 Nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

2.6.3.2 Allgemeine Krankenhäuser

Lfd. Nr.	Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Krankenhäuser mit ent- sprechendem nichtärztlichem Personal	Personal des Krankenhauses			darunter teilzeit-/geringfügig beschäftigt			Voll- kräfte im Jahres- durch- schnitt
			insgesamt	davon		zusammen	davon		
				männlich	weiblich		männlich	weiblich	
Anzahl									
1	Nichtärztliches Personal insgesamt.....	1 672	838 578	152 330	686 248	384 535	28 489	356 046	643 545
	davon:								
2	Pflegedienst.....	1 654	378 524	48 685	329 839	184 914	11 134	173 780	285 264
3	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	268	20 442	5 219	15 223	8 794	1 330	7 464	16 687
4	davon: Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen.....	1 637	304 538	42 112	262 426	143 149	8 750	134 399	.
5	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	261	16 735	4 265	12 470	7 120	1 035	6 085	.
6	Krankenpflegehelfer/-innen.....	1 348	15 128	2 232	12 896	8 071	687	7 384	.
7	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	154	1 110	331	779	518	101	417	.
8	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	931	36 814	679	36 135	20 818	150	20 668	.
9	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	91	1 089	110	979	456	23	433	.
10	Sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatlicher Prüfung).....	1 208	22 044	3 662	18 382	12 876	1 547	11 329	.
11	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	146	1 508	513	995	700	171	529	.
12	Medizinisch-technischer Dienst.....	1 521	168 238	22 792	145 446	79 653	5 117	74 536	128 835
13	davon: Med.-techn. Assistenten/-innen.....	593	7 201	523	6 678	3 164	69	3 095	.
14	Zytologieassistenten/-innen.....	60	125	5	120	66	-	66	.
15	Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen.....	1 176	16 504	1 899	14 605	7 284	258	7 026	.
16	Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen.....	987	18 860	834	18 026	9 195	91	9 104	.
17	Apothekenpersonal.....	463	6 582	1 075	5 507	2 626	135	2 491	.
18	davon: Apotheker/-innen.....	375	1 846	624	1 222	569	76	493	.
19	Pharmazeutisch-techn. Assistenten/-innen.....	376	2 381	101	2 280	993	12	981	.
20	Sonstiges Apothekenpersonal.....	419	2 355	350	2 005	1 064	47	1 017	.
21	Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen.....	1 261	16 350	3 598	12 752	7 697	742	6 955	.
22	Masseur/-innen und medizinische Bademeister/-innen.....	844	2 706	1 108	1 598	1 173	230	943	.
23	Logopäden/-innen.....	421	1 549	137	1 412	909	48	861	.
24	Heilpädagogen/-innen.....	121	336	43	293	197	19	178	.
25	Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen.....	715	5 737	1 287	4 450	3 752	564	3 188	.
26	Diätassistenten/-innen.....	769	2 176	65	2 111	1 061	8	1 053	.
27	Sozialarbeiter/-innen.....	1 069	5 367	779	4 588	3 159	224	2 935	.
28	Sonstiges med.-techn. Personal.....	1 375	84 745	11 439	73 306	39 370	2 729	36 641	.
29	Funktionsdienst (einschl. des dort tätigen Pflegepersonals).....	1 571	119 005	22 548	96 457	52 654	3 515	49 139	94 824
30	davon: Personal im Operationsdienst.....	1 348	34 749	6 815	27 934	12 545	796	11 749	.
31	Personal in der Anästhesie.....	1 224	18 697	5 555	13 142	7 378	777	6 601	.
32	Personal in der Funktionsdiagnostik.....	716	6 780	660	6 120	3 340	117	3 223	.
33	Personal in der Endoskopie.....	922	5 664	601	5 063	2 875	85	2 790	.
34	Personal in der Ambulanz und in Polikliniken.....	919	20 119	2 689	17 430	9 947	576	9 371	.
35	Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger.....	566	8 548	3	8 545	6 130	-	6 130	.
36	Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen.....	592	4 591	759	3 832	2 419	233	2 186	.
37	Personal im Krankentransportdienst.....	232	2 514	2 029	485	485	263	222	.
38	Sonstiges Personal im Funktionsdienst.....	1 111	17 343	3 437	13 906	7 535	668	6 867	.
39	Klinisches Hauspersonal.....	817	13 600	658	12 942	8 955	241	8 714	9 657
40	Wirtschafts- und Versorgungsdienst.....	1 414	49 265	14 654	34 611	22 356	2 311	20 045	37 912
41	Technischer Dienst.....	1 349	16 928	15 635	1 293	1 931	1 372	559	15 759
42	Verwaltungsdienst	1 618	69 816	19 850	49 966	26 143	2 609	23 534	56 738
43	Sonderdienste.....	941	4 702	1 325	3 377	1 911	308	1 603	3 903
44	Sonstiges Personal.....	1 121	18 500	6 183	12 317	6 018	1 882	4 136	10 653
45	dar.: Freiwillige nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz.....	477	3 481	1 597	1 884	42	13	29	.
46	Nichtärztliches Personal insgesamt.....	1 672	838 578	152 330	686 248	384 535	28 489	356 046	643 545
	darunter:								
47	Personal mit Pflegeberuf und abgeschl. Weiterbildung.....	1 255	59 575	14 339	45 236	23 199	2 231	20 968	.
48	dar.: für Intensivpflege und Anästhesie.....	1 169	32 689	8 914	23 775	13 818	1 531	12 287	.
49	für OP-Dienst.....	1 116	13 550	2 779	10 771	4 695	257	4 438	.
50	für Psychiatrie.....	222	3 636	1 113	2 523	1 286	241	1 045	.
51	Hygienefachkraft.....	770	1 264	307	957	378	39	339	.
	nachrichtlich:								
52	Personal der Ausbildungsstätten.....	645	6 123	1 241	4 882	2 700	220	2 480	.

2 Krankenhäuser 2012

2.6 Nichtärztliches Personal am 31.12.

2.6.3 Nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

2.6.3.3 Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und oder geriatrischen Betten

Lfd. Nr.	Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Krankenhäuser mit ent- sprechendem nichtärztlichem Personal	Personal des Krankenhauses			darunter teilzeit-/geringfügig beschäftigt			Voll- kräfte im Jahres- durch- schnitt
			insgesamt	davon		zusammen	davon		
				männlich	weiblich		männlich	weiblich	
Anzahl									
1	Nichtärztliches Personal insgesamt.....	263	68 166	18 641	49 525	31 314	4 193	27 121	50 781
	davon:								
2	Pflegedienst.....	262	36 141	9 788	26 353	15 487	2 231	13 256	28 033
3	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	243	33 364	9 258	24 106	14 115	2 084	12 031	25 916
4	davon: Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen.....	260	29 369	8 003	21 366	12 190	1 665	10 525	
5	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	242	27 068	7 574	19 494	11 080	1 545	9 535	
6	Krankenpflegehelfer/-innen.....	175	2 519	644	1 875	1 383	275	1 108	
7	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	168	2 345	598	1 747	1 277	260	1 017	
8	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen.....	59	480	52	428	226	12	214	
9	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	54	439	51	388	208	12	196	
10	Sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatlicher Prüfung).....	184	3 773	1 089	2 684	1 688	279	1 409	
11	dar.: in der Psychiatrie tätig.....	169	3 512	1 035	2 477	1 550	267	1 283	
12	Medizinisch-technischer Dienst.....	262	12 535	2 238	10 297	7 083	773	6 310	8 717
13	davon: Med.-techn. Assistenten/-innen.....	101	350	28	322	196	4	192	
14	Zytologieassistenten/-innen.....	-	-	-	-	-	-	-	
15	Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen.....	47	127	11	116	81	3	78	
16	Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen.....	61	193	8	185	124	1	123	
17	Apothekenpersonal.....	28	173	27	146	93	3	90	
18	davon: Apotheker/-innen.....	24	58	21	37	20	1	19	
19	Pharmazeutisch-techn. Assistenten/-innen.....	20	56	1	55	36	-	36	
20	Sonstiges Apothekenpersonal.....	25	59	5	54	37	2	35	
21	Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen.....	176	1 100	258	842	580	69	511	
22	Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen.....	100	254	91	163	121	23	98	
23	Logopäden/-innen.....	39	111	15	96	62	3	59	
24	Heilpädagogen/-innen.....	35	168	45	123	69	12	57	
25	Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen.....	252	4 175	968	3 207	2 417	404	2 013	
26	Diätassistenten/-innen.....	80	145	8	137	83	4	79	
27	Sozialarbeiter/-innen.....	221	2 309	526	1 783	1 209	148	1 061	
28	Sonstiges med.-techn. Personal.....	210	3 430	253	3 177	2 048	99	1 949	
29	Funktionsdienst (einschl. des dort tätigen Pflegepersonals).....	231	3 895	1 015	2 880	2 069	296	1 773	2 833
30	davon: Personal im Operationsdienst.....	-	-	-	-	-	-	-	
31	Personal in der Anästhesie.....	1	3	-	3	2	-	2	
32	Personal in der Funktionsdiagnostik.....	17	31	-	31	22	-	22	
33	Personal in der Endoskopie.....	4	8	1	7	7	-	7	
34	Personal in der Ambulanz und in Polikliniken.....	30	172	16	156	102	4	98	
35	Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger.....	-	-	-	-	-	-	-	
36	Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen.....	226	3 176	864	2 312	1 682	259	1 423	
37	Personal im Krankentransportdienst.....	12	35	25	10	8	3	5	
38	Sonstiges Personal im Funktionsdienst.....	96	470	109	361	246	30	216	
39	Klinisches Hauspersonal.....	158	2 170	58	2 112	1 726	26	1 700	1 306
40	Wirtschafts- und Versorgungsdienst.....	235	4 791	1 869	2 922	1 929	292	1 637	3 610
41	Technischer Dienst.....	202	1 603	1 460	143	228	173	55	1 382
42	Verwaltungsdienst.....	261	5 241	1 578	3 663	2 237	270	1 967	3 798
43	Sonderdienste.....	114	398	193	205	163	46	117	299
44	Sonstiges Personal.....	158	1 392	442	950	392	86	306	803
45	dar.: Freiwillige nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz.....	63	294	135	159	4	1	3	
46	Nichtärztliches Personal insgesamt.....	263	68 166	18 641	49 525	31 314	4 193	27 121	50 781
	darunter:								
47	Personal mit Pflegeberuf und abgeschl. Weiterbildung.....	135	3 421	1 213	2 208	1 110	202	908	
48	dar.: für Intensivpflege und Anästhesie.....	21	94	30	64	29	6	23	
49	für OP-Dienst.....	1	1	-	1	1	-	1	
50	für Psychiatrie.....	121	2 894	1 038	1 856	977	177	800	
51	Hygienefachkraft.....	59	74	28	46	36	12	24	
	nachrichtlich:								
52	Personal der Ausbildungsstätten.....	54	327	106	221	139	16	123	

2 Krankenhäuser 2012

2.7 Ausbildungsstätten

2.7.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		Aus- bildungs- plätze ins- gesamt	und zwar für																							
		ins- gesamt	darunter mit Aus- bildungs- stätten ²⁾		Diät- assistenten/- innen		Ergo- therapeuten/- innen		Hebammen, Entbindungs- pfleger		Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/- innen		Kranken- pflege- helfer/- innen		Gesundheits- und Kranken- pfleger/- innen		Logo- päden/- innen		med.-techn. Assistenten/- innen für Funktions- diagnostik		medizinisch- technische Laboratoriums- assistenten/- innen		med.-techn. Ra- diologieassis- tenten/- innen		Orthop- tisten/- innen		Physio- therapeu- ten/- innen	
					Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze
Anzahl																												
	Krankenhäuser insgesamt.....	2 017	989	97 025	26	1 052	29	1 073	65	2 123	204	9 141	155	3 249	922	68 541	23	853	12	272	55	3 346	55	2 508	11	141	74	4 726
	nach der Bettenzahl																											
1	KH mit 0 Betten ³⁾	61	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten	379	7	16	1	2	-	-	-	-	-	-	1	1	5	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	KH mit 50 bis 99 Betten	256	35	759	-	-	1	108	-	-	4	80	8	138	25	433	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	KH mit 100 bis 149 Betten	260	101	3 527	-	-	3	12	-	-	7	348	9	117	90	2 926	-	-	2	2	1	9	-	-	-	-	4	113
5	KH mit 150 bis 199 Betten	183	100	4 337	-	-	3	120	1	3	6	342	11	204	90	3 402	-	-	2	7	-	-	-	-	-	-	4	259
6	KH mit 200 bis 299 Betten	282	211	12 369	-	-	7	148	5	39	15	659	16	286	195	10 820	2	105	-	-	1	10	-	-	-	-	8	302
7	KH mit 300 bis 399 Betten	203	170	12 963	2	78	4	153	3	65	28	835	20	359	164	10 954	2	31	1	42	1	11	-	-	-	-	7	435
8	KH mit 400 bis 499 Betten	139	129	13 423	-	-	6	282	9	232	18	664	27	636	124	10 340	-	-	-	-	4	167	4	144	-	-	14	958
9	KH mit 500 bis 599 Betten	90	85	9 503	2	64	1	4	5	172	40	1 455	16	366	83	7 185	1	40	1	2	2	47	3	37	-	-	5	131
10	KH mit 600 bis 799 Betten	71	65	8 690	1	32	-	-	7	173	20	768	15	326	63	6 682	1	45	-	-	4	297	5	242	-	-	1	125
11	KH mit 800 und mehr Betten	93	86	31 438	20	876	4	246	35	1 439	66	3 990	32	816	83	15 786	17	632	6	219	42	2 805	43	2 085	11	141	31	2 403
	nach der Trägerschaft																											
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	601	399	53 663	17	754	10	430	42	1 439	109	5 383	77	1 678	377	34 780	17	641	8	196	46	2 973	46	2 200	10	105	44	3 084
13	- in privatrechtlicher Form.....	354	244	26 841	1	24	5	236	16	381	64	2 635	50	1 053	230	19 019	2	51	1	2	21	1 171	21	911	-	-	22	1 358
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	247	155	26 822	16	730	5	194	26	1 058	45	2 748	27	625	147	15 761	15	590	7	194	25	1 802	25	1 289	10	105	22	1 726
15	- rechtlich unselbstständig.....	108	63	7 744	4	174	3	124	5	168	12	606	9	162	59	5 542	3	88	1	42	5	462	4	208	1	10	2	158
16	- rechtlich selbstständig.....	139	92	19 078	12	556	2	70	21	890	33	2 142	18	463	88	10 219	12	502	6	152	20	1 340	21	1 081	9	95	20	1 568
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	719	448	32 527	5	186	11	408	17	447	78	3 203	63	1 284	412	25 506	5	176	2	2	3	76	4	102	-	-	21	1 137
18	Private Krankenhäuser.....	697	142	10 835	4	112	8	235	6	237	17	555	15	287	133	8 255	1	36	2	74	6	297	5	206	1	36	9	505
	davon:																											
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 692	919	91 985	26	1 052	23	835	65	2 123	204	9 141	145	3 099	856	63 934	22	808	12	272	55	3 346	55	2 508	11	141	74	4 726
	nach der Bettenzahl																											
20	KH bis 49 Betten	313	7	16	1	2	-	-	-	-	-	-	1	1	5	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21	KH mit 50 bis 99 Betten	208	32	679	-	-	1	108	-	-	4	80	7	118	23	373	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	KH mit 100 bis 149 Betten	214	92	3 176	-	-	3	12	-	-	7	348	7	100	82	2 592	-	-	2	2	1	9	-	-	-	-	4	113
23	KH mit 150 bis 199 Betten	163	98	4 303	-	-	2	114	1	3	6	342	11	204	88	3 374	-	-	2	7	-	-	-	-	-	-	4	259
24	KH mit 200 bis 299 Betten	246	192	11 283	-	-	5	63	5	39	15	659	16	286	178	9 864	1	60	-	-	1	10	-	-	-	-	8	302
25	KH mit 300 bis 399 Betten	174	150	11 290	2	78	2	66	3	65	28	835	16	318	144	9 409	2	31	1	42	1	11	-	-	-	-	7	435
26	KH mit 400 bis 499 Betten	126	118	12 388	-	-	5	222	9	232	18	664	26	606	113	9 395	-	-	-	-	4	167	4	144	-	-	14	958
27	KH mit 500 bis 599 Betten	88	83	9 277	2	64	1	4	5	172	40	1 455	15	350	81	6 975	1	40	1	2	2	47	3	37	-	-	5	131
28	KH mit 600 bis 799 Betten	68	62	8 370	1	32	-	-	7	173	20	768	15	326	60	6 362	1	45	-	-	4	297	5	242	-	-	1	125
29	KH mit 800 bis 999 Betten	31	28	6 764	3	164	1	72	2	44	17	779	11	246	27	4 200	3	61	-	-	10	562	11	368	1	10	3	258
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	61	57	24 439	17	712	3	174	33	1 395	49	3 211	20	544	55	11 377	14	571	6	219	32	2 243	32	1 717	10	131	28	2 145
	nach der Zulassung																											
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	34	31	14 936	16	712	-	-	20	950	28	2 000	9	233	30	5 733	15	581	6	219	22	1 674	22	1 167	11	141	19	1 526
32	Plankrankenhäuser.....	1 392	872	76 276	9	338	22	763	45	1 173	174	7 100	134	2 826	813	57 836	7	227	6	53	32	1 612	32	1 296	-	-	52	3 052
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	79	13	702	-	-	1	72	-	-	2	41	2	40	11	296	-	-	-	-	1	60	1	45	-	-	3	148
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	187	3	71	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	2	69	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	nach der Trägerschaft																											
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	510	350	49 739	17	754	8	310	42	1 439	109	5 383	71	1 590	330	31 109	16	596	8	196	46	2 973	46	2 200	10	105	44	3 084
36	KH bis 99 Betten	65	6	147	-	-	-	-	-	-	-	-	2	40	4	107	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
37	KH mit 100 bis 199 Betten	108	53	2 326	-	-	1	4	-	-	2	149	4	60	50	1 992	-	-	2	7	1	9	-	-	-	-	2	105
38	KH mit 200 bis 499 Betten	192	156	12 570	-	-	4	170	5	98	17	528	22	518	147	10 213	-	-	-	-	3	132	3	120	-	-	13	791
39	KH mit 500 und mehr Betten	145	135	34 696	17	754	3	136	37	1 341	90	4 706	43	972	129	18 797	16	596	6	189	42	2 832	43	2 080	10	105	29	2 188
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	603	434	31 827	5	186	10	333	17																			

2 Krankenhäuser 2012

2.7 Ausbildungsstätten

2.7.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		Aus- bildungs- plätze ins- gesamt	und zwar für																							
		ins- gesamt	darunter mit Aus- bildungs- stätten ²⁾		Diät- assistenten/ -innen		Ergo- therapeuten/ -innen		Hebammen, Entbindungs- pfleger		Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/ -innen		Kranken- pflege- helfer/-innen		Gesundheits- und Kranken- pfleger/ -innen		Logo- päden/ -innen		med.-techn. Assistenten/ -innen für Funktions- diagnostik		medizinisch- technische Laboratoriums- assistenten/ -innen		med.-techn. Ra- diologieassis- tenten/-innen		Orthop- tisten/ -innen		Physio- therapeu- ten/-innen	
					Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze
Anzahl																												
50	nach der Förderung																											
	Geförderte Krankenhäuser	1 275	824	82 956	25	1 050	22	763	60	2 018	184	8 520	133	2 864	766	57 295	22	808	12	272	51	3 142	50	2 282	11	141	63	3 801
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	151	79	8 256	-	-	-	-	5	105	18	580	10	195	77	6 274	-	-	-	-	3	144	4	181	-	-	8	777
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	266	16	773	1	2	1	72	-	-	2	41	2	40	13	365	-	-	-	-	1	60	1	45	-	-	3	148
	nach der Zahl der Fachabteilungen																											
53	KH mit 1 Fachabteilung	396	30	886	1	2	3	116	-	-	1	30	9	132	20	379	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	5	226
54	KH mit 2 Fachabteilungen	149	35	918	-	-	1	4	-	-	6	146	2	30	29	648	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	90
55	KH mit 3 Fachabteilungen	136	67	2 471	-	-	3	118	1	1	5	243	9	164	55	1 763	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	4	181
56	KH mit 4 Fachabteilungen	136	74	3 697	-	-	-	-	2	48	5	308	7	104	67	2 962	-	-	-	-	1	9	1	64	-	-	3	202
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	297	207	12 090	-	-	4	25	4	36	14	709	19	412	196	10 564	1	60	3	46	1	10	1	2	-	-	7	226
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	192	154	11 315	1	36	3	168	4	97	15	461	22	480	147	9 636	1	30	-	-	1	11	-	-	-	-	6	396
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	118	105	9 773	2	74	1	40	5	130	30	1 125	13	239	101	7 681	-	-	1	4	2	86	1	24	-	-	5	370
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	160	150	18 777	1	40	6	262	12	327	52	1 843	32	738	147	13 990	3	130	1	2	8	381	10	322	-	-	14	742
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	108	97	32 058	21	900	2	102	37	1 484	76	4 276	32	800	94	16 311	16	587	6	219	42	2 849	42	2 096	11	141	29	2 293
	nach dem Anteil der Belegbetten																											
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	134	7	262	-	-	-	-	-	-	-	-	2	65	7	197	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63	- Sonstige Krankenhäuser	325	70	5 040	-	-	6	238	-	-	-	-	10	150	66	4 607	1	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	davon:																											
64	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	264	70	5 040	-	-	6	238	-	-	-	-	10	150	66	4 607	1	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	KH bis 99 Betten	114	3	80	-	-	-	-	-	-	-	-	1	20	2	60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	KH mit 100 bis 199 Betten	66	11	385	-	-	1	6	-	-	-	-	2	17	10	362	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	KH mit 200 bis 499 Betten	78	50	3 794	-	-	5	232	-	-	-	-	5	71	48	3 446	1	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
68	KH mit 500 und mehr Betten	6	6	781	-	-	-	-	-	-	-	-	2	42	6	739	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	61	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	nachrichtlich:																											
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Die Ausbildungsstätten werden nachfolgend verkürzt mit "Stätten" bezeichnet.

³⁾ Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2012

2.7 Ausbildungsstätten

2.7.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		Aus- bildungs- plätze ins- gesamt	und zwar für																							
		ins- gesamt	darunter mit Aus- bildungs- stätten ²⁾		Diät- assistenten/ -innen		Ergo- therapeuten/ -innen		Hebammen, Entbindungs- pfleger		Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/ -innen		Kranken- pflege- helfer/-innen		Gesundheits- und Kranken- pfleger/ -innen		Logo- päden/ -innen		med.-techn. Assistenten/ -innen für Funktions- diagnostik		medizinisch- technische Laboratoriums- assistenten/ -innen		med.-techn. Ra- diologieassis- tenten/-innen		Orthop- tisten/ -innen		Physio- therapeu- ten/-innen	
					Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze
Anzahl																												
Krankenhäuser insgesamt																												
1	Deutschland.....	2 017	989	97 025	26	1 052	29	1 073	65	2 123	204	9 141	155	3 249	922	68 541	23	853	12	272	55	3 346	55	2 508	11	141	74	4 726
2	Baden-Württemberg	276	103	12 534	3	110	-	-	10	364	35	1 866	19	439	91	8 226	3	121	-	-	7	625	7	418	2	21	4	344
3	Bayern	369	132	14 399	1	84	2	128	7	298	29	1 392	26	529	120	10 402	4	180	2	7	5	375	5	282	-	-	9	722
4	Berlin	81	34	3 073	1	40	9	104	2	102	7	219	3	78	29	2 293	1	42	2	84	-	-	-	-	-	-	9	111
5	Brandenburg	54	40	2 809	-	-	5	30	2	19	4	93	7	134	37	2 096	-	-	-	-	6	141	3	113	-	-	8	183
6	Bremen	14	8	978	-	-	-	-	1	15	2	162	1	90	6	585	1	6	-	-	1	60	1	60	-	-	-	-
7	Hamburg	51	23	2 665	2	50	1	72	1	72	4	243	-	-	20	1 860	1	60	-	-	1	104	1	65	1	12	2	127
8	Hessen	172	81	7 098	3	104	2	180	4	158	12	458	22	395	77	4 801	1	36	1	32	5	254	5	230	1	36	5	414
9	Mecklenburg-Vorpommern	38	12	2 258	1	70	1	85	1	45	3	116	1	30	12	1 405	1	10	-	-	1	130	2	89	1	10	3	268
10	Niedersachsen	198	106	9 097	2	72	1	108	12	223	21	816	3	80	104	6 616	2	72	1	45	5	308	5	226	-	-	7	531
11	Nordrhein-Westfalen	385	254	22 254	9	351	4	237	9	387	50	2 225	36	653	239	16 353	5	156	2	16	16	832	15	536	4	39	10	469
12	Rheinland-Pfalz	91	54	6 048	1	36	-	-	3	135	14	593	16	418	49	3 960	2	90	-	-	2	216	3	106	-	-	5	494
13	Saarland	21	21	2 172	1	40	2	100	2	56	5	172	1	26	20	1 382	1	40	1	45	1	45	1	75	1	8	3	183
14	Sachsen.....	78	55	5 547	1	70	-	-	8	144	9	471	10	219	54	4 031	-	-	-	-	1	60	2	78	1	15	4	459
15	Sachsen-Anhalt.....	49	26	2 531	-	-	-	-	2	60	5	185	9	146	25	1 730	1	40	1	40	2	105	2	105	-	-	1	120
16	Schleswig-Holstein.....	95	32	3 045	1	25	1	25	1	45	3	105	-	-	32	2 343	-	-	1	1	2	91	2	122	-	-	3	288
17	Thüringen.....	45	8	517	-	-	1	4	-	-	1	25	1	12	7	458	-	-	1	2	-	-	1	3	-	-	1	13
nach der Trägerschaft																												
- Öffentliche Krankenhäuser																												
18	Deutschland.....	601	399	53 663	17	754	10	430	42	1 439	109	5 383	77	1 678	377	34 780	17	641	8	196	46	2 973	46	2 200	10	105	44	3 084
19	Baden-Württemberg	100	63	9 449	2	78	-	-	8	333	24	1 428	12	308	57	5 863	3	121	-	-	7	625	7	418	2	21	3	254
20	Bayern	174	96	11 586	1	84	2	128	7	298	18	802	22	459	91	8 249	4	180	2	7	5	375	5	282	-	-	9	722
21	Berlin	2	2	1 201	1	40	-	-	2	102	2	105	-	-	2	830	1	42	1	42	-	-	-	-	-	-	1	40
22	Brandenburg	21	17	1 938	-	-	2	6	2	19	3	85	5	112	16	1 324	-	-	-	-	4	121	3	113	-	-	6	158
23	Bremen	5	4	711	-	-	-	-	1	15	1	75	1	90	3	405	1	6	-	-	1	60	1	60	-	-	-	-
24	Hamburg	3	1	390	1	48	-	-	-	-	1	75	-	-	1	180	-	-	-	-	-	-	-	-	1	12	1	75
25	Hessen	49	38	3 523	1	24	1	72	1	18	8	264	14	198	37	2 469	-	-	-	-	3	150	3	150	-	-	2	178
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	5	1 221	1	70	-	-	1	45	2	76	1	30	5	668	1	10	-	-	1	130	1	64	1	10	1	118
27	Niedersachsen	51	39	4 406	1	30	-	-	6	146	11	449	-	-	39	2 956	2	72	1	45	5	308	5	226	-	-	3	174
28	Nordrhein-Westfalen	82	60	8 414	5	209	2	120	3	95	17	1 015	8	143	56	5 123	3	125	1	15	12	687	11	432	4	39	7	411
29	Rheinland-Pfalz	17	15	2 117	1	36	-	-	2	90	4	232	3	95	13	1 167	1	45	-	-	2	216	2	72	-	-	2	164
30	Saarland	9	9	1 335	1	40	2	100	1	36	3	100	1	26	8	752	-	-	1	45	1	45	1	75	1	8	2	108
31	Sachsen.....	34	28	4 044	1	70	-	-	5	137	8	435	6	155	27	2 635	-	-	-	-	1	60	2	78	1	15	4	459
32	Sachsen-Anhalt.....	15	11	1 582	-	-	-	-	2	60	4	137	3	50	11	925	1	40	1	40	2	105	2	105	-	-	1	120
33	Schleswig-Holstein.....	17	8	1 531	1	25	-	-	1	45	3	105	-	-	8	1 053	-	-	-	-	2	91	2	122	-	-	1	90
34	Thüringen.....	15	3	215	-	-	1	4	-	-	-	-	1	12	3	181	-	-	1	2	-	-	1	3	-	-	1	13

2 Krankenhäuser 2012

2.7 Ausbildungsstätten

2.7.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		Aus- bildungs- plätze ins- gesamt	und zwar für																							
		ins- gesamt	darunter mit Aus- bildungs- stätten ²⁾		Diät- assistenten/ -innen		Ergo- therapeuten/ -innen		Hebammen, Entbindungs- pfleger		Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/ -innen		Kranken- pflege- helfer/-innen		Gesundheits- und Kranken- pfleger/ -innen		Logo- päden/ -innen		med.-techn. Assistenten/ -innen für Funktions- diagnostik		medizinisch- technische Laboratoriums- assistenten/ -innen		med.-techn. Ra- diologieassis- tenten/-innen		Orthop- tisten/ -innen		Physio- therapeu- ten/-innen	
					Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze
Anzahl																												
- Freigemeinnützige Krankenhäuser																												
35	Deutschland.....	719	448	32 527	5	186	11	408	17	447	78	3 203	63	1 284	412	25 506	5	176	2	2	3	76	4	102	-	-	21	1 137
36	Baden-Württemberg	65	30	2 654	1	32	-	-	2	31	8	351	7	131	25	2 019	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	90
37	Bayern	47	27	2 194	-	-	-	-	-	-	10	580	1	16	21	1 598	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
38	Berlin	35	24	1 532	-	-	7	75	-	-	3	92	2	20	21	1 305	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	6	40
39	Brandenburg	15	11	388	-	-	-	-	-	-	-	-	1	20	10	350	-	-	-	-	1	11	-	-	-	-	1	7
40	Bremen	7	4	267	-	-	-	-	-	-	1	87	-	-	3	180	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
41	Hamburg	12	10	695	-	-	-	-	-	-	2	138	-	-	8	497	1	60	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
42	Hessen	46	29	1 507	-	-	1	108	-	-	2	59	5	122	26	1 128	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	90
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	1	335	-	-	-	-	-	-	1	40	-	-	1	180	-	-	-	-	-	-	1	25	-	-	1	90
44	Niedersachsen	77	50	3 668	1	42	1	108	5	53	9	337	3	80	48	2 691	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	357
45	Nordrhein-Westfalen	258	178	12 641	3	112	2	117	6	292	29	1 038	25	461	169	10 423	2	31	1	1	2	65	2	43	-	-	3	58
46	Rheinland-Pfalz	56	38	3 841	-	-	-	-	1	45	10	361	13	323	35	2 703	1	45	-	-	-	-	1	34	-	-	3	330
47	Saarland	12	12	837	-	-	-	-	1	20	2	72	-	-	12	630	1	40	-	-	-	-	-	-	-	-	1	75
48	Sachsen.....	18	13	755	-	-	-	-	2	6	-	-	3	49	13	700	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
49	Sachsen-Anhalt.....	17	8	506	-	-	-	-	-	-	1	48	3	62	7	396	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50	Schleswig-Holstein.....	31	9	430	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	429	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
51	Thüringen.....	11	4	277	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	277	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Private Krankenhäuser																												
52	Deutschland.....	697	142	10 835	4	112	8	235	6	237	17	555	15	287	133	8 255	1	36	2	74	6	297	5	206	1	36	9	505
53	Baden-Württemberg	111	10	431	-	-	-	-	-	-	3	87	-	-	9	344	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
54	Bayern	148	9	619	-	-	-	-	-	-	1	10	3	54	8	555	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
55	Berlin	44	8	340	-	-	2	29	-	-	2	22	1	58	6	158	-	-	1	42	-	-	-	-	-	2	31	
56	Brandenburg	18	12	483	-	-	3	24	-	-	1	8	1	2	11	422	-	-	-	-	1	9	-	-	-	1	18	
57	Bremen	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
58	Hamburg	36	12	1 580	1	2	1	72	1	72	1	30	-	-	11	1 183	-	-	-	-	1	104	1	65	-	-	1	52
59	Hessen	77	14	2 068	2	80	-	-	3	140	2	135	3	75	14	1 204	1	36	1	32	2	104	2	80	1	36	2	146
60	Mecklenburg-Vorpommern	19	6	702	-	-	1	85	-	-	-	-	-	-	6	557	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	60
61	Niedersachsen	70	17	1 023	-	-	-	-	1	24	1	30	-	-	17	969	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
62	Nordrhein-Westfalen	45	16	1 199	1	30	-	-	-	-	4	172	3	49	14	807	-	-	-	-	2	80	2	61	-	-	-	-
63	Rheinland-Pfalz	18	1	90	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	90	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
64	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen.....	26	14	748	-	-	-	-	1	1	1	36	1	15	14	696	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	Sachsen-Anhalt.....	17	7	443	-	-	-	-	-	-	-	-	3	34	7	409	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Schleswig-Holstein.....	47	15	1 084	-	-	1	25	-	-	-	-	-	-	15	861	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	198
68	Thüringen.....	19	1	25	-	-	-	-	-	-	1	25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2 Krankenhäuser 2012

2.7 Ausbildungsstätten

2.7.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		Aus- bildungs- plätze ins- gesamt	und zwar für																							
		ins- gesamt	darunter mit Aus- bildungs- stätten ²⁾		Diät- assistenten/ -innen		Ergo- therapeuten/ -innen		Hebammen, Entbindungs- pfleger		Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/ -innen		Kranken- pflege- helfer/-innen		Gesundheits- und Kranken- pfleger/ -innen		Logo- päden/ -innen		med.-techn. Assistenten/ -innen für Funktions- diagnostik		medizinisch- technische Laboratoriums- assistenten/ -innen		med.-techn. Ra- diologieassis- tenten/-innen		Orthop- tisten/ -innen		Physio- therapeu- ten/-innen	
					Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze	Stätten	Plätze
Anzahl																												
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser																												
69	Deutschland.....	1 692	919	91 985	26	1 052	23	835	65	2 123	204	9 141	145	3 099	856	63 934	22	808	12	272	55	3 346	55	2 508	11	141	74	4 726
70	Baden-Württemberg	211	95	11 963	3	110	-	-	10	364	35	1 866	18	409	83	7 685	3	121	-	-	7	625	7	418	2	21	4	344
71	Bayern	315	122	13 239	1	84	2	128	7	298	29	1 392	24	487	111	9 329	3	135	2	7	5	375	5	282	-	-	9	722
72	Berlin	71	34	3 073	1	40	9	104	2	102	7	219	3	78	29	2 293	1	42	2	84	-	-	-	-	-	-	9	111
73	Brandenburg	49	37	2 736	-	-	3	12	2	19	4	93	6	132	34	2 043	-	-	-	-	6	141	3	113	-	-	8	183
74	Bremen	12	8	978	-	-	-	-	1	15	2	162	1	90	6	585	1	6	-	-	1	60	1	60	-	-	-	-
75	Hamburg	49	23	2 665	2	50	1	72	1	72	4	243	-	-	20	1 860	1	60	-	-	1	104	1	65	1	12	2	127
76	Hessen	149	71	6 556	3	104	2	180	4	158	12	458	19	363	68	4 291	1	36	1	32	5	254	5	230	1	36	5	414
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	12	2 258	1	70	1	85	1	45	3	116	1	30	12	1 405	1	10	-	-	1	130	2	89	1	10	3	268
78	Niedersachsen	172	98	8 579	2	72	1	108	12	223	21	816	3	80	96	6 098	2	72	1	45	5	308	5	226	-	-	7	531
79	Nordrhein-Westfalen	317	234	20 710	9	351	1	42	9	387	50	2 225	34	613	221	15 044	5	156	2	16	16	832	15	536	4	39	10	469
80	Rheinland-Pfalz	74	51	5 732	1	36	-	-	3	135	14	593	16	418	46	3 644	2	90	-	-	2	216	3	106	-	-	5	494
81	Saarland	20	20	2 157	1	40	2	100	2	56	5	172	1	26	19	1 367	1	40	1	45	1	45	1	75	1	8	3	183
82	Sachsen.....	71	52	5 477	1	70	-	-	8	144	9	471	9	215	51	3 965	-	-	-	-	1	60	2	78	1	15	4	459
83	Sachsen-Anhalt.....	41	25	2 508	-	-	-	-	2	60	5	185	9	146	24	1 707	1	40	1	40	2	105	2	105	-	-	1	120
84	Schleswig-Holstein.....	67	29	2 837	1	25	-	-	1	45	3	105	-	-	29	2 160	-	-	1	1	2	91	2	122	-	-	3	288
85	Thüringen.....	41	8	517	-	-	1	4	-	-	1	25	1	12	7	458	-	-	1	2	-	-	1	3	-	-	1	13
nach der Zulassung																												
darunter: Plankrankenhäuser																												
86	Deutschland.....	1 392	872	76 276	9	338	22	763	45	1 173	174	7 100	134	2 826	813	57 836	7	227	6	53	32	1 612	32	1 296	-	-	52	3 052
87	Baden-Württemberg	159	90	9 527	2	66	-	-	6	150	30	1 571	16	334	78	6 787	-	-	-	-	3	271	3	186	-	-	2	162
88	Bayern	245	117	11 702	-	-	2	128	4	130	27	1 242	24	487	107	8 719	1	45	2	7	3	204	3	174	-	-	7	566
89	Berlin	40	31	2 515	-	-	9	104	1	60	6	169	3	78	26	1 991	-	-	1	42	-	-	-	-	-	-	8	71
90	Brandenburg	46	36	2 727	-	-	3	12	2	19	4	93	6	132	33	2 034	-	-	-	-	6	141	3	113	-	-	8	183
91	Bremen	12	8	978	-	-	-	-	1	15	2	162	1	90	6	585	1	6	-	-	1	60	1	60	-	-	-	-
92	Hamburg	26	20	2 261	-	-	1	72	1	72	3	168	-	-	18	1 668	1	60	-	-	1	104	1	65	-	-	1	52
93	Hessen	103	65	4 674	1	24	1	108	2	38	8	258	14	255	62	3 586	-	-	-	-	2	90	2	105	-	-	2	210
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	10	1 663	-	-	1	85	1	45	2	46	1	30	10	1 100	-	-	-	-	-	-	2	89	-	-	3	268
95	Niedersachsen	165	96	7 590	1	42	1	108	11	187	19	713	3	80	94	5 803	-	-	-	-	3	107	3	91	-	-	6	459
96	Nordrhein-Westfalen	298	227	17 667	5	206	1	42	7	312	44	1 720	32	568	215	13 984	2	31	1	1	10	437	9	260	-	-	4	106
97	Rheinland-Pfalz	63	48	4 964	-	-	-	-	2	90	13	533	15	398	44	3 426	1	45	-	-	1	72	2	70	-	-	3	330
98	Saarland	19	19	1 538	-	-	2	100	1	20	4	107	1	26	18	1 110	1	40	-	-	-	-	-	-	-	-	2	135
99	Sachsen.....	66	50	4 236	-	-	-	-	6	35	7	183	9	215	49	3 516	-	-	-	-	1	60	1	18	-	-	2	209
100	Sachsen-Anhalt.....	38	22	1 503	-	-	-	-	-	-	3	65	8	121	21	1 317	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
101	Schleswig-Holstein.....	50	25	2 214	-	-	-	-	-	-	1	45	-	-	25	1 752	-	-	1	1	1	66	1	62	-	-	3	288
102	Thüringen.....	33	8	517	-	-	1	4	-	-	1	25	1	12	7	458	-	-	1	2	-	-	1	3	-	-	1	13

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Die Ausbildungsstätten werden nachfolgend verkürzt mit "Stätten" bezeichnet.

2 Krankenhäuser 2012
2.8 Medizinisch-technische Großgeräte
2.8.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser					und zwar																					
		Ins-gesamt		mit mindestens einem der genannten medizinisch-technischen Großgeräte			Computer-Tomographen		Dialyse-geräte		Digitale Subtraktions-Angiographie-geräte		Gamma-kameras		Herz-Lungen-Maschinen		Kernspintomographen		Koronarangiographische Arbeitsplätze		Linearbeschleuniger (Kreisbeschleuniger)		Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)		Stoßwellenlithotripter		Tele-Kobalt-Therapiegeräte	
		Kranken-häuser	aufg. Betten	Kranken-häuser	aufg. Betten	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte
Anzahl																												
	Krankenhäuser insgesamt.....	2 017	501 475	1 131	422 520	11 305	1 006	1 463	409	5 404	532	804	284	542	100	447	582	891	489	893	162	383	106	125	313	333	16	20
	nach der Bettenzahl																											
1	KH mit 0 Betten 2)	61	-	1	-	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten	379	7 718	34	865	163	19	21	4	102	6	6	3	4	2	2	15	20	1	2	1	2	1	1	3	3	-	-
3	KH mit 50 bis 99 Betten	256	18 621	72	5 520	165	56	57	11	37	8	10	2	2	4	19	14	21	9	13	1	3	-	-	3	3	-	-
4	KH mit 100 bis 149 Betten	260	31 768	133	16 446	431	114	114	25	210	13	15	3	4	4	24	19	20	27	32	-	-	1	1	9	11	-	-
5	KH mit 150 bis 199 Betten	183	31 707	132	22 983	415	119	119	28	122	24	31	8	9	6	41	31	33	26	50	2	2	-	-	8	8	-	-
6	KH mit 200 bis 299 Betten	282	69 351	207	51 352	785	181	193	51	211	84	97	30	31	7	30	87	92	56	82	6	10	5	5	34	34	-	-
7	KH mit 300 bis 399 Betten	203	69 665	175	59 989	1 163	158	188	62	503	93	111	42	45	8	22	99	110	78	119	14	20	5	5	40	40	-	-
8	KH mit 400 bis 499 Betten	139	62 223	125	56 088	1 110	113	154	54	459	90	106	40	54	7	35	87	103	73	110	15	26	10	10	53	53	-	-
9	KH mit 500 bis 599 Betten	90	48 998	89	48 465	1 312	87	135	55	690	66	83	34	49	6	15	79	110	80	132	22	41	10	10	45	46	1	1
10	KH mit 600 bis 799 Betten	71	48 347	70	47 735	1 252	68	130	37	648	60	85	44	73	9	22	63	93	51	87	28	54	18	18	38	39	3	3
11	KH mit 800 und mehr Betten	93	113 077	93	113 077	4 508	91	352	82	2 422	87	259	78	271	47	237	88	289	88	266	73	225	56	75	80	96	12	16
	nach der Trägerschaft																											
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	601	240 180	431	214 892	6 403	397	716	182	3 222	238	431	155	352	57	250	243	453	227	449	99	261	64	83	156	169	13	17
13	- in privatrechtlicher Form.....	354	136 344	271	126 149	3 051	246	388	115	1 518	155	208	97	157	25	67	154	214	148	251	55	111	23	23	104	107	6	7
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	247	103 836	160	88 743	3 352	151	328	67	1 704	83	223	58	195	32	183	89	239	79	198	44	150	41	60	52	62	7	10
15	- rechtlich unselbstständig.....	108	34 344	59	25 442	798	56	91	23	449	22	40	16	42	4	18	35	59	20	49	10	28	7	8	10	13	1	1
16	- rechtlich selbstständig.....	139	69 492	101	63 301	2 554	95	237	44	1 255	61	183	42	153	28	165	54	180	59	149	34	122	34	52	42	49	6	9
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	719	171 276	447	140 471	3 125	399	472	133	1 514	184	221	87	114	16	82	204	250	163	254	44	79	25	25	107	112	2	2
18	Private Krankenhäuser.....	697	90 019	253	67 157	1 777	210	275	94	668	110	152	42	76	27	115	135	188	99	190	19	43	17	17	50	52	1	1
	davon:																											
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 692	458 374	1 097	411 501	11 257	975	1 432	409	5 404	528	800	284	542	100	447	569	878	489	893	162	383	106	125	313	333	16	20
	nach der Bettenzahl																											
20	KH bis 49 Betten	313	5 830	34	865	163	19	21	4	102	6	6	3	4	2	2	15	20	1	2	1	2	1	1	3	3	-	-
21	KH mit 50 bis 99 Betten	208	15 304	70	5 333	163	54	55	11	37	8	10	2	2	4	19	14	21	9	13	1	3	-	-	3	3	-	-
22	KH mit 100 bis 149 Betten	214	26 240	129	15 981	427	111	111	25	210	13	15	3	4	4	24	18	19	27	32	-	-	1	1	9	11	-	-
23	KH mit 150 bis 199 Betten	163	28 281	128	22 310	410	115	115	28	122	24	31	8	9	6	41	30	32	26	50	2	2	-	-	8	8	-	-
24	KH mit 200 bis 299 Betten	246	60 502	203	50 286	779	178	190	51	211	84	97	30	31	7	30	84	89	56	82	6	10	5	5	34	34	-	-
25	KH mit 300 bis 399 Betten	174	59 523	165	56 623	1 146	148	178	62	503	91	109	42	45	8	22	94	105	78	119	14	20	5	5	40	40	-	-
26	KH mit 400 bis 499 Betten	126	56 413	120	53 822	1 104	108	149	54	459	90	106	40	54	7	35	86	102	73	110	15	26	10	10	53	53	-	-
27	KH mit 500 bis 599 Betten	88	47 889	88	47 889	1 311	86	134	55	690	66	83	34	49	6	15	79	110	80	132	22	41	10	10	45	46	1	1
28	KH mit 600 bis 799 Betten	68	46 396	68	46 396	1 247	66	128	37	648	59	84	44	73	9	22	61	91	51	87	28	54	18	18	38	39	3	3
29	KH mit 800 bis 999 Betten	31	27 605	31	27 605	982	30	72	30	579	29	48	22	47	10	34	29	55	29	61	19	41	7	8	26	32	4	5
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	61	84 391	61	84 391	3 525	60	279	52	1 843	58	211	56	224	37	203	59	234	59	205	54	184	49	67	54	64	8	11
	nach der Zulassung																											
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinik.....	34	44 244	34	44 244	2 400	33	181	30	1 221	33	156	32	149	27	167	33	170	32	129	33	129	32	50	29	39	6	9
32	Plankrankenhäuser.....	1 392	403 307	1 017	361 526	8 709	911	1 214	370	4 151	480	626	248	388	69	274	509	672	451	756	129	254	74	75	278	288	10	11
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	79	6 969	18	3 894	74	14	17	6	26	7	7	2	3	2	4	8	10	3	4	-	-	-	-	3	3	-	-
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	187	3 854	28	1 837	74	17	20	3	6	8	11	2	2	2	2	19	26	3	4	-	-	-	-	3	3	-	-
	nach der Trägerschaft																											
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	510	217 939	416	208 169	6 382	383	702	182	3 222	237	430	155	352	57	250	237	447	227	449	99	261	64	83	156	169	13	17
36	KH bis 99 Betten	65	3 431	13	979	15	13	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-
37	KH mit 100 bis 199 Betten	108	16 052	78	11 867	210	72	72	12	75	9	11	3	4	1	7	12	12	16	24	-	-	-	-	5	5	-	-
38	KH mit 200 bis 499 Betten	192	63 742	180	60 609	1 030	157	198	57	328	102	124	47	56	9	31	94	104	82	121	11	17	8	8	43	43	-	-
39	KH mit 500 und mehr Betten	145	134 714	145	134 714	5 127	141	419	113	2 819	126	295	105	292	47	212	131	331	128	302	88	244	56	75	108	121	13	17
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	603	161 551	437	138 242	3 114	390	463	133	1 514	184	221	87	114	16	82	202	248	163	254	44	79	25	25	107	112	2	2
41	KH bis 99 Betten	87	5 677	25	1 761	116																						

2 Krankenhäuser 2012
 2.8 Medizinisch-technische Großgeräte
 2.8.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser					und zwar																					
		Ins-gesamt		mit mindestens einem der genannten medizinisch-technischen Großgeräte			Computer-Tomographen		Dialyse-geräte		Digitale Subtraktions-Angiographie-geräte		Gamma-kameras		Herz-Lungen-Maschinen		Kernspin-Tomographen		Koronarangiographische Arbeitsplätze		Linear-beschleuniger (Kreisbeschleuniger)		Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)		Stoßwellen-lithotripter		Tele-Kobalt-Therapiegeräte	
		Kranken-häuser	aufg. Betten	Kranken-häuser	aufg. Betten	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte
Anzahl																												
50	nach der Förderung																											
	Geförderte Krankenhäuser	1 275	403 772	944	365 773	10 078	850	1 272	350	4 899	461	712	256	501	82	366	475	753	429	775	149	357	99	118	287	307	14	18
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	151	43 779	107	39 997	1 031	94	123	50	473	52	70	24	36	14	75	67	89	54	110	13	26	7	7	20	20	2	2
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	266	10 823	46	5 731	148	31	37	9	32	15	18	4	5	4	6	27	36	6	8	-	-	-	-	6	6	-	-
	nach der Zahl der Fachabteilungen																											
53	KH mit 1 Fachabteilung	396	19 889	77	6 467	282	53	55	15	150	9	9	5	6	3	14	27	34	4	5	1	3	1	1	5	5	-	-
54	KH mit 2 Fachabteilungen	149	14 997	69	9 069	342	57	57	17	157	11	17	3	3	9	46	18	21	13	34	2	2	1	1	2	4	-	-
55	KH mit 3 Fachabteilungen	136	19 194	83	14 185	311	71	79	14	59	24	32	5	7	6	51	19	26	12	44	2	4	3	3	6	6	-	-
56	KH mit 4 Fachabteilungen	136	22 251	98	17 949	344	89	93	21	137	16	19	4	6	3	21	21	21	28	41	-	-	1	1	5	5	-	-
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	297	69 176	230	57 951	969	204	231	58	362	80	96	35	40	7	23	82	91	61	84	2	4	2	2	36	36	-	-
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	192	60 597	168	55 846	798	148	170	55	227	88	103	34	36	5	9	93	100	77	95	8	11	4	4	43	43	-	-
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	118	46 152	111	44 631	936	100	124	43	435	72	80	36	42	4	8	76	88	66	88	14	23	7	7	40	40	1	1
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	160	89 971	157	89 514	2 664	150	257	98	1 438	130	178	77	114	17	45	135	203	128	218	50	96	26	27	83	86	2	2
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	108	116 147	104	115 889	4 611	103	366	88	2 439	98	266	85	288	46	230	98	294	100	284	83	240	61	79	93	108	13	17
	nach dem Anteil der Belegbetten																											
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	134	4 457	21	1 356	113	12	14	4	65	4	6	2	2	2	2	10	14	4	7	-	-	-	-	3	3	-	-
63	- Sonstige Krankenhäuser	325	43 101	34	11 019	48	31	31	-	-	4	4	-	-	-	-	13	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	davon:																											
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	264	43 101	33	11 019	47	31	31	-	-	3	3	-	-	-	-	13	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
64																												
65	KH bis 99 Betten	114	5 205	2	187	2	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	KH mit 100 bis 199 Betten	66	8 954	8	1 138	9	7	7	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	KH mit 200 bis 499 Betten	78	24 801	19	6 698	29	18	18	-	-	2	2	-	-	-	-	9	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
68	KH mit 500 und mehr Betten	6	4 141	4	2 996	7	4	4	-	-	1	1	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	61	-	1	-	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	nachrichtlich:																											
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	1 013	5	1 013	61	5	9	4	13	3	7	3	12	1	4	4	7	2	3	-	-	2	2	3	3	1	1

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2012
 2.8 Medizinisch-technische Großgeräte
 2.8.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser										und zwar																		
		Ins-gesamt		mit mindestens einem der genannten medizinisch-technischen Großgeräte			Computer-Tomographen		Dialyse-geräte		Digitale Subtraktions-Angiographie-geräte		Gamma-kameras		Herz-Lungen-Maschinen		Kernspin-Tomographen		Koronarangiographische Arbeitsplätze		Linear-beschleuniger (Kreisbeschleuniger)		Positronen-Emissions-Com-puter-Tomographen (PET)		Stoßwellen-lithotripter		Tele-Kobalt-Therapiegeräte			
		Kranken-häuser	aufg. Betten	Kranken-häuser	aufg. Betten	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte
Anzahl																														
	Krankenhäuser insgesamt																													
1	Deutschland.....	2 017	501 475	1 131	422 520	11 305	1 006	1 463	409	5 404	532	804	284	542	100	447	582	891	489	893	162	383	106	125	313	333	16	20		
2	Baden-Württemberg	276	56 674	126	46 980	1 236	103	162	33	533	56	83	43	71	10	50	72	128	51	102	18	56	13	17	34	34	-	-		
3	Bayern	369	75 944	182	60 237	1 848	157	230	64	859	87	173	46	93	19	78	78	119	87	160	21	52	17	25	50	53	3	6		
4	Berlin	81	20 133	33	18 248	514	33	61	15	242	16	35	8	33	3	15	22	48	13	44	5	22	4	5	5	8	1	1		
5	Brandenburg	54	15 278	37	13 229	320	34	50	20	151	13	19	5	12	3	9	17	21	19	29	6	12	4	4	12	12	1	1		
6	Bremen	14	5 140	8	4 041	124	7	10	5	81	7	9	3	3	1	5	3	3	2	6	2	5	-	-	1	2	-	-		
7	Hamburg	51	12 128	26	11 566	233	22	36	8	71	16	22	4	9	3	14	18	30	15	31	3	9	2	2	8	9	-	-		
8	Hessen	172	36 229	92	30 242	929	79	114	30	481	38	63	21	41	10	35	34	58	42	73	13	30	7	7	21	24	2	3		
9	Mecklenburg-Vorpommern	38	10 385	25	9 501	263	25	33	11	134	12	15	3	15	2	8	10	15	10	19	4	10	2	2	9	12	-	-		
10	Niedersachsen	198	42 084	111	32 947	1 025	99	131	31	523	46	54	21	32	9	46	57	81	50	80	16	32	11	11	31	33	2	2		
11	Nordrhein-Westfalen	385	120 973	254	101 028	2 520	232	313	86	1 221	129	169	85	136	21	105	134	195	97	182	43	85	28	30	78	78	6	6		
12	Rheinland-Pfalz	91	25 377	53	20 852	453	45	65	10	227	21	27	11	19	4	14	28	39	25	37	5	10	4	4	10	11	-	-		
13	Saarland	21	6 464	18	6 156	214	18	28	3	112	8	11	6	9	2	9	10	15	7	14	4	8	3	3	5	5	-	-		
14	Sachsen.....	78	26 178	68	25 153	453	61	89	31	156	32	48	5	14	3	23	40	51	17	32	7	18	3	4	17	17	1	1		
15	Sachsen-Anhalt.....	49	16 294	36	14 916	465	34	52	24	273	23	28	5	18	3	13	21	29	16	23	5	11	3	3	14	15	-	-		
16	Schleswig-Holstein.....	95	15 969	30	12 050	345	26	39	15	180	10	18	10	18	4	12	15	21	17	30	5	13	2	5	7	9	-	-		
17	Thüringen.....	45	16 225	32	15 374	363	31	50	23	160	18	30	8	19	3	11	23	38	21	31	5	10	3	3	11	11	-	-		
	nach der Trägerschaft																													
	- Öffentliche Krankenhäuser																													
18	Deutschland.....	601	240 180	431	214 892	6 403	397	716	182	3 222	238	431	155	352	57	250	243	453	227	449	99	261	64	83	156	169	13	17		
19	Baden-Württemberg	100	37 569	71	33 915	875	64	116	22	384	36	58	32	56	4	17	43	92	33	65	15	50	10	14	23	23	-	-		
20	Bayern	174	54 607	116	47 811	1 538	108	173	46	761	58	137	38	83	16	67	45	82	63	122	17	47	15	23	34	37	3	6		
21	Berlin	2	7 735	2	7 735	261	2	23	2	142	2	15	2	22	-	-	2	19	2	22	2	13	2	3	1	2	-	-		
22	Brandenburg	21	8 411	17	7 832	196	16	27	10	102	8	12	3	8	1	1	8	10	12	17	4	8	2	2	8	8	1	1		
23	Bremen	5	3 121	5	3 121	84	5	8	3	48	5	6	2	2	1	5	2	2	2	6	2	5	-	-	1	2	-	-		
24	Hamburg	3	1 604	2	1 550	76	1	7	1	34	2	4	1	3	1	6	1	7	1	9	1	4	1	1	1	1	-	-		
25	Hessen	49	17 644	33	15 051	457	27	46	11	239	17	29	11	24	4	18	18	31	20	33	7	17	4	4	12	13	2	3		
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	3 293	5	2 899	118	5	10	2	61	4	5	2	13	1	4	3	7	4	7	2	5	1	1	2	5	-	-		
27	Niedersachsen	51	17 297	36	15 207	483	31	51	11	262	17	22	11	18	4	31	19	29	18	32	9	19	4	4	14	14	1	1		
28	Nordrhein-Westfalen	82	37 472	53	30 825	907	52	95	26	430	33	56	30	61	11	50	39	72	26	58	17	39	11	13	28	28	5	5		
29	Rheinland-Pfalz	17	8 444	13	7 401	241	10	20	4	150	6	10	3	7	3	11	7	13	7	15	3	7	2	2	5	6	-	-		
30	Saarland	9	3 946	9	3 946	189	9	17	3	112	6	8	5	8	2	9	7	11	4	10	3	6	3	3	5	5	-	-		
31	Sachsen.....	34	16 645	32	16 115	259	31	54	13	86	18	26	3	11	1	4	22	30	10	15	7	18	3	4	10	10	1	1		
32	Sachsen-Anhalt.....	15	8 658	14	8 452	322	14	27	12	209	11	15	3	16	2	8	11	17	8	12	4	9	3	3	5	6	-	-		
33	Schleswig-Holstein.....	17	6 812	9	6 220	240	8	18	6	134	6	14	7	15	4	12	7	12	8	14	4	10	2	5	4	6	-	-		
34	Thüringen.....	15	6 922	14	6 812	157	14	24	10	68	9	14	2	5	2	7	9	19	9	12	2	4	1	1	3	3	-	-		
	- Freigemeinnützige Krankenhäuser																													
35	Deutschland.....	719	171 276	447	140 471	3 125	399	472	133	1 514	184	221	87	114	16	82	204	250	163	254	44	79	25	25	107	112	2	2		
36	Baden-Württemberg	65	12 494	28	10 080	270	23	29	6	134	15	20	8	12	2	12	16	19	12	27	3	6	3	3	8	8	-	-		
37	Bayern	47	8 472	22	5 776	90	17	18	5	18	11	13	3	3	-	-	11	12	8	12	2	3	1	1	10	10	-	-		
38	Berlin	35	8 530	23	7 357	175	23	26	10	80	11	14	4	5	1	13	14	17	8	13	1	4	-	-	3	3	-	-		
39	Brandenburg	15	2 659	11	2 278	31	10	10	5	8	1	1	-	-	1	4	3	3	2	3	-	-	-	-	2	2	-	-		
40	Bremen	7	1 728	3	920	40	2	2	2	33	2	3	1	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
41	Hamburg	12	3 670	11	3 580	44	9	9	3	6	4	4	-	-	1	5	7	8	7	8	1	1	-	-	2	3	-	-		
42	Hessen	46	9 450	32	7 863	238	29	34	11	136	10	15	4	4	3	3	9	10	14	22	4	7	-	-	5	7	-	-		
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	1 752	6	1 528	16	6	8	2	3	-	-	-	-	-	-	1	1	1	1	1	2	-	-	1	1	-	-		
44	Niedersachsen	77	16 128	50	12 310	395	45	53	13	235	15	17	6	9	-	-	20	26	19	26	5	8	5	5	13	15	1	1		
45	Nordrhein-Westfalen	258	75 798	177	63 303	1 415	160	189	53	708																				

2 Krankenhäuser 2012
 2.8 Medizinisch-technische Großgeräte
 2.8.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser					und zwar																					
		Ins-gesamt		mit mindestens einem der genannten medizinisch-technischen Großgeräte			Computer-Tomographen		Dialyse-geräte		Digitale Subtraktions-Angiographie-geräte		Gamma-kameras		Herz-Lungen-Maschinen		Kernspin-Tomographen		Koronarangiographische Arbeitsplätze		Linear-beschleuniger (Kreisbeschleuniger)		Positronen-Emissions-Com-puter-Tomographen (PET)		Stoßwellen-lithotripter		Tele-Kobalt-Therapiegeräte	
		Kranken-häuser	aufg. Betten	Kranken-häuser	aufg. Betten	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte	Kranken-häuser	Ge-räte
Anzahl																												
52	- Private Krankenhäuser																											
52	Deutschland.....	697	90 019	253	67 157	1 777	210	275	94	668	110	152	42	76	27	115	135	188	99	190	19	43	17	17	50	52	1	1
53	Baden-Württemberg	111	6 611	27	2 985	91	16	17	5	15	5	5	3	3	4	21	13	17	6	10	-	-	-	-	3	3	-	-
54	Bayern	148	12 865	44	6 650	220	32	39	13	80	18	23	5	7	3	11	22	25	16	26	2	2	1	1	6	6	-	-
55	Berlin	44	3 868	8	3 156	78	8	12	3	20	3	6	2	6	2	2	6	12	3	9	2	5	2	2	1	3	1	1
56	Brandenburg	18	4 208	9	3 119	93	8	13	5	41	4	6	2	4	1	4	6	8	5	9	2	4	2	2	2	2	-	-
57	Bremen	2	291	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
58	Hamburg	36	6 854	13	6 436	113	12	20	4	31	10	14	3	6	1	3	10	15	7	14	1	4	1	1	5	5	-	-
59	Hessen	77	9 135	27	7 328	234	23	34	8	106	11	19	6	13	3	14	7	17	8	18	2	6	3	3	4	4	-	-
60	Mecklenburg-Vorpommern	19	5 340	14	5 074	129	14	15	7	70	8	10	1	2	1	4	6	7	5	11	1	3	1	1	6	6	-	-
61	Niedersachsen	70	8 659	25	5 430	147	23	27	7	26	14	15	4	5	5	15	18	26	13	22	2	5	2	2	4	4	-	-
62	Nordrhein-Westfalen	45	7 703	24	6 900	198	20	29	7	83	10	11	6	12	3	13	9	15	10	20	4	8	3	3	4	4	-	-
63	Rheinland-Pfalz	18	1 708	2	237	3	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
64	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen.....	26	6 475	23	6 304	166	19	24	12	64	11	19	2	3	2	19	15	18	7	17	-	-	-	-	2	2	-	-
66	Sachsen-Anhalt.....	17	4 237	12	3 750	86	11	14	9	34	8	9	2	2	1	5	7	9	5	7	-	-	-	-	6	6	-	-
67	Schleswig-Holstein.....	47	6 031	14	4 128	67	11	12	7	31	2	2	1	1	-	-	7	7	6	12	-	-	-	-	2	2	-	-
68	Thüringen.....	19	6 034	11	5 660	152	11	17	7	67	6	13	5	12	1	4	9	12	7	14	3	6	2	2	5	5	-	-
	Darunter: Allgemeine Krankenhäuser																											
69	Deutschland.....	1 692	458 374	1 097	411 501	11 257	975	1 432	409	5 404	528	800	284	542	100	447	569	878	489	893	162	383	106	125	313	333	16	20
70	Baden-Württemberg	211	50 509	120	45 053	1 228	99	158	33	533	54	81	43	71	10	50	70	126	51	102	18	56	13	17	34	34	-	-
71	Bayern	315	67 355	176	57 407	1 840	152	225	64	859	86	172	46	93	19	78	76	117	87	160	21	52	17	25	50	53	3	6
72	Berlin	71	19 420	32	17 965	513	32	60	15	242	16	35	8	33	3	15	22	48	13	44	5	22	4	5	5	8	1	1
73	Brandenburg	49	14 241	35	12 687	315	32	48	20	151	12	18	5	12	3	9	15	19	19	29	6	12	4	4	12	12	1	1
74	Bremen	12	4 934	8	4 041	124	7	10	5	81	7	9	3	3	1	5	3	3	2	6	2	5	-	-	1	2	-	-
75	Hamburg	49	12 126	26	11 566	233	22	36	8	71	16	22	4	9	3	14	18	30	15	31	3	9	2	2	8	9	-	-
76	Hessen	149	33 268	91	30 152	928	78	113	30	481	38	63	21	41	10	35	34	58	42	73	13	30	7	7	21	24	2	3
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	10 227	25	9 501	263	25	33	11	134	12	15	3	15	2	8	10	15	10	19	4	10	2	2	9	12	-	-
78	Niedersachsen	172	37 575	111	32 947	1 025	99	131	31	523	46	54	21	32	9	46	57	81	50	80	16	32	11	11	31	33	2	2
79	Nordrhein-Westfalen	317	110 421	249	99 389	2 514	227	308	86	1 221	129	169	85	136	21	105	133	194	97	182	43	85	28	30	78	78	6	6
80	Rheinland-Pfalz	74	23 255	50	19 932	450	42	62	10	227	21	27	11	19	4	14	28	39	25	37	5	10	4	4	10	11	-	-
81	Saarland	20	6 378	18	6 156	214	18	28	3	112	8	11	6	9	2	9	10	15	7	14	4	8	3	3	5	5	-	-
82	Sachsen.....	71	24 793	63	24 018	445	56	84	31	156	32	48	5	14	3	23	37	48	17	32	7	18	3	4	17	17	1	1
83	Sachsen-Anhalt.....	41	15 016	34	14 401	463	32	50	24	273	23	28	5	18	3	13	21	29	16	23	5	11	3	3	14	15	-	-
84	Schleswig-Holstein.....	67	13 840	30	12 050	345	26	39	15	180	10	18	10	18	4	12	15	21	17	30	5	13	2	5	7	9	-	-
85	Thüringen.....	41	15 016	29	14 236	357	28	47	23	160	18	30	8	19	3	11	20	35	21	31	5	10	3	3	11	11	-	-
	nach der Zulassung																											
	darunter: Plankrankenhäuser																											
86	Deutschland.....	1 392	403 307	1 017	361 526	8 709	911	1 214	370	4 151	480	626	248	388	69	274	509	672	451	756	129	254	74	75	278	288	10	11
87	Baden-Württemberg	159	43 934	108	39 086	931	91	130	30	402	51	70	39	57	6	31	60	86	46	86	14	31	9	9	29	29	-	-
88	Bayern	245	58 507	159	49 785	1 312	141	183	57	616	76	102	41	69	14	41	63	79	80	134	16	30	12	13	44	44	1	1
89	Berlin	40	15 881	29	14 801	347	29	46	13	146	15	28	7	21	2	14	19	34	12	33	4	13	3	3	5	8	1	1
90	Brandenburg	46	14 002	34	12 568	314	31	47	20	151	12	18	5	12	3	9	15	19	19	29	6	12	4	4	12	12	1	1
91	Bremen	12	4 934	8	4 041	124	7	10	5	81	7	9	3	3	1	5	3	3	2	6	2	5	-	-	1	2	-	-
92	Hamburg	26	9 755	22	9 500	153	19	27	7	37	13	17	3	6	2	8	16	22	14	22	2	5	1	1	7	8	-	-
93	Hessen	103	27 250	80	25 021	677	69	91	24	341	31	46	17	27	7	22	29	42	38	61	10	20	4	4	17	20	2	3
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	8 073	22	7 383	152	22	26	8	72	10	12	1	2	1	4	8	9	8	14	2	5	1	1	7	7	-	-
95	Niedersachsen	165	34 519	108	29 971	865	96	117	29	440	43	47	19	25	7	27	54	70	48	72	14	25	9	9	29	31	2	2
96	Nordrhein-Westfalen	298	102 109	239	91 368	2 160	219	279	81	1 081	122	145	78	109	15	65	124	161	91	158	37	64	22	22	73	73	3	3
97	Rheinland-Pfalz	63	20 164	47	17 484	350	39	52	8	173	18	20	10	14	3	11	25	30	23	31	4	7	3	3	9	9	-	-
98	Saarland	19	5 132	17	4 910	125	17	21	2	53	7	8	5	5	1	5	9	11	6	11	3	5	2	2	4	4	-	-
99	Sachsen.....	66	22 085	59	21 316	382	53	72	30	144	30	44	3	6	2	19	34	40	16	30	5	11	1	1	15	15	-	-
100	Sachsen-Anhalt.....	38	12 413	31	11 798	281	29	40	21	152	20	22	2	4	1	5	18	22	13	18	3	6	1	1	11	11	-	-
101	Schleswig-Holstein.....	50	11 271	26	9 692	237	22	30	13																			

2 Krankenhäuser 2012
2.9 Nicht bettenführende Fachabteilungen
2.9.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		und zwar für									
		insgesamt	mit mindestens einer der genannten nicht bettenführenden Fachabteilungen	Anästhesie	Biochemie	Human-genetik	Immuno-logie	Labora-toriums-medizin	Nuklear-medizin (Diag-nostik)	Patho-logie	Radio-logie	Rechts-medizin	Trans-fusions-medizin
	Krankenhäuser insgesamt.....	2 017	1 275	1 165	31	37	51	377	232	172	745	27	97
	nach der Bettenzahl												
1	KH mit 0 Betten 2)	61	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten	379	84	77	-	1	1	6	3	2	21	1	2
3	KH mit 50 bis 99 Betten	256	88	79	-	-	-	9	4	-	22	-	1
4	KH mit 100 bis 149 Betten	260	162	146	-	-	1	21	2	2	43	-	4
5	KH mit 150 bis 199 Betten	183	146	138	-	-	-	28	4	3	57	-	3
6	KH mit 200 bis 299 Betten	282	243	227	1	-	4	53	22	6	131	-	6
7	KH mit 300 bis 399 Betten	203	177	167	-	-	2	55	32	10	135	-	5
8	KH mit 400 bis 499 Betten	139	126	120	1	-	1	48	42	20	107	-	6
9	KH mit 500 bis 599 Betten	90	87	82	1	1	5	41	32	23	81	-	12
10	KH mit 600 bis 799 Betten	71	69	64	-	-	1	39	37	29	66	1	9
11	KH mit 800 und mehr Betten	93	93	65	28	35	36	77	54	77	82	25	49
	nach der Trägerschaft												
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	601	464	405	28	32	36	201	117	113	302	25	66
13	- in privatrechtlicher Form.....	354	297	275	2	2	8	124	79	67	200	2	30
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	247	167	130	26	30	28	77	38	46	102	23	36
15	- rechtlich unselbstständig.....	108	64	54	3	3	3	30	14	12	38	2	5
16	- rechtlich selbstständig.....	139	103	76	23	27	25	47	24	34	64	21	31
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	719	496	475	1	2	6	109	81	31	287	-	15
18	Private Krankenhäuser.....	697	315	285	2	3	9	67	34	28	156	2	16
	davon:												
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 692	1 256	1 165	31	37	51	369	232	172	728	27	97
	nach der Bettenzahl												
20	KH bis 49 Betten	313	84	77	-	1	1	6	3	2	21	1	2
21	KH mit 50 bis 99 Betten	208	87	79	-	-	-	9	4	-	21	-	1
22	KH mit 100 bis 149 Betten	214	162	146	-	-	1	21	2	2	43	-	4
23	KH mit 150 bis 199 Betten	163	145	138	-	-	-	28	4	3	56	-	3
24	KH mit 200 bis 299 Betten	246	237	227	1	-	4	50	22	6	126	-	6
25	KH mit 300 bis 399 Betten	174	171	167	-	-	2	53	32	10	130	-	5
26	KH mit 400 bis 499 Betten	126	124	120	1	-	1	48	42	20	105	-	6
27	KH mit 500 bis 599 Betten	88	87	82	1	1	5	41	32	23	81	-	12
28	KH mit 600 bis 799 Betten	68	67	64	-	-	1	37	37	29	64	1	9
29	KH mit 800 bis 999 Betten	31	31	27	1	3	7	23	22	22	29	2	10
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	61	61	38	27	32	29	53	32	55	52	23	39
	nach der Zulassung												
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	34	33	14	26	31	27	30	13	30	27	24	28
32	Plankrankenhäuser.....	1 392	1 141	1 076	5	6	22	331	213	138	671	2	67
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	79	24	18	-	-	1	4	2	2	9	-	-
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	187	58	57	-	-	1	4	4	2	21	1	2
	nach der Trägerschaft												
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	510	453	405	28	32	36	193	117	113	293	25	66
36	KH bis 99 Betten	65	27	25	-	1	-	2	-	-	3	-	-
37	KH mit 100 bis 199 Betten	108	97	90	-	-	-	15	1	2	28	-	2
38	KH mit 200 bis 499 Betten	192	186	178	1	-	2	69	38	14	133	-	9
39	KH mit 500 und mehr Betten	145	143	112	27	31	34	107	78	97	129	25	55
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	603	494	475	1	2	6	109	81	31	285	-	15
41	KH bis 99 Betten	87	20	17	-	-	-	4	1	-	6	-	-
42	KH mit 100 bis 199 Betten	178	142	135	-	-	-	21	3	3	43	-	-
43	KH mit 200 bis 499 Betten	268	262	255	1	-	3	53	46	13	170	-	5
44	KH mit 500 und mehr Betten	70	70	68	-	2	3	31	31	15	66	-	10
45	- Private Krankenhäuser.....	579	309	285	2	3	9	67	34	28	150	2	16
46	KH bis 99 Betten	369	124	114	-	-	1	9	6	2	33	1	3
47	KH mit 100 bis 199 Betten	91	68	59	-	-	1	13	2	-	28	-	5
48	KH mit 200 bis 499 Betten	86	84	81	-	-	2	29	12	9	58	-	3
49	KH mit 500 und mehr Betten	33	33	31	2	3	5	16	14	17	31	1	5
	nach der Förderung												
50	Geförderte Krankenhäuser	1 275	1 056	977	28	35	45	314	209	152	625	26	81
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	151	118	113	3	2	4	47	17	16	73	-	14
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	266	82	75	-	-	2	8	6	4	30	1	2
	nach der Zahl der Fachabteilungen												
53	KH mit 1 Fachabteilung	396	117	92	-	1	2	16	3	-	38	1	3
54	KH mit 2 Fachabteilungen	149	82	76	-	-	2	11	4	4	28	-	4
55	KH mit 3 Fachabteilungen	136	103	97	-	-	-	14	3	2	36	-	1
56	KH mit 4 Fachabteilungen	136	113	107	1	-	1	26	7	1	49	-	4
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	297	279	274	-	-	1	51	25	5	128	-	6
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	192	184	180	1	-	1	48	24	7	115	-	6
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	118	116	113	-	1	4	46	32	21	91	-	6
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	160	158	149	1	1	4	72	74	51	149	1	15
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	108	104	77	28	34	36	85	60	81	94	25	52
	nach dem Anteil der Belegbetten												
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	134	52	51	-	-	-	2	1	-	10	-	2

2 Krankenhäuser 2012
 2.9 Nicht bettenführende Fachabteilungen
 2.9.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		und zwar für									
		insgesamt	mit mindestens einer der genannten nicht bettenführenden Fachabteilungen	Anästhesie	Biochemie	Human-genetik	Immuno-logie	Labora-toriums-medizin	Nuklear-medizin (Diag-nostik)	Patho-logie	Radio-logie	Rechts-medizin	Trans-fusions-medizin
				Anzahl									
63	- Sonstige Krankenhäuser	325	19	-	-	-	-	8	-	-	17	-	
	davon:												
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	264	19	-	-	-	-	8	-	-	17	-	
64	KH bis 99 Betten	114	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	
65	KH mit 100 bis 199 Betten	66	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	
66	KH mit 200 bis 499 Betten	78	14	-	-	-	-	5	-	-	12	-	
67	KH mit 500 und mehr Betten	6	3	-	-	-	-	3	-	-	3	-	
68	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	61	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
69	nachrichtlich:												
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	5	2	-	-	-	4	3	2	5	3	

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2012

2.9 Nicht bettenführende Fachabteilungen

2.9.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		und zwar für									
		insgesamt	mit mindestens einer der genannten nicht bettenführenden Fachabteilungen	Anästhesie	Biochemie	Human-genetik	Immuno-logie	Labora-toriums-medizin	Nuklear-medizin (Diag-nostik)	Patho-logie	Radio-logie	Rechts-medizin	Trans-fusions-medizin
		Anzahl											
Krankenhäuser insgesamt													
1	Deutschland.....	2 017	1 275	1 165	31	37	51	377	232	172	745	27	97
2	Baden-Württemberg	276	129	111	4	5	8	36	30	21	72	3	11
3	Bayern	369	222	198	3	6	7	59	36	23	101	1	18
4	Berlin	81	46	40	-	-	-	16	6	12	37	1	1
5	Brandenburg	54	38	35	-	1	1	11	5	7	28	-	5
6	Bremen	14	12	12	-	-	-	4	5	1	9	1	1
7	Hamburg	51	33	31	1	1	1	11	4	9	25	1	6
8	Hessen	172	96	91	2	3	3	27	15	12	43	2	7
9	Mecklenburg-Vorpommern	38	28	25	4	4	3	14	4	5	18	2	4
10	Niedersachsen	198	136	133	2	2	3	38	17	12	65	2	8
11	Nordrhein-Westfalen	385	282	277	5	6	6	48	74	32	175	5	16
12	Rheinland-Pfalz	91	62	56	1	1	5	15	11	5	29	1	3
13	Saarland	21	16	14	1	1	1	3	5	3	10	1	1
14	Sachsen.....	78	65	51	3	2	5	36	4	9	51	2	7
15	Sachsen-Anhalt.....	49	37	33	2	2	2	25	3	10	30	2	2
16	Schleswig-Holstein.....	95	38	34	2	2	3	14	8	6	19	2	5
17	Thüringen.....	45	35	24	1	1	3	20	5	5	33	1	2
nach der Trägerschaft													
- Öffentliche Krankenhäuser													
18	Deutschland.....	601	464	405	28	32	36	201	117	113	302	25	66
19	Baden-Württemberg	100	74	59	4	5	5	24	18	17	44	3	6
20	Bayern	174	132	118	3	6	6	43	29	21	61	1	15
21	Berlin	2	2	2	-	-	-	1	1	1	1	-	-
22	Brandenburg	21	19	17	-	1	-	6	3	5	15	-	4
23	Bremen	5	5	5	-	-	-	2	4	1	5	1	1
24	Hamburg	3	1	1	1	1	1	1	-	1	1	1	1
25	Hessen	49	35	32	1	1	1	16	9	7	21	1	4
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	7	6	3	2	3	6	1	2	5	2	2
27	Niedersachsen	51	42	42	2	2	1	17	9	9	28	2	3
28	Nordrhein-Westfalen	82	54	52	5	5	4	18	26	20	41	5	12
29	Rheinland-Pfalz	17	12	11	1	1	3	6	3	4	8	1	3
30	Saarland	9	8	6	1	1	1	3	4	3	7	1	1
31	Sachsen.....	34	33	24	2	2	5	28	3	7	32	2	6
32	Sachsen-Anhalt.....	15	14	11	2	2	2	13	1	8	12	2	2
33	Schleswig-Holstein.....	17	11	9	2	2	2	7	4	4	6	2	4
34	Thüringen.....	15	15	10	1	1	2	10	2	3	15	1	2
- Freigemeinnützige Krankenhäuser													
35	Deutschland.....	719	496	475	1	2	6	109	81	31	287	-	15
36	Baden-Württemberg	65	27	27	-	-	3	9	8	4	19	-	4
37	Bayern	47	30	26	-	-	-	6	3	1	14	-	1
38	Berlin	35	25	21	-	-	-	12	3	7	22	-	1
39	Brandenburg	15	9	9	-	-	-	2	-	-	7	-	-
40	Bremen	7	6	6	-	-	-	2	1	-	4	-	-
41	Hamburg	12	12	10	-	-	-	3	-	1	10	-	2
42	Hessen	46	31	30	-	-	-	5	3	2	15	-	-
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	6	6	-	1	-	3	-	1	3	-	-
44	Niedersachsen	77	58	58	-	-	-	13	5	2	25	-	3
45	Nordrhein-Westfalen	258	204	201	-	1	1	25	45	9	121	-	3
46	Rheinland-Pfalz	56	43	41	-	-	1	9	8	1	19	-	-
47	Saarland	12	8	8	-	-	-	-	1	-	3	-	-
48	Sachsen.....	18	12	11	1	-	-	6	-	1	7	-	-
49	Sachsen-Anhalt.....	17	10	9	-	-	-	5	-	-	6	-	-
50	Schleswig-Holstein.....	31	7	6	-	-	1	3	2	2	5	-	1
51	Thüringen.....	11	8	6	-	-	-	6	2	-	7	-	-
- Private Krankenhäuser													
52	Deutschland.....	697	315	285	2	3	9	67	34	28	156	2	16
53	Baden-Württemberg	111	28	25	-	-	-	3	4	-	9	-	1
54	Bayern	148	60	54	-	-	1	10	4	1	26	-	2
55	Berlin	44	19	17	-	-	-	3	2	4	14	1	-
56	Brandenburg	18	10	9	-	-	1	3	2	2	6	-	1
57	Bremen	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
58	Hamburg	36	20	20	-	-	-	7	4	7	14	-	3
59	Hessen	77	30	29	1	2	2	6	3	3	7	1	3
60	Mecklenburg-Vorpommern	19	15	13	1	1	-	5	3	2	10	-	2
61	Niedersachsen	70	36	33	-	-	2	8	3	1	12	-	2
62	Nordrhein-Westfalen	45	24	24	-	-	1	5	3	3	13	-	1
63	Rheinland-Pfalz	18	7	4	-	-	1	-	-	-	2	-	-
64	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen.....	26	20	16	-	-	-	2	1	1	12	-	1
66	Sachsen-Anhalt.....	17	13	13	-	-	-	7	2	2	12	-	-
67	Schleswig-Holstein.....	47	20	19	-	-	-	4	2	-	8	-	-
68	Thüringen.....	19	12	8	-	-	1	4	1	2	11	-	-

2 Krankenhäuser 2012
2.9 Nicht bettenführende Fachabteilungen
2.9.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		und zwar für									
		insgesamt	mit mindestens einer der genannten nicht bettenführenden Fachabteilungen	Anästhesie	Biochemie	Human-genetik	Immunologie	Laboratoriumsmedizin	Nuklearmedizin (Diagnostik)	Pathologie	Radio-logie	Rechtsmedizin	Trans-fusionsmedizin
Anzahl													
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser													
69	Deutschland.....	1 692	1 256	1 165	31	37	51	369	232	172	728	27	97
70	Baden-Württemberg	211	123	111	4	5	8	34	30	21	67	3	11
71	Bayern	315	220	198	3	6	7	57	36	23	99	1	18
72	Berlin	71	45	40	-	-	-	16	6	12	36	1	1
73	Brandenburg	49	37	35	-	1	1	11	5	7	27	-	5
74	Bremen	12	12	12	-	-	-	4	5	1	9	1	1
75	Hamburg	49	33	31	1	1	1	11	4	9	25	1	6
76	Hessen	149	96	91	2	3	3	27	15	12	43	2	7
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	28	25	4	4	3	14	4	5	18	2	4
78	Niedersachsen	172	136	133	2	2	3	38	17	12	65	2	8
79	Nordrhein-Westfalen	317	282	277	5	6	6	48	74	32	175	5	16
80	Rheinland-Pfalz	74	61	56	1	1	5	15	11	5	28	1	3
81	Saarland	20	16	14	1	1	1	3	5	3	10	1	1
82	Sachsen.....	71	61	51	3	2	5	33	4	9	47	2	7
83	Sachsen-Anhalt.....	41	36	33	2	2	2	24	3	10	30	2	2
84	Schleswig-Holstein.....	67	38	34	2	2	3	14	8	6	19	2	5
85	Thüringen.....	41	32	24	1	1	3	20	5	5	30	1	2
nach der Zulassung													
darunter: Plankrankenhäuser													
86	Deutschland.....	1 392	1 141	1 076	5	6	22	331	213	138	671	2	67
87	Baden-Württemberg	159	107	100	1	1	5	32	27	17	61	-	9
88	Bayern	245	196	179	-	1	2	49	35	20	89	-	14
89	Berlin	40	31	27	-	-	-	16	6	12	28	-	1
90	Brandenburg	46	36	34	-	1	1	11	5	7	26	-	5
91	Bremen	12	12	12	-	-	-	4	5	1	9	1	1
92	Hamburg	26	25	23	-	-	-	8	2	6	20	-	4
93	Hessen	103	82	78	-	-	-	23	12	8	38	-	5
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	25	24	2	2	1	12	3	3	15	-	2
95	Niedersachsen	165	131	128	-	-	2	36	16	10	62	-	6
96	Nordrhein-Westfalen	298	271	268	-	1	2	42	70	26	169	1	9
97	Rheinland-Pfalz	63	55	51	-	-	3	14	10	4	25	-	2
98	Saarland	19	15	14	-	-	-	2	4	2	9	-	-
99	Sachsen.....	66	57	49	2	-	3	30	3	7	45	-	5
100	Sachsen-Anhalt.....	38	33	32	-	-	-	21	2	7	28	-	-
101	Schleswig-Holstein.....	50	34	33	-	-	1	12	8	4	18	-	3
102	Thüringen.....	33	31	24	-	-	2	19	5	4	29	-	1

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2012
2.10 Dialyseeinrichtungen
2.10.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		Dialyseeinrichtungen						
		insgesamt	darunter	Dialyseplätze insgesamt	davon			für ambulante vertragsärztliche Versorgung		
			mit Dialyseeinrichtung		für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V			zusammen	davon für	
					zusammen	Hämodialyse	Peritonealdialyse		Hämodialyse	Peritonealdialyse
Anzahl										
	Krankenhäuser insgesamt.....	2 017	306	3 558	3 181	3 003	178	377	326	51
	nach der Bettenzahl									
1	KH mit 0 Betten 2)	61	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten	379	3	34	34	33	1	-	-	-
3	KH mit 50 bis 99 Betten	256	9	41	41	27	14	-	-	-
4	KH mit 100 bis 149 Betten	260	16	148	116	107	9	32	22	10
5	KH mit 150 bis 199 Betten	183	11	54	32	31	1	22	22	-
6	KH mit 200 bis 299 Betten	282	27	312	273	272	1	39	39	-
7	KH mit 300 bis 399 Betten	203	42	462	357	345	12	105	100	5
8	KH mit 400 bis 499 Betten	139	39	330	324	316	8	6	6	-
9	KH mit 500 bis 599 Betten	90	46	431	427	408	19	4	4	-
10	KH mit 600 bis 799 Betten	71	35	429	383	336	47	46	46	-
11	KH mit 800 und mehr Betten	93	78	1 317	1 194	1 128	66	123	87	36
	nach der Trägerschaft									
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	601	145	1 952	1 796	1 701	95	156	122	34
13	- in privatrechtlicher Form.....	354	85	1 104	1 011	963	48	93	89	4
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	247	60	848	785	738	47	63	33	30
15	- rechtlich unselbstständig.....	108	20	208	207	173	34	1	1	-
16	- rechtlich selbstständig.....	139	40	640	578	565	13	62	32	30
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	719	102	1 147	967	923	44	180	165	15
18	Private Krankenhäuser.....	697	59	459	418	379	39	41	39	2
	davon:									
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 692	306	3 558	3 181	3 003	178	377	326	51
	nach der Bettenzahl									
20	KH bis 49 Betten	313	3	34	34	33	1	-	-	-
21	KH mit 50 bis 99 Betten	208	9	41	41	27	14	-	-	-
22	KH mit 100 bis 149 Betten	214	16	148	116	107	9	32	22	10
23	KH mit 150 bis 199 Betten	163	11	54	32	31	1	22	22	-
24	KH mit 200 bis 299 Betten	246	27	312	273	272	1	39	39	-
25	KH mit 300 bis 399 Betten	174	42	462	357	345	12	105	100	5
26	KH mit 400 bis 499 Betten	126	39	330	324	316	8	6	6	-
27	KH mit 500 bis 599 Betten	88	46	431	427	408	19	4	4	-
28	KH mit 600 bis 799 Betten	68	35	429	383	336	47	46	46	-
29	KH mit 800 bis 999 Betten	31	23	308	283	265	18	25	23	2
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	61	55	1 009	911	863	48	98	64	34
	nach der Zulassung									
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	34	32	571	509	496	13	62	32	30
32	Plankrankenhäuser.....	1 392	271	2 971	2 656	2 492	164	315	294	21
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	79	3	16	16	15	1	-	-	-
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	187	-	-	-	-	-	-	-	-
	nach der Trägerschaft									
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	510	145	1 952	1 796	1 701	95	156	122	34
36	KH bis 99 Betten	65	-	-	-	-	-	-	-	-
37	KH mit 100 bis 199 Betten	108	7	37	15	15	-	22	22	-
38	KH mit 200 bis 499 Betten	192	34	386	350	344	6	36	34	2
39	KH mit 500 und mehr Betten	145	104	1 529	1 431	1 342	89	98	66	32
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	603	102	1 147	967	923	44	180	165	15
41	KH bis 99 Betten	87	3	25	25	19	6	-	-	-
42	KH mit 100 bis 199 Betten	178	11	112	80	70	10	32	22	10
43	KH mit 200 bis 499 Betten	268	52	594	480	472	8	114	111	3
44	KH mit 500 und mehr Betten	70	36	416	382	362	20	34	32	2
45	- Private Krankenhäuser.....	579	59	459	418	379	39	41	39	2
46	KH bis 99 Betten	369	9	50	50	41	9	-	-	-
47	KH mit 100 bis 199 Betten	91	9	53	53	53	-	-	-	-
48	KH mit 200 bis 499 Betten	86	22	124	124	117	7	-	-	-
49	KH mit 500 und mehr Betten	33	19	232	191	168	23	41	39	2
	nach der Förderung									
50	Geförderte Krankenhäuser	1 275	270	3 201	2 891	2 734	157	310	262	48
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	151	33	341	274	254	20	67	64	3
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	266	3	16	16	15	1	-	-	-
	nach der Zahl der Fachabteilungen									
53	KH mit 1 Fachabteilung	396	12	93	93	90	3	-	-	-
54	KH mit 2 Fachabteilungen	149	9	92	72	57	15	20	10	10
55	KH mit 3 Fachabteilungen	136	5	30	30	28	2	-	-	-
56	KH mit 4 Fachabteilungen	136	10	133	99	93	6	34	34	-
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	297	38	244	205	201	4	39	39	-
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	192	30	377	341	334	7	36	34	2
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	118	35	306	240	234	6	66	63	3
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	160	80	930	862	784	78	68	66	2
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	108	87	1 353	1 239	1 182	57	114	80	34
	nach dem Anteil der Belegbetten									
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	134	3	47	47	46	1	-	-	-

2 Krankenhäuser 2012
 2.10 Dialyseeinrichtungen
 2.10.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		Dialyseeinrichtungen						
		ins-gesamt	darunter	Dialyse-plätze ins-gesamt	davon					
			mit Dialyse-einrichtung		für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V			für ambulante vertragsärztliche Versorgung		
					zusammen	davon für		zusammen	davon für	
					Hämo-dialyse	Peritoneal-dialyse		Hämo-dialyse	Peritoneal-dialyse	
Anzahl										
63	- Sonstige Krankenhäuser	325	-	-	-	-	-	-	-	-
	davon:									
64	- Krankenhäuser mit aussch. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	264	-	-	-	-	-	-	-	-
65	KH bis 99 Betten	114	-	-	-	-	-	-	-	-
66	KH mit 100 bis 199 Betten	66	-	-	-	-	-	-	-	-
67	KH mit 200 bis 499 Betten	78	-	-	-	-	-	-	-	-
68	KH mit 500 und mehr Betten	6	-	-	-	-	-	-	-	-
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	61	-	-	-	-	-	-	-	-
	nachrichtlich:									
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	3	12	12	6	6	-	-	-

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2012
2.10 Dialyseeinrichtungen
2.10.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		Dialyseeinrichtungen						
		insgesamt	darunter	Dialyseplätze insgesamt	davon					
			mit Dialyseeinrichtung		für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V			für ambulante vertragsärztliche Versorgung		
					zusammen	davon für		zusammen	davon für	
				Hämo-dialyse		Peritoneal-dialyse				
Anzahl										
Krankenhäuser insgesamt										
1	Deutschland.....	2 017	306	3 558	3 181	3 003	178	377	326	51
2	Baden-Württemberg	276	24	435	397	385	12	38	34	4
3	Bayern	369	45	462	462	453	9	-	-	-
4	Berlin	81	11	145	145	138	7	-	-	-
5	Brandenburg	54	19	123	121	114	7	2	-	2
6	Bremen	14	4	46	38	38	-	8	8	-
7	Hamburg	51	6	99	99	98	1	-	-	-
8	Hessen	172	22	257	253	247	6	4	4	-
9	Mecklenburg-Vorpommern	38	7	80	50	49	1	30	28	2
10	Niedersachsen	198	22	340	188	162	26	152	141	11
11	Nordrhein-Westfalen	385	70	772	715	685	30	57	25	32
12	Rheinland-Pfalz	91	7	106	105	87	18	1	1	-
13	Saarland	21	3	40	40	40	-	-	-	-
14	Sachsen.....	78	20	223	161	150	11	62	62	-
15	Sachsen-Anhalt.....	49	16	140	126	88	38	14	14	-
16	Schleswig-Holstein.....	95	13	149	148	140	8	1	1	-
17	Thüringen.....	45	17	141	133	129	4	8	8	-
nach der Trägerschaft										
- Öffentliche Krankenhäuser										
18	Deutschland.....	601	145	1 952	1 796	1 701	95	156	122	34
19	Baden-Württemberg	100	16	334	313	309	4	21	19	2
20	Bayern	174	34	392	392	383	9	-	-	-
21	Berlin	2	2	59	59	59	-	-	-	-
22	Brandenburg	21	9	72	70	67	3	2	-	2
23	Bremen	5	2	23	15	15	-	8	8	-
24	Hamburg	3	1	12	12	12	-	-	-	-
25	Hessen	49	8	104	100	100	-	4	4	-
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	2	30	30	29	1	-	-	-
27	Niedersachsen	51	8	147	116	104	12	31	31	-
28	Nordrhein-Westfalen	82	22	238	207	201	6	31	1	30
29	Rheinland-Pfalz	17	4	81	81	63	18	-	-	-
30	Saarland	9	2	39	39	39	-	-	-	-
31	Sachsen.....	34	13	174	115	108	7	59	59	-
32	Sachsen-Anhalt.....	15	8	89	89	56	33	-	-	-
33	Schleswig-Holstein.....	17	7	124	124	123	1	-	-	-
34	Thüringen.....	15	7	34	34	33	1	-	-	-
- Freigemeinnützige Krankenhäuser										
35	Deutschland.....	719	102	1 147	967	923	44	180	165	15
36	Baden-Württemberg	65	6	83	66	64	2	17	15	2
37	Bayern	47	2	12	12	12	-	-	-	-
38	Berlin	35	8	68	68	67	1	-	-	-
39	Brandenburg	15	5	19	19	19	-	-	-	-
40	Bremen	7	2	23	23	23	-	-	-	-
41	Hamburg	12	2	74	74	73	1	-	-	-
42	Hessen	46	8	88	88	85	3	-	-	-
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	1	1	1	1	-	-	-	-
44	Niedersachsen	77	10	177	56	43	13	121	110	11
45	Nordrhein-Westfalen	258	42	473	447	425	22	26	24	2
46	Rheinland-Pfalz	56	3	25	24	24	-	1	1	-
47	Saarland	12	1	1	1	1	-	-	-	-
48	Sachsen.....	18	1	1	1	1	-	-	-	-
49	Sachsen-Anhalt.....	17	3	25	11	10	1	14	14	-
50	Schleswig-Holstein.....	31	2	8	7	7	-	1	1	-
51	Thüringen.....	11	6	69	69	68	1	-	-	-
- Private Krankenhäuser										
52	Deutschland.....	697	59	459	418	379	39	41	39	2
53	Baden-Württemberg	111	2	18	18	12	6	-	-	-
54	Bayern	148	9	58	58	58	-	-	-	-
55	Berlin	44	1	18	18	12	6	-	-	-
56	Brandenburg	18	5	32	32	28	4	-	-	-
57	Bremen	2	-	-	-	-	-	-	-	-
58	Hamburg	36	3	13	13	13	-	-	-	-
59	Hessen	77	6	65	65	62	3	-	-	-
60	Mecklenburg-Vorpommern	19	4	49	19	19	-	30	28	2
61	Niedersachsen	70	4	16	16	15	1	-	-	-
62	Nordrhein-Westfalen	45	6	61	61	59	2	-	-	-
63	Rheinland-Pfalz	18	-	-	-	-	-	-	-	-
64	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen.....	26	6	48	45	41	4	3	3	-
66	Sachsen-Anhalt.....	17	5	26	26	22	4	-	-	-
67	Schleswig-Holstein.....	47	4	17	17	10	7	-	-	-
68	Thüringen.....	19	4	38	30	28	2	8	8	-

2 Krankenhäuser 2012
 2.10 Dialyseeinrichtungen
 2.10.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		Dialyseeinrichtungen							
		ins-gesamt	darunter		Dialyse-plätze ins-gesamt	davon					
			mit Dialyse-einrichtung	für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V			für ambulante vertragsärztliche Versorgung				
				zusammen		davon für		zusammen	davon für		
						Hämo-dialyse	Peritoneal-dialyse		Hämo-dialyse	Peritoneal-dialyse	
Anzahl											
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser											
69	Deutschland.....	1 692	306	3 558	3 181	3 003	178	377	326	51	
70	Baden-Württemberg	211	24	435	397	385	12	38	34	4	
71	Bayern	315	45	462	462	453	9	-	-	-	
72	Berlin	71	11	145	145	138	7	-	-	-	
73	Brandenburg	49	19	123	121	114	7	2	-	2	
74	Bremen	12	4	46	38	38	-	8	8	-	
75	Hamburg	49	6	99	99	98	1	-	-	-	
76	Hessen	149	22	257	253	247	6	4	4	-	
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	7	80	50	49	1	30	28	2	
78	Niedersachsen	172	22	340	188	162	26	152	141	11	
79	Nordrhein-Westfalen	317	70	772	715	685	30	57	25	32	
80	Rheinland-Pfalz	74	7	106	105	87	18	1	1	-	
81	Saarland	20	3	40	40	40	-	-	-	-	
82	Sachsen.....	71	20	223	161	150	11	62	62	-	
83	Sachsen-Anhalt.....	41	16	140	126	88	38	14	14	-	
84	Schleswig-Holstein.....	67	13	149	148	140	8	1	1	-	
85	Thüringen.....	41	17	141	133	129	4	8	8	-	
nach der Zulassung											
darunter: Plankrankenhäuser											
86	Deutschland.....	1 392	271	2 971	2 656	2 492	164	315	294	21	
87	Baden-Württemberg	159	21	395	357	345	12	38	34	4	
88	Bayern	245	39	372	372	365	7	-	-	-	
89	Berlin	40	10	109	109	102	7	-	-	-	
90	Brandenburg	46	19	123	121	114	7	2	-	2	
91	Bremen	12	4	46	38	38	-	8	8	-	
92	Hamburg	26	5	87	87	86	1	-	-	-	
93	Hessen	103	18	198	194	188	6	4	4	-	
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	5	50	20	20	-	30	28	2	
95	Niedersachsen	165	20	310	158	132	26	152	141	11	
96	Nordrhein-Westfalen	298	64	674	647	620	27	27	25	2	
97	Rheinland-Pfalz	63	6	91	90	74	16	1	1	-	
98	Saarland	19	2	20	20	20	-	-	-	-	
99	Sachsen.....	66	18	166	136	125	11	30	30	-	
100	Sachsen-Anhalt.....	38	13	102	88	54	34	14	14	-	
101	Schleswig-Holstein.....	50	11	101	100	93	7	1	1	-	
102	Thüringen.....	33	16	127	119	116	3	8	8	-	

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2012
2.11 Intensivmedizinische Versorgung
2.11.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Kranken- häuser			Betten zur intensivmedizinischen Versorgung		Berechnungs-/Belegungs- tage in der intensivmedi- zinischen Versorgung		Behandlungsfälle			
		insgesamt	mit		zu- sammen	darunter in Fachabt. Intensiv- medizin	zu- sammen	darunter in Fachabt. Intensiv- medizin	in der intensivmedi- zinischen Versorgung		mit Beatmung während intensivmed. Versorgung	
			Betten zur intensivmedi- zinischen Versorgung	einer Fach- abteilung Intensiv- medizin					zu- sammen	darunter in Fachabt. Intensiv- medizin	zu- sammen	darunter in Fachabt. Intensiv- medizin
Anzahl												
	Krankenhäuser insgesamt.....	2 017	1 213	414	26 162	7 936	7 657 365	2 332 171	2 127 037	594 155	384 349	135 405
	nach der Bettenzahl											
1	KH mit 0 Betten 2)	61	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten	379	18	4	83	38	16 409	9 100	3 117	1 029	221	141
3	KH mit 50 bis 99 Betten	256	81	15	633	202	169 351	56 189	39 902	8 457	7 144	933
4	KH mit 100 bis 149 Betten	260	169	28	1 243	235	341 295	59 858	124 269	20 220	14 481	4 294
5	KH mit 150 bis 199 Betten	183	152	40	1 740	553	476 269	148 638	142 798	26 565	22 460	4 905
6	KH mit 200 bis 299 Betten	282	240	77	2 696	873	784 736	261 275	277 556	82 026	35 852	13 022
7	KH mit 300 bis 399 Betten	203	175	55	2 752	765	798 846	219 752	251 121	64 099	37 792	13 113
8	KH mit 400 bis 499 Betten	139	127	51	2 858	919	836 003	270 357	260 701	68 811	41 070	14 873
9	KH mit 500 bis 599 Betten	90	88	48	2 642	1 086	785 332	324 939	223 055	91 135	40 960	16 160
10	KH mit 600 bis 799 Betten	71	70	33	2 707	904	823 120	258 701	204 401	64 221	39 697	17 160
11	KH mit 800 und mehr Betten	93	93	63	8 808	2 361	2 626 004	723 362	600 117	167 592	144 672	50 804
	nach der Trägerschaft											
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	601	467	214	13 774	4 503	4 073 484	1 358 273	1 071 819	359 755	212 061	84 607
13	- in privatrechtlicher Form.....	354	297	145	7 084	2 913	2 104 464	870 170	601 686	243 500	107 347	49 680
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	247	170	69	6 690	1 590	1 969 020	488 103	470 133	116 255	104 714	34 927
15	- rechtlich unselbstständig.....	108	67	27	1 732	465	502 773	142 670	131 027	39 896	23 002	10 186
16	- rechtlich selbstständig.....	139	103	42	4 958	1 125	1 466 247	345 433	339 106	76 359	81 712	24 741
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	719	511	125	7 522	1 792	2 202 970	509 541	685 123	141 049	103 319	25 762
18	Private Krankenhäuser.....	697	235	75	4 866	1 641	1 380 911	464 357	370 095	93 351	68 969	25 036
	davon:											
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 692	1 197	413	26 038	7 924	7 618 660	2 328 277	2 119 393	594 045	383 834	135 372
	nach der Bettenzahl											
20	KH bis 49 Betten	313	18	4	83	38	16 409	9 100	3 117	1 029	221	141
21	KH mit 50 bis 99 Betten	208	80	15	631	202	169 337	56 189	39 890	8 457	7 144	933
22	KH mit 100 bis 149 Betten	214	167	28	1 235	235	338 861	59 858	123 700	20 220	14 468	4 294
23	KH mit 150 bis 199 Betten	163	151	40	1 732	553	474 027	148 638	142 570	26 565	22 460	4 905
24	KH mit 200 bis 299 Betten	246	236	77	2 666	873	775 052	261 275	275 520	82 026	35 815	13 022
25	KH mit 300 bis 399 Betten	174	171	55	2 726	765	792 285	219 752	249 762	64 099	37 739	13 113
26	KH mit 400 bis 499 Betten	126	126	51	2 853	919	834 203	270 357	260 366	68 811	40 915	14 873
27	KH mit 500 bis 599 Betten	88	88	48	2 642	1 086	785 332	324 939	223 055	91 135	40 960	16 160
28	KH mit 600 bis 799 Betten	68	68	32	2 669	892	809 810	254 807	201 665	64 111	39 520	17 127
29	KH mit 800 bis 999 Betten	31	31	21	1 757	669	501 411	195 598	127 721	48 025	28 012	13 294
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	61	61	42	7 044	1 692	2 121 933	527 764	472 027	119 567	116 580	37 510
	nach der Zulassung											
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	34	34	27	4 602	971	1 357 907	304 162	279 566	63 907	74 178	24 484
32	Plankrankenhäuser.....	1 392	1 135	375	21 075	6 694	6 161 070	1 943 263	1 824 092	519 864	305 419	107 795
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	79	15	8	281	222	85 715	69 850	11 738	7 712	3 499	2 413
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	187	13	3	80	37	13 968	11 002	3 997	2 562	738	680
	nach der Trägerschaft											
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	510	458	213	13 691	4 491	4 046 415	1 354 379	1 066 908	359 645	211 767	84 574
36	KH bis 99 Betten	65	22	3	100	18	29 646	6 386	11 912	1 583	614	171
37	KH mit 100 bis 199 Betten	108	101	26	807	178	222 706	46 926	87 853	17 458	9 536	2 389
38	KH mit 200 bis 499 Betten	192	190	85	2 994	1 227	864 208	358 978	284 498	111 398	45 721	21 256
39	KH mit 500 und mehr Betten	145	145	99	9 790	3 068	2 929 855	942 089	682 645	229 206	155 896	60 758
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	603	508	125	7 509	1 792	2 198 736	509 541	684 219	141 049	103 151	25 762
41	KH bis 99 Betten	87	26	4	180	50	43 148	10 347	8 473	631	785	161
42	KH mit 100 bis 199 Betten	178	150	26	1 243	198	337 295	45 404	113 387	14 014	12 359	1 871
43	KH mit 200 bis 499 Betten	268	262	68	3 618	909	1 076 140	274 530	356 404	76 116	49 724	13 519
44	KH mit 500 und mehr Betten	70	70	27	2 468	635	742 153	179 260	205 955	50 288	40 283	10 211
45	- Private Krankenhäuser.....	579	231	75	4 838	1 641	1 373 509	464 357	368 266	93 351	68 916	25 036
46	KH bis 99 Betten	369	50	12	434	172	112 952	48 556	22 622	7 272	5 966	742
47	KH mit 100 bis 199 Betten	91	67	16	917	412	252 887	116 166	65 030	15 313	15 033	4 939
48	KH mit 200 bis 499 Betten	86	81	30	1 633	421	461 192	117 876	144 746	27 422	19 024	6 233
49	KH mit 500 und mehr Betten	33	33	17	1 854	636	546 478	181 759	135 868	43 344	28 893	13 122
	nach der Förderung											
50	Geförderte Krankenhäuser	1 275	1 059	362	22 973	6 950	6 747 858	2 042 382	1 882 639	528 178	343 352	120 399
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	151	110	40	2 704	715	771 119	205 043	221 019	55 593	36 245	11 880
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	266	28	11	361	259	99 683	80 852	15 735	10 274	4 237	3 093
	nach der Zahl der Fachabteilungen											
53	KH mit 1 Fachabteilung	396	76	18	963	500	272 417	142 009	45 014	12 049	10 384	4 311
54	KH mit 2 Fachabteilungen	149	75	16	696	188	179 271	54 651	68 218	19 780	12 912	2 776
55	KH mit 3 Fachabteilungen	136	96	24	1 200	216	351 359	62 626	105 960	18 600	11 565	2 398
56	KH mit 4 Fachabteilungen	136	114	27	1 158	328	324 984	89 722	108 483	22 172	13 312	3 522
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	297	273	73	2 980	817	836 754	230 712	284 583	66 926	37 492	12 298
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	192	183	66	2 670	886	769 789	248 317	251 415	73 510	38 290	13 302
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	118	116	48	2 180	888	640 665	258 850	205 058	75 194	33 481	14 376
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	160	158	71	5 177	1 630	1 550 414	482 156	434 676	133 206	78 425	31 015
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	108	106	70	9 014	2 471	2 693 007	759 234	615 986	172 608	147 973	51 374
	nach dem Anteil der Belegbetten											
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	134	6	1	46	16	9 062	2 216	2 493	129	141	39

2 Krankenhäuser 2012
 2.11 Intensivmedizinische Versorgung
 2.11.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser			Betten zur intensivmedizinischen Versorgung		Berechnungs-/Belegungstage in der intensivmedizinischen Versorgung		Behandlungsfälle			
		insgesamt	mit		zusammen	darunter in Fachabt. Intensivmedizin	zusammen	darunter in Fachabt. Intensivmedizin	in der intensivmedizinischen Versorgung		mit Beatmung während intensivmed. Versorgung	
			Betten zur intensivmedizinischen Versorgung	einer Fachabteilung Intensivmedizin					zusammen	darunter in Fachabt. Intensivmedizin	zusammen	darunter in Fachabt. Intensivmedizin
Anzahl												
63	- Sonstige Krankenhäuser	325	16	1	124	12	38 705	3 894	7 644	110	515	33
	davon:											
	- Krankenhäuser mit aussch. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	264	16	1	124	12	38 705	3 894	7 644	110	515	33
64	KH bis 99 Betten	114	1	-	2	-	14	-	12	-	-	-
65	KH mit 100 bis 199 Betten	66	3	-	16	-	4 676	-	797	-	13	-
66	KH mit 200 bis 499 Betten	78	9	-	61	-	18 045	-	3 730	-	245	-
67	KH mit 500 und mehr Betten	6	3	1	45	12	15 970	3 894	3 105	110	257	33
68	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	61	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	nachrichtlich:											
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	5	4	83	53	21 836	12 018	3 115	1 479	1 038	455

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2012
2.11 Intensivmedizinische Versorgung
2.11.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser			Betten zur intensivmedizinischen Versorgung		Berechnungs-/Belegungstage in der intensivmedizinischen Versorgung		Behandlungsfälle			
		insgesamt	mit		zusammen	darunter in Fachabtl. Intensivmedizin	zusammen	darunter in Fachabtl. Intensivmedizin	in der intensivmedizinischen Versorgung		mit Beatmung während intensivmed. Versorgung	
			Betten zur intensivmedizinischen Versorgung	einer Fachabteilung Intensivmedizin					zusammen	darunter in Fachabtl. Intensivmedizin	zusammen	darunter in Fachabtl. Intensivmedizin
Anzahl												
Krankenhäuser insgesamt												
1	Deutschland.....	2 017	1 213	414	26 162	7 936	7 657 365	2 332 171	2 127 037	594 155	384 349	135 405
2	Baden-Württemberg	276	128	58	3 039	1 037	837 053	301 746	249 135	85 433	41 019	15 589
3	Bayern	369	193	69	3 685	1 218	1 070 420	355 819	296 782	92 313	59 778	22 158
4	Berlin	81	34	13	1 344	519	407 453	172 311	90 966	40 725	17 500	11 040
5	Brandenburg	54	43	15	654	182	191 348	58 345	58 667	16 556	8 501	3 472
6	Bremen	14	10	7	344	192	82 547	45 685	23 235	12 755	5 148	3 318
7	Hamburg	51	27	7	773	182	223 917	53 175	51 894	11 952	8 401	2 851
8	Hessen	172	89	30	1 705	560	499 030	168 817	139 467	42 964	26 202	9 423
9	Mecklenburg-Vorpommern	38	30	12	975	387	265 367	107 864	62 557	17 626	8 108	3 774
10	Niedersachsen	198	124	15	2 225	232	638 864	66 862	210 353	21 186	35 917	5 070
11	Nordrhein-Westfalen	385	289	29	5 703	538	1 770 957	172 356	529 169	49 266	90 395	10 858
12	Rheinland-Pfalz	91	62	52	1 216	699	339 382	195 570	95 530	60 645	16 233	10 749
13	Saarland	21	18	13	528	282	154 730	79 133	43 039	24 517	8 136	5 036
14	Sachsen.....	78	69	46	1 615	911	480 708	269 536	92 306	43 136	18 306	11 082
15	Sachsen-Anhalt.....	49	36	18	915	391	267 094	111 530	68 251	29 556	10 334	5 346
16	Schleswig-Holstein.....	95	32	6	681	98	208 424	30 877	59 894	7 996	12 895	1 421
17	Thüringen.....	45	29	24	760	508	220 071	142 545	55 792	37 529	17 476	14 218
nach der Trägerschaft												
- Öffentliche Krankenhäuser												
18	Deutschland.....	601	467	214	13 774	4 503	4 073 484	1 358 273	1 071 819	359 755	212 061	84 607
19	Baden-Württemberg	100	73	37	2 146	666	579 517	195 599	178 010	62 021	27 557	10 867
20	Bayern	174	134	54	2 936	1 019	866 798	304 846	240 601	81 078	50 831	18 880
21	Berlin	2	2	2	694	238	.	.	.	.	.	.
22	Brandenburg	21	19	9	376	116	118 114	36 164	30 759	8 880	4 672	2 298
23	Bremen	5	5	5	239	163	.	.	.	.	.	.
24	Hamburg	3	2	2	146	120	.	.	.	.	.	.
25	Hessen	49	34	17	787	355	233 993	114 138	65 832	30 964	13 864	6 708
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	7	4	306	121	82 066	32 334	18 787	7 971	2 734	1 398
27	Niedersachsen	51	43	10	1 054	166	312 560	48 368	103 784	16 498	17 533	4 216
28	Nordrhein-Westfalen	82	57	10	2 047	195	655 751	67 154	165 423	20 223	31 306	4 974
29	Rheinland-Pfalz	17	13	13	528	214	155 128	70 191	37 334	18 325	5 792	3 334
30	Saarland	9	8	5	372	166	110 303	46 720	26 815	13 227	6 330	3 566
31	Sachsen.....	34	33	22	884	499	264 351	149 787	44 687	25 512	11 581	7 179
32	Sachsen-Anhalt.....	15	13	8	579	209	173 624	63 079	41 167	14 871	5 965	2 297
33	Schleswig-Holstein.....	17	10	3	404	50	127 749	16 519	31 678	4 086	10 543	1 199
34	Thüringen.....	15	14	13	276	206	83 165	61 252	23 083	17 200	7 361	5 839
- Freigemeinnützige Krankenhäuser												
35	Deutschland.....	719	511	125	7 522	1 792	2 202 970	509 541	685 123	141 049	103 319	25 762
36	Baden-Württemberg	65	31	14	617	231	183 632	67 255	49 829	13 250	7 194	2 088
37	Bayern	47	25	6	274	90	75 497	23 844	22 953	7 302	4 104	1 906
38	Berlin	35	24	8	422	129	133 354	53 365	31 608	12 309	4 596	2 790
39	Brandenburg	15	12	3	116	26	28 487	11 387	9 793	2 979	997	755
40	Bremen	7	5	2	105	29	29 792	7 012	10 242	2 783	1 776	487
41	Hamburg	12	11	4	198	58	57 660	13 997	11 467	2 392	1 984	833
42	Hessen	46	30	5	347	79	89 104	17 282	29 538	5 254	4 102	931
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	7	1	161	38	38 973	9 384	12 639	2 541	1 505	771
44	Niedersachsen	77	58	2	792	18	227 075	4 566	72 958	1 281	9 568	39
45	Nordrhein-Westfalen	258	212	17	3 197	254	984 770	75 999	325 540	22 240	51 528	4 159
46	Rheinland-Pfalz	56	47	37	672	469	178 533	119 658	57 329	41 453	10 265	7 290
47	Saarland	12	10	8	156	116	44 427	32 413	16 224	11 290	1 806	1 470
48	Sachsen.....	18	14	10	119	90	34 633	26 397	8 920	4 630	873	765
49	Sachsen-Anhalt.....	17	10	2	130	55	36 389	14 560	8 306	893	971	245
50	Schleswig-Holstein.....	31	8	2	86	33	27 593	9 426	8 555	2 985	551	27
51	Thüringen.....	11	7	4	130	77	33 051	22 996	9 222	7 467	1 499	1 206

2 Krankenhäuser 2012
 2.11 Intensivmedizinische Versorgung
 2.11.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser			Betten zur intensivmedizinischen Versorgung		Berechnungs-/Belegungstage in der intensivmedizinischen Versorgung		Behandlungsfälle			
		insgesamt	mit		zusammen	darunter in Fachabtl. Intensivmedizin	zusammen	darunter in Fachabtl. Intensivmedizin	in der intensivmedizinischen Versorgung		mit Beatmung während intensivmed. Versorgung	
			Betten zur intensivmedizinischen Versorgung	einer Fachabteilung Intensivmedizin					zusammen	darunter in Fachabtl. Intensivmedizin	zusammen	darunter in Fachabtl. Intensivmedizin
Anzahl												
- Private Krankenhäuser												
52	Deutschland.....	697	235	75	4 866	1 641	1 380 911	464 357	370 095	93 351	68 969	25 036
53	Baden-Württemberg	111	24	7	276	140	73 904	38 892	21 296	10 162	6 268	2 634
54	Bayern	148	34	9	475	109	128 125	27 129	33 228	3 933	4 843	1 372
55	Berlin	44	8	3	228	152	.	.	.	.	.	.
56	Brandenburg	18	12	3	162	40	44 747	10 794	18 115	4 697	2 832	419
57	Bremen	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
58	Hamburg	36	14	1	429	4	.	.	.	.	.	.
59	Hessen	77	25	8	571	126	175 933	37 397	44 097	6 746	8 236	1 784
60	Mecklenburg-Vorpommern	19	16	7	508	228	144 328	66 146	31 131	7 114	3 869	1 605
61	Niedersachsen	70	23	3	379	48	99 229	13 928	33 611	3 407	8 816	815
62	Nordrhein-Westfalen	45	20	2	459	89	130 436	29 203	38 206	6 803	7 561	1 725
63	Rheinland-Pfalz	18	2	2	16	16	5 721	5 721	867	867	176	125
64	Saarland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
65	Sachsen.....	26	22	14	612	322	181 724	93 352	38 699	12 994	5 852	3 138
66	Sachsen-Anhalt.....	17	13	8	206	127	57 081	33 891	18 778	13 792	3 398	2 804
67	Schleswig-Holstein.....	47	14	1	191	15	53 082	4 932	19 661	925	1 801	195
68	Thüringen.....	19	8	7	354	225	103 855	58 297	23 487	12 862	8 616	7 173
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser												
69	Deutschland.....	1 692	1 197	413	26 038	7 924	7 618 660	2 328 277	2 119 393	594 045	383 834	135 372
70	Baden-Württemberg	211	126	58	3 027	1 037	833 414	301 746	248 803	85 433	41 019	15 589
71	Bayern	315	190	68	3 640	1 206	1 056 191	351 925	294 632	92 203	59 538	22 125
72	Berlin	71	34	13	1 344	519	407 453	172 311	90 966	40 725	17 500	11 040
73	Brandenburg	49	40	15	628	182	183 960	58 345	56 850	16 556	8 448	3 472
74	Bremen	12	10	7	344	192	82 547	45 685	23 235	12 755	5 148	3 318
75	Hamburg	49	27	7	773	182	223 917	53 175	51 894	11 952	8 401	2 851
76	Hessen	149	89	30	1 705	560	499 030	168 817	139 467	42 964	26 202	9 423
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	30	12	975	387	265 367	107 864	62 557	17 626	8 108	3 774
78	Niedersachsen	172	124	15	2 225	232	638 864	66 862	210 353	21 186	35 917	5 070
79	Nordrhein-Westfalen	317	286	29	5 691	538	1 766 231	172 356	527 503	49 266	90 365	10 858
80	Rheinland-Pfalz	74	61	52	1 210	699	337 821	195 570	95 278	60 645	16 233	10 749
81	Saarland	20	18	13	528	282	154 730	79 133	43 039	24 517	8 136	5 036
82	Sachsen.....	71	66	46	1 597	911	475 346	269 536	91 214	43 136	18 269	11 082
83	Sachsen-Anhalt.....	41	36	18	915	391	267 094	111 530	68 251	29 556	10 334	5 346
84	Schleswig-Holstein.....	67	32	6	681	98	208 424	30 877	59 894	7 996	12 895	1 421
85	Thüringen.....	41	28	24	755	508	218 271	142 545	55 457	37 529	17 321	14 218
nach der Zulassung												
darunter: Plankrankenhäuser												
86	Deutschland.....	1 392	1 135	375	21 075	6 694	6 161 070	1 943 263	1 824 092	519 864	305 419	107 795
87	Baden-Württemberg	159	120	54	2 395	977	671 911	280 240	210 662	80 454	35 163	14 186
88	Bayern	245	181	63	2 875	1 109	840 729	325 599	254 054	88 169	42 378	19 740
89	Berlin	40	31	11	943	409	290 391	135 225	73 414	31 114	12 110	6 194
90	Brandenburg	46	39	15	621	182	182 475	58 345	56 164	16 556	8 384	3 472
91	Bremen	12	10	7	344	192	82 547	45 685	23 235	12 755	5 148	3 318
92	Hamburg	26	22	4	606	45	173 422	9 427	41 522	2 500	5 742	546
93	Hessen	103	78	26	1 242	454	361 124	138 935	107 678	38 022	19 390	7 952
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	27	9	685	204	181 772	54 613	49 707	11 582	5 656	2 193
95	Niedersachsen	165	121	13	1 996	178	564 911	48 859	186 820	15 780	31 005	3 336
96	Nordrhein-Westfalen	298	279	24	4 917	408	1 523 243	126 609	476 347	38 173	78 452	7 392
97	Rheinland-Pfalz	63	58	49	985	646	277 845	180 075	79 226	56 522	15 331	9 847
98	Saarland	19	17	12	335	256	94 922	72 008	31 933	22 916	4 978	4 394
99	Sachsen.....	66	63	44	1 313	741	391 111	217 413	83 420	37 508	14 251	7 526
100	Sachsen-Anhalt.....	38	33	15	674	337	188 743	93 142	52 189	25 680	7 298	4 583
101	Schleswig-Holstein.....	50	29	6	465	98	142 414	30 877	47 447	7 996	6 039	1 421
102	Thüringen.....	33	27	23	679	458	193 510	126 211	50 274	34 137	14 094	11 695

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2012

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen (nach § 3 Nr. 7 KHStatV)

2.12.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von											
			AIDS			Mukoviszidose			Onkologiepatientinnen und -patienten			Querschnittlähmung		
			Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
			Anzahl											
	Krankenhäuser insgesamt.....	2 017	63	15 997	1 311	24	6 217	599	2 483	720 368	97 640	978	325 052	8 253
	nach der Bettenzahl													
1	KH mit 0 Betten 2)	61	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten	379	-	-	-	4	1 428	102	36	7 175	825	-	-	-
3	KH mit 50 bis 99 Betten	256	-	-	-	-	-	-	131	29 578	3 241	28	8 551	758
4	KH mit 100 bis 149 Betten	260	-	-	-	-	-	-	217	31 813	3 406	8	3 344	57
5	KH mit 150 bis 199 Betten	183	4	447	27	-	-	-	23	7 927	949	36	13 538	266
6	KH mit 200 bis 299 Betten	282	-	-	-	5	1 885	210	197	56 376	8 527	209	66 939	1 012
7	KH mit 300 bis 399 Betten	203	12	2 348	159	-	-	-	117	45 246	5 632	65	22 296	377
8	KH mit 400 bis 499 Betten	139	-	-	-	1	367	29	209	69 707	9 799	281	98 090	2 453
9	KH mit 500 bis 599 Betten	90	-	-	-	-	-	-	174	47 201	7 479	121	43 716	1 487
10	KH mit 600 bis 799 Betten	71	4	82	12	-	-	-	405	120 079	17 841	155	45 447	1 239
11	KH mit 800 und mehr Betten	93	43	13 120	1 113	14	2 537	258	974	305 266	39 941	75	23 131	604
	nach der Trägerschaft													
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	601	43	13 120	1 113	18	4 268	454	1 338	401 880	51 174	431	136 703	3 402
13	- in privatrechtlicher Form.....	354	28	8 162	779	5	1 885	210	832	238 934	32 929	392	124 134	3 174
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	247	15	4 958	334	13	2 383	244	506	162 946	18 245	39	12 569	228
15	- rechtlich unselbstständig.....	108	-	-	-	2	-	-	214	69 338	7 105	-	-	-
16	- rechtlich selbstständig.....	139	15	4 958	334	11	2 383	244	292	93 608	11 140	39	12 569	228
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	719	20	2 877	198	4	1 428	102	555	182 394	26 158	346	119 217	3 476
18	Private Krankenhäuser.....	697	-	-	-	2	521	43	590	136 094	20 308	201	69 132	1 375
	davon:													
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 692	63	15 997	1 311	24	6 217	599	2 483	720 368	97 640	978	325 052	8 253
	nach der Bettenzahl													
20	KH bis 49 Betten	313	-	-	-	4	1 428	102	36	7 175	825	-	-	-
21	KH mit 50 bis 99 Betten	208	-	-	-	-	-	-	131	29 578	3 241	28	8 551	758
22	KH mit 100 bis 149 Betten	214	-	-	-	-	-	-	217	31 813	3 406	8	3 344	57
23	KH mit 150 bis 199 Betten	163	4	447	27	-	-	-	23	7 927	949	36	13 538	266
24	KH mit 200 bis 299 Betten	246	-	-	-	5	1 885	210	197	56 376	8 527	209	66 939	1 012
25	KH mit 300 bis 399 Betten	174	12	2 348	159	-	-	-	117	45 246	5 632	65	22 296	377
26	KH mit 400 bis 499 Betten	126	-	-	-	1	367	29	209	69 707	9 799	281	98 090	2 453
27	KH mit 500 bis 599 Betten	88	-	-	-	-	-	-	174	47 201	7 479	121	43 716	1 487
28	KH mit 600 bis 799 Betten	68	4	82	12	-	-	-	405	120 079	17 841	155	45 447	1 239
29	KH mit 800 bis 999 Betten	31	-	-	-	2	-	-	159	48 414	5 103	-	-	-
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	61	43	13 120	1 113	12	2 537	258	815	256 852	34 838	75	23 131	604
	nach der Zulassung													
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	34	15	4 958	334	11	2 383	244	499	159 104	20 614	-	-	-
32	Plankrankenhäuser.....	1 392	48	11 039	977	9	2 406	253	1 732	514 339	71 589	613	195 487	5 515
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	79	-	-	-	4	1 428	102	218	41 841	4 729	259	90 372	1 679
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	187	-	-	-	-	-	-	34	5 084	708	106	39 193	1 059

2 Krankenhäuser 2012

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einri

2.12.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser mit											
		Einrichtungen zur Behandlung von									Einrichtungen zur neonatologischen Intensivbehandlung		
		Schwerbrandverletzungen			Schwerst-Schädel- Hirn-Verletzungen			Transplantationspatienten/ -patientinnen			Betten	Berechnungs- Belegungst- tage	Fall- zahl
		Betten	Berechnungs- Belegungst- tage	Fall- zahl	Betten	Berechnungs- Belegungst- tage	Fall- zahl	Betten	Berechnungs- Belegungst- tage	Fall- zahl			
Anzahl													
	Krankenhäuser insgesamt.....	168	37 999	2 413	1 750	573 910	13 773	147	47 657	4 556	1 644	471 987	40 469
	nach der Bettenzahl												
1	KH mit 0 Betten 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten	-	-	-	226	68 748	1 783	-	-	-	-	-	-
3	KH mit 50 bis 99 Betten	-	-	-	567	190 624	4 311	-	-	-	13	4 732	478
4	KH mit 100 bis 149 Betten	-	-	-	261	93 739	2 270	-	-	-	63	26 496	1 842
5	KH mit 150 bis 199 Betten	4	652	38	124	42 887	1 362	4	1 421	291	66	21 522	1 539
6	KH mit 200 bis 299 Betten	7	1 484	58	50	15 532	470	6	3 929	311	121	30 861	2 616
7	KH mit 300 bis 399 Betten	8	1 287	112	87	19 805	273	-	-	-	186	46 867	3 561
8	KH mit 400 bis 499 Betten	34	6 006	308	87	27 879	543	28	9 275	817	184	49 954	5 200
9	KH mit 500 bis 599 Betten	20	9 738	695	40	12 450	481	-	-	-	214	58 341	5 583
10	KH mit 600 bis 799 Betten	20	4 676	248	197	70 376	1 376	-	-	-	184	49 998	4 812
11	KH mit 800 und mehr Betten	75	14 156	954	111	31 870	904	109	33 032	3 137	613	183 216	14 838
	nach der Trägerschaft												
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	117	24 037	1 488	301	94 393	2 453	115	36 961	3 448	840	236 876	20 722
13	- in privatrechtlicher Form.....	93	20 840	1 285	247	77 556	2 001	14	6 038	372	398	109 396	9 920
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	24	3 197	203	54	16 837	452	101	30 923	3 076	442	127 480	10 802
15	- rechtlich unselbstständig.....	-	-	-	36	11 154	281	10	2 920	365	109	30 913	2 684
16	- rechtlich selbstständig.....	24	3 197	203	18	5 683	171	91	28 003	2 711	333	96 567	8 118
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	45	13 351	882	454	147 901	3 285	4	1 421	291	627	187 691	15 183
18	Private Krankenhäuser.....	6	611	43	995	331 616	8 035	28	9 275	817	177	47 420	4 564
	davon:												
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	168	37 999	2 413	1 657	550 561	13 170	147	47 657	4 556	1 644	471 987	40 469
	nach der Bettenzahl												
20	KH bis 49 Betten	-	-	-	226	68 748	1 783	-	-	-	-	-	-
21	KH mit 50 bis 99 Betten	-	-	-	567	190 624	4 311	-	-	-	13	4 732	478
22	KH mit 100 bis 149 Betten	-	-	-	261	93 739	2 270	-	-	-	63	26 496	1 842
23	KH mit 150 bis 199 Betten	4	652	38	124	42 887	1 362	4	1 421	291	66	21 522	1 539
24	KH mit 200 bis 299 Betten	7	1 484	58	32	9 849	299	6	3 929	311	121	30 861	2 616
25	KH mit 300 bis 399 Betten	8	1 287	112	65	19 805	273	-	-	-	186	46 867	3 561
26	KH mit 400 bis 499 Betten	34	6 006	308	87	27 879	543	28	9 275	817	184	49 954	5 200
27	KH mit 500 bis 599 Betten	20	9 738	695	40	12 450	481	-	-	-	214	58 341	5 583
28	KH mit 600 bis 799 Betten	20	4 676	248	144	52 710	944	-	-	-	184	49 998	4 812
29	KH mit 800 bis 999 Betten	23	6 391	427	55	13 473	385	8	2 109	61	104	28 953	2 479
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	52	7 765	527	56	18 397	519	101	30 923	3 076	509	154 263	12 359
	nach der Zulassung												
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	16	2 120	137	-	-	-	101	30 923	3 076	311	92 294	6 841
32	Plankrankenhäuser.....	114	28 991	1 940	1 290	433 465	10 376	46	16 734	1 480	1 333	379 693	33 628
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	17	3 749	185	320	102 950	2 557	-	-	-	-	-	-
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	21	3 139	151	47	14 146	237	-	-	-	-	-	-

2 Krankenhäuser 2012

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen (nach § 3 Nr. 7 KHStatV)

2.12.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von											
			AIDS			Mukoviszidose			Onkologieklientinnen und -patienten			Querschnittslähmung		
			Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
			Anzahl											
nach der Trägerschaft														
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	510	43	13 120	1 113	18	4 268	454	1 338	401 880	51 174	431	136 703	3 402
36	KH bis 99 Betten	65	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
37	KH mit 100 bis 199 Betten	108	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
38	KH mit 200 bis 499 Betten	192	-	-	-	5	1 885	210	189	53 259	7 405	229	70 891	1 543
39	KH mit 500 und mehr Betten	145	43	13 120	1 113	13	2 383	244	1 149	348 621	43 769	202	65 812	1 859
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	603	20	2 877	198	4	1 428	102	555	182 394	26 158	346	119 217	3 476
41	KH bis 99 Betten	87	-	-	-	4	1 428	102	63	18 180	2 316	28	8 551	758
42	KH mit 100 bis 199 Betten	178	4	447	27	-	-	-	35	10 011	1 424	36	13 538	266
43	KH mit 200 bis 499 Betten	268	12	2 348	159	-	-	-	334	118 070	16 553	194	67 701	1 627
44	KH mit 500 und mehr Betten	70	4	82	12	-	-	-	123	36 133	5 865	88	29 427	825
45	- Private Krankenhäuser.....	579	-	-	-	2	521	43	590	136 094	20 308	201	69 132	1 375
46	KH bis 99 Betten	369	-	-	-	-	-	-	104	18 573	1 750	-	-	-
47	KH mit 100 bis 199 Betten	91	-	-	-	-	-	-	205	29 729	2 931	8	3 344	57
48	KH mit 200 bis 499 Betten	86	-	-	-	1	367	29	-	-	-	132	48 733	672
49	KH mit 500 und mehr Betten	33	-	-	-	1	154	14	281	87 792	15 627	61	17 055	646
nach der Förderung														
50	Geförderte Krankenhäuser	1 275	63	15 997	1 311	19	4 635	483	2 032	614 383	84 502	379	118 616	3 638
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	151	-	-	-	1	154	14	199	59 060	7 701	234	76 871	1 877
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	266	-	-	-	4	1 428	102	252	46 925	5 437	365	129 565	2 738
nach der Zahl der Fachabteilungen														
53	KH mit 1 Fachabteilung	396	-	-	-	4	1 428	102	244	46 256	5 225	180	56 629	875
54	KH mit 2 Fachabteilungen	149	-	-	-	5	1 885	210	117	16 801	1 533	140	48 312	1 446
55	KH mit 3 Fachabteilungen	136	4	447	27	-	-	-	18	4 627	760	54	20 460	356
56	KH mit 4 Fachabteilungen	136	-	-	-	-	-	-	36	11 669	1 385	148	51 087	1 304
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	297	-	-	-	-	-	-	183	66 955	10 569	85	29 383	768
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	192	12	2 348	159	-	-	-	149	37 309	4 521	60	21 548	808
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	118	-	-	-	-	-	-	98	36 071	4 027	1	209	26
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	160	4	82	12	1	367	29	618	182 629	28 093	235	74 293	2 066
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	108	43	13 120	1 113	14	2 537	258	1 020	318 051	41 527	75	23 131	604
nach dem Anteil der Belegbetten														
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	134	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2 Krankenhäuser 2012

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einri

2.12.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser mit											
		Einrichtungen zur Behandlung von									Einrichtungen zur neonatalogischen Intensivbehandlung		
		Schwerbrandverletzungen			Schwerst-Schädel- Hirn-Verletzungen			Transplantationspatienten/ -patientinnen			Betten	Berech- nungs- Belegungs- tage	Fall- zahl
		Betten	Berech- nungs- Belegungs- tage	Fall- zahl	Betten	Berech- nungs- Belegungs- tage	Fall- zahl	Betten	Berech- nungs- Belegungs- tage	Fall- zahl			
Anzahl													
	nach der Trägerschaft												
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	117	24 037	1 488	230	71 044	1 850	115	36 961	3 448	840	236 876	20 722
36	KH bis 99 Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
37	KH mit 100 bis 199 Betten	-	-	-	23	9 669	149	-	-	-	-	-	-
38	KH mit 200 bis 499 Betten	22	4 380	225	-	-	-	6	3 929	311	135	28 124	3 083
39	KH mit 500 und mehr Betten	95	19 657	1 263	207	61 375	1 701	109	33 032	3 137	705	208 752	17 639
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	45	13 351	882	454	147 901	3 285	4	1 421	291	627	187 691	15 183
41	KH bis 99 Betten	-	-	-	326	108 904	2 533	-	-	-	9	3 050	196
42	KH mit 100 bis 199 Betten	4	652	38	3	309	20	4	1 421	291	129	48 018	3 381
43	KH mit 200 bis 499 Betten	27	4 397	253	125	38 688	732	-	-	-	340	96 249	8 064
44	KH mit 500 und mehr Betten	14	8 302	591	-	-	-	-	-	-	149	40 374	3 542
45	- Private Krankenhäuser.....	6	611	43	973	331 616	8 035	28	9 275	817	177	47 420	4 564
46	KH bis 99 Betten	-	-	-	467	150 468	3 561	-	-	-	4	1 682	282
47	KH mit 100 bis 199 Betten	-	-	-	359	126 648	3 463	-	-	-	-	-	-
48	KH mit 200 bis 499 Betten	-	-	-	59	18 845	383	28	9 275	817	16	3 309	230
49	KH mit 500 und mehr Betten	6	611	43	88	35 655	628	-	-	-	157	42 429	4 052
	nach der Förderung												
50	Geförderte Krankenhäuser	102	23 529	1 592	1 035	343 428	8 191	115	36 961	3 448	1 490	427 518	35 262
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	28	7 582	485	255	90 037	2 185	32	10 696	1 108	154	44 469	5 207
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	38	6 888	336	367	117 096	2 794	-	-	-	-	-	-
	nach der Zahl der Fachabteilungen												
53	KH mit 1 Fachabteilung	6	1 316	55	1 003	333 140	8 238	-	-	-	-	-	-
54	KH mit 2 Fachabteilungen	-	-	-	98	31 463	955	6	3 929	311	9	3 050	196
55	KH mit 3 Fachabteilungen	12	2 433	170	26	11 961	152	32	10 696	1 108	80	31 040	2 303
56	KH mit 4 Fachabteilungen	25	3 791	189	156	52 226	1 093	-	-	-	33	11 497	945
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	4	992	38	37	10 498	145	-	-	-	56	16 656	1 118
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	12	2 700	214	111	43 503	677	-	-	-	101	21 125	1 730
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	2	801	73	24	7 933	342	-	-	-	272	78 450	7 474
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	32	11 810	720	91	27 967	664	-	-	-	433	112 599	10 254
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	75	14 156	954	111	31 870	904	109	33 032	3 137	660	197 570	16 449
	nach dem Anteil der Belegbetten												
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2 Krankenhäuser 2012

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen (nach § 3 Nr. 7 KHStatV)

2.12.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von											
			AIDS			Mukoviszidose			Onkologieklientinnen und -patienten			Querschnittslähmung		
			Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
			Anzahl											
63	- Sonstige Krankenhäuser	325	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	davon:													
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	264	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
64														
65	KH bis 99 Betten	114	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
66	KH mit 100 bis 199 Betten	66	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
67	KH mit 200 bis 499 Betten	78	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
68	KH mit 500 und mehr Betten	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	61	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	nachrichtlich:													
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2012

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einri

2.12.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser mit											
		Einrichtungen zur Behandlung von									Einrichtungen zur neonatologischen Intensivbehandlung		
		Schwerbrandverletzungen			Schwerst-Schädel- Hirn-Verletzungen			Transplantationspatienten/ -patientinnen			Betten	Berech- nungs- Belegungs- tage	Fall- zahl
		Betten	Berech- nungs- Belegungs- tage	Fall- zahl	Betten	Berech- nungs- Belegungs- tage	Fall- zahl	Betten	Berech- nungs- Belegungs- tage	Fall- zahl			
Anzahl													
63	- Sonstige Krankenhäuser	-	-	-	93	23 349	603	-	-	-	-	-	-
	davon:												
	- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	-	-	-	93	23 349	603	-	-	-	-	-	-
64		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	KH bis 99 Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	KH mit 100 bis 199 Betten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	KH mit 200 bis 499 Betten	-	-	-	40	5 683	171	-	-	-	-	-	-
68	KH mit 500 und mehr Betten	-	-	-	53	17 666	432	-	-	-	-	-	-
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	nachrichtlich:												
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhau

²⁾ Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationär

2 Krankenhäuser 2012

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen (nach § 3 Nr. 7 KHStatV)

2.12.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von											
			AIDS			Mukoviszidose			Onkologiepatientinnen und -patienten			Querschnittslähmung		
			Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
			Anzahl											
Krankenhäuser insgesamt														
1	Deutschland.....	2 017	63	15 997	1 311	24	6 217	599	2 483	720 368	97 640	978	325 052	8 253
2	Baden-Württemberg	276	-	-	-	-	-	-	160	48 438	5 767	131	38 304	702
3	Bayern	369	-	-	-	15	3 811	346	540	128 803	17 531	168	55 858	1 429
4	Berlin	81	28	8 162	779	1	367	29	226	72 892	7 415	60	21 959	653
5	Brandenburg	54	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Bremen	14	-	-	-	-	-	-	28	6 632	1 847	-	-	-
7	Hamburg	51	-	-	-	-	-	-	105	33 897	4 569	106	39 193	1 059
8	Hessen	172	-	-	-	-	-	-	301	93 249	14 291	170	61 186	972
9	Mecklenburg-Vorpommern	38	-	-	-	1	154	14	41	11 103	2 123	28	8 551	758
10	Niedersachsen	198	-	-	-	-	-	-	235	73 879	8 906	-	-	-
11	Nordrhein-Westfalen	385	35	7 835	532	5	1 885	210	461	152 598	21 365	138	43 197	847
12	Rheinland-Pfalz	91	-	-	-	-	-	-	146	29 339	4 194	56	18 201	379
13	Saarland	21	-	-	-	-	-	-	69	21 580	3 085	-	-	-
14	Sachsen.....	78	-	-	-	2	-	-	77	23 178	2 985	1	209	26
15	Sachsen-Anhalt.....	49	-	-	-	-	-	-	62	16 506	2 045	60	21 548	808
16	Schleswig-Holstein.....	95	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Thüringen.....	45	-	-	-	-	-	-	32	8 274	1 517	60	16 846	620
nach der Trägerschaft														
- Öffentliche Krankenhäuser														
18	Deutschland.....	601	43	13 120	1 113	18	4 268	454	1 338	401 880	51 174	431	136 703	3 402
19	Baden-Württemberg	100	-	-	-	-	-	-	62	18 661	1 995	26	3 029	114
20	Bayern	174	-	-	-	11	2 383	244	333	97 399	14 672	160	52 514	1 372
21	Berlin	2	28	-	-	-	-	-	214	-	-	-	-	-
22	Brandenburg	21	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Bremen	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Hamburg	3	-	-	-	-	-	-	88	-	-	-	-	-
25	Hessen	49	-	-	-	-	-	-	127	36 433	3 785	39	12 569	228
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Niedersachsen	51	-	-	-	-	-	-	169	51 568	5 776	-	-	-
28	Nordrhein-Westfalen	82	15	4 958	334	5	1 885	210	239	69 192	9 492	118	36 310	673
29	Rheinland-Pfalz	17	-	-	-	-	-	-	10	3 974	831	28	10 733	207
30	Saarland	9	-	-	-	-	-	-	13	3 144	658	-	-	-
31	Sachsen.....	34	-	-	-	2	-	-	25	8 152	1 289	-	-	-
32	Sachsen-Anhalt.....	15	-	-	-	-	-	-	58	16 289	2 001	60	21 548	808
33	Schleswig-Holstein.....	17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
34	Thüringen.....	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2 Krankenhäuser 2012

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einr

2.12.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser mit											
		Einrichtungen zur Behandlung von									Einrichtungen zur neonatologischen Intensivbehandlung		
		Schwerbrandverletzungen			Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen			Transplantationspatienten/-patientinnen					
		Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
Anzahl													
	Krankenhäuser insgesamt												
1	Deutschland.....	168	37 999	2 413	1 750	573 910	13 773	147	47 657	4 556	1 644	471 987	40 469
2	Baden-Württemberg	6	1 625	148	132	37 936	828	-	-	-	122	33 538	3 250
3	Bayern	25	4 362	289	724	240 001	6 638	8	3 571	105	412	124 415	10 995
4	Berlin	12	7 501	518	20	7 029	115	14	4 341	656	112	34 395	3 375
5	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32	7 202	642
6	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18	3 787	769
7	Hamburg	25	3 791	189	131	48 505	665	52	14 144	1 453	101	31 132	2 310
8	Hessen	13	4 541	282	213	74 169	1 270	-	-	-	112	37 164	2 322
9	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	38	10 048	419	-	-	-	20	4 917	849
10	Niedersachsen	-	-	-	259	84 649	1 708	8	2 109	61	132	38 308	2 881
11	Nordrhein-Westfalen	49	8 848	484	32	9 880	293	6	3 929	311	269	78 474	5 748
12	Rheinland-Pfalz	8	1 609	95	50	9 966	277	-	-	-	80	23 924	1 883
13	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29	13 111	697
14	Sachsen.....	12	2 492	169	34	11 651	472	28	9 275	817	69	14 087	1 613
15	Sachsen-Anhalt.....	12	2 536	207	-	-	-	31	10 288	1 153	55	13 290	1 312
16	Schleswig-Holstein.....	4	694	32	-	-	-	-	-	-	14	2 784	379
17	Thüringen.....	2	-	-	117	40 076	1 088	-	-	-	67	11 459	1 444
	nach der Trägerschaft												
	- Öffentliche Krankenhäuser												
18	Deutschland.....	117	24 037	1 488	301	94 393	2 453	115	36 961	3 448	840	236 876	20 722
19	Baden-Württemberg	-	-	-	18	5 683	171	-	-	-	85	23 041	2 416
20	Bayern	25	4 362	289	200	60 186	1 689	8	3 571	105	293	84 956	8 008
21	Berlin	-	-	-	20	-	-	10	-	-	54	-	-
22	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	3 485	286
23	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	-	-
24	Hamburg	-	-	-	-	-	-	52	-	-	-	-	-
25	Hessen	9	3 930	239	23	9 669	149	-	-	-	59	15 947	1 058
26	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Niedersachsen	-	-	-	28	8 583	178	8	2 109	61	76	22 615	1 665
28	Nordrhein-Westfalen	47	8 414	457	12	3 243	151	6	3 929	311	79	20 897	1 318
29	Rheinland-Pfalz	8	1 609	95	-	-	-	-	-	-	18	3 715	235
30	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29	13 111	697
31	Sachsen.....	12	2 492	169	-	-	-	-	-	-	51	9 585	1 183
32	Sachsen-Anhalt.....	12	2 536	207	-	-	-	31	10 288	1 153	47	11 759	1 170
33	Schleswig-Holstein.....	4	694	32	-	-	-	-	-	-	6	1 641	341
34	Thüringen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19	5 188	601

2 Krankenhäuser 2012

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen (nach § 3 Nr. 7 KHStatV)

2.12.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von											
			AIDS			Mukoviszidose			Onkologiepatientinnen und -patienten			Querschnittslähmung		
			Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
			Anzahl											
	- Freigemeinnützige Krankenhäuser													
35	Deutschland.....	719	20	2 877	198	4	1 428	102	555	182 394	26 158	346	119 217	3 476
36	Baden-Württemberg	65	-	-	-	-	-	-	98	29 777	3 772	68	21 621	394
37	Bayern	47	-	-	-	4	1 428	102	8	1 867	431	-	-	-
38	Berlin	35	-	-	-	-	-	-	12	3 554	310	60	21 959	653
39	Brandenburg	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40	Bremen	7	-	-	-	-	-	-	28	6 632	1 847	-	-	-
41	Hamburg	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	106	39 193	1 059
42	Hessen	46	-	-	-	-	-	-	35	9 594	1 214	36	13 538	266
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28	8 551	758
44	Niedersachsen	77	-	-	-	-	-	-	56	19 551	2 801	-	-	-
45	Nordrhein-Westfalen	258	20	2 877	198	-	-	-	222	83 406	11 873	20	6 887	174
46	Rheinland-Pfalz	56	-	-	-	-	-	-	36	9 360	1 439	28	7 468	172
47	Saarland	12	-	-	-	-	-	-	56	18 436	2 427	-	-	-
48	Sachsen	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
49	Sachsen-Anhalt.....	17	-	-	-	-	-	-	4	217	44	-	-	-
50	Schleswig-Holstein.....	31	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
51	Thüringen.....	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	- Private Krankenhäuser													
52	Deutschland.....	697	-	-	-	2	521	43	590	136 094	20 308	201	69 132	1 375
53	Baden-Württemberg	111	-	-	-	-	-	-	-	-	-	37	13 654	194
54	Bayern	148	-	-	-	-	-	-	199	29 537	2 428	8	3 344	57
55	Berlin	44	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Brandenburg	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
57	Bremen	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
58	Hamburg	36	-	-	-	-	-	-	17	-	-	-	-	-
59	Hessen	77	-	-	-	-	-	-	139	47 222	9 292	95	35 079	478
60	Mecklenburg-Vorpommern	19	-	-	-	1	154	14	41	11 103	2 123	-	-	-
61	Niedersachsen	70	-	-	-	-	-	-	10	2 760	329	-	-	-
62	Nordrhein-Westfalen	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63	Rheinland-Pfalz	18	-	-	-	-	-	-	100	16 005	1 924	-	-	-
64	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen.....	26	-	-	-	-	-	-	52	15 026	1 696	1	209	26
66	Sachsen-Anhalt.....	17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Schleswig-Holstein.....	47	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
68	Thüringen.....	19	-	-	-	-	-	-	32	8 274	1 517	60	16 846	620

2 Krankenhäuser 2012

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einr

2.12.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser mit											
		Einrichtungen zur Behandlung von									Einrichtungen zur neonatologischen Intensivbehandlung		
		Schwerbrandverletzungen			Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen			Transplantationspatienten/-patientinnen					
		Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
Anzahl													
	- Freigemeinnützige Krankenhäuser												
35	Deutschland.....	45	13 351	882	454	147 901	3 285	4	1 421	291	627	187 691	15 183
36	Baden-Württemberg	6	1 625	148	62	22 092	395	-	-	-	29	7 729	610
37	Bayern	-	-	-	85	29 696	669	-	-	-	107	35 999	2 617
38	Berlin	12	7 501	518	-	-	-	4	1 421	291	43	11 817	1 589
39	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	1 055	272
41	Hamburg	25	3 791	189	47	14 146	237	-	-	-	66	21 522	1 539
42	Hessen	-	-	-	61	24 285	462	-	-	-	41	12 016	807
43	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	38	10 048	419	-	-	-	-	-	-
44	Niedersachsen	-	-	-	91	31 031	684	-	-	-	56	15 693	1 216
45	Nordrhein-Westfalen	2	434	27	20	6 637	142	-	-	-	175	53 438	4 118
46	Rheinland-Pfalz	-	-	-	50	9 966	277	-	-	-	62	20 209	1 648
47	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
48	Sachsen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13	3 152	295
49	Sachsen-Anhalt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50	Schleswig-Holstein.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	1 143	38
51	Thüringen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21	3 918	434
	- Private Krankenhäuser												
52	Deutschland.....	6	611	43	995	331 616	8 035	28	9 275	817	177	47 420	4 564
53	Baden-Württemberg	-	-	-	52	10 161	262	-	-	-	8	2 768	224
54	Bayern	-	-	-	439	150 119	4 280	-	-	-	12	3 460	370
55	Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	.	.
56	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20	3 717	356
57	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
58	Hamburg	-	-	-	84	.	.	-	-	-	35	.	.
59	Hessen	4	611	43	129	40 215	659	-	-	-	12	9 201	457
60	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20	4 917	849
61	Niedersachsen	-	-	-	140	45 035	846	-	-	-	-	-	-
62	Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	4 139	312
63	Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
64	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen.....	-	-	-	34	11 651	472	28	9 275	817	5	1 350	135
66	Sachsen-Anhalt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	1 531	142
67	Schleswig-Holstein.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
68	Thüringen.....	2	-	-	117	40 076	1 088	-	-	-	27	2 353	409

2 Krankenhäuser 2012

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einrichtungen (nach § 3 Nr. 7 KHStatV)

2.12.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von											
			AIDS			Mukoviszidose			Onkologiepatientinnen und -patienten			Querschnittslähmung		
			Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
			Anzahl											
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser														
69	Deutschland.....	1 692	63	15 997	1 311	24	6 217	599	2 483	720 368	97 640	978	325 052	8 253
70	Baden-Württemberg	211	-	-	-	-	-	-	160	48 438	5 767	131	38 304	702
71	Bayern	315	-	-	-	15	3 811	346	540	128 803	17 531	168	55 858	1 429
72	Berlin	71	28	8 162	779	1	367	29	226	72 892	7 415	60	21 959	653
73	Brandenburg	49	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
74	Bremen	12	-	-	-	-	-	-	28	6 632	1 847	-	-	-
75	Hamburg	49	-	-	-	-	-	-	105	33 897	4 569	106	39 193	1 059
76	Hessen	149	-	-	-	-	-	-	301	93 249	14 291	170	61 186	972
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	-	-	-	1	154	14	41	11 103	2 123	28	8 551	758
78	Niedersachsen	172	-	-	-	-	-	-	235	73 879	8 906	-	-	-
79	Nordrhein-Westfalen	317	35	7 835	532	5	1 885	210	461	152 598	21 365	138	43 197	847
80	Rheinland-Pfalz	74	-	-	-	-	-	-	146	29 339	4 194	56	18 201	379
81	Saarland	20	-	-	-	-	-	-	69	21 580	3 085	-	-	-
82	Sachsen.....	71	-	-	-	2	-	-	77	23 178	2 985	1	209	26
83	Sachsen-Anhalt.....	41	-	-	-	-	-	-	62	16 506	2 045	60	21 548	808
84	Schleswig-Holstein.....	67	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
85	Thüringen.....	41	-	-	-	-	-	-	32	8 274	1 517	60	16 846	620
nach der Zulassung														
darunter: Plankrankenhäuser														
86	Deutschland.....	1 392	48	11 039	977	9	2 406	253	1 732	514 339	71 589	613	195 487	5 515
87	Baden-Württemberg	159	-	-	-	-	-	-	110	34 000	3 887	131	38 304	702
88	Bayern	245	-	-	-	-	-	-	428	109 136	15 599	83	26 475	661
89	Berlin	40	28	8 162	779	1	367	29	12	3 554	310	60	21 959	653
90	Brandenburg	46	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
91	Bremen	12	-	-	-	-	-	-	28	6 632	1 847	-	-	-
92	Hamburg	26	-	-	-	-	-	-	17	6 167	999	-	-	-
93	Hessen	103	-	-	-	-	-	-	160	45 670	6 184	75	26 107	494
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	-	-	-	1	154	14	41	11 103	2 123	28	8 551	758
95	Niedersachsen	165	-	-	-	-	-	-	235	73 879	8 906	-	-	-
96	Nordrhein-Westfalen	298	20	2 877	198	5	1 885	210	461	152 598	21 365	87	28 020	621
97	Rheinland-Pfalz	63	-	-	-	-	-	-	38	12 665	2 058	28	7 468	172
98	Saarland	19	-	-	-	-	-	-	56	18 436	2 427	-	-	-
99	Sachsen.....	66	-	-	-	2	-	-	77	23 178	2 985	1	209	26
100	Sachsen-Anhalt.....	38	-	-	-	-	-	-	37	9 047	1 382	60	21 548	808
101	Schleswig-Holstein.....	50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
102	Thüringen.....	33	-	-	-	-	-	-	32	8 274	1 517	60	16 846	620

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2012

2.12 Organisatorisch abgrenzbare besondere Einr

2.12.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser mit											
		Einrichtungen zur Behandlung von									Einrichtungen zur neonatologischen Intensivbehandlung		
		Schwerbrandverletzungen			Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen			Transplantationspatienten/-patientinnen					
		Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl	Betten	Berechnungs-Belegungstage	Fallzahl
Anzahl													
	Darunter: Allgemeine Krankenhäuser												
69	Deutschland.....	168	37 999	2 413	1 657	550 561	13 170	147	47 657	4 556	1 644	471 987	40 469
70	Baden-Württemberg	6	1 625	148	92	32 253	657	-	-	-	122	33 538	3 250
71	Bayern	25	4 362	289	671	222 335	6 206	8	3 571	105	412	124 415	10 995
72	Berlin	12	7 501	518	20	7 029	115	14	4 341	656	112	34 395	3 375
73	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32	7 202	642
74	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18	3 787	769
75	Hamburg	25	3 791	189	131	48 505	665	52	14 144	1 453	101	31 132	2 310
76	Hessen	13	4 541	282	213	74 169	1 270	-	-	-	112	37 164	2 322
77	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	38	10 048	419	-	-	-	20	4 917	849
78	Niedersachsen	-	-	-	259	84 649	1 708	8	2 109	61	132	38 308	2 881
79	Nordrhein-Westfalen	49	8 848	484	32	9 880	293	6	3 929	311	269	78 474	5 748
80	Rheinland-Pfalz	8	1 609	95	50	9 966	277	-	-	-	80	23 924	1 883
81	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29	13 111	697
82	Sachsen.....	12	2 492	169	34	11 651	472	28	9 275	817	69	14 087	1 613
83	Sachsen-Anhalt.....	12	2 536	207	-	-	-	31	10 288	1 153	55	13 290	1 312
84	Schleswig-Holstein.....	4	694	32	-	-	-	-	-	-	14	2 784	379
85	Thüringen.....	2	-	-	117	40 076	1 088	-	-	-	67	11 459	1 444
	nach der Zulassung												
	darunter: Plankrankenhäuser												
86	Deutschland.....	114	28 991	1 940	1 290	433 465	10 376	46	16 734	1 480	1 333	379 693	33 628
87	Baden-Württemberg	6	1 625	148	92	32 253	657	-	-	-	122	33 538	3 250
88	Bayern	22	3 538	254	581	196 654	5 335	-	-	-	295	94 584	8 513
89	Berlin	12	7 501	518	20	7 029	115	4	1 421	291	58	16 191	2 128
90	Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32	7 202	642
91	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18	3 787	769
92	Hamburg	4	652	38	84	34 359	428	-	-	-	101	31 132	2 310
93	Hessen	13	4 541	282	100	36 976	672	-	-	-	102	34 655	2 010
94	Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	38	10 048	419	-	-	-	20	4 917	849
95	Niedersachsen	-	-	-	259	84 649	1 708	8	2 109	61	122	34 658	2 662
96	Nordrhein-Westfalen	37	6 649	386	32	9 880	293	6	3 929	311	242	67 549	5 250
97	Rheinland-Pfalz	-	-	-	50	9 966	277	-	-	-	80	23 924	1 883
98	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	3 410	182
99	Sachsen.....	10	2 248	137	34	11 651	472	28	9 275	817	38	9 954	1 280
100	Sachsen-Anhalt.....	8	2 237	177	-	-	-	-	-	-	27	4 055	497
101	Schleswig-Holstein.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14	2 784	379
102	Thüringen.....	2	-	-	-	-	-	-	-	-	52	7 353	1 024

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhäuser".

2 Krankenhäuser 2012

2.13 Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen sowie Tages- und Nachtambulanzplätze

2.13.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser mit entsprechender Fachabteilung	Krankenhäuser mit									
			vorstationären Behandlungen		nachstationären Behandlungen		Tages- und Nachtambulanzplätzen		teilstationären Behandlungen			
			Krankenhäuser	Fallzahl	Krankenhäuser	Fallzahl	Krankenhäuser	Plätze	Krankenhäuser	Fallzahl	Berechnungstage	
Anzahl												
	Krankenhäuser insgesamt.....		2 017	1 340	4 092 333	1 114	988 307	705	23 984	759	734 263	6 344 780
	nach der Bettenzahl											
1	KH mit 0 Betten 2)	61	5	2 619	-	-	58	1 266	57	11 773	295 853	
2	KH mit 1 bis 49 Betten	379	55	5 614	30	3 099	33	491	40	16 084	133 430	
3	KH mit 50 bis 99 Betten	256	113	56 639	62	8 025	40	758	48	9 417	168 018	
4	KH mit 100 bis 149 Betten	260	189	161 914	131	29 497	73	1 581	77	35 116	424 133	
5	KH mit 150 bis 199 Betten	183	158	209 967	126	39 013	40	1 018	42	16 947	251 635	
6	KH mit 200 bis 299 Betten	282	254	473 113	228	97 094	101	2 850	106	47 886	707 222	
7	KH mit 300 bis 399 Betten	203	187	558 198	171	118 679	93	3 262	104	88 274	869 556	
8	KH mit 400 bis 499 Betten	139	129	560 904	123	126 432	77	2 683	84	64 591	686 682	
9	KH mit 500 bis 599 Betten	90	88	542 473	86	115 940	51	1 439	57	78 111	413 285	
10	KH mit 600 bis 799 Betten	71	70	531 761	67	101 083	54	2 608	56	81 640	683 674	
11	KH mit 800 und mehr Betten	93	92	989 131	90	349 445	85	6 028	88	284 424	1 711 292	
	nach der Trägerschaft											
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	601	503	1 879 773	439	508 276	273	12 777	294	371 690	3 422 217	
13	- in privatrechtlicher Form.....	354	308	1 201 825	278	249 136	140	5 580	154	162 211	1 518 523	
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	247	195	677 948	161	259 140	133	7 197	140	209 479	1 903 694	
15	- rechtlich unselbstständig.....	108	81	230 051	64	65 123	55	2 767	61	48 806	734 512	
16	- rechtlich selbstständig.....	139	114	447 897	97	194 017	78	4 430	79	160 673	1 169 182	
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	719	545	1 474 832	467	350 789	305	7 409	320	259 909	1 955 566	
18	Private Krankenhäuser.....	697	292	737 728	208	129 242	127	3 798	145	102 664	966 997	
	davon:											
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 692	1 234	4 062 371	1 063	984 511	474	15 274	524	654 024	4 202 756	
	nach der Bettenzahl											
20	KH bis 49 Betten	313	43	5 156	24	2 808	11	119	16	13 583	52 646	
21	KH mit 50 bis 99 Betten	208	102	52 955	59	7 807	17	219	24	4 597	43 311	
22	KH mit 100 bis 149 Betten	214	170	157 800	123	29 259	36	503	40	25 244	142 813	
23	KH mit 150 bis 199 Betten	163	149	207 988	119	38 509	23	407	25	10 980	95 377	
24	KH mit 200 bis 299 Betten	246	233	469 222	216	96 347	71	1 304	75	33 366	312 695	
25	KH mit 300 bis 399 Betten	174	169	552 272	161	117 465	67	1 451	77	71 119	424 864	
26	KH mit 400 bis 499 Betten	126	123	555 191	119	125 867	65	1 740	72	56 105	451 595	
27	KH mit 500 bis 599 Betten	88	87	542 169	86	115 940	49	1 371	55	77 660	397 978	
28	KH mit 600 bis 799 Betten	68	67	530 591	66	101 064	51	2 287	53	78 623	608 601	
29	KH mit 800 bis 999 Betten	31	31	274 801	31	70 860	29	1 209	29	63 225	326 877	
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	61	60	714 226	59	278 585	55	4 664	58	219 522	1 345 999	
	nach der Zulassung											
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	34	33	280 526	32	179 762	32	2 637	33	148 384	771 501	
32	Plankrankenhäuser.....	1 392	1 159	3 748 078	1 003	795 980	434	12 520	478	503 380	3 410 400	
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	79	20	29 823	7	5 623	4	89	4	1 057	17 920	
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	187	22	3 944	21	3 146	4	28	9	1 203	2 935	
	nach der Trägerschaft											
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	510	463	1 869 357	418	506 713	189	8 314	208	330 795	2 335 385	
36	KH bis 99 Betten	65	35	14 350	21	2 283	3	30	3	266	6 408	
37	KH mit 100 bis 199 Betten	108	101	99 426	82	19 423	10	162	11	3 542	44 959	
38	KH mit 200 bis 499 Betten	192	184	540 760	174	111 567	65	1 547	74	38 279	384 528	
39	KH mit 500 und mehr Betten	145	143	1 214 821	141	373 440	111	6 575	120	288 708	1 899 490	
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	603	510	1 467 656	455	350 260	207	4 534	222	234 573	1 238 208	
41	KH bis 99 Betten	87	35	12 770	21	2 744	14	163	17	3 744	44 322	
42	KH mit 100 bis 199 Betten	178	147	165 139	117	34 929	39	562	41	21 731	127 932	
43	KH mit 200 bis 499 Betten	268	259	803 144	248	187 840	109	2 209	118	105 359	623 038	
44	KH mit 500 und mehr Betten	70	69	486 603	69	124 747	45	1 600	46	103 739	442 916	
45	- Private Krankenhäuser.....	579	261	725 358	190	127 538	78	2 426	94	88 656	629 163	
46	KH bis 99 Betten	369	75	30 991	41	5 588	11	145	20	14 170	45 227	
47	KH mit 100 bis 199 Betten	91	71	101 223	43	13 416	10	186	13	10 951	65 299	
48	KH mit 200 bis 499 Betten	86	82	232 781	74	40 272	29	739	32	16 952	181 588	
49	KH mit 500 und mehr Betten	33	33	360 363	32	68 262	28	1 356	29	46 583	337 049	
	nach der Förderung											
50	Geförderte Krankenhäuser	1 275	1 082	3 681 851	942	898 381	420	13 602	459	597 516	3 764 387	
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	151	110	346 753	93	77 361	46	1 555	52	54 248	417 514	
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	266	42	33 767	28	8 769	8	117	13	2 260	20 855	
	nach der Zahl der Fachabteilungen											
53	KH mit 1 Fachabteilung	396	108	70 522	58	10 661	35	515	45	21 985	134 764	
54	KH mit 2 Fachabteilungen	149	97	83 288	64	9 815	19	246	24	14 518	69 891	
55	KH mit 3 Fachabteilungen	136	101	119 268	76	24 370	19	230	20	8 782	54 158	
56	KH mit 4 Fachabteilungen	136	106	139 796	84	27 914	26	572	28	10 998	143 503	
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	297	266	526 452	237	113 854	67	1 700	76	28 201	420 498	
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	192	180	592 415	171	119 670	59	1 378	68	42 506	362 716	
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	118	113	467 158	112	110 445	53	1 353	59	85 935	384 360	
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	160	157	1 012 088	156	208 990	104	3 312	109	162 339	930 800	
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	108	106	1 051 384	105	358 792	92	5 968	95	278 760	1 702 066	
	nach dem Anteil der Belegbetten											
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	134	3	290	1	141	2	22	6	10 083	24 560	

2 Krankenhäuser 2012

2.13 Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen sowie Tages- und Nachtambulanzplätze

2.13.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser mit entsprechender Fachabteilung	Krankenhäuser mit								
			vorstationären Behandlungen		nachstationären Behandlungen		Tages- und Nachtambulanzplätzen		teilstationären Behandlungen		
			Krankenhäuser	Fallzahl	Krankenhäuser	Fallzahl	Krankenhäuser	Plätze	Krankenhäuser	Fallzahl	Berechnungstage
Anzahl											
63	- Sonstige Krankenhäuser	325	106	29 962	51	3 796	231	8 710	235	80 239	2 142 024
	davon:										
	- Krankenhäuser mit aussch. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....	264	101	27 343	51	3 796	173	7 444	178	68 466	1 846 171
64	KH bis 99 Betten	114	23	4 142	9	509	45	911	48	7 321	205 491
65	KH mit 100 bis 199 Betten	66	28	6 093	15	742	54	1 689	54	15 839	437 578
66	KH mit 200 bis 499 Betten	78	45	15 530	26	2 526	68	4 300	70	40 161	1 074 306
67	KH mit 500 und mehr Betten	6	5	1 578	1	19	6	544	6	5 145	128 796
68	- Reine Tages- oder Nachtambulanzen.....	61	5	2 619	-	-	58	1 266	57	11 773	295 853
69	nachrichtlich:										
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Reine Tages- oder Nachtambulanzen mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2012

2.13 Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen sowie Tages- und Nachtambulanzplätze

2.13.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit								
			vorstationären Behandlungen		nachstationären Behandlungen		Tages- und Nachtambulanzplätzen		teilstationären Behandlungen		
			Krankenhäuser	Fallzahl	Krankenhäuser	Fallzahl	Krankenhäuser	Plätze	Krankenhäuser	Fallzahl	Berechnungstage
Anzahl											
	Krankenhäuser insgesamt										
1	Deutschland.....	2 017	1 340	4 092 333	1 114	988 307	705	23 984	759	734 263	6 344 780
2	Baden-Württemberg	276	147	338 879	105	126 130	63	2 141	76	66 091	595 608
3	Bayern	369	224	467 867	170	122 704	91	3 028	104	98 458	811 697
4	Berlin	81	39	213 845	36	43 966	28	1 351	28	27 956	356 219
5	Brandenburg	54	44	111 711	40	25 871	25	971	25	16 114	233 702
6	Bremen	14	12	38 512	11	3 602	9	498	9	22 066	129 967
7	Hamburg	51	30	183 020	26	25 202	17	865	19	19 577	212 975
8	Hessen	172	88	292 761	68	72 659	49	1 627	55	32 193	451 470
9	Mecklenburg-Vorpommern	38	29	120 386	22	22 243	17	942	17	14 629	219 271
10	Niedersachsen	198	139	283 850	118	56 308	45	1 600	47	27 322	418 634
11	Nordrhein-Westfalen	385	305	1 155 994	281	314 067	189	5 290	191	273 569	1 462 317
12	Rheinland-Pfalz	91	66	163 919	51	30 385	37	1 036	39	20 552	263 946
13	Saarland	21	18	57 763	18	14 691	10	361	10	4 652	102 848
14	Sachsen.....	78	70	250 148	64	46 071	36	1 318	45	41 865	348 140
15	Sachsen-Anhalt.....	49	45	147 369	41	28 236	25	982	25	14 665	219 175
16	Schleswig-Holstein.....	95	47	94 847	34	24 636	39	1 128	43	30 579	314 420
17	Thüringen.....	45	37	171 462	29	31 536	25	846	26	23 975	204 391
	nach der Trägerschaft										
	- Öffentliche Krankenhäuser										
18	Deutschland.....	601	503	1 879 773	439	508 276	273	12 777	294	371 690	3 422 217
19	Baden-Württemberg	100	81	248 958	64	100 297	29	1 476	34	54 802	428 811
20	Bayern	174	144	347 445	118	93 795	61	2 524	68	84 567	672 653
21	Berlin	2	2	-	2	-	2	637	2	-	-
22	Brandenburg	21	20	82 645	20	20 684	12	541	12	10 519	136 250
23	Bremen	5	5	-	5	-	5	386	5	-	-
24	Hamburg	3	3	-	3	-	1	107	1	-	-
25	Hessen	49	31	167 993	30	41 872	24	1 058	25	14 063	257 235
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	7	40 513	6	11 631	4	159	4	4 300	38 440
27	Niedersachsen	51	47	125 300	45	26 346	17	683	18	14 488	187 407
28	Nordrhein-Westfalen	82	64	300 380	58	89 639	57	2 319	57	72 406	614 561
29	Rheinland-Pfalz	17	15	69 145	13	11 421	10	443	11	11 579	121 868
30	Saarland	9	8	30 222	8	6 584	5	257	5	3 486	78 767
31	Sachsen.....	34	34	144 115	31	31 536	19	943	25	32 611	257 793
32	Sachsen-Anhalt.....	15	15	82 915	14	15 272	11	557	11	10 826	129 540
33	Schleswig-Holstein.....	17	13	43 528	11	16 723	10	451	10	9 432	132 817
34	Thüringen.....	15	14	67 147	11	12 186	6	236	6	9 649	55 269
	- Freigemeinnützige Krankenhäuser										
35	Deutschland.....	719	545	1 474 832	467	350 789	305	7 409	320	259 909	1 955 566
36	Baden-Württemberg	65	39	64 385	27	21 750	23	469	24	7 595	115 276
37	Bayern	47	28	57 639	22	12 710	15	267	17	5 951	76 296
38	Berlin	35	26	81 669	22	13 206	15	525	15	6 495	129 469
39	Brandenburg	15	11	9 288	10	2 016	7	174	7	3 061	40 533
40	Bremen	7	6	16 535	6	2 139	4	112	4	4 034	27 608
41	Hamburg	12	9	40 656	8	5 363	7	200	9	7 593	60 947
42	Hessen	46	31	78 459	25	17 066	16	328	19	5 863	108 012
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	6	26 357	5	4 570	6	273	6	4 384	67 487
44	Niedersachsen	77	60	110 737	50	22 818	20	512	20	7 979	119 285
45	Nordrhein-Westfalen	258	221	748 015	204	195 456	119	2 720	121	181 161	769 301
46	Rheinland-Pfalz	56	45	93 292	35	18 623	22	508	23	8 073	123 231
47	Saarland	12	10	27 541	10	8 107	5	104	5	1 166	24 081
48	Sachsen.....	18	15	41 012	14	7 513	7	146	9	3 803	38 871
49	Sachsen-Anhalt.....	17	17	27 063	14	7 493	11	290	11	2 383	58 912
50	Schleswig-Holstein.....	31	11	15 754	6	4 270	18	472	19	5 578	124 099
51	Thüringen.....	11	10	36 430	9	7 689	10	309	11	4 790	72 158
	- Private Krankenhäuser										
52	Deutschland.....	697	292	737 728	208	129 242	127	3 798	145	102 664	966 997
53	Baden-Württemberg	111	27	25 536	14	4 083	11	196	18	3 694	51 521
54	Bayern	148	52	62 783	30	16 199	15	237	19	7 940	62 748
55	Berlin	44	11	-	12	-	11	189	11	-	-
56	Brandenburg	18	13	19 778	10	3 171	6	256	6	2 534	56 919
57	Bremen	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-
58	Hamburg	36	18	-	15	-	9	558	9	-	-
59	Hessen	77	26	46 309	13	13 721	9	241	11	12 267	86 223
60	Mecklenburg-Vorpommern	19	16	53 516	11	6 042	7	510	7	5 945	113 344
61	Niedersachsen	70	32	47 813	23	7 144	8	405	9	4 855	111 942
62	Nordrhein-Westfalen	45	20	107 599	19	28 972	13	251	13	20 002	78 455
63	Rheinland-Pfalz	18	6	1 482	3	341	5	85	5	900	18 847
64	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Sachsen.....	26	21	65 021	19	7 022	10	229	11	5 451	51 476
66	Sachsen-Anhalt.....	17	13	37 391	13	5 471	3	135	3	1 456	30 723
67	Schleswig-Holstein.....	47	23	35 565	17	3 643	11	205	14	15 569	57 504
68	Thüringen.....	19	13	67 885	9	11 661	9	301	9	9 536	76 964

2 Krankenhäuser 2012

2.13 Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen sowie Tages- und Nachtambulanzplätze

2.13.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	Krankenhäuser mit								
			vorstationären Behandlungen		nachstationären Behandlungen		Tages- und Nachtambulanzplätzen		teilstationären Behandlungen		
			Krankenhäuser	Fallzahl	Krankenhäuser	Fallzahl	Krankenhäuser	Plätze	Krankenhäuser	Fallzahl	Berechnungstage
Anzahl											
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser											
69	Deutschland.....	1 692	1 234	4 062 371	1 063	984 511	474	15 274	524	654 024	4 202 756
70	Baden-Württemberg	211	123	331 592	97	125 124	25	1 096	36	55 846	352 783
71	Bayern	315	207	465 752	159	122 186	61	1 926	73	87 272	550 846
72	Berlin	71	35	212 430	33	43 802	19	1 100	19	25 485	294 250
73	Brandenburg	49	40	109 759	37	25 418	21	753	21	14 472	180 098
74	Bremen	12	12	38 512	11	3 602	8	488	8	22 038	127 592
75	Hamburg	49	30	183 020	26	25 202	17	865	19	19 577	212 975
76	Hessen	149	86	292 731	68	72 659	38	1 140	42	28 096	332 065
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	29	120 386	22	22 243	12	748	12	13 067	171 640
78	Niedersachsen	172	132	282 835	115	56 205	26	704	28	19 169	188 751
79	Nordrhein-Westfalen	317	290	1 152 906	275	313 915	130	2 882	132	252 237	833 632
80	Rheinland-Pfalz	74	57	159 535	48	29 810	22	509	24	15 640	143 543
81	Saarland	20	18	57 763	18	14 691	9	317	9	4 354	93 354
82	Sachsen.....	71	64	249 813	62	45 952	29	958	38	38 091	259 861
83	Sachsen-Anhalt.....	41	38	145 671	37	28 063	17	602	17	11 697	128 100
84	Schleswig-Holstein.....	67	40	90 949	30	24 218	19	652	24	25 948	205 463
85	Thüringen.....	41	33	168 717	25	31 421	21	534	22	21 035	127 803
nach der Zulassung											
darunter: Plankrankenhäuser											
86	Deutschland.....	1 392	1 159	3 748 078	1 003	795 980	434	12 520	478	503 380	3 410 400
87	Baden-Württemberg	159	116	284 806	90	85 935	21	734	28	17 961	209 192
88	Bayern	245	192	433 912	149	85 313	53	1 301	63	47 461	368 017
89	Berlin	40	30	182 557	27	27 136	16	973	16	17 484	246 163
90	Brandenburg	46	39	108 966	36	25 238	21	753	21	14 472	180 098
91	Bremen	12	12	38 512	11	3 602	8	488	8	22 038	127 592
92	Hamburg	26	21	161 740	18	18 388	16	758	18	16 592	187 429
93	Hessen	103	76	259 550	62	53 887	34	923	38	22 684	273 865
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	26	97 831	19	13 050	10	641	10	10 072	144 628
95	Niedersachsen	165	130	272 900	114	54 647	24	481	26	12 270	134 313
96	Nordrhein-Westfalen	298	283	1 107 314	268	288 322	124	2 575	126	237 414	751 750
97	Rheinland-Pfalz	63	55	141 977	46	27 306	20	452	22	9 402	125 147
98	Saarland	19	18	57 763	18	14 691	8	246	8	3 676	69 152
99	Sachsen.....	66	62	235 300	60	35 793	27	719	36	26 762	200 001
100	Sachsen-Anhalt.....	38	35	127 196	34	20 921	15	500	15	7 196	109 785
101	Schleswig-Holstein.....	50	33	75 594	27	14 605	17	585	22	24 901	187 641
102	Thüringen.....	33	31	162 160	24	27 146	20	391	21	12 995	95 627

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2012

2.13 Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen sowie Tages- und Nachtambulanzplätze

2.13.3 Nach Fachabteilungen

Lfd. Nr.	Fachabteilungsbezeichnung	Krankenhäuser mit entsprechender Fachabteilung	Krankenhäuser mit								
			vorstationären Behandlungen		nachstationären Behandlungen		Tages- und Nachtambulanzplätzen		teilstationären Behandlungen		
			Krankenhäuser	Fallzahl	Krankenhäuser	Fallzahl	Krankenhäuser	Plätze	Krankenhäuser	Fallzahl	Berechnungstage
Anzahl											
1	Fachabteilungen insgesamt.....	x	x	4 092 333	x	988 307	x	23 984	x	734 263	6 344 780
	davon:										
2	- Allgemeine Fachabteilungen zusammen.....	x	x	4 031 754	x	976 040	x	7 211	x	567 369	2 134 849
	davon:										
3	Augenheilkunde.....	148	144	84 364	111	35 369	3	15	9	12 002	12 254
4	Chirurgie.....	1 025	1 023	1 406 932	921	383 295	7	32	12	3 253	6 271
5	dar.: Gefäßchirurgie.....	218	218	112 936	206	25 750	-	-	2	269	269
6	Thoraxchirurgie.....	66	65	13 819	55	7 069	-	-	1	3	3
7	Unfallchirurgie.....	409	406	360 118	388	73 122	-	-	4	396	396
8	Viszeralchirurgie.....	160	160	121 074	157	43 983	1	2	4	1 604	2 945
9	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	695	691	408 868	611	89 608	25	143	38	12 663	39 023
10	dar.: Frauenheilkunde.....	383	382	190 966	343	41 523	7	79	15	5 377	14 662
11	Geburtshilfe.....	308	293	42 845	272	11 891	-	-	1	58	65
12	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	351	341	211 514	187	91 142	10	76	19	9 526	24 012
13	Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	103	96	44 769	87	22 363	42	502	46	30 972	158 337
14	Herzchirurgie.....	60	58	7 214	51	4 593	3	6	5	169	170
15	dar.: Thoraxchirurgie.....	7	7	498	7	219	1	1	2	19	19
16	Innere Medizin.....	1 117	1 098	935 454	950	140 055	229	3 268	268	353 864	1 152 244
17	dar.: Angiologie.....	31	31	12 550	30	1 666	-	-	-	-	-
18	Endokrinologie.....	25	22	9 354	23	1 447	4	51	5	2 545	8 656
19	Gastroenterologie.....	223	218	114 284	211	16 912	11	61	17	5 471	22 297
20	Hämatologie und internistische Onkologie.....	156	142	41 455	128	14 698	59	669	66	53 058	180 451
21	Kardiologie.....	272	272	196 546	252	25 001	6	40	11	2 471	18 443
22	Nephrologie.....	127	91	14 395	83	4 700	85	1 113	97	157 462	475 208
23	Pneumologie.....	97	96	39 291	81	9 409	10	54	15	9 743	20 406
24	Rheumatologie.....	55	49	13 532	40	1 375	14	168	17	4 384	39 738
25	Geriatrie.....	186	118	4 032	92	549	134	2 013	133	32 704	393 469
26	Kinderchirurgie.....	75	74	26 682	70	13 588	7	15	9	1 393	1 590
27	Kinderheilkunde.....	337	326	114 440	307	41 627	58	423	78	60 239	128 853
28	dar.: Kinderkardiologie.....	28	26	3 962	22	992	2	2	3	564	702
29	Neonatalogie.....	59	30	145	58	2 022	-	-	-	-	-
30	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.....	93	91	21 646	65	24 427	3	5	7	912	928
31	Neurochirurgie.....	147	145	68 434	122	8 694	3	15	6	1 445	4 905
32	Neurologie.....	329	321	107 987	279	18 213	26	217	35	13 733	45 450
33	Nuklearmedizin.....	87	87	22 815	66	2 736	1	1	6	3 335	3 429
34	Orthopädie.....	271	268	263 315	201	27 648	5	59	8	5 030	24 238
35	dar.: Rheumatologie.....	12	11	4 816	8	1 148	1	15	1	404	3 574
36	Plastische Chirurgie.....	75	73	28 640	66	18 649	-	-	1	56	56
37	Strahlentherapie.....	115	107	16 673	92	7 744	9	63	16	10 562	55 160
38	Urologie.....	388	382	236 928	334	42 991	6	16	16	2 220	3 583
39	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten.....	114	90	21 047	61	2 749	25	342	28	13 291	80 877
40	- Psychiatrische Fachabteilungen zus.....	x	x	60 579	x	12 267	x	16 773	x	166 894	4 209 931
	davon:										
41	Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.....	152	53	2 940	27	308	145	3 007	151	20 396	697 956
42	Psychiatrie und Psychotherapie.....	416	246	35 196	154	9 258	390	12 683	402	133 427	3 224 185
43	dar.: Sucht.....	42	21	676	4	100	28	328	36	4 557	69 741
44	Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik.....	146	102	22 443	75	2 701	73	1 083	84	13 071	287 790
45	Einrichtungen nach § 3 Nr. 7 KHStatV.....										
	zur Behandlung von										
46	AIDS.....	3	2	388	2	26	2	14	2	1 217	3 507
47	Dialysepatientinnen und -patienten.....	86	5	534	5	405	76	974	85	14 060	369 265
47	Mukoviszidose.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
48	Onkologiepatientinnen und -patienten.....	52	22	6 128	19	712	37	378	39	32 007	108 038
49	Querschnittlähmung.....	7	7	125	6	67	-	-	-	-	-
50	Schwerbrandverletzungen.....	3	1	-	3	-	-	-	-	-	-
51	Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen.....	4	1	10	1	2	3	50	3	682	6 124
52	Transplantationspatientinnen und -patienten.....	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
53	Einrichtungen zur neonatologischen Intensivbehandlung.....	5	2	18	5	68	-	-	-	-	-

2 Krankenhäuser 2012

2.14 Ambulante Operationen im Krankenhaus

2.14.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	Krankenhäuser
		insgesamt	darunter		mit zusätzlichen oder weiteren ambulanten Operationen von ermächtigten Ärzten/-innen, Vertragsärzten/-innen oder Belegärzten/-innen
			mit ambulanten Operationen nach § 115b SGB V		
Anzahl					
	Krankenhäuser insgesamt.....	2 017	1 222	1 867 934	897
	nach der Bettenzahl				
1	KH mit 0 Betten 2)	61	3	836	2
2	KH mit 1 bis 49 Betten	379	79	87 736	98
3	KH mit 50 bis 99 Betten	256	75	36 907	58
4	KH mit 100 bis 149 Betten	260	158	106 905	117
5	KH mit 150 bis 199 Betten	183	140	120 539	104
6	KH mit 200 bis 299 Betten	282	228	258 501	170
7	KH mit 300 bis 399 Betten	203	170	254 978	119
8	KH mit 400 bis 499 Betten	139	123	249 335	84
9	KH mit 500 bis 599 Betten	90	86	181 448	64
10	KH mit 600 bis 799 Betten	71	68	177 426	42
11	KH mit 800 und mehr Betten	93	92	393 323	39
	nach der Trägerschaft				
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	601	449	838 082	324
13	- in privatrechtlicher Form.....	354	291	507 827	216
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	247	158	330 255	108
15	- rechtlich unselbstständig.....	108	60	102 909	46
16	- rechtlich selbstständig.....	139	98	227 346	62
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	719	493	703 349	361
18	Private Krankenhäuser.....	697	280	326 503	212
	davon:				
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 692	1 219	1 867 098	895
	nach der Bettenzahl				
20	KH bis 49 Betten	313	79	87 736	98
21	KH mit 50 bis 99 Betten	208	75	36 907	58
22	KH mit 100 bis 149 Betten	214	158	106 905	117
23	KH mit 150 bis 199 Betten	163	140	120 539	104
24	KH mit 200 bis 299 Betten	246	228	258 501	170
25	KH mit 300 bis 399 Betten	174	170	254 978	119
26	KH mit 400 bis 499 Betten	126	123	249 335	84
27	KH mit 500 bis 599 Betten	88	86	181 448	64
28	KH mit 600 bis 799 Betten	68	68	177 426	42
29	KH mit 800 bis 999 Betten	31	31	103 241	20
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	61	61	290 082	19
	nach der Zulassung				
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	34	34	169 380	3
32	Plankrankenhäuser.....	1 392	1 109	1 609 485	822
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	79	19	25 626	6
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	187	57	62 607	64
	nach der Trägerschaft				
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	510	449	838 082	324
36	KH bis 99 Betten	65	25	8 494	25
37	KH mit 100 bis 199 Betten	108	96	70 304	84
38	KH mit 200 bis 499 Betten	192	184	282 853	137
39	KH mit 500 und mehr Betten	145	144	476 431	78
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	603	493	703 349	361
41	KH bis 99 Betten	87	27	20 742	18
42	KH mit 100 bis 199 Betten	178	139	114 742	104
43	KH mit 200 bis 499 Betten	268	258	386 560	181
44	KH mit 500 und mehr Betten	70	69	181 305	58
45	- Private Krankenhäuser.....	579	277	325 667	210
46	KH bis 99 Betten	369	102	95 407	113
47	KH mit 100 bis 199 Betten	91	63	42 398	33
48	KH mit 200 bis 499 Betten	86	79	93 401	55
49	KH mit 500 und mehr Betten	33	33	94 461	9
	nach der Förderung				
50	Geförderte Krankenhäuser	1 275	1 035	1 621 442	749
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	151	108	157 423	76
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	266	76	88 233	70

2 Krankenhäuser 2012

2.14 Ambulante Operationen im Krankenhaus

2.14.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	Krankenhäuser
		insgesamt	darunter		mit zusätzlichen oder weiteren ambulanten Operationen von ermächtigten Ärzten/-innen, Vertragsärzten/-innen oder Belegärzten/-innen
			mit ambulanten Operationen nach § 115b SGB V		
Anzahl					
nach der Zahl der Fachabteilungen					
53	KH mit 1 Fachabteilung	396	115	93 401	79
54	KH mit 2 Fachabteilungen	149	77	48 202	47
55	KH mit 3 Fachabteilungen	136	92	60 213	72
56	KH mit 4 Fachabteilungen	136	107	85 154	80
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	297	273	315 284	215
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	192	182	277 652	143
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	118	112	212 069	89
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	160	157	378 383	122
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	108	104	396 740	48
nach dem Anteil der Belegbetten					
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	134	20	31 499	77
63	- Sonstige Krankenhäuser	325	3	836	2
davon:					
- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....					
64		264	-	-	-
65	KH bis 99 Betten	114	-	-	-
66	KH mit 100 bis 199 Betten	66	-	-	-
67	KH mit 200 bis 499 Betten	78	-	-	-
68	KH mit 500 und mehr Betten	6	-	-	-
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	61	3	836	2
nachrichtlich:					
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2012

2.14 Ambulante Operationen im Krankenhaus

2.14.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	Krankenhäuser
		ins-gesamt	darunter		mit zusätzlichen oder weiteren ambulanten Operationen von ermächtigten Ärzten/-innen, Vertragsärzten/-innen oder Belegärzten/-innen
			mit ambulanten Operationen nach § 115b SGB V		
Anzahl					
Krankenhäuser insgesamt					
1	Deutschland.....	2 017	1 222	1 867 934	897
2	Baden-Württemberg	276	132	235 527	118
3	Bayern	369	203	233 621	176
4	Berlin	81	40	69 711	19
5	Brandenburg	54	39	55 460	15
6	Bremen	14	11	16 229	7
7	Hamburg	51	33	53 923	8
8	Hessen	172	85	130 828	78
9	Mecklenburg-Vorpommern	38	27	44 329	11
10	Niedersachsen	198	129	167 310	107
11	Nordrhein-Westfalen	385	281	490 642	211
12	Rheinland-Pfalz	91	64	75 872	54
13	Saarland	21	17	23 966	15
14	Sachsen.....	78	60	102 201	21
15	Sachsen-Anhalt.....	49	35	53 954	14
16	Schleswig-Holstein.....	95	37	62 369	27
17	Thüringen.....	45	29	51 992	16
nach der Trägerschaft					
- Öffentliche Krankenhäuser					
18	Deutschland.....	601	449	838 082	324
19	Baden-Württemberg	100	69	148 688	62
20	Bayern	174	129	165 564	104
21	Berlin	2	2	.	.
22	Brandenburg	21	19	35 981	11
23	Bremen	5	5	.	2
24	Hamburg	3	2	.	.
25	Hessen	49	33	67 521	27
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	7	19 248	3
27	Niedersachsen	51	43	67 666	29
28	Nordrhein-Westfalen	82	53	113 765	39
29	Rheinland-Pfalz	17	13	22 755	12
30	Saarland	9	8	16 503	7
31	Sachsen.....	34	29	69 292	12
32	Sachsen-Anhalt.....	15	13	28 958	3
33	Schleswig-Holstein.....	17	10	25 609	6
34	Thüringen.....	15	14	27 562	7
- Freigemeinnützige Krankenhäuser					
35	Deutschland.....	719	493	703 349	361
36	Baden-Württemberg	65	33	56 474	26
37	Bayern	47	28	35 869	25
38	Berlin	35	21	23 501	4
39	Brandenburg	15	11	9 484	2
40	Bremen	7	6	10 250	4
41	Hamburg	12	11	18 236	3
42	Hessen	46	26	29 669	24
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	6	8 770	4
44	Niedersachsen	77	58	72 968	49
45	Nordrhein-Westfalen	258	205	338 349	152
46	Rheinland-Pfalz	56	46	49 598	41
47	Saarland	12	9	7 463	8
48	Sachsen.....	18	13	12 930	5
49	Sachsen-Anhalt.....	17	9	10 422	4
50	Schleswig-Holstein.....	31	5	9 516	4
51	Thüringen.....	11	6	9 850	6

2 Krankenhäuser 2012

2.14 Ambulante Operationen im Krankenhaus

2.14.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	Krankenhäuser
		ins-gesamt	darunter		mit zusätzlichen oder weiteren ambulanten Operationen von ermächtigten Ärzten/-innen, Vertragsärzten/-innen oder Belegärzten/-innen
			mit ambulanten Operationen nach § 115b SGB V		
Anzahl					
- Private Krankenhäuser					
52	Deutschland.....	697	280	326 503	212
53	Baden-Württemberg	111	30	30 365	30
54	Bayern	148	46	32 188	47
55	Berlin	44	17	.	15
56	Brandenburg	18	9	9 995	2
57	Bremen	2	-	.	1
58	Hamburg	36	20	.	5
59	Hessen	77	26	33 638	27
60	Mecklenburg-Vorpommern	19	14	16 311	4
61	Niedersachsen	70	28	26 676	29
62	Nordrhein-Westfalen	45	23	38 528	20
63	Rheinland-Pfalz	18	5	3 519	1
64	Saarland	-	-	.	-
65	Sachsen.....	26	18	19 979	4
66	Sachsen-Anhalt.....	17	13	14 574	7
67	Schleswig-Holstein.....	47	22	27 244	17
68	Thüringen.....	19	9	14 580	3
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser					
69	Deutschland.....	1 692	1 219	1 867 098	895
70	Baden-Württemberg	211	131	235 404	117
71	Bayern	315	203	233 621	176
72	Berlin	71	40	69 711	19
73	Brandenburg	49	39	55 460	15
74	Bremen	12	11	16 229	7
75	Hamburg	49	33	53 923	8
76	Hessen	149	85	130 828	77
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	27	44 329	11
78	Niedersachsen	172	129	167 310	107
79	Nordrhein-Westfalen	317	281	490 642	211
80	Rheinland-Pfalz	74	64	75 872	54
81	Saarland	20	17	23 966	15
82	Sachsen.....	71	60	102 201	21
83	Sachsen-Anhalt.....	41	35	53 954	14
84	Schleswig-Holstein.....	67	35	61 656	27
85	Thüringen.....	41	29	51 992	16
nach der Zulassung					
darunter: Plankrankenhäuser					
86	Deutschland.....	1 392	1 109	1 609 485	822
87	Baden-Württemberg	159	114	190 276	99
88	Bayern	245	185	192 804	156
89	Berlin	40	28	50 197	9
90	Brandenburg	46	38	54 862	15
91	Bremen	12	11	16 229	7
92	Hamburg	26	21	39 136	5
93	Hessen	103	71	99 965	64
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	25	31 340	11
95	Niedersachsen	165	126	160 675	106
96	Nordrhein-Westfalen	298	270	461 299	207
97	Rheinland-Pfalz	63	58	66 216	54
98	Saarland	19	16	19 377	15
99	Sachsen.....	66	58	91 281	20
100	Sachsen-Anhalt.....	38	32	44 625	14
101	Schleswig-Holstein.....	50	28	46 529	24
102	Thüringen.....	33	28	44 674	16

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

2 Krankenhäuser 2012

2.15 Entbindungen und Geburten im Krankenhaus

2.15.1 Nach Krankenhaustypen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		Frauen, die im Krankenhaus entbunden haben			Im Krankenhaus geborene Kinder			
		insgesamt	darunter	insgesamt	und zwar			insgesamt	davon	
			mit Entbindungen		Entbindungen durch				lebend geboren	tot geboren
					Zangen- geburt	Vaku- um- extraktion	Kaiser- schnitt			
Anzahl										
	Krankenhäuser insgesamt.....	2 017	760	653 215	3 037	36 959	208 254	665 780	663 758	2 022
	nach der Bettenzahl									
1	KH mit 0 Betten 2)	61	-	-	-	-	-	-	-	-
2	KH mit 1 bis 49 Betten	379	7	2 085	32	70	851	2 095	2 095	-
3	KH mit 50 bis 99 Betten	256	18	11 281	80	755	4 034	11 348	11 338	10
4	KH mit 100 bis 149 Betten	260	53	22 621	73	1 286	6 920	22 766	22 718	48
5	KH mit 150 bis 199 Betten	183	80	34 981	167	2 172	10 348	35 195	35 127	68
6	KH mit 200 bis 299 Betten	282	145	87 175	487	4 523	25 728	88 209	88 043	166
7	KH mit 300 bis 399 Betten	203	128	99 659	542	5 300	30 634	100 990	100 762	228
8	KH mit 400 bis 499 Betten	139	106	95 144	464	5 798	29 425	96 499	96 245	254
9	KH mit 500 bis 599 Betten	90	79	88 082	403	5 075	27 599	89 907	89 641	266
10	KH mit 600 bis 799 Betten	71	57	68 878	184	3 709	23 444	70 506	70 287	219
11	KH mit 800 und mehr Betten	93	87	143 309	605	8 271	49 271	148 265	147 502	763
	nach der Trägerschaft									
12	Öffentliche Krankenhäuser.....	601	350	313 916	1 234	17 643	101 740	321 045	319 834	1 211
13	- in privatrechtlicher Form.....	354	226	192 094	706	10 625	60 891	195 687	195 110	577
14	- in öffentlich-rechtlicher Form.....	247	124	121 822	528	7 018	40 849	125 358	124 724	634
15	- rechtlich unselbstständig.....	108	44	38 106	130	2 188	11 966	38 931	38 746	185
16	- rechtlich selbstständig.....	139	80	83 716	398	4 830	28 883	86 427	85 978	449
17	Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	719	293	257 532	1 529	15 285	80 143	261 664	261 083	581
18	Private Krankenhäuser.....	697	117	81 767	274	4 031	26 371	83 071	82 841	230
	davon:									
19	- Allgemeine Krankenhäuser.....	1 692	760	653 215	3 037	36 959	208 254	665 780	663 758	2 022
	nach der Bettenzahl									
20	KH bis 49 Betten	313	7	2 085	32	70	851	2 095	2 095	-
21	KH mit 50 bis 99 Betten	208	18	11 281	80	755	4 034	11 348	11 338	10
22	KH mit 100 bis 149 Betten	214	53	22 621	73	1 286	6 920	22 766	22 718	48
23	KH mit 150 bis 199 Betten	163	80	34 981	167	2 172	10 348	35 195	35 127	68
24	KH mit 200 bis 299 Betten	246	145	87 175	487	4 523	25 728	88 209	88 043	166
25	KH mit 300 bis 399 Betten	174	128	99 659	542	5 300	30 634	100 990	100 762	228
26	KH mit 400 bis 499 Betten	126	106	95 144	464	5 798	29 425	96 499	96 245	254
27	KH mit 500 bis 599 Betten	88	79	88 082	403	5 075	27 599	89 907	89 641	266
28	KH mit 600 bis 799 Betten	68	57	68 878	184	3 709	23 444	70 506	70 287	219
29	KH mit 800 bis 999 Betten	31	28	31 760	122	1 791	10 861	32 569	32 465	104
30	KH mit 1 000 und mehr Betten	61	59	111 549	483	6 480	38 410	115 696	115 037	659
	nach der Zulassung									
31	Hochschulkliniken/Universitätsklinika.....	34	31	54 579	332	3 284	20 003	57 119	56 664	455
32	Plankrankenhäuser.....	1 392	722	594 865	2 686	33 503	186 831	604 810	603 256	1 554
33	Krankenhäuser mit Versorgungsvertrag.....	79	3	2 585	2	127	989	2 660	2 648	12
34	Krankenhäuser ohne Versorgungsvertrag.....	187	4	1 186	17	45	431	1 191	1 190	1
	nach der Trägerschaft									
35	- Öffentliche Krankenhäuser.....	510	350	313 916	1 234	17 643	101 740	321 045	319 834	1 211
36	KH bis 99 Betten	65	5	1 459	4	120	462	1 465	1 461	4
37	KH mit 100 bis 199 Betten	108	58	20 845	39	1 125	6 984	20 936	20 896	40
38	KH mit 200 bis 499 Betten	192	153	101 599	392	5 341	30 810	102 773	102 500	273
39	KH mit 500 und mehr Betten	145	134	190 013	799	11 057	63 484	195 871	194 977	894
40	- Freigemeinnützige Krankenhäuser.....	603	293	257 532	1 529	15 285	80 143	261 664	261 083	581
41	KH bis 99 Betten	87	6	2 986	42	150	1 171	3 000	2 999	1
42	KH mit 100 bis 199 Betten	178	52	28 169	170	1 907	7 947	28 358	28 301	57
43	KH mit 200 bis 499 Betten	268	174	150 966	1 010	8 837	46 008	153 255	152 941	314
44	KH mit 500 und mehr Betten	70	61	75 411	307	4 391	25 017	77 051	76 842	209
45	- Private Krankenhäuser.....	579	117	81 767	274	4 031	26 371	83 071	82 841	230
46	KH bis 99 Betten	369	14	8 921	66	555	3 252	8 978	8 973	5
47	KH mit 100 bis 199 Betten	91	23	8 588	31	426	2 337	8 667	8 648	19
48	KH mit 200 bis 499 Betten	86	52	29 413	91	1 443	8 969	29 670	29 609	61
49	KH mit 500 und mehr Betten	33	28	34 845	86	1 607	11 813	35 756	35 611	145
	nach der Förderung									
50	Geförderte Krankenhäuser	1 275	684	585 343	2 771	32 984	187 145	596 844	594 999	1 845
51	Teilweise geförderte Krankenhäuser	151	69	64 101	247	3 803	19 689	65 085	64 921	164
52	Nicht geförderte Krankenhäuser	266	7	3 771	19	172	1 420	3 851	3 838	13

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		Frauen, die im Krankenhaus entbunden haben und zwar			Im Krankenhaus geborene Kinder			
		insgesamt	darunter	insgesamt	Entbindungen durch			insgesamt	davon	
			mit Entbindungen		Zangen- geburt	Vaku- um- extraktion	Kaiser- schnitt		lebend geboren	tot geboren
					Anzahl					
nach der Zahl der Fachabteilungen										
53	KH mit 1 Fachabteilung	396	4	2 087	17	135	752	2 101	2 094	7
54	KH mit 2 Fachabteilungen	149	2	723	17	11	335	731	731	-
55	KH mit 3 Fachabteilungen	136	26	14 165	11	951	4 531	14 237	14 217	20
56	KH mit 4 Fachabteilungen	136	46	21 730	154	1 379	6 140	21 895	21 838	57
57	KH mit 5 bis 6 Fachabteilungen	297	193	111 787	713	6 097	32 445	112 876	112 657	219
58	KH mit 7 bis 8 Fachabteilungen	192	144	100 414	366	5 035	30 255	101 413	101 210	203
59	KH mit 9 bis 10 Fachabteilungen	118	103	99 875	611	5 850	31 489	101 614	101 305	309
60	KH mit 11 bis 15 Fachabteilungen	160	143	152 711	499	9 155	50 443	156 011	155 594	417
61	KH mit mehr als 15 Fachabteilungen	108	99	149 723	649	8 346	51 864	154 902	154 112	790
nach dem Anteil der Belegbetten										
62	darunter: Reine Belegkrankenhäuser.....	134	16	8 991	85	412	3 433	9 049	9 036	13
63	- Sonstige Krankenhäuser	325	-	-	-	-	-	-	-	-
davon:										
- Krankenhäuser mit ausschl. psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen und/oder geriatrischen Betten.....										
64		264	-	-	-	-	-	-	-	-
65	KH bis 99 Betten	114	-	-	-	-	-	-	-	-
66	KH mit 100 bis 199 Betten	66	-	-	-	-	-	-	-	-
67	KH mit 200 bis 499 Betten	78	-	-	-	-	-	-	-	-
68	KH mit 500 und mehr Betten	6	-	-	-	-	-	-	-	-
69	- Reine Tages- oder Nachtkliniken.....	61	-	-	-	-	-	-	-	-
nachrichtlich:										
70	Bundeswehrkrankenhäuser.....	5	-	-	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

²⁾ Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung.

2 Krankenhäuser 2012

2.15 Entbindungen und Geburten im Krankenhaus

2.15.2 Nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		Frauen, die im Krankenhaus entbunden haben			Im Krankenhaus geborene Kinder			
		ins-gesamt	darunter	ins-gesamt	und zwar			insgesamt	davon	
			mit Entbindungen		Entbindungen durch				lebend geboren	tot geboren
					Zangen- geburt	Vaku- um- extraktion	Kaiser- schnitt			
Anzahl										
Krankenhäuser insgesamt										
1	Deutschland.....	2 017	760	653 215	3 037	36 959	208 254	665 780	663 758	2 022
2	Baden-Württemberg	276	85	86 845	205	5 941	29 186	88 869	88 645	224
3	Bayern	369	120	104 483	313	6 662	33 819	106 456	106 205	251
4	Berlin	81	14	35 702	54	3 018	9 907	36 494	36 326	168
5	Brandenburg	54	25	14 407	65	637	3 755	14 596	14 558	38
6	Bremen	14	7	7 926	48	411	2 632	8 104	8 075	29
7	Hamburg	51	12	20 677	59	1 192	6 843	21 173	21 098	75
8	Hessen	172	57	48 448	252	2 575	16 767	49 390	49 210	180
9	Mecklenburg-Vorpommern	38	18	12 438	87	466	3 602	12 628	12 581	47
10	Niedersachsen	198	85	57 218	214	2 985	18 316	58 183	58 039	144
11	Nordrhein-Westfalen	385	170	142 180	1 081	7 320	46 717	144 951	144 444	507
12	Rheinland-Pfalz	91	42	30 290	136	1 489	10 759	30 822	30 743	79
13	Saarland	21	9	7 321	73	513	2 727	7 458	7 442	16
14	Sachsen.....	78	44	33 932	197	1 573	8 025	34 500	34 389	111
15	Sachsen-Anhalt.....	49	25	16 246	66	563	4 823	16 509	16 459	50
16	Schleswig-Holstein.....	95	23	19 174	31	1 045	6 102	19 458	19 395	63
17	Thüringen.....	45	24	15 928	156	569	4 274	16 189	16 149	40
nach der Trägerschaft										
- Öffentliche Krankenhäuser										
18	Deutschland.....	601	350	313 916	1 234	17 643	101 740	321 045	319 834	1 211
19	Baden-Württemberg	100	59	60 173	98	4 037	20 580	61 508	61 339	169
20	Bayern	174	94	75 746	218	4 346	24 156	77 244	77 070	174
21	Berlin	2	2	.	.	.	.	.	.	.
22	Brandenburg	21	15	10 148	47	443	2 733	10 300	10 269	31
23	Bremen	5	4	.	.	.	.	.	.	.
24	Hamburg	3	1	.	.	.	.	.	.	.
25	Hessen	49	27	22 088	203	1 124	7 538	22 593	22 509	84
26	Mecklenburg-Vorpommern	7	6	5 314	71	200	1 382	5 408	5 376	32
27	Niedersachsen	51	32	23 981	66	1 144	7 603	24 526	24 439	87
28	Nordrhein-Westfalen	82	36	36 004	174	1 762	13 069	37 115	36 845	270
29	Rheinland-Pfalz	17	9	8 049	33	390	2 922	8 231	8 204	27
30	Saarland	9	4	3 086	7	162	1 256	3 179	3 163	16
31	Sachsen.....	34	27	21 257	124	987	5 502	21 703	21 621	82
32	Sachsen-Anhalt.....	15	11	8 305	51	285	2 559	8 473	8 446	27
33	Schleswig-Holstein.....	17	10	10 158	10	597	3 477	10 345	10 294	51
34	Thüringen.....	15	13	7 117	59	340	1 941	7 229	7 208	21
- Freigemeinnützige Krankenhäuser										
35	Deutschland.....	719	293	257 532	1 529	15 285	80 143	261 664	261 083	581
36	Baden-Württemberg	65	19	21 540	94	1 659	6 937	22 142	22 095	47
37	Bayern	47	13	19 449	54	1 494	6 464	19 867	19 809	58
38	Berlin	35	10	15 167	13	1 516	3 871	15 406	15 380	26
39	Brandenburg	15	5	2 404	9	99	314	2 416	2 412	4
40	Bremen	7	3	2 986	40	150	810	3 008	3 003	5
41	Hamburg	12	5	8 215	13	269	2 614	8 295	8 272	23
42	Hessen	46	19	18 125	34	1 112	6 310	18 375	18 317	58
43	Mecklenburg-Vorpommern	12	2	1 128	2	34	246	1 146	1 145	1
44	Niedersachsen	77	37	24 917	88	1 473	8 101	25 245	25 199	46
45	Nordrhein-Westfalen	258	122	98 416	875	5 305	31 042	99 983	99 756	227
46	Rheinland-Pfalz	56	32	21 414	103	1 053	7 581	21 761	21 709	52
47	Saarland	12	5	4 235	66	351	1 471	4 279	4 279	-
48	Sachsen.....	18	7	7 026	48	329	1 267	7 079	7 074	5
49	Sachsen-Anhalt.....	17	4	3 924	7	156	1 007	3 983	3 970	13
50	Schleswig-Holstein.....	31	5	4 633	16	180	1 214	4 679	4 670	9
51	Thüringen.....	11	5	3 953	67	105	894	4 000	3 993	7

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung ¹⁾	Krankenhäuser		Frauen, die im Krankenhaus entbunden haben und zwar			Im Krankenhaus geborene Kinder			
		insgesamt	darunter		insgesamt	Entbindungen durch		insgesamt	davon	
			mit Entbindungen	Zangen- geburt		Vaku- um- extraktion	Kaiser- schnitt		lebend geboren	tot geboren
- Private Krankenhäuser										
52	Deutschland.....	697	117	81 767	274	4 031	26 371	83 071	82 841	230
53	Baden-Württemberg	111	7	5 132	13	245	1 669	5 219	5 211	8
54	Bayern	148	13	9 288	41	822	3 199	9 345	9 326	19
55	Berlin	44	2	.	.	.	.	.	.	.
56	Brandenburg	18	5	1 855	9	95	708	1 880	1 877	3
57	Bremen	2	.	.	.	.	.	.	.	.
58	Hamburg	36	6	.	.	.	.	.	.	.
59	Hessen	77	11	8 235	15	339	2 919	8 422	8 384	38
60	Mecklenburg-Vorpommern	19	10	5 996	14	232	1 974	6 074	6 060	14
61	Niedersachsen	70	16	8 320	60	368	2 612	8 412	8 401	11
62	Nordrhein-Westfalen	45	12	7 760	32	253	2 606	7 853	7 843	10
63	Rheinland-Pfalz	18	1	827	.	46	256	830	830	.
64	Saarland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.
65	Sachsen.....	26	10	5 649	25	257	1 256	5 718	5 694	24
66	Sachsen-Anhalt.....	17	10	4 017	8	122	1 257	4 053	4 043	10
67	Schleswig-Holstein.....	47	8	4 383	5	268	1 411	4 434	4 431	3
68	Thüringen.....	19	6	4 858	30	124	1 439	4 960	4 948	12
Darunter: Allgemeine Krankenhäuser										
69	Deutschland.....	1 692	760	653 215	3 037	36 959	208 254	665 780	663 758	2 022
70	Baden-Württemberg	211	85	86 845	205	5 941	29 186	88 869	88 645	224
71	Bayern	315	120	104 483	313	6 662	33 819	106 456	106 205	251
72	Berlin	71	14	35 702	54	3 018	9 907	36 494	36 326	168
73	Brandenburg	49	25	14 407	65	637	3 755	14 596	14 558	38
74	Bremen	12	7	7 926	48	411	2 632	8 104	8 075	29
75	Hamburg	49	12	20 677	59	1 192	6 843	21 173	21 098	75
76	Hessen	149	57	48 448	252	2 575	16 767	49 390	49 210	180
77	Mecklenburg-Vorpommern	33	18	12 438	87	466	3 602	12 628	12 581	47
78	Niedersachsen	172	85	57 218	214	2 985	18 316	58 183	58 039	144
79	Nordrhein-Westfalen	317	170	142 180	1 081	7 320	46 717	144 951	144 444	507
80	Rheinland-Pfalz	74	42	30 290	136	1 489	10 759	30 822	30 743	79
81	Saarland	20	9	7 321	73	513	2 727	7 458	7 442	16
82	Sachsen.....	71	44	33 932	197	1 573	8 025	34 500	34 389	111
83	Sachsen-Anhalt.....	41	25	16 246	66	563	4 823	16 509	16 459	50
84	Schleswig-Holstein.....	67	23	19 174	31	1 045	6 102	19 458	19 395	63
85	Thüringen.....	41	24	15 928	156	569	4 274	16 189	16 149	40
nach der Zulassung										
darunter: Plankrankenhäuser										
86	Deutschland.....	1 392	722	594 865	2 686	33 503	186 831	604 810	603 256	1 554
87	Baden-Württemberg	159	81	78 803	190	5 458	25 786	80 426	80 248	178
88	Bayern	245	116	94 631	300	5 968	31 002	96 180	95 962	218
89	Berlin	40	13	31 052	36	2 626	8 239	31 624	31 519	105
90	Brandenburg	46	24	14 130	64	612	3 645	14 318	14 281	37
91	Bremen	12	7	7 926	48	411	2 632	8 104	8 075	29
92	Hamburg	26	11	18 160	18	830	6 179	18 506	18 443	63
93	Hessen	103	51	42 454	110	2 393	14 422	43 145	43 000	145
94	Mecklenburg-Vorpommern	29	17	11 647	70	462	3 332	11 817	11 772	45
95	Niedersachsen	165	83	54 524	213	2 872	17 252	55 355	55 227	128
96	Nordrhein-Westfalen	298	163	133 672	1 030	6 800	43 009	135 982	135 635	347
97	Rheinland-Pfalz	63	40	28 159	136	1 387	9 962	28 633	28 562	71
98	Saarland	19	8	5 984	66	418	2 123	6 061	6 058	3
99	Sachsen.....	66	42	29 401	190	1 392	6 588	29 758	29 687	71
100	Sachsen-Anhalt.....	38	22	13 362	49	467	3 797	13 540	13 500	40
101	Schleswig-Holstein.....	50	21	16 434	25	934	5 058	16 610	16 566	44
102	Thüringen.....	33	23	14 526	141	473	3 805	14 751	14 721	30

¹⁾ Bitte beachten Sie die Ausführungen zum Merkmal "Krankenhaustyp" in den Erläuterungen.

Grunddaten der Krankenhäuser



Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 18.10.2012

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 99 643-8951; Fax: +49 (0) 228 99 643 8996;
www.destatis.de/Kontakt
gesundheit@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2012

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Grunddaten der Krankenhäuser• <i>Berichtszeitraum/Periodizität:</i> Kalenderjahr/seit 1990 jährlich• <i>Erhebungsgesamtheit:</i> Krankenhäuser einschließlich deren Ausbildungsstätten• <i>Rechtsgrundlage:</i> Krankenhausstatistik-Verordnung, Bundesstatistikgesetz	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Sachliche und personelle Ausstattung der Krankenhäuser sowie Patientenbewegungen• <i>Nutzerbedarf:</i> Differenzierte Datenbasis über Volumen und Struktur des Leistungsangebots in der stationären Versorgung• <i>Hauptnutzer/-innen der Statistik:</i> Nationale und internationale Organisationen, Politik, Wissenschaft und Forschung, Medien, breite Öffentlichkeit• <i>Einbeziehung der Nutzer/-innen:</i> Nutzerkonferenzen, Rückmeldungen im Rahmen nationaler und internationaler Gremien sowie des Auskunftsdienstes	
3 Methodik	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Konzept der Datengewinnung:</i> Vollerhebung durch schriftliche (postalische) Befragung; seit 2003 alternative Datenlieferung über eine Softwareanwendung• <i>Durchführung der Datengewinnung:</i> Fragebogen (siehe Anhang)/Software-Anwendung der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V.• <i>Beantwortungsaufwand:</i> Abhängig z. B. von der Möglichkeit des Einsatzes von DV-Technik, Häufigkeit und Ausmaß von Änderungen der Rechtsgrundlage	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:</i> Mögliche Untererfassung in Bezug auf neue Einrichtungen bzw. Einrichtungen, die innerhalb des Berichtsjahres oder zwischen Erhebungsstichtag (31. Dezember) und Meldetermin (1. April des Folgejahres) schließen.	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Aktualität endgültiger Ergebnisse:</i> Endgültige Ergebnisse stehen in der Regel Ende September des dem Berichtsjahr folgenden Jahres zur Verfügung.	
6 Vergleichbarkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumliche Vergleichbarkeit:</i> Durch bundeseinheitliche Rechtsgrundlage seit 1991 im Bundesgebiet gewährleistet• <i>Zeitliche Vergleichbarkeit:</i> Für einzelne Merkmale in Folge der Weiterentwicklung der Rechtsgrundlage eingeschränkt	
7 Kohärenz	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Einzelne, auch in der Diagnosestatistik erfasste Merkmale (z. B. Fallzahl, Berechnungs- und Belegungstage) sind nur eingeschränkt vergleichbar, da sie nach unterschiedlichen Methoden ermittelt werden.• <i>Input für andere Statistiken:</i> Gesundheitsbezogene Rechensysteme auf nationaler und internationaler Ebene, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• Jährliche Veröffentlichung in der Fachserie 12 Reihe 6.1.1 „Grunddaten der Krankenhäuser“• Gesundheitsberichterstattung des Bundes unter www.gbe-bund.de	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• Keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Krankenhäuser einschließlich deren Ausbildungsstätten nach § 1 Abs. 3 Nr. 1 KHStatV. Ausgeschlossen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug und Polizeikrankenhäuser. Bundeswehrkrankenhäuser sind nur einbezogen, soweit sie Leistungen für Zivilpatienten und -patientinnen erbringen.

Maßgeblich für die statistische Erfassung einer Einrichtung ist die Wirtschaftseinheit. Darunter wird jede organisatorische Einheit verstanden, die unter einheitlicher Verwaltung steht und für die auf Grundlage der kaufmännischen Buchführung ein Jahresabschluss erstellt wird. Ein Krankenhaus als Wirtschaftseinheit kann zudem mehrere selbstständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken umfassen.

1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Krankenhäuser

1.3 Räumliche Abdeckung

Erhebungsbereich ist das gesamte Bundesgebiet. Erhoben werden die Daten bis auf Gemeindeebene.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

In der Regel 1. Januar bis 31. Dezember (Kalenderjahr), bestimmte Daten wie „Anzahl der Einrichtungen“ und „Anzahl des Personals“ werden zum 31. Dezember des Berichtsjahres erhoben.

1.5 Periodizität

Jährlich seit 1990, in den neuen Bundesländern seit 1991; Personalerhebung ab 1991.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung – KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht gemäß § 6 KHStatV in Verbindung mit § 15 BStatG.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 7 Abs. 1 KHStatV ist die Übermittlung von Tabellen mit statistischen Ergebnissen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden nach § 16 Abs. 4 BStatG zulässig.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Sind in einer Abgrenzung weniger als 3 Häuser vorhanden, werden alle Merkmale dieser Häuser geheimgehalten, die eine Aussage zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Berichtseinheit ermöglichen, z. B. Fallzahl, Nutzungsgrad, Anzahl des Personals u. ä. Es werden lediglich die Anzahl der Häuser und die aufgestellten Betten veröffentlicht. Die geheimzuhaltenden Werte werden durch einen Punkt ersetzt.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Umfangreiche Maßnahmen zur Qualitätssicherung erfolgen durch die Statistischen Ämter der Länder mit Hilfe von aufwändigen Plausibilitäts- und Konformitätsprüfungen bei der Datenaufbereitung mit einer entsprechenden regelmäßigen Anpassung und Weiterentwicklung der Verfahren.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Durch umfassende Plausibilitäts- und Konformitätsprüfungen sowie die in fast 20 Jahren erworbene Routine in der Berichterstattung ist von einer hohen Datenqualität auszugehen.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Sachliche und personelle Ausstattung sowie Patientenbewegung in den Krankenhäusern und ihren organisatorischen Einheiten.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Keine

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Wesentliche Erhebungsmerkmale der Statistik zu den Grunddaten der Krankenhäuser sind:

- Art der Zulassung, Art des Trägers und Rechtsform des Krankenhauses
- Bettenkapazitäten
- Medizinisch-technische Großgeräte
- Arzneimittelversorgung
- Ärztliches und nichtärztliches Personal
- Pflegetage
- Patientenzu- und -abgänge
- Entbindungen und Geburten
- Ambulante Operationen
- Vor-, nach- und teilstationäre Behandlungen

2.2 Nutzerbedarf

Die Ergebnisse bilden die statistische Basis für viele gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und dienen den an der Krankenhausfinanzierung beteiligten Institutionen als Planungsgrundlage. Die Erhebung liefert wichtige Informationen über das Volumen und die Struktur des Leistungsangebots in der stationären Versorgung. Sie dient damit auch der Wissenschaft und Forschung und trägt zur Information der Bevölkerung bei.

Hauptnutzer der erhobenen Daten sind:

Gesundheits- und Sozialministerien des Bundes und der Länder, Europäische Kommission, Weltgesundheitsorganisation (WHO), Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), nationale und internationale Gesundheitsberichterstattungssysteme, nationale Organisationen (z. B. Krankenkassen) und Wirtschaftsunternehmen (z. B. Pharma- und Beratungsunternehmen), epidemiologische und gesundheitsökonomische Institute, Medien.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Einbeziehung von Nutzern erfolgt auf verschiedenen Wegen. Dies sind u. a. Rückmeldungen von Nutzern im Rahmen des Auskunftsdienstes, Anregungen durch den Fachausschuss Krankenhausstatistik und mehreren Nutzerkonferenzen, durch die Referentenbesprechung sowie internationale Arbeitsgruppen (z. B. Eurostat).

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Schriftliche (postalische) Befragung mittels Fragebogen. Seit 2003 wird alternativ eine Softwareanwendung der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG e. V.) zur elektronischen Datengewinnung bereitgestellt, die das Einlesen und die Weiterverarbeitung statistikrelevanter Daten aus dem DV-System des Krankenhauses ermöglicht.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Der ausgefüllte schriftliche Fragebogen wird an das jeweilige Landesamt für Statistik übermittelt und dort elektronisch erfasst. Daran schließen sich Datenprüfverfahren (z. B. Format- und Plausibilitätsprüfung) an.

Die mit Hilfe der Softwareanwendung erhobenen statistischen Informationen aus dem DV-System des befragten Krankenhauses werden in einen elektronischen Fragebogen eingelesen, gegebenenfalls ergänzt und als Datei an das jeweilige Landesamt für Statistik übermittelt. Die einzulesenden Informationen müssen zuvor über eine Schnittstelle aus dem DV-System des Krankenhauses extrahiert und im XML-Format abgespeichert werden.

In den Landesämtern für Statistik werden die Einzeldaten dann auf Fehler, Qualität und Plausibilität geprüft. Anschließend werden aggregierte Landesdatensätze an das Statistische Bundesamt gesandt und dort zu einem Bundesergebnis zusammengefügt.

Ein Muster des [Fragebogens](#) mit den dazu gehörigen Erläuterungen (Stand: Berichtsjahr 2010) befindet sich im Anhang.

3.3 Datenaufbereitung (einschließlich Hochrechnung)

Die Daten werden im Rahmen der Erfassung und Plausibilisierung in eine einheitliche Datenstruktur gebracht, auf deren Basis Tabellen und aggregierte Datensätze zur Ergebnisdarstellung erzeugt werden.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Preis- und Saisonbereinigung/andere Analyseverfahren findet nicht statt.

3.5 Beantwortungsaufwand

Der Beantwortungsaufwand hängt von verschiedenen Faktoren, wie z. B. der Größe des Krankenhauses, der Erfahrung des Sachbearbeiters, dem Einsatz von DV-Technik usw., ab.

Im Vergleich zur schriftlichen Befragung können die Auskunftspflichtigen durch den Einsatz der Softwareanwendung grundsätzlich ihren Zeitaufwand reduzieren.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Da es sich um eine Vollerhebung handelt, können nur nicht-stichprobenbedingte Fehler auftreten. Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass sämtliche Elemente der Grundgesamtheit in der Erhebung enthalten sind. Allerdings kann es zu Fehlern in der Erfassungsgrundlage kommen, wenn im Berichtsjahr neu eröffnete Krankenhäuser nicht an die Landesämter für Statistik gemeldet werden. Darüber hinaus können Krankenhäuser, die innerhalb des Erhebungsjahres oder zwischen dem Erhebungsstichtag und dem Meldetermin schließen, nicht in der Statistik enthalten sein. In diesen Fällen kommt es zu einer Untererfassung.

Aufgrund von Änderungen der tatsächlichen Gegebenheiten im Bereich der stationären Gesundheitsversorgung sind regelmäßige Anpassungen der Fragebogen notwendig. Ausführliche Erläuterungen zu den Erhebungsmerkmalen und den Änderungen sollen Fehler aufgrund von Missverständnissen vermeiden. Trotz dieser Anmerkungen kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass Fragen missverstanden und falsch beantwortet werden. Teilweise können derartige Fehler durch Rückfragen und im Rahmen der Datenaufbereitung bei der Plausibilisierung der Angaben korrigiert werden. Teilweise werden bei der Aufbereitung des Kostennachweises (späterer Datenliefertermin) Fehler bekannt, die dann in den Grunddaten nicht mehr bereinigt werden können.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Nicht relevant.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Trotz intensiver Recherchen können Fehler, die durch eine falsche oder unvollständige Erfassungsgrundlage bedingt sind, nicht völlig ausgeschlossen werden. Eine Meldung über neu eröffnete Krankenhäuser z. B. seitens der Gesundheitsbehörden erfolgt nicht grundsätzlich. In einigen Ländern informieren die zuständigen Krankenhausplanungsbehörden über alle Veränderungen bei den Plankrankenhäusern, und zwar über den von ihnen zu erstellenden Krankenhausplan für das jeweilige Bundesland. Informationen über Nicht-Plankrankenhäuser können nur über Recherchen und Abfragen bei verschiedenen Institutionen (z. B. Gesundheits- und Gewerbeämter) gewonnen werden. Darüber hinaus können Krankenhäuser, die innerhalb des Erhebungsjahres oder zwischen dem Erhebungsstichtag und dem Meldetermin schließen, nicht in der Statistik enthalten sein.

Es kann ausgeschlossen werden, dass Krankenhäuser mehrfach in der Erfassungsgrundlage vertreten sind und ebenfalls, dass Einheiten enthalten sind, die nicht zur Grundgesamtheit der Krankenhäuser gehören.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Vorläufige Ergebnisse auf der Basis ausgewählter Eckdaten werden Mitte August in Form einer Pressemitteilung veröffentlicht. In der Vergangenheit traten nur bei wenigen Merkmalen Abweichungen der vorläufigen von den endgültigen Ergebnissen auf (z. B. Beschäftigtenzahl, teilstationäre Fälle).

4.4.2 Revisionsverfahren

Die Revision erfolgt durch die Veröffentlichung der endgültigen Ergebnisse.

4.4.3 Revisionsanalysen

Keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Befragten berichten bis zum 1. April des dem Berichtsjahr folgenden Jahres. Vorläufige Ergebnisse stehen Ende August, endgültige, tief gegliederte Ergebnisse stehen Ende September zur Verfügung.

5.2 Pünktlichkeit

Terminüberschreitungen sind selten. Lieferverzögerungen eines einzelnen Bundeslandes wirken sich auf die Veröffentlichung des Bundesergebnisses aus.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die räumliche Vergleichbarkeit innerhalb des Erhebungsgebietes ist durch die bundeseinheitliche Rechtsgrundlage seit 1991 gewährleistet. Auf internationaler Ebene gibt es derzeit keine einheitliche Rechtsgrundlage, so dass die Vergleichbarkeit aufgrund unterschiedlicher Merkmalsdefinitionen und Erhebungsabgrenzungen stark eingeschränkt ist.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die Krankenhausstatistik ist seit 1991 kontinuierlich weiterentwickelt und an die tatsächlichen Gegebenheiten auf dem Gebiet der stationären Versorgung angepasst worden. In der Regel ist eine zeitliche Vergleichbarkeit (u. U. mit Einschränkungen) durch Rückrechnung von Vorjahresergebnissen herzustellen.

Beispielhaft hierfür ist die Berücksichtigung von sog. Stundenfällen, die seit 2002 als Fälle mit jeweils einem Berechnungs- und Belegungstag gezählt werden; dies wirkt sich auf die Ermittlung der durchschnittlichen Verweildauer sowie die Bettenauslastung aus. Die Vorjahresergebnisse wurden entsprechend neu berechnet und sind dadurch vergleichbar.

Eine seit 2002 differenziertere Darstellung der Ergebnisse auf Fachabteilungsebene ist zwar nicht auf der Ebene der Teilgebiete, wohl aber auf der Ebene der Hauptgebiete zeitlich vergleichbar.

In Bezug auf neue Erhebungsmerkmale ist die zeitliche Vergleichbarkeit eingeschränkt. So werden z. B. die Rechtsform der Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft und die Anzahl ambulanter Operationen im Krankenhaus erst seit 2002 erhoben. Seit 2009 wird zusätzlich zu den Vollkräften mit direktem Beschäftigungsverhältnis die Zahl derjenigen Vollkräfte erfasst, die nicht in einem direkten Beschäftigungsverhältnis zu der Einrichtung stehen, sondern z. B. im Personal-Leasing-Verfahren eingesetzt werden.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Einzelne Kennzahlen der Krankenhausgrunddaten werden auch in den Diagnosen der Krankenhauspatienten erfasst (z. B. Entlassungen, Berechnungs- und Belegungstage). Die Ergebnisse dieser beiden Statistiken sind nur eingeschränkt vergleichbar, da sie nach unterschiedlichen Methoden ermittelt werden.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Statistik ist intern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Krankenhausgrunddaten fließen in die Gesundheitsberichterstattung und in die gesundheitsbezogenen Rechensysteme auf nationaler und internationaler Ebene ein. Sie werden darüber hinaus als Berechnungsgröße für Indikatoren der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

- Pressemitteilungen
Vorläufige Ergebnisse auf der Basis ausgewählter Eckdaten werden Mitte August in Form einer Pressemitteilung veröffentlicht.
- Veröffentlichungen
Die wichtigsten Ergebnisse der Erhebung werden jährlich in der Fachserie 12 Reihe 6.1.1 Grunddaten der Krankenhäuser veröffentlicht. Die [Publikation](#) kann kostenfrei im Internet herunter geladen werden.

- **Sonstiges**

Die Ergebnisse sind Bestandteil des Internetangebots der Gesundheitsberichterstattung des Bundes (www.gbe-bund.de). Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind über deren Webseite zugänglich. Eine entsprechende [Linkliste](#) zu den Statistischen Landesämtern steht zur Verfügung.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Jährliche Veröffentlichung, zuletzt: *Bölt, Ute*: Statistische Krankenhausdaten: Grund- und Kostendaten der Krankenhäuser 2009, in: *Klauber/Geraedts/Friedrich/Wasem* (Hrsg.): Krankenhaus-Report 2012, Stuttgart 2012, S. 341-375.
Bölt, Ute/Graf, Thomas: 20 Jahre Krankenhausstatistik, in: *Wirtschaft und Statistik* 02/2012, S. 112-138.
Bölt, Ute: Krankenhäuser in Deutschland, in: *Wirtschaft und Statistik* 04/2011, S. 363-375.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Ein Veröffentlichungstermin für die „Grunddaten der Krankenhäuser“ ist nicht in einem Veröffentlichungskalender genannt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine

Krankenhausstatistik 2012

– Krankenhäuser –
Teil I: Grunddaten

KH-G Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Rücksendung bitte bis spätestens 1. April 2013

Anschrift
des Trägers

Institutionskennzeichen 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Institutionskennzeichen 2	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Institutionskennzeichen 3	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Institutionskennzeichen 4	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Institutionskennzeichen 5	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Anschrift
des Krankenhauses

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

Sie erreichen uns über
Telefon: XXXX XX-Durchwahl
XXXX-XXXXX XXXXXX-XXXXXXXXX -XXXX
XXXXX XXXXXXXXXXXXXXXX -XXXX
Telefax: XXXX XX-XXXX
E-Mail: XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXXX.de

Land Krankenhausnummer
(wird vom Statistischen Amt ausgefüllt)

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Art, Umfang und Zweck der Erhebung

Es handelt sich um eine jährliche Vollerhebung der Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, ihrer organisatorischen Einheiten, personellen und sachlichen Ausstattung sowie der von ihnen erbrachten Leistungen. Daneben sind Angaben über die Krankenhauskosten, über die Zahl der Krankenhauspatienten/-patientinnen und die Art ihrer Erkrankungen sowie über Ausbildungsstätten an Krankenhäusern zu machen. Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden die statistische Basis für viele gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und dienen den an der Krankenhausfinanzierung beteiligten Institutionen als Planungsgrundlage. Die Erhebung liefert wichtige Informationen über die Struktur der stationären Versorgung, über die Zusammenhänge zwischen Morbiditäts- und Kostenentwicklung im Krankenhausbereich sowie über die regionale Häufigkeit von Krankheitsarten. Sie dient damit letztlich auch der Wissenschaft und Forschung und trägt zur Information der Bevölkerung bei.

Rechtsgrundlagen

Krankenhausstatistik-Verordnung (KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009

(BGBl. I S. 534, 548) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhoben werden die Angaben zu § 3 Nummer 1 bis 13 und 15 bis 17 KHStatV. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 KHStatV in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die Träger der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen auskunftspflichtig. Gemäß § 15 Absatz 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 7 Absatz 1 KHStatV in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

noch: Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

noch: Geheimhaltung

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen, Ordnungsnummern

Der Name des Krankenhausträgers, Name und Anschrift des Krankenhauses sowie das/die Institutionskennzeichen nach

§ 293 Fünftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB V) sind Hilfsmerkmale, zu deren Angabe Sie verpflichtet sind. Bitte geben Sie **alle** Institutionskennzeichen an, die Ihrer Einrichtung zugeordnet sind. Darüber hinaus können Sie Name, E-Mail-Adresse, Telefon- und Telefaxnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person angeben. Die Hilfsmerkmale dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung. Sie werden nach abgeschlossener Prüfung der Angaben vom Fragebogen getrennt, gesondert aufbewahrt und spätestens nach der nächsten Erhebung vernichtet. Die verwendete Krankenhausnummer dient ebenfalls der technischen Durchführung der Statistik, sie enthält keine Merkmale über persönliche oder sachliche Verhältnisse.

Mit Zustimmung der Betroffenen sind die Statistischen Ämter der Länder gemäß § 7 Absatz 2 KHStatV berechtigt, jährlich im Rahmen eines Verzeichnisses Name, Anschrift, Träger, Art des Krankenhauses, Fachabteilungen und Bettenzahl von Krankenhäusern sowie von Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen zu veröffentlichen.

Weitere Informationen zur Krankenhausstatistik

Abgrenzung des Erhebungsbereichs „Krankenhaus“

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser. Bundeswehrkrankenhäuser haben einen eigenen Fragebogen auszufüllen. Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Absatz 1 SGB V

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten/Patientinnen zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

- die Patienten/Patientinnen untergebracht und gepflegt werden können.

Von Krankenhäusern zu unterscheiden sind Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Sinne von § 107 Absatz 2 SGB V sowie stationäre Pflegeeinrichtungen im Sinne von § 71 Absatz 2 SGB XI. Für Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind eigene Fragebogen auszufüllen, auch wenn sie vom selben Träger auf demselben Grundstück/im gleichen Gebäude betrieben werden. Stationäre Pflegeeinrichtungen sind nicht Gegenstand der Krankenhausstatistik.

Maßgeblich für die statistische Erfassung eines Krankenhauses ist jede organisatorische Einheit, die unter einheitlicher Verwaltung steht und für die auf Grundlage der kaufmännischen Buchführung ein Jahresabschluss erstellt wird. Ein Krankenhaus als Einheit kann mehrere selbstständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken umfassen, wie z. B. bei Universitätskliniken. In diesem Fall ist die Meldung für das gesamte Krankenhaus abzugeben.

Meldung zur Statistik

Für jedes Krankenhaus sind jährlich getrennte Angaben zu Teil I „Grunddaten“, Teil II „Diagnosen“ und Teil III „Kosten“ zu machen. Der Fragebogen zu den Grunddaten ist vollständig ausgefüllt bis zum **1. April 2013** an das zuständige Statistische Amt zu senden.

Damit eine Zuordnung der verschiedenen Erhebungsteile I–III (Grunddaten, Diagnosen, Kosten) je Krankenhaus erfolgen kann, muss darauf geachtet werden, dass auf den verschiedenen Fragebogen und auf den maschinenlesbaren Datenträgern die gleiche Krankenhausnummer angegeben ist.

Modul der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V. (DKG e. V.) zur Erhebung der Grund- und Kostendaten:

Die DKG e. V. hat für die jährliche Krankenhausstatistik ein Modul programmiert, in das über eine Schnittstelle Daten aus den DV-Systemen der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen eingelesen und weiterverarbeitet werden können. Das Modul bedient sich des XML-Formats, d. h. es liest XML-Daten ein und gibt XML-Daten aus, so dass bei der Übermittlung der Daten an das jeweilige Statistische Amt ein einheitlicher Standard gewahrt bleibt. Die Schnittstelle wandelt die Daten aus dem DV-System der Einrichtung in XML-Daten um, so dass diese in das Modul eingelesen werden können.

Das Modul kann im Downloadbereich des Internetangebots der DKG e. V. (www.dkgev.de) als ZIP-Archiv innerhalb der Rubrik „EDV & Statistik“ kostenlos herunter geladen werden. Ein Internetzugang ist daher erforderlich. Das ZIP-Archiv trägt den Namen „KHStat-XX-X.zip“, wobei das angehängte Kürzel (hier als X gekennzeichnet) die Version beschreibt. Zusammen mit dem Modul finden Sie ein Handbuch und eine XML-Beispieldatei, die die Programmierung der Schnittstelle erleichtern sollen.

Bitte beachten Sie, dass für die Krankenhausstatistik 2012 eine neue Version des Moduls genutzt werden muss. Die Vorgängerversion des Jahres 2011 ist nicht mehr gültig.

Krankenhausstatistik 2012

– Krankenhäuser –
Teil I: Grunddaten

KH-G

Beachten Sie folgende Hinweise:

Seit dem Jahr 2004 gilt das Vergütungssystem auf Basis der German Diagnosis Related Groups (G-DRG) verbindlich für alle Akutkrankenhäuser.

Hiervon ausgenommen sind Einrichtungen der Psychiatrie, für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (§ 17b Absatz 1 Satz 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz – KHG); in diesen Einrichtungen wird weiterhin nach der Bundespflegesatzverordnung (BpflV) abgerechnet.

Bei einigen Erhebungsmerkmalen erhalten Sie Hinweise dazu, wie die Merkmale unter dem jeweiligen Abrechnungssystem abzugrenzen sind.

Alle Angaben beziehen sich – soweit nichts anderes vermerkt ist – auf den Erhebungsstichtag 31.12. des Berichtsjahres.

Komplette Ausgabe der Erläuterungen

1 Zulassung des Krankenhauses

Folgende Zulassungen von Krankenhäusern lassen sich unterscheiden:

Hochschulklinik:

Krankenhäuser, die nach (den) landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden.

Plankrankenhaus:

Krankenhäuser, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind.

Krankenhaus mit Versorgungsvertrag nach § 108 Nummer 3 SGB V:

Krankenhäuser, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind.

Sonstiges Krankenhaus (ohne Versorgungsvertrag):

Krankenhäuser, die nicht in die oben genannten Kategorien fallen und somit nicht zu den zugelassenen Krankenhäusern nach § 108 SGB V gehören.

2 Art des Trägers, Rechtsform des Krankenhauses

Nach der Art des Trägers und der Rechtsform lassen sich die Krankenhäuser folgendermaßen differenzieren:

Öffentlich:

Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden: der **öffentlich-rechtlichen** und der **privatrechtlichen** Form.

In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Krankenhäuser sind dabei entweder rechtlich unselbstständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbstständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung). Privatrechtliche Krankenhäuser (z. B. GmbHs) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z. B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z. B. Rentenversicherungsträger oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.

Freigemeinnützig:

Krankenhäuser, die von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.

Die weitere Differenzierung dieses Merkmals dient der Qualitätssicherung.

– Freigemeinnütziger Träger

Organisationen, die den sechs genannten Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege angeschlossen sind, z. B. Landesverbände oder örtliche Verbände, kreuzen den zugehörigen Verband an.

Bitte beachten: Manche Organisationen gehören dabei einem Verband an, der wiederum einem der sechs genannten Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege angegliedert ist. In diesem Fall kreuzt die Organisation ebenfalls den zugehörigen Spitzenverband an.

Von den Kirchen selbst betriebene Einrichtungen sind der gleichen Position wie die von den entsprechenden konfessionellen Verbänden (z. B. Diakonisches Werk, Deutscher Caritasverband) getragenen Einrichtungen zuzuordnen.

– Sonstiger gemeinnütziger Träger

Hierzu gehören die gemeinnützigen Träger, die keinem der aufgeführten sechs Spitzenverbände angeschlossen sind bzw. die einem Verband angehören, der keinem der sechs Spitzenverbände angeschlossen ist. Entsprechend werden hier auch die Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts erfasst, die nicht bereits den aufgeführten Verbänden zugeordnet wurden. Gemeinnützige Träger (zumeist in der Rechtsform des eingetragenen Vereins, der Stiftung oder gemeinnützigen GmbH) sind steuerbegünstigt und daher nach §§ 51 ff. Abgabenordnung durch das Finanzamt anerkannt.

Eine Auswertung des Merkmals und die Datenweitergabe sind ohne ausdrückliche Zustimmung des Krankenhauses nicht möglich.

Privat:

Krankenhäuser, die als gewerbliche Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Bei Krankenhäusern mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend die Geldlasten trägt.

3 Ausbildungsplätze (laut Genehmigungsbescheid)

Bitte geben Sie hier die Zahl der tatsächlich anerkannten Ausbildungsplätze laut Genehmigungsbescheid an.

Hierbei handelt es sich um nach § 2 Nummer 1a KHG mit dem Krankenhaus notwendigerweise verbundene Ausbildungsplätze in Ausbildungsstätten, soweit das Krankenhaus Träger oder Mitträger ist.

Wird eine Ausbildungsstätte gemeinsam von mehreren Krankenhäusern getragen (sog. Verbundschulen), so sind die Ausbildungsplätze gemäß der finanziellen Trägerschaft aufzuteilen.

4 Medizinisch-technische Großgeräte

Anzugeben sind medizinisch-technische Großgeräte, die sich im Besitz des Krankenhauses befinden (auch wenn sie nicht dessen Eigentum sind wie beispielsweise geleaste Geräte) und zur Versorgung von Krankenhauspatienten/-patientinnen (Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V) genutzt werden.

Bitte geben Sie hier keine Geräte an, die lediglich für Demonstrations- und Lehrzwecke oder ausschließlich im Rahmen der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung von ermächtigten Ärzten/Ärztinnen genutzt werden.

Nutzen mehrere berichtspflichtige Krankenhäuser ein Gerät, so wird es nur von dem berichtspflichtigen Krankenhaus gemeldet, in dem es aufgestellt ist.


5 Entbindungen und Geburten

Entbundene Frauen:

Zahl der im Berichtsjahr entbundenen Frauen, unabhängig von der Zahl der geborenen Kinder. Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen werden hier nicht gemeldet.

Als **totgeborene** Kinder gelten Totgeburten mit einem Geburtsgewicht von mindestens 500 Gramm; Totgeburten unter 500 Gramm gelten als Fehlgeburten und sind hier nicht anzugeben.

6 Nicht bettenführende Fachabteilungen

Nicht bettenführende Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von entsprechenden Fachärzten/ Fachärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen therapeutischen beziehungsweise diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigenen aufgestellten Betten im Sinne von  verfügen.

7 Bettenkapazität

Vollstationär aufgestellte Betten insgesamt sind alle betriebsbereit aufgestellten Betten des Krankenhauses, unabhängig von der Förderung.

Bitte berücksichtigen Sie nur Betten zur vollstationären Behandlung. Betten zur teilstationären Unterbringung von Patienten/Patientinnen sowie Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen und Betten für nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftige Neugeborene („gesunde Neugeborene“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach § 1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2012 (FPV 2012) sind **nicht** einzubeziehen.

Die Zahl der aufgestellten Betten insgesamt ist als Jahresdurchschnittswert (ohne Nachkommastellen) anzugeben. Veränderungen der Zahl der Betten sind zeitanteilig zu berücksichtigen.

Der **Jahresdurchschnitt** (ohne Nachkommastellen) ergibt sich als Durchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Bettenzahl.

Die Zahl der aufgestellten Betten insgesamt muss den Angaben unter „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“ Spalte 2, Zeile 990 entsprechen.

Die aufgestellten Betten lassen sich folgendermaßen untergliedern:

Aufgestellte Betten, die nach (den) landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden.

Aufgestellte Betten nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz:

Alle aufgestellten Betten, für die Fördermittel nach dem KHG (§ 8 Absatz 1) gewährt werden.

Vertragsbetten nach § 108 Nummer 3 SGB V:

Alle nicht geförderten aufgestellten Betten, für die Verträge mit den Krankenkassen über die Gewährung von Krankenhausbehandlung vorliegen.

Sonstige Betten:

Aufgestellte Betten, die weder im Krankenhausplan aufgeführt, noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nummer 3 SGB V abgeschlossen sind.

8 Ambulante Operationen

Bitte tragen Sie die Anzahl der in Ihrem Krankenhaus nach § 115b SGB V durchgeführten ambulanten Operationen ein.

Eine **ambulante Operation** zeichnet sich dadurch aus, dass die Patienten/Patientinnen die Nacht vor und die Nacht nach der Operation nicht im Krankenhaus verbringen. Ist eine stationäre Aufnahme, z. B. aufgrund von Komplikationen erforderlich, handelt es sich nicht mehr um eine ambulante Operation, sondern um einen vollstationären Behandlungsfall.

Bitte zählen Sie **nicht** die ambulanten Operationen, die von Belegärzten, Vertragsärzten oder ermächtigten Ärzten im Krankenhaus durchgeführt wurden.

Sollten solche ambulanten Operationen jedoch zusätzlich zu denen nach § 115b SGB V durchgeführt werden, kreuzen Sie bitte bei der entsprechenden Frage „Ja“ an.

9 Intensivbetten

Erfasst wird der Jahresdurchschnitt der aufgestellten Intensivbetten (ohne Nachkommastellen), inklusive derjenigen einer Fachabteilung Intensivmedizin.

Aufwachbetten gelten nicht als **Intensivbetten**.

Bitte ordnen Sie unter „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“, Spalte 3 alle Intensivbetten, d.h. sowohl die in die Fachabteilungen integrierten als auch die von mehreren Fachabteilungen gemeinsam genutzten Intensivbetten unter eigenständiger fachlicher Leitung entsprechend ihrer Nutzung den einzelnen Fachabteilungen zu.

Bitte geben Sie hier keine Betten an, die im Fragebogen 1 unter Punkt 1.13 für Einrichtungen nach § 3 Nummer 4 KHStatV (zur Abgrenzung vgl. 12) nachgewiesen werden. Also auch keine Betten zur neonatologischen Intensivbehandlung, wenn diese Betten einer Einrichtung nach § 3 Nummer 4 KHStatV zuzuordnen sind.

10 Fachabteilung Intensivmedizin

Sofern eine organisatorisch abgrenzbare **Fachabteilung Intensivmedizin** im Krankenhaus besteht, sind deren Betten, Berechnungs- und Belegungstage sowie die Zahl der Fälle auszuweisen. Zusätzlich ist die Zahl der Fälle anzugeben, die im Berichtsjahr künstlich beatmet wurden.

Bitte ordnen Sie unter „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“, Spalte 3 die Betten der Fachabteilung Intensivmedizin entsprechend ihrer Nutzung den einzelnen Fachabteilungen zu.

11 Berechnungs- und Belegungstage

Bitte weisen Sie die Berechnungs- und Belegungstage der vollstationären Patienten/Patientinnen folgendermaßen nach:

Bundespflugesatzverordnung:

Gilt ab 2004 für Einrichtungen nach § 17b Absatz 1 Satz 1 zweiter Halbsatz KHG, bzw. § 1 Absatz 1 BPfIV 2004. Die im Erhebungsbereich der BPfIV (Abrechnung von tagesgleichen Pflegesätzen) erbrachten **Berechnungstage** sind nach § 14 Absatz 2 BPfIV zu ermitteln.

Danach werden die Abteilungspflegesätze und der Basispflegesatz sowie die entsprechenden teilstationären Pflegesätze für den Aufnahmetag und jeden weiteren Tag des Krankenhausaufenthaltes berechnet (Berechnungstag). Der Entlassungs- oder Verlegungstag, der nicht zugleich Aufnahmetag ist, wird nur bei teilstationärer Behandlung berechnet.

Für **tagesbezogene** Entgelte gilt die Definition der Berechnungstage entsprechend.

Fallpauschalensystem

(**German Diagnosis Related Groups – G-DRG**): Gilt ab 2004 für Krankenhäuser nach § 17b Absatz 1 Satz 1 erster Halbsatz KHG.

Im Rahmen des pauschalierten Entgeltsystems auf der Grundlage der G-DRG sind die im Berichtsjahr angefallenen **Belegungstage** nach § 1 Absatz 7 der Vereinbarung zum Fallpauschalensystem für Krankenhäuser (Fallpauschalenvereinbarung 2012 – FPV 2012) nachzuweisen.

Danach sind Belegungstage der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag aus dem Krankenhaus; wird ein Patient/eine Patientin am gleichen Tag aufgenommen und verlegt oder entlassen, gilt dieser Tag als Aufnahmetag. Für den Fall von Wiederaufnahmen gilt § 2 Absatz 4 Satz 3 FPV 2012. Vor- und nachstationäre Behandlungstage werden hier nicht gezählt.

Dies gilt auch im Falle der Vereinbarung **fallbezogener** Entgelte nach § 6 Absatz 1 oder Absatz 2 KHEntgG.

Reine Urlaubstage sind nicht als Belegungstage auszuweisen.

12 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach § 3 Nummer 4 KHStatV

Bitte geben Sie hier die Zahl der aufgestellten Betten im Jahresdurchschnitt (ohne Nachkommastellen), die Berechnungs- und Belegungstage sowie die Zahl der

Fälle im Berichtsjahr an, die in organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von Querschnittslähmung, Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen, Schwere Brandverletzungen, AIDS, Mukoviszidose, Onkologiepatienten/-patientinnen, Transplantationspatienten/Transplantationspatientinnen oder zur neonatologischen Intensivbehandlung behandelt wurden.

Bitte ordnen Sie im Fragebogen „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“ die Betten der Einrichtungen nach § 3 Nummer 4 KHStatV entsprechend ihrer Nutzung auch den einzelnen Fachabteilungen der Spalte 2 „aufgestellte Betten, Insgesamt“ zu, nicht jedoch den Intensivbetten (Spalte 3).

13 Fachabteilungen

Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von Ärzten/Ärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit für den jeweiligen Fachbereich typischen Behandlungseinrichtungen. Die Fachabteilungsgliederung orientiert sich an den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Ärzte. Ausnahmen hiervon stellen die Fachabteilungen Geriatrie und Sucht dar. Bei einer Fachabteilung „Orthopädie und Unfallchirurgie“ mit dem Behandlungsschwerpunkt Akutversorgung bei Unfällen sind die Daten der Unfallchirurgie (Zeile 166) zuzuordnen, andernfalls der Orthopädie (Zeile 690); in Zweifelsfällen kann auch hier die Facharztbezeichnung des Leitenden Arztes als Orientierung dienen.

In einem nach Fachabteilungen gegliederten Krankenhaus sind die entsprechenden Organisationseinheiten einer der aufgeführten **Fachabteilungen** zuzuordnen.

Sollte sich Ihr Krankenhaus ausschließlich auf eine Fachrichtung spezialisiert haben, tragen Sie Ihre Angaben sowohl bei der betreffenden Fachabteilung als auch in der Summenzeile 990 ein. Krankenhäuser ohne organisatorisch abgrenzbare Fachabteilungen und Krankenhäuser,

die Behandlungen auch außerhalb organisatorisch abgrenzbarer Fachabteilungen leisten, tragen ihre Angaben hierfür in Zeile 930 „Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten“ ein.

Aus Gründen einheitlicher Zählweise wird an dieser Stelle auf den gesonderten Ausweis einer Fachabteilung „Intensivmedizin“ verzichtet. Sofern eine organisatorisch abgrenzbare Fachabteilung „Intensivmedizin“ in Ihrem Krankenhaus besteht (siehe auch 10), sind diese Betten entsprechend der Beanspruchung den aufgeführten Fachabteilungen zuzuordnen. Das gleiche gilt für die dort versorgten Patienten/Patientinnen und deren Berechnungs- und Belegungstage. Verlegungen in und aus der Fachabteilung „Intensivmedizin“ werden in der Statistik nicht gezählt.

Die Patienten/Patientinnen sowie die Berechnungs- und Belegungstage sind in diesen Fällen weiter bei der abgebenden Fachabteilung nachzuweisen. Sofern eine Patientenaufnahme von außen direkt in der „Intensivmedizin“ erfolgt, sind die Patientendaten einer der aufgeführten Fachabteilungen zuzuordnen, in der Regel der im Anschluss aufnehmenden Abteilung.

Empfehlung:

Erfassen Sie zunächst die Angaben zu den Hauptfachabteilungen wie Innere Medizin, Chirurgie etc. Die Summe der Hauptfachabteilungen wird dann in Zeile 990 erfasst. Abschließend erfassen Sie die „darunter“-Positionen“.

14 Aufgestellte Betten (Jahresdurchschnitt)

Bitte geben Sie hier die Zahl der im Jahresdurchschnitt zur vollstationären Behandlung betriebsbereit aufgestellten Betten (ohne Nachkommastellen) an.

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.10 Bettenkapazität“ übereinstimmen.

Gesondert ausgewiesen wird die Nutzungsart der aufgestellten Betten und zwar als Intensiv- und/oder Belegbetten. Dabei kann es zu Überschneidungen kommen (Beispiel: In reinen Belegkrankenhäusern können Belegbetten zugleich Intensivbetten sein).

Intensivbetten:

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.12 Intensivmedizinische Versorgung“ in der Zeile „Intensivbetten insgesamt“ übereinstimmen.

Belegbetten:

Betten, die Belegärzten/-ärztinnen zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten/Patientinnen zur Verfügung stehen.

15 Tage der Intensivbehandlung/-überwachung

Tage der Intensivbehandlung/-überwachung sind Berechnungs- und Belegungstage für Patienten/Patientinnen, die in Intensivbetten behandelt werden.

Berechnungs- und Belegungstage einer eigenständigen Fachabteilung „Intensivmedizin“ sind entsprechend der Zuordnung der Patienten/Patientinnen und Betten den einzelnen Fachabteilungen zuzurechnen (siehe auch 10).

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.12 Intensivmedizinische Versorgung“ in der Zeile „Intensivbetten insgesamt“ übereinstimmen.

16 Patientenzugang

Als **Patientenzugang** werden ausschließlich Patienten/Patientinnen (Fälle) gezählt, die in den vollstationären Bereich des Krankenhauses aufgenommen werden.

Bitte lassen Sie ausschließlich teilstationär oder ambulant behandelte Patienten/Patientinnen sowie **nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftige Neugeborene** („gesunde Neugeborene“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach § 1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2012 (FPV 2012) und **Begleitpersonen** unberücksichtigt. Patienten/Patientinnen, die vorstationär behandelt werden, sind hier erst nachzuweisen, wenn sie in den vollstationären Bereich aufgenommen werden.

Folgende Positionen werden unterschieden:

Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung:

Alle in den vollstationären Bereich des Krankenhauses aufgenommenen Patienten/Patientinnen einschließlich der Stundenfälle.

Verlegungen aus anderen Krankenhäusern:

Patienten/Patientinnen, die von anderen Krankenhäusern, in denen sie stationär untergebracht waren, zur weiteren Versorgung in das berichtende Krankenhaus aufgenommen werden.

Bitte beachten Sie bei Abrechnung nach dem G-DRG Entgeltsystem, dass bei einer Wiederaufnahme nach § 2 und einer Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2012 die Aufenthalte zu einem Fall zusammen zu führen sind. Bei der Abrechnung nach tagesbezogenen Entgelten nach § 6 Absatz 1 KHEntgG ist keine Fallzusammenführung möglich.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von teilstationär in vollstationär:

Patienten/Patientinnen, die aus einer teilstationären Behandlung in eine vollstationäre Behandlung wechseln.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär:

Vollstationär behandelte Patienten/Patientinnen, die innerhalb des Krankenhauses verlegt werden, sind in der aufnehmenden Abteilung als Patientenzugang und in der abgebenden Abteilung als Patientenabgang nachzuweisen.

Bitte beachten Sie Folgendes:

Wird ein Patient/eine Patientin innerhalb eines Krankenhauses aus dem Geltungsbereich der BpflV in den Geltungsbereich des KHEntgG verlegt (oder umgekehrt), so werden die zwei Teilbereiche wie zwei eigenständige Krankenhäuser behandelt, d. h. es findet ein Patientenzugang als „Aufnahme in die vollstationäre Behandlung des Krankenhauses“ statt.

Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Patienten/Patientinnen ist jeder Krankenhausaufenthalt als ein Fall zu zählen, sofern es sich nicht um eine Wiederaufnahme nach § 2 oder eine Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2012 handelt. Wird ein Patient/eine Patientin für einen Tag/mehrere Tage beurlaubt, ist ebenfalls nur ein Fall zu zählen.

Verlegungen in eine eventuell vorhandene Abteilung „Intensivmedizin“ werden nicht erfasst (siehe auch 18).

Bei den Hauptdisziplinen werden Verlegungen nur in und von anderen Hauptdisziplinen gezählt. Verlegungen zwischen den „darunter“-Positionen einer Hauptdisziplin, beispielsweise von der „Unfallchirurgie“ in die „Gefäßchirurgie“, dürfen nicht in der Hauptabteilung (hier Zeile: 150) erfasst werden, weil sonst keine exakten Verweildauern für die Hauptdisziplinen berechnet werden können.

Bei den als „darunter“-Positionen aufgeführten Fachabteilungen sind jedoch alle internen Zu- und Abgänge zu melden, beispielsweise Verlegungen aus dem Bereich der Inneren Medizin von der „Kardiologie“ in die „Pneumologie“.

Die Summe der internen Zu- und Abgänge ist somit nicht identisch mit dem Nachweis in den Hauptdisziplinen.

17 Patientenabgang

Folgende Positionen werden unterschieden:

Entlassungen aus der vollstationären Behandlung: Alle aus vollstationärer Behandlung entlassenen Patienten/Patientinnen einschließlich der Stundenfälle. Sterbefälle sind hier nicht enthalten, sie werden in Spalte 17 gesondert erfasst.

Patienten/Patientinnen, die teilstationär oder nachstationär weiterbehandelt werden, sind bereits bei der Entlassung aus dem vollstationären Bereich nachzuweisen.

Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Patienten/Patientinnen ist jeder Krankenhausaufenthalt als ein Fall zu zählen, sofern es sich nicht um eine Wiederaufnahme nach § 2 oder eine Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2012 handelt.

Wird ein Patient/eine Patientin für einen Tag/mehrere Tage beurlaubt, ist ebenfalls nur ein Fall zu zählen.

Bitte beachten Sie, dass die Zahl der entlassenen Patienten/Patientinnen (Spalten 11 und 17) mit Ihren Angaben zur Diagnosestatistik (Erhebungsteil II) ohne Berücksichtigung der nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftigen Neugeborenen („gesunden Neugeborenen“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach § 1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2012 (FPV 2012) übereinstimmen muss.

Verlegungen in andere Krankenhäuser:

Patienten/Patientinnen, die von dem Berichts Krankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in ein anderes Krankenhaus verlegt werden.

Bitte beachten Sie bei Abrechnung nach dem G-DRG Entgeltsystem, dass bei einer Wiederaufnahme nach § 2 und einer Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2012 die Aufenthalte zu einem Fall zusammen zu führen sind. Bei der Abrechnung nach tagesbezogenen Entgelten nach § 6 Absatz 1 KHEntG ist keine Fallzusammenführung möglich.

Entlassungen in stationäre Rehabilitationseinrichtungen oder Pflegeheime:

Patienten/Patientinnen, die vom Berichts Krankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in eine stationäre Rehabilitationseinrichtung oder ein Pflegeheim entlassen werden.

Als **Pflegeheime** werden laut § 71 Absatz 2 SGB XI selbstständig wirtschaftende stationäre Pflegeeinrichtungen bezeichnet, in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztätig (vollstationär) oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär: siehe auch 16.

18 Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

Ärzte/Ärztinnen mit abgeschlossener Weiterbildung (Fachärzte/-ärztinnen) sind nach ihrer anerkannten Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung zu erheben.

Als **Schwerpunkt** wird hier eine zusätzliche Spezialisierung innerhalb eines Gebietes verstanden. Ärzte/Ärztinnen mit mehreren Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnungen sind entsprechend ihrer überwiegend ausgeübten Tätigkeit zuzuordnen. Ärzte/Ärztinnen mit Schwerpunktbezeichnung (z. B. Gefäßchirurgie) sind auch bei der entsprechenden Gebietsbezeichnung (z. B. Chirurgie) zu zählen.

19 Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen am 31.12.

Bitte erfassen Sie nur die in Ihrem Krankenhaus angestellten Ärzte/Ärztinnen.

Gast-, Konsiliar-, Beleg- und hospitierende Ärzte/Ärztinnen sind nicht zu erfassen.

Folgende Position kann unter anderem nachgewiesen werden:

Leitende Ärzte/Ärztinnen:

Hauptamtlich im Krankenhaus tätige Ärzte/Ärztinnen mit Chefarztverträgen sowie Ärzte/Ärztinnen als Inhaber/Inhaberinnen konzessionierter Privatkliniken.

20 Nichthauptamtliche Ärzte/Ärztinnen am 31.12.

Folgende Positionen können dabei unterschieden werden:

Belegärzte/-ärztinnen:

Niedergelassene und andere nicht im Krankenhaus angestellte Ärzte/Ärztinnen, die berechtigt sind, ihre Patienten/Patientinnen (Belegpatienten/-patientinnen) unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür vom Krankenhaus eine Vergütung zu erhalten.

Von Belegärzten/-ärztinnen angestellte Ärzte/Ärztinnen:

Von Belegärzten/-ärztinnen angestellte Ärzte/Ärztinnen nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

21 Hauptamtliches nichtärztliches Personal

Die Zuordnung der einzelnen Berufsbezeichnungen zu den Funktionsbereichen entspricht weitgehend der Gliederung der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV).

Wenn Sie Pflegepersonal in den Zeilen 001, 011, 021, 031 und 041 nachweisen, so zählen Sie bitte folgende Fachabteilungen (gegliedert nach den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Musterweiterbildungsordnung) zu den psychiatrischen Fachabteilungen: Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie sowie Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik.

Bitte weisen Sie die Beleghebammen/-entbindungshelfer, Schüler/Schülerinnen und Auszubildenden nicht bei den Angaben über nichtärztliches Personal am 31.12. nach Personalgruppe/Berufsbezeichnung nach; sie sind in den Zeilen 991 bis 995 nachrichtlich anzugeben.

Bitte geben Sie in der Zeile 991 nur Schüler/Schülerinnen und Auszubildende an, die mit Ihrem Krankenhaus einen Ausbildungsvertrag haben.

Personal mit Pflegeberufen und abgeschlossener Weiterbildung ist nochmals in den Zeilen 950 bis 953 – unabhängig vom Einsatzbereich – nachzuweisen.

Als **sonstiges Personal** wird sonstiges nichtärztliches Personal wie Famuli, Freiwillige nach dem BFDG (Bundesfreiwilligendienstgesetz), Absolventen/Absolventinnen im freiwilligen sozialen Jahr und Praktikanten/Praktikantinnen erfasst. Bitte weisen Sie Freiwillige nach dem BFDG in Zeile 910 nochmals gesondert aus. Im Gegensatz zur KHBV und im Gegensatz zum Ausweis im Teil III „Kostennachweis“ werden die Vorschüler/Vorschülerinnen und Schüler/Schülerinnen nicht erfasst. Die Schüler/Schülerinnen sind jedoch nachrichtlich auszuweisen.

Tragen Sie beim **Personal der Ausbildungsstätten** bitte nur Lehrkräfte – auch Ärzte/Ärztinnen – ein, die für diese Tätigkeit einen Arbeits- oder Dienstvertrag mit Ihrem Krankenhaus haben. Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit sog. Honorarverträgen werden hier nicht nachgewiesen.

22 Vollkräfte im Jahresdurchschnitt

Als Vollkräfte werden die auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten bezeichnet.

Die Gesamtzahl der Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ergibt sich aus der Summe der umgerechneten Teilzeitkräfte, der umgerechneten kurzfristig oder geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen und der Beschäftigten, die im gesamten Jahr bei voller tariflicher Arbeitszeit eingesetzt waren. Überstunden und Bereitschaftsdienste werden nicht in die Berechnung einbezogen.

Grundsätzlich sind Zeiten, die für das Krankenhaus keine Personalkosten verursacht haben (z. B. Erziehungsurlaub), in die Umrechnung nicht einzubeziehen.

Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen in Altersteilzeit sind – abhängig von der gewählten Arbeitszeitverteilung – entsprechend dem jeweiligen Beschäftigungsumfang im Berichtsjahr in Vollkräfte umzurechnen. Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen, die sich für die Altersteilzeit im sog. Blockmodell entschieden haben, sind während der Freistellungsphase bei der Umrechnung in Vollkräfte nicht zu berücksichtigen (vgl. Erläuterungen Personalkosten **K** Kostennachweis, Teil III der Krankenhausstatistik).

Bitte ziehen Sie bei der Vollkräfteberechnung in den einzelnen Obergruppen entsprechende Anteile ab, wenn dieses Personal als Ausbildungspersonal tätig ist.

Die Umrechnung umfasst:

- Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen ohne Zahnärzte/Zahnärztinnen
- Ärzte/Ärztinnen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus
- Hauptamtliches nichtärztliches Personal
- Nichtärztliches Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus

Gesundheits- und Krankenpflegeschüler/-schülerinnen sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschüler/Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschülerinnen sind im Verhältnis 9,5 zu 1, Schüler/Schülerinnen in der Krankenpflegehilfe im Verhältnis 6 zu 1 bei der Berechnung der Vollkräfte zu berücksichtigen und Zeile 991 einzutragen. Freiwillige nach dem BFDG sind im Verhältnis 1 zu 1 in Vollkräfte umzurechnen.

23 Ärzte/Ärztinnen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus (Zeile 980). Hierbei handelt es sich um nicht beim Krankenhaus angestellte Ärzte/Ärztinnen, die z. B. im Personal-Leasing-Verfahren, als Honorarkräfte oder im Rahmen einer konzerninternen Personalgesellschaft im Krankenhaus eingesetzt werden. Sie werden nach den gleichen Regeln wie die hauptamtlichen Ärzte/Ärztinnen in Vollkräfte im Jahresdurchschnitt (siehe auch **22**) umgerechnet und zusätzlich eingetragen. Nichthauptamtliche Ärzte/Ärztinnen (z. B. Beleg- und Konsiliarärzte/Beleg- und Konsiliarärztinnen) sind nicht einzubeziehen.

Soweit die Ermittlung der Vollkräfte für Ärzte/Ärztinnen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden ist, sind sie zu schätzen.

24 Nichtärztliches Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus, das z. B. im Personal-Leasing-Verfahren eingesetzt wird, wird nach den gleichen Regeln wie das im Krankenhaus angestellte nichtärztliche Personal in Vollkräfte im Jahresdurchschnitt (siehe auch **22**) umgerechnet und für ausgewählte Beschäftigtengruppen nachrichtlich in Spalte 8 eingetragen. Entscheidend für die Erfassung dieses Personals ist, dass die Leistung vom Krankenhaus erbracht wird und es sich zur Bewältigung dieser Aufgabe Personalverstärkung in Form von Zeitarbeit o. Ä. hinzuholt.

Beispiel: Pflegekräfte, die als „Zeitarbeiter“ beim Krankenhaus tätig sind, werden erfasst. Im Gegensatz dazu wird das Personal einer Fremdfirma, die die Reinigung im Krankenhaus übernommen hat, nicht erfasst; hier gehört die („outsourcte“) Reinigung nicht mehr zu den Leistungen des Krankenhauses.

In Zeile 991 sind die in sog. „Ausbildungsgesellschaften“ beschäftigten Schüler/Schülerinnen und Auszubildenden zu erfassen.

Soweit die Ermittlung der Vollkräfte für nichtärztliches Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden ist, sind sie zu schätzen.

25 Vorstationäre und nachstationäre Behandlungen

Hier werden die im Berichtsjahr abgeschlossenen vor- bzw. nachstationären Behandlungen gezählt.

Als eine Behandlung ist dabei die Summe der Behandlungstage vor bzw. nach dem stationären Aufenthalt zu verstehen.

Bitte tragen Sie hier zur Erfassung der Anzahl der vor- und nachstationären Behandlungen, abweichend zur Fallzählung nach den Vorgaben der FPV 2012, alle während des Berichtsjahres vorstationär und/oder nachstationär behandelten Fälle ein, unabhängig von dem nach § 8 Absatz 2 Nummer 4 KHEntgG gezahlten Entgelt.

Die vor- und nachstationäre Behandlung wird vom Krankenhaus in ambulanter Form erbracht, also ohne Unterkunft und Verpflegung. Eine vorstationäre Behandlung ist auf längstens drei Behandlungstage innerhalb von fünf Tagen vor Beginn der vollstationären Behandlung begrenzt, eine nachstationäre Behandlung darf sieben Behandlungstage innerhalb von 14 Tagen nach Beendigung der vollstationären Behandlung – von Ausnahmen abgesehen – nicht überschreiten (vgl. § 115a Absatz 2 SGB V).

Das bedeutet, dass Patienten/Patientinnen, deren vor-, voll- und/oder nachstationäre Behandlung mit nur einer G-DRG abgerechnet werden, in den Grunddaten als bis zu drei Fälle nachzuweisen sind: als vorstationärer Fall und/oder als nachstationärer Fall, sowie im Fragebogen „2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“ als vollstationärer Fall. Auch Fälle mit nur vorstationärer Behandlung werden als ein Fall gezählt.

Ordnen Sie die Fälle den aufgeführten Fachabteilungen zu. Sollten solche Behandlungen auch in einer organisatorisch abgrenzbaren Einrichtung nach § 3 Nummer 7 KHStatV (die Abgrenzung entspricht § 3 Nummer 4, vgl. hierzu [12](#)) durchgeführt werden, so weisen Sie diese dort bitte zusätzlich aus.

26 Tages- und Nachtambulanzplätze

Bitte ordnen Sie die Tages- und Nachtambulanzplätze einer der aufgeführten Fachabteilungen zu. Sollten solche Plätze auch in einer organisatorisch abgrenzbaren Einrichtung nach § 3 Nummer 7 KHStatV (die Abgrenzung entspricht § 3 Nummer 4, vgl. hierzu [12](#)) zur Verfügung stehen, so weisen Sie diese dort bitte zusätzlich aus.

27 Entlassungen aus der teilstationären Behandlung

Eine teilstationäre Behandlung unterscheidet sich von einer vollstationären Behandlung durch eine regelmäßige, aber nicht zeitlich durchgehende Anwesenheit des Patienten/der Patientin im Krankenhaus, wobei die regelmäßige Verweildauer im Krankenhaus weniger als 24 Stunden umfasst. Die Patienten/Patientinnen verbringen dort nur den entsprechenden Tagesabschnitt während der ärztlichen Behandlung, die restliche Zeit aber außerhalb des Krankenhauses.

Teilstationäre Leistungen nach der Bundespflege-satzverordnung:

Als teilstationär behandelte Fälle gelten diejenigen Patienten/Patientinnen, für die Leistungen entsprechend § 13 Absatz 1 BpflV teilstationär erbracht und mit einem gesonderten Pflegesatz abgerechnet werden.

Bitte zählen Sie bei Patienten/Patientinnen, die wegen derselben Erkrankung mehrfach teilstationär behandelt wurden, je Quartal eine Entlassung bzw. Behandlung (vgl. Fußnote 11a im Anhang 2 zu Anlage 1 der BpflV).

Teilstationäre Leistungen über Entgelte nach § 6 Absatz 1 KHEntgG:

Als teilstationär behandelte Fälle gelten diejenigen Patienten/Patientinnen, für die ein fall- oder tagesbezogenes Entgelt nach § 6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntgG krankenhausspezifisch abgerechnet wird.

Sind für teilstationäre Leistungen fallbezogene Entgelte vereinbart worden, so zählen Sie bitte jeden abgerechneten Patienten/jede abgerechnete Patientin als einen Fall (vgl. § 8 Absatz 2 Nummer 1 FPV 2012).

Wenn für teilstationär behandelte Fälle tagesbezogene Entgelte vereinbart wurden, ist die o. g. Quartalszählung anzuwenden (§ 8 Absatz 2 Nummer 2 FPV 2012).

Es werden nur diejenigen teilstationären Patienten/Patientinnen (Fälle) gezählt, die im Berichtsjahr aus der teilstationären Behandlung entlassen wurden (einschließlich gestorbenen teilstationärer Patienten/Patientinnen). Überlieger ins nächste Berichtsjahr werden im folgenden Jahr nachgewiesen.

Ordnen Sie die behandelten Patienten/Patientinnen einer der aufgeführten Fachabteilungen, in der sie zuletzt gelegen haben, zu. In einer organisatorisch abgrenzbaren Einrichtung nach § 3 Nummer 7 KHStatV (die Abgrenzung entspricht § 3 Nummer 4, vgl. hierzu [12](#)) teilstationär behandelte Fälle sollen zusätzlich auch in den Zeilen 002 bis 010 ausgewiesen werden.

Beurlaubungen, beispielsweise für einen oder mehrere Tage, gelten nicht als Behandlungszeit bzw. Entlassung und sind bei den teilstationären Berechnungs-/Belegungstagen nicht zu berücksichtigen.

28 Teilstationäre Behandlungstage

Bitte weisen Sie die Behandlungstage der **teilstationären Patienten/Patientinnen** folgendermaßen nach: Hier sollen die im aktuellen Berichtsjahr angefallenen Behandlungstage gezählt werden. Dies gilt unabhängig davon, ob die teilstationären Leistungen über die Bundespflegesatzverordnung oder über fall- oder tagesbezogene Entgelte nach §6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntgG abgerechnet werden.

Beispiel: Wird ein Patient/eine Patientin zur täglichen teilstationären Behandlung am 28. Dezember aufgenommen und erst am 2. Januar des dem Berichtsjahr folgenden Jahres entlassen (Überlieger), so fallen vier Behandlungstage im aktuellen Berichtsjahr an (bei der Fallzählung muss ein Fall angegeben werden). Die zwei Behandlungstage des folgenden Berichtsjahres werden ein Jahr später angegeben (auch hier mit einem Fall bei der Fallzählung).

Behandlungstage können mit der Anzahl der Berechnungs-/Belegungstage identisch sein, müssen es aber nicht.

Bundespflugesatzverordnung:

Die im Erhebungsbereich der BpflV erbrachten Behandlungstage (Abrechnung von tagesgleichen Pflegesätzen) sind analog zum Ausweis der Berechnungstage auszuweisen, d. h. sie sind nach § 14 Absatz 2 BpflV zu ermitteln.

Behandlungstage = Berechnungstage

Fallbezogene Entgelte nach §6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntgG:

Sind in Ihrem Krankenhaus **fallbezogene** Entgelte individuell vereinbart worden, so werden die Behandlungstage analog zum Ausweis der Belegungstage im vollstationären Bereich nachgewiesen.

Behandlungstage = Belegungstage

Tagesbezogene Entgelte nach §6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntgG:

Sind in Ihrem Krankenhaus **tagesbezogene** Entgelte individuell vereinbart worden, so gilt jeder Tag, an dem teilstationäre Leistungen erbracht werden, als Behandlungstag. Dies gilt auch dann, wenn der vollstationäre Aufenthalt eines Patienten/einer Patientin als G-DRG abgerechnet wurde und ein oder mehrere Behandlungstage noch innerhalb der oberen Grenzerweildauer liegen und darüber finanziert sind.

Behandlungstage ≠ Belegungstage

29 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach §3 Nummer 7 KHStatV

Bitte ordnen Sie die nachgewiesenen vor- und nachstationären Behandlungen, die Tages- und Nachtambulanzplätze, die teilstationären Fälle sowie die teilstationären Behandlungstage der Zeilen 002 bis 010 entsprechend ihrer Nutzung auch den einzelnen Fachabteilungen im oberen Teil zu (Zeilen 120 bis 930).

Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre Mitarbeit.

M U S T E R

Krankenhausstatistik 2012

– Krankenhäuser –

Teil I: Grunddaten

Fragebogen

- 1 Allgemeine Angaben (KH-G1)
- 2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung (KH-G2)
- 3 Ärztliches Personal (KH-G3)
- 4 Nichtärztliches Personal (KH-G4)
- 5 Vor- und nachstationär sowie teilstationär behandelte Fälle und teilstationäre Behandlungstage (KH-G5)

Hinweis

Sie können die Meldung zur Krankenhausstatistik auch mit Hilfe des Moduls der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V. abgeben. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Mantelbogen.

Krankenhausstatistik 2012

– Krankenhäuser –

Teil I: Grunddaten

1 Allgemeine Angaben

M U S T E R

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie dem Mantelbogen, der Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **12**, die jeweils links neben den Fragen stehen.

Land
(wird vom Statistischen Amt ausgefüllt)

Krankenhausnummer

1
SA

1 Zulassung des Krankenhauses

Folgende Zulassungen von Krankenhäusern lassen sich unterscheiden:

Hochschulklinik:

Krankenhäuser, die nach (den) landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden.

Plankrankenhaus:

Krankenhäuser, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind.

Krankenhaus mit Versorgungsvertrag nach § 108 Nummer 3 SGB V:

Krankenhäuser, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind.

Sonstiges Krankenhaus (ohne Versorgungsvertrag):

Krankenhäuser, die nicht in die oben genannten Kategorien fallen und somit nicht zu den zugelassenen Krankenhäusern nach § 108 SGB V gehören.

2 Art des Trägers, Rechtsform des Krankenhauses

Nach der Art des Trägers und der Rechtsform lassen sich die Krankenhäuser folgendermaßen differenzieren:

Öffentlich:

Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden: der **öffentlich-rechtlichen** und der **privatrechtlichen** Form.

In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Krankenhäuser sind dabei entweder rechtlich unselbstständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbstständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung). Privatrechtliche Krankenhäuser (z. B. GmbHs) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z. B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z. B. Rentenversicherungsträger oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.

Freigemeinnützig:

Krankenhäuser, die von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.

Die weitere Differenzierung dieses Merkmals dient der Qualitätssicherung.

– Freigemeinnütziger Träger

Organisationen, die den sechs genannten Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege angeschlossen sind, z. B. Landesverbände oder örtliche Verbände, kreuzen den zugehörigen Verband an.

Bitte beachten: Manche Organisationen gehören dabei einem Verband an, der wiederum einem der sechs genannten Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege angegliedert ist. In diesem Fall kreuzt die Organisation ebenfalls den zugehörigen Spitzenverband an. Von den Kirchen selbst betriebene Einrichtungen sind der gleichen Position wie die von den entsprechenden konfessionellen Verbänden (z. B. Diakonisches Werk, Deutscher Caritasverband) getragenen Einrichtungen zuzuordnen.

– Sonstiger gemeinnütziger Träger

Hierzu gehören die gemeinnützigen Träger, die keinem der aufgeführten sechs Spitzenverbände angeschlossen sind bzw. die einem Verband angehören, der keinem der sechs Spitzenverbände angeschlossen ist. Entsprechend werden hier auch die Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts erfasst, die nicht bereits den aufgeführten Verbänden zugeordnet wurden. Gemeinnützige Träger (zumeist in der Rechtsform des eingetragenen Vereins, der Stiftung oder gemeinnützigen GmbH) sind steuerbegünstigt und daher nach §§ 51 ff. Abgabenordnung durch das Finanzamt anerkannt.

Eine Auswertung des Merkmals und die Datenweitergabe sind ohne ausdrückliche Zustimmung des Krankenhauses nicht möglich.

Privat:

Krankenhäuser, die als gewerbliche Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Bei Krankenhäusern mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend die Geldlasten trägt.

1 Allgemeine Angaben

1.1 Vergütungssystem

Mit welchem Vergütungssystem hat Ihr Krankenhaus in diesem Berichtsjahr voll- und teilstationäre Leistungen abgerechnet?

Bitte nur ein Feld ankreuzen

- Bundespflegesatzverordnung
- G-DRG-Vergütungssystem
- Beide Vergütungssysteme
- Keines der beiden Vergütungssysteme

1.2 Zulassung des Krankenhauses **1**

Bitte nur ein Feld ankreuzen

- Hochschulklinik
- Plankrankenhaus
- Krankenhaus mit einem Versorgungsvertrag
(nach § 108 Nummer 3 SGB V)
- Sonstiges Krankenhaus (ohne Versorgungsvertrag)

1.3 Art des Trägers, Rechtsform des Krankenhauses **2**

Bitte nur ein Feld ankreuzen

Öffentlicher Träger

in öffentlich-rechtlicher Form

rechtlich unselbstständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb)

rechtlich selbstständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung)

in privatrechtlicher Form

Freigemeinnütziger Träger

Freie Wohlfahrtspflege
(einschließlich zugehörigem Spitzenverband)

Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger

Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger

Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation

Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen
Mitgliedsorganisation

Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische
Kultusgemeinde

sonstiger gemeinnütziger Träger

Privater Träger

3 Ausbildungsplätze (laut Genehmigungsbescheid)

Bitte geben Sie hier die Zahl der tatsächlich anerkannten Ausbildungsplätze laut Genehmigungsbescheid an.

Hierbei handelt es sich um nach §2 Nummer 1a KHG mit dem Krankenhaus notwendigerweise verbundene Ausbildungsplätze in Ausbildungsstätten, soweit das Krankenhaus Träger oder Mitträger ist.

Wird eine Ausbildungsstätte gemeinsam von mehreren Krankenhäusern getragen (sog. Verbundschulen), so sind die Ausbildungsplätze gemäß der finanziellen Trägerschaft aufzuteilen.

M U S T E R

4 Medizinisch-technische Großgeräte

Anzugeben sind medizinisch-technische Großgeräte, die sich im Besitz des Krankenhauses befinden (auch wenn sie nicht dessen Eigentum sind wie beispielsweise geleaste Geräte) und zur Versorgung von Krankenhauspatienten/-patientinnen (Krankenhausbehandlung nach §39 SGB V) genutzt werden.

Bitte geben Sie hier keine Geräte an, die lediglich für Demonstrations- und Lehrzwecke oder ausschließlich im Rahmen der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung von ermächtigten Ärzten/Ärztinnen genutzt werden.

Nutzen mehrere berichtspflichtige Krankenhäuser ein Gerät, so wird es nur von dem berichtspflichtigen Krankenhaus gemeldet, in dem es aufgestellt ist.

1.4 Anzahl der Ausbildungsplätze laut Genehmigungsbescheid **3**

Anzahl

Diätassistenten/-innen	<input type="text"/>
Ergotherapeuten/-innen	<input type="text"/>
Hebammen, Entbindungspfleger	<input type="text"/>
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	<input type="text"/>
Krankenpflegehelfer/-innen	<input type="text"/>
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	<input type="text"/>
Logopäden/-innen	<input type="text"/>
Medizinisch-technische Assistenten/-innen für Funktionsdiagnostik	<input type="text"/>
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen	<input type="text"/>
Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	<input type="text"/>
Orthoptisten/-innen	<input type="text"/>
Physiotherapeuten/-innen	<input type="text"/>

1.5 Arzneimittelversorgung

Bitte nur ein Feld ankreuzen

- Das Krankenhaus verfügt über eine eigene Apotheke
- ausschließlich zur Selbstversorgung
 - zur Selbstversorgung und Versorgung anderer Krankenhäuser
- Das Krankenhaus wird versorgt von einer
- Apotheke eines anderen Krankenhauses
 - öffentlichen Apotheke

1.6 Medizinisch-technische Großgeräte **4**

Anzahl

Computer-Tomographen	<input type="text"/>
Dialysegeräte	<input type="text"/>
Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte	<input type="text"/>
Gammakameras	<input type="text"/>
Herz-Lungen-Maschinen	<input type="text"/>
Kernspin-Tomographen	<input type="text"/>
Koronarangiographische Arbeitsplätze (Linksherzkatheter-Messplätze)	<input type="text"/>
Linearbeschleuniger (Kreisbeschleuniger)	<input type="text"/>
Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)	<input type="text"/>
Stoßwellenlithotripter	<input type="text"/>
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	<input type="text"/>

5 Entbindungen und Geburten

Entbundene Frauen:

Zahl der im Berichtsjahr entbundenen Frauen, unabhängig von der Zahl der geborenen Kinder. Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen werden hier nicht gemeldet.

Als **totgeborene** Kinder gelten Totgeburten mit einem Geburtsgewicht von mindestens 500 Gramm; Totgeburten unter 500 Gramm gelten als Fehlgeburten und sind hier nicht anzugeben.

6 Nicht bettenführende Fachabteilungen

Nicht bettenführende Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von entsprechenden Fachärzten/ Fachärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen therapeutischen beziehungsweise diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigenen aufgestellten Betten im Sinne von **7** verfügen.

M U S T E R

1.7 Entbindungen und Geburten im Berichtsjahr **5**

Anzahl

Entbundene Frauen insgesamt	<input type="text"/>
darunter: Entbindungen durch	
Zangengeburt	<input type="text"/>
Vakuumextraktion	<input type="text"/>
Kaiserschnitt	<input type="text"/>
Geborene Kinder insgesamt	<input type="text"/>
davon: lebendgeboren	<input type="text"/>
totgeboren	<input type="text"/>

1.8 Nicht bettenführende Fachabteilungen **6**

Bitte jede Zeile ausfüllen

Ja Nein

Anästhesie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Biochemie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Humangenetik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Immunologie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Laboratoriumsmedizin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nuklearmedizin (Diagnostik)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pathologie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Radiologie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rechtsmedizin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Transfusionsmedizin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.9 Dialyseplätze

Plätze Plätze
Hämo- Peritoneal-
dialyse dialyse

für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V	<input type="text"/>	<input type="text"/>
für ambulante vertragsärztliche Versorgung (ermächtigte Ärzte/Ärztinnen)	<input type="text"/>	<input type="text"/>

7 Bettenkapazität

Vollstationär aufgestellte Betten insgesamt sind alle betriebsbereit aufgestellten Betten des Krankenhauses, unabhängig von der Förderung.

Bitte berücksichtigen Sie nur Betten zur vollstationären Behandlung. Betten zur teilstationären Unterbringung von Patienten/Patientinnen sowie Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen und Betten für nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftige Neugeborene („gesunde Neugeborene“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach § 1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2012 (FPV 2012) sind nicht einzubeziehen.

Die Zahl der aufgestellten Betten insgesamt ist als Jahresdurchschnittswert (ohne Nachkommastellen) anzugeben. Veränderungen der Zahl der Betten sind zeitanteilig zu berücksichtigen.

Der **Jahresdurchschnitt** (ohne Nachkommastellen) ergibt sich als Durchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Bettenzahl.

Die Zahl der aufgestellten Betten insgesamt muss den Angaben unter „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“ Spalte 2, Zeile 990 entsprechen.

Die aufgestellten Betten lassen sich folgendermaßen untergliedern:

Aufgestellte Betten, die nach (den) landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden.

Aufgestellte Betten nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz:

Alle aufgestellten Betten, für die Fördermittel nach dem KHG (§ 8 Absatz 1) gewährt werden.

Vertragsbetten nach § 108 Nummer 3 SGB V:

Alle nicht geförderten aufgestellten Betten, für die Verträge mit den Krankenkassen über die Gewährung von Krankenhausbehandlung vorliegen.

Sonstige Betten:

Aufgestellte Betten, die weder im Krankenhausplan aufgeführt, noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nummer 3 SGB V abgeschlossen sind.

8 Ambulante Operationen

Bitte tragen Sie die Anzahl der in Ihrem Krankenhaus nach § 115b SGB V durchgeführten ambulanten Operationen ein.

Eine **ambulante Operation** zeichnet sich dadurch aus, dass die Patienten/Patientinnen die Nacht vor und die Nacht nach der Operation nicht im Krankenhaus verbringen. Ist eine stationäre Aufnahme, z. B. aufgrund von Komplikationen erforderlich, handelt es sich nicht mehr um eine ambulante Operation, sondern um einen vollstationären Behandlungsfall.

Bitte zählen Sie **nicht** die ambulanten Operationen, die von Belegärzten, Vertragsärzten oder ermächtigten Ärzten im Krankenhaus durchgeführt wurden.

Sollten solche ambulanten Operationen jedoch zusätzlich zu denen nach § 115b SGB V durchgeführt werden, kreuzen Sie bitte bei der entsprechenden Frage „Ja“ an.

9 Intensivbetten

Bezogen auf die intensivmedizinische Behandlung werden der Jahresdurchschnitt der aufgestellten Intensivbetten (ohne Nachkommastellen), die Berechnungs- und Belegungstage sowie die Zahl der Behandlungsfälle (inklusive derjenigen einer Fachabteilung Intensivmedizin) im Berichtsjahr erfasst.

Aufwachbetten gelten nicht als Intensivbetten.

Bitte ordnen Sie unter „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“, Spalte 3 alle Intensivbetten, d. h. sowohl die in die Fachabteilungen integrierten als auch die von mehreren Fachabteilungen gemeinsam genutzten Intensivbetten unter eigenständiger fachlicher Leitung entsprechend ihrer Nutzung den einzelnen Fachabteilungen zu.

Bitte geben Sie hier keine Betten an, die im Fragebogen 1 unter Punkt 1.13 für Einrichtungen nach § 3 Nummer 4 KHStatV (zur Abgrenzung vgl. [12](#)) nachgewiesen werden. Also auch keine Betten zur neonatologischen Intensivbehandlung, wenn diese Betten einer Einrichtung nach § 3 Nummer 4 KHStatV zuzuordnen sind.

10 Fachabteilung Intensivmedizin

Sofern eine organisatorisch abgrenzbare **Fachabteilung Intensivmedizin** im Krankenhaus besteht, sind deren Betten, Berechnungs- und Belegungstage sowie die Zahl der Fälle auszuweisen. Zusätzlich ist die Zahl der Fälle anzugeben, die im Berichtsjahr künstlich beatmet wurden.

Bitte ordnen Sie unter „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“, Spalte 3 die Betten der Fachabteilung Intensivmedizin entsprechend ihrer Nutzung den einzelnen Fachabteilungen zu.

1.10 Bettenkapazität **7**

Anzahl

Vollstationär aufgestellte Betten insgesamt (Jahresdurchschnitt)	<input type="text"/>
nach landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert	<input type="text"/>
nach dem KHG	<input type="text"/>
Vertragsbetten nach § 108 Nummer 3 SGB V	<input type="text"/>
sonstige Betten	<input type="text"/>

1.11 Ambulante Operationen im Berichtsjahr **8**

Anzahl

Ambulante Operationen des Krankenhauses (§ 115b SGB V)

Wurden darüber hinaus von ermächtigten Ärzten/Ärztinnen,
Vertragsärzten/-ärztinnen oder Belegärzten/-ärztinnen
Ambulante Operationen durchgeführt?

Ja Nein

M U S T E R

1.12 Intensivmedizinische Versorgung **9**

Intensivbetten insgesamt

darunter: in Fachabteilung Intensivmedizin **10**

Intensivmedizinische Beatmungsfälle insgesamt

darunter: in Fachabteilung Intensivmedizin **10**


Aufgestellte Betten im Jahres- durchschnitt insgesamt	Berechnungstage/ Belegungstage im Berichtsjahr	Fälle im Berichtsjahr
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
		<input type="text"/>
		<input type="text"/>

12 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach §3 Nummer 4 KHStatV

Bitte geben Sie hier die Zahl der aufgestellten Betten im Jahresdurchschnitt (ohne Nachkommastellen), die Berechnungs- und Belegungstage sowie die Zahl der Fälle im Berichtsjahr an, die in organisatorisch abgrenzbaren Einrichtungen zur Behandlung von Querschnittslähmung, Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen, Schwerebrandverletzungen, AIDS, Mukoviszidose, Onkologiepatienten/-patientinnen, Transplantationspatienten/Transplantationspatientinnen oder zur neonatologischen Intensivbehandlung behandelt wurden.

Bitte ordnen Sie im Fragebogen „2 Krankenbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“ die Betten der Einrichtungen nach §3 Nummer 4 KHStatV entsprechend ihrer Nutzung auch den einzelnen Fachabteilungen der Spalte 2 „aufgestellte Betten, Insgesamt“ zu, nicht jedoch den Intensivbetten (Spalte 3).

M U S T E R

1.13 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen
nach § 3 Nummer 4 KHStatV 

zur Behandlung von ...

... AIDS

... Mukoviszidose

... Onkologiepatienten/-patientinnen

... Querschnittlähmung

... Schwerbrandverletzungen

... Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen

... Transplantationspatienten/-patientinnen

zur neonatologischen Intensivbehandlung

	Aufgestellte Betten im Jahres- durchschnitt insgesamt	Berechnungstage/ Belegungstage im Berichtsjahr	Fälle im Berichtsjahr
zur Behandlung von ...			
... AIDS	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
... Mukoviszidose	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
... Onkologiepatienten/-patientinnen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
... Querschnittlähmung	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
... Schwerbrandverletzungen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
... Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
... Transplantationspatienten/-patientinnen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
zur neonatologischen Intensivbehandlung	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

M U S T E R

2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung – nur vollstationäre Fälle –

Krankenhausstatistik 2012 – Krankenhäuser –

KH-G2

Land Krankenhausnummer (wird vom Statistischen Amt ausgefüllt)

2 SA

Fachabteilungen ¹³	Fachabteilungs- schlüssel	Aufgestellte Betten (Jahresdurchschnitt) ¹⁴			Berechnungs- und Belegungstage im Berichtsjahr ¹¹		Patientenzugang im Berichtsjahr ¹⁶				Patientenabgang im Berichtsjahr ¹⁷						Fachabteilungs- schlüssel	
		Insgesamt	und zwar		Insgesamt	darunter Tage der Intensiv- behandlung/ -überwachung ¹⁵	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung des Krankenhauses	darunter		Verlegungen innerhalb des Krankenhau- ses von voll- stationär in vollstationär	Entlassungen aus der vollstationären Behandlung des Krankenhauses (ohne Sterbefälle)	darunter				Verlegungen innerhalb des Krankenhau- ses von voll- stationär in vollstationär		durch Tod
			Intensiv- betten ⁹	Beleg- betten				aus anderen Kranken- häusern	von teilstationär in vollstationär			in andere Kranken- häuser	von vollstationär in teilstationär	in stationäre Reha- Einrich- tungen	in Pflegerheime			
Spaltennummer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Augenheilkunde	120																	120
Chirurgie	150																	150
darunter: Gefäßchirurgie	153																	153
Thoraxchirurgie	163																	163
Unfallchirurgie	166																	166
Viszeralchirurgie	167																	167
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	190																	190
darunter: Frauenheilkunde	193																	193
Geburtshilfe	196																	196
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	220																	220
Haut- und Geschlechtskrankheiten	250																	250
Herzchirurgie	260																	260
darunter: Thoraxchirurgie	263																	263
Innere Medizin	310																	310
darunter: Angiologie	311																	311
Endokrinologie	313																	313
Gastroenterologie	316																	316
Hämatologie und internistische Onkologie	319																	319
Kardiologie	323																	323
Nephrologie	329																	329
Pneumologie	332																	332
Rheumatologie	333																	333
Geriatrie	340																	340
Kinderchirurgie	350																	350
Kinderheilkunde	360																	360
darunter: Kinderkardiologie	363																	363
Neonatologie	366																	366
Kinder- u. Jugendpsychiatrie u. -psychotherapie	390																	390
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	510																	510
Neurochirurgie	540																	540
Neurologie	570																	570
Nuklearmedizin	630																	630
Orthopädie	690																	690
darunter: Rheumatologie	693																	693
Plastische Chirurgie	800																	800
Psychiatrie und Psychotherapie	820																	820
darunter: Sucht	821																	821
Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik	830																	830
Strahlentherapie	870																	870
Urologie	900																	900
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	930																	930
Insgesamt	990																	990

2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage Patientenbewegung – nur vollstationäre Fälle – Krankenhausstatistik 2012 – Krankenhäuser –

Erläuterungen zum Fragebogen

9 Intensivbetten

Erfasst wird der Jahresdurchschnitt der aufgestellten Intensivbetten (ohne Nachkommastellen), inklusive derjenigen einer Fachabteilung Intensivmedizin.

Aufwachbetten gelten nicht als Intensivbetten.

Bitte ordnen Sie unter „2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“, Spalte 3 alle Intensivbetten, d. h. sowohl die in die Fachabteilungen integrierten als auch die von mehreren Fachabteilungen gemeinsam genutzten Intensivbetten unter eigenständiger fachlicher Leitung entsprechend ihrer Nutzung den einzelnen Fachabteilungen zu.

Bitte geben Sie hier keine Betten an, die im Fragebogen 1 unter Punkt 1.13 für Einrichtungen nach § 3 Nummer 4 KHStatV (zur Abgrenzung vgl. 12) nachgewiesen werden. Also auch keine Betten zur neonatologischen Intensivbehandlung, wenn diese Betten einer Einrichtung nach § 3 Nummer 4 KHStatV zuzuordnen sind.

11 Berechnungs- und Belegungstage

Bitte weisen Sie die Berechnungs- und Belegungstage der vollstationären Patienten/Patientinnen folgendermaßen nach:

Bundespflegegesetzverordnung:

Gilt ab 2004 für Einrichtungen nach § 17b Absatz 1 Satz 1 zweiter Halbsatz KHG, bzw. § 1 Absatz 1 BPfIV 2004. Die im Erhebungsbereich der BPfIV (Abrechnung von tagesgleichen Pflegesätzen) erbrachten **Berechnungstage** sind nach § 14 Absatz 2 BPfIV zu ermitteln.

Danach werden die Abteilungspflegesätze und der Basispflegegesetz sowie die entsprechenden teilstationären Pflegesätze für den Aufnahmetag und jeden weiteren Tag des Krankenhausaufenthaltes berechnet (Berechnungstag). Der Entlassungs- oder Verlegungstag, der nicht zugleich Aufnahmetag ist, wird nur bei teilstationärer Behandlung berechnet.

Für tagesbezogene Entgelte gilt die Definition der Berechnungstage entsprechend.

Fallpauschalensystem

(German Diagnosis Related Groups – G-DRG):

Gilt ab 2004 für Krankenhäuser nach § 17b Absatz 1 Satz 1 erster Halbsatz KHG.

Im Rahmen des pauschalierten Entgeltsystems auf der Grundlage der G-DRG sind die im Berichtsjahr angefallenen **Belegungstage** nach § 1 Absatz 7 der Vereinbarung zum Fallpauschalensystem für Krankenhäuser (Fallpauschalenvereinbarung 2012 – FPV 2012) nachzuweisen.

Danach sind Belegungstage der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes ohne den Verlegungs- oder Entlassungstag aus dem Krankenhaus; wird ein Patient/eine Patientin am gleichen Tag aufgenommen und verlegt oder entlassen, gilt dieser Tag als Aufnahmetag. Für den Fall von Wiederaufnahmen gilt § 2 Absatz 4 Satz 3 FPV 2012. Vor- und nachstationäre Behandlungstage werden hier nicht gezählt.

Dies gilt auch im Falle der Vereinbarung fallbezogener Entgelte nach § 6 Absatz 1 oder Absatz 2 KHEntgG.

Reine Urlaubstage sind nicht als Belegungstage auszuweisen.

13 Fachabteilungen

Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von Ärzten/Ärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit für den jeweiligen Fachbereich typischen Behandlungseinrichtungen. Die Fachabteilungsgliederung orientiert sich an den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Ärzte.

Ausnahmen hiervon stellen die Fachabteilungen Geriatrie und Sucht dar. Bei einer Fachabteilung „Orthopädie und Unfallchirurgie“ mit dem Behandlungsschwerpunkt Akutversorgung bei Unfällen sind die Daten der Unfallchirurgie (Zeile 166) zuzuordnen, andernfalls der Orthopädie (Zeile 690); in Zweifelsfällen kann auch hier die Facharztbezeichnung des Leitenden Arztes als Orientierung dienen. In einem nach Fachabteilungen gegliederten Krankenhaus sind die entsprechenden Organisationseinheiten einer der aufgeführten **Fachabteilungen** zuzuordnen.

Sollte sich Ihr Krankenhaus ausschließlich auf eine Fachrichtung spezialisiert haben, tragen Sie Ihre Angaben sowohl bei der betreffenden Fachabteilung als auch in der Summenzeile 990 ein. Krankenhäuser ohne organisatorisch abgrenzbare Fachabteilungen und Krankenhäuser, die Behandlungen auch außerhalb organisatorisch abgrenzbarer Fachabteilungen leisten, tragen ihre Angaben hierfür in Zeile 930 „Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten“ ein.

Aus Gründen einheitlicher Zählweise wird an dieser Stelle auf den gesonderten Ausweis einer Fachabteilung „Intensivmedizin“ verzichtet. Sofern eine organisatorisch abgrenzbare Fachabteilung „Intensivmedizin“ in Ihrem Krankenhaus besteht (siehe auch 10), sind diese Betten entsprechend der Beanspruchung den aufgeführten Fachabteilungen zuzuordnen. Das gleiche gilt für die dort versorgten Patienten/Patientinnen und deren Berechnungs- und Belegungstage. Verlegungen in und aus der Fachabteilung „Intensivmedizin“ werden in der Statistik nicht gezählt.

Die Patienten/Patientinnen sowie die Berechnungs- und Belegungstage sind in diesen Fällen weiter bei der abgebenden Fachabteilung nachzuweisen. Sofern eine Patientenaufnahme von außen direkt in der „Intensivmedizin“ erfolgt, sind die Patientendaten einer der aufgeführten Fachabteilungen zuzuordnen, in der Regel der im Anschluss aufnehmenden Abteilung.

Empfehlung:

Erfassen Sie zunächst die Angaben zu den Hauptfachabteilungen wie Innere Medizin, Chirurgie etc. Die Summe der Hauptfachabteilungen wird dann in Zeile 990 erfasst. Abschließend erfassen Sie die „darunter“-Positionen“.

14 Aufgestellte Betten (Jahresdurchschnitt)

Bitte geben Sie hier die Zahl der im Jahresdurchschnitt zur vollstationären Behandlung betriebsbereit aufgestellten Betten (ohne Nachkommastellen) an.

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.10 Bettenkapazität“ übereinstimmen.

Gesondert ausgewiesen wird die Nutzungsart der aufgestellten Betten und zwar als Intensiv- und/oder Belegbetten. Dabei kann es zu Überschneidungen kommen (Beispiel: In reinen Belegkrankenhäusern können Belegbetten zugleich Intensivbetten sein).

Intensivbetten:

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.12 Intensivmedizinische Versorgung“ in der Zeile „Intensivbetten insgesamt“ übereinstimmen.

Belegbetten:

Betten, die Belegärzten/-ärztinnen zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten/Patientinnen zur Verfügung stehen.

15 Tage der Intensivbehandlung/-überwachung

Tage der Intensivbehandlung/-überwachung sind Berechnungs- und Belegungstage für Patienten/Patientinnen, die in Intensivbetten behandelt werden.

Berechnungs- und Belegungstage einer eigenständigen Fachabteilung „Intensivmedizin“ sind entsprechend der Zuordnung der Patienten/Patientinnen und Betten den einzelnen Fachabteilungen zuzurechnen (siehe auch 10).

Die Angabe in Zeile 990 „Insgesamt“ muss mit der Angabe im Fragebogen 1 unter „1.12 Intensivmedizinische Versorgung“ in der Zeile „Intensivbetten insgesamt“ übereinstimmen.

16 Patientenzugang

Als **Patientenzugang** werden ausschließlich Patienten/Patientinnen (Fälle) gezählt, die in den vollstationären Bereich des Krankenhauses aufgenommen werden.

Bitte lassen Sie ausschließlich teilstationär oder ambulant behandelte Patienten/Patientinnen sowie **nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftige Neugeborene** („gesunde Neugeborene“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach § 1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2012 (FPV 2012) und **Begleitpersonen** unberücksichtigt. Patienten/Patientinnen, die vorstationär behandelt werden, sind hier erst nachzuweisen, wenn sie in den vollstationären Bereich aufgenommen werden.

Folgende Positionen werden unterschieden:

Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung:

Alle in den vollstationären Bereich des Krankenhauses aufgenommenen Patienten/Patientinnen einschließlich der Stundenfälle.

Verlegungen aus anderen Krankenhäusern:

Patienten/Patientinnen, die von anderen Krankenhäusern, in denen sie stationär untergebracht waren, zur weiteren Versorgung in das berichtende Krankenhaus aufgenommen werden.

Bitte beachten Sie bei Abrechnung nach dem G-DRG Entgeltsystem, dass bei einer Wiederaufnahme nach § 2 und einer Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2012 die Aufenthalte zu einem Fall zusammen zu führen sind. Bei der Abrechnung nach tagesbezogenen Entgelten nach § 6 Absatz 1 KHEntgG ist keine Fallzusammenführung möglich.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von

teilstationär in vollstationär:

Patienten/Patientinnen, die aus einer teilstationären Behandlung in eine vollstationäre Behandlung wechseln.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von

vollstationär in vollstationär:

Vollstationär behandelte Patienten/Patientinnen, die innerhalb des Krankenhauses verlegt werden, sind in der aufnehmenden Abteilung als Patientenzugang und in der abgebenden Abteilung als Patientenabgang nachzuweisen.

Bitte beachten Sie Folgendes:

Wird ein Patient/eine Patientin innerhalb eines Krankenhauses aus dem Geltungsbereich der BPfIV in den Geltungsbereich des KHEntgG verlegt (oder umgekehrt), so werden die zwei Teilbereiche wie zwei eigenständige Krankenhäuser behandelt, d. h. es findet ein Patientenzugang als „Aufnahme in die vollstationäre Behandlung des Krankenhauses“ statt.

Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Patienten/Patientinnen ist jeder Krankenhausaufenthalt als ein Fall zu zählen, sofern es sich nicht um eine Wiederaufnahme nach § 2 oder eine Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2012 handelt. Wird ein Patient/eine Patientin für einen Tag/ mehrere Tage beurlaubt, ist ebenfalls nur ein Fall zu zählen.

Verlegungen in eine eventuell vorhandene Abteilung „Intensivmedizin“ werden nicht erfasst (siehe auch 16).

Bei den Hauptdisziplinen werden Verlegungen nur in und von anderen Hauptdisziplinen gezählt. Verlegungen zwischen den „darunter“-Positionen einer Hauptdisziplin, beispielsweise von der „Unfallchirurgie“ in die „Gefäßchirurgie“, dürfen nicht in der Hauptabteilung (hier Zeile: 150) erfasst werden, weil sonst keine exakten Verweildauern für die Hauptdisziplinen berechnet werden können.

Bei den als „darunter“-Positionen aufgeführten Fachabteilungen sind jedoch alle internen Zu- und Abgänge zu melden, beispielsweise Verlegungen aus dem Bereich der Inneren Medizin von der „Kardiologie“ in die „Pneumologie“.

Die Summe der internen Zu- und Abgänge ist somit nicht identisch mit dem Nachweis in den Hauptdisziplinen.

17 Patientenabgang

Folgende Positionen werden unterschieden:

Entlassungen aus der vollstationären Behandlung:

Alle aus vollstationärer Behandlung entlassenen Patienten/Patientinnen einschließlich der Stundenfälle. Sterbefälle sind hier nicht enthalten, sie werden in Spalte 17 gesondert erfasst.

Patienten/Patientinnen, die teilstationär oder nachstationär weiterbehandelt werden, sind bereits bei der Entlassung aus dem vollstationären Bereich nachzuweisen.

Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Patienten/Patientinnen ist jeder Krankenhausaufenthalt als ein Fall zu zählen, sofern es sich nicht um eine Wiederaufnahme nach § 2 oder eine Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2012 handelt. Wird ein Patient/eine Patientin für einen Tag/ mehrere Tage beurlaubt, ist ebenfalls nur ein Fall zu zählen.

Bitte beachten Sie, dass die Zahl der entlassenen Patienten/Patientinnen (Spalten 11 und 17) mit Ihren Angaben zur Diagnosestatistik (Erhebungsteil II) ohne Berücksichtigung der nicht krankheitsbedingt behandlungsbedürftigen Neugeborenen („gesunden Neugeborenen“) entsprechend den Fallpauschalen P66D und P67D nach § 1 Absatz 5 der Fallpauschalenvereinbarung 2012 (FPV 2012) übereinstimmen muss.

Verlegungen in andere Krankenhäuser:

Patienten/Patientinnen, die von dem Berichtskrankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in ein anderes Krankenhaus verlegt werden.

Bitte beachten Sie bei Abrechnung nach dem G-DRG Entgeltsystem, dass bei einer Wiederaufnahme nach § 2 und einer Rückverlegung nach § 3 Absatz 3 FPV 2012 die Aufenthalte zu einem Fall zusammen zu führen sind. Bei der Abrechnung nach tagesbezogenen Entgelten nach § 6 Absatz 1 KHEntgG ist keine Fallzusammenführung möglich.

Entlassungen in stationäre Rehabilitationseinrichtungen oder Pflegeheime:

Patienten/Patientinnen, die vom Berichtskrankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in eine stationäre Rehabilitationseinrichtung oder ein Pflegeheim entlassen werden.

Als **Pflegeheime** werden laut § 71 Absatz 2 SGB XI selbstständig wirtschaftende stationäre Pflegeeinrichtungen bezeichnet, in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und gepflegt werden können.

Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von

vollstationär in vollstationär:

siehe auch 16.

Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung ¹⁸	Schlüssel	Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen (ohne Belegärzte/Belegärztinnen) am 31.12. ¹⁹											Nichthauptamtliche Ärzte/Ärztinnen am 31.12. ²⁰		Schlüssel
		insgesamt	männlich	weiblich	Teilzeit- und geringfügig Beschäftigte		Leitende Ärzte/Ärztinnen		Oberärzte/ Oberärztinnen		Assistenzärzte/ Assistenzärztinnen		Belegärzte/ Belegärztinnen	von Belegärzten/ Belegärztinnen angestellte Ärzte/ Ärztinnen	
					männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich			
Spaltennummer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Ärzte/Ärztinnen mit abgeschlossener Weiterbildung															
Allgemeinmedizin	030														030
Anästhesiologie	060														060
Anatomie	070														070
Arbeitsmedizin	090														090
Augenheilkunde	120														120
Biochemie	140														140
Chirurgie	150														150
darunter: Gefäßchirurgie	153														153
Thoraxchirurgie	163														163
Unfallchirurgie	166														166
Viszeralchirurgie	167														167
Diagnostische Radiologie	170														170
darunter: Kinderradiologie	173														173
Neuroradiologie	176														176
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	190														190
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	220														220
Haut- und Geschlechtskrankheiten	250														250
Herzchirurgie	260														260
darunter: Thoraxchirurgie	263														263
Humangenetik	270														270
Hygiene und Umweltmedizin	280														280
Innere Medizin	310														310
darunter: Angiologie	311														311
Endokrinologie	313														313
Gastroenterologie	316														316
Hämatologie und internistische Onkologie	319														319
Kardiologie	323														323
Klinische Geriatrie	336														336
Nephrologie	329														329
Pneumologie	332														332
Rheumatologie	333														333
Kinderchirurgie	350														350
Kinderheilkunde	360														360
darunter: Kinderkardiologie	363														363
Neonatologie	366														366
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	390														390
Klinische Pharmakologie	420														420
Laboratoriumsmedizin	450														450
Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie	480														480
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	510														510
Nervenheilkunde	530														530
Neurochirurgie	540														540
Neurologie	570														570
Neuropathologie	600														600
Nuklearmedizin	630														630
Öffentliches Gesundheitswesen	660														660
Orthopädie	690														690
darunter: Rheumatologie	693														693
Pathologie	720														720
Pharmakologie und Toxikologie	750														750
Phoniatrie und Pädaudiologie	760														760
Physikalische und Rehabilitative Medizin	770														770
Physiologie	790														790
Plastische Chirurgie	800														800
Psychiatrie und Psychotherapie	820														820
Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik	830														830
Rechtsmedizin	840														840
Strahlentherapie	870														870
Transfusionsmedizin	890														890
Urologie	900														900
Summe der Ärzte/Ärztinnen mit abgeschlossener Weiterbildung	960														
Ärzte/Ärztinnen ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	970														
Summe aller Ärzte/Ärztinnen (Zeile 960 + 970)	990														
Zahnärzte/Zahnärztinnen	995														
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt (mit einer Nachkommastelle) ²²		Nachrichtlich: Ärzte/Ärztinnen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus ^{22 23} 980													
Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen	999														

Erläuterungen zum Fragebogen

18 Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung

Ärzte/Ärztinnen mit abgeschlossener Weiterbildung (Fachärzte/-ärztinnen) sind nach ihrer anerkannten Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung zu erheben.

Als **Schwerpunkt** wird hier eine zusätzliche Spezialisierung innerhalb eines Gebietes verstanden. Ärzte/Ärztinnen mit mehreren Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnungen sind entsprechend ihrer überwiegend ausgeübten Tätigkeit zuzuordnen. Ärzte/Ärztinnen mit Schwerpunktbezeichnung (z. B. Gefäßchirurgie) sind auch bei der entsprechenden Gebietsbezeichnung (z. B. Chirurgie) zu zählen.

19 Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen am 31.12.

Bitte erfassen Sie nur die in Ihrem Krankenhaus angestellten Ärzte/Ärztinnen.

Gast-, Konsiliar-, Beleg- und hospitierende Ärzte/Ärztinnen sind nicht zu erfassen.

Folgende Position kann unter anderem nachgewiesen werden:

Leitende Ärzte/Ärztinnen:

Hauptamtlich im Krankenhaus tätige Ärzte/Ärztinnen mit Chefarztverträgen sowie Ärzte/Ärztinnen als Inhaber/Inhaberinnen konzessionierter Privatkliniken.

20 Nichthauptamtliche Ärzte/Ärztinnen am 31.12.

Folgende Positionen können dabei unterschieden werden:

Belegärzte/-ärztinnen:

Niedergelassene und andere nicht im Krankenhaus angestellte Ärzte/Ärztinnen, die berechtigt sind, ihre Patienten/Patientinnen (Belegpatienten/-patientinnen) unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten

Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür vom Krankenhaus eine Vergütung zu erhalten.

Von Belegärzten/-ärztinnen angestellte Ärzte/Ärztinnen:


Von Belegärzten/-ärztinnen angestellte Ärzte/Ärztinnen nach der Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung des anstellenden Arztes/der anstellenden Ärztin.

22 Vollkräfte im Jahresdurchschnitt

Als Vollkräfte werden die auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten bezeichnet.

Die Gesamtzahl der Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ergibt sich aus der Summe der umgerechneten Teilzeitkräfte, der umgerechneten kurzfristig oder geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen und der Beschäftigten, die im gesamten Jahr bei voller tariflicher Arbeitszeit eingesetzt waren. Überstunden und Bereitschaftsdienste werden nicht in die Berechnung einbezogen.

Grundsätzlich sind Zeiten, die für das Krankenhaus keine Personalkosten verursacht haben (z. B. Erziehungsurlaub), in die Umrechnung nicht einzubeziehen.

Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen in Altersteilzeit sind – abhängig von der gewählten Arbeitszeitverteilung – entsprechend dem jeweiligen Beschäftigungsumfang im Berichtsjahr in Vollkräfte umzurechnen. Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen, die sich für die Altersteilzeit im sog. Blockmodell entschieden haben, sind während der Freistellungsphase bei der Umrechnung in Vollkräfte nicht zu berücksichtigen (vgl. Erläuterungen Personalkosten  Kostennachweis, Teil III der Krankenhausstatistik).

Bitte ziehen Sie bei der Vollkräfteberechnung in den einzelnen Obergruppen entsprechende Anteile ab, wenn dieses Personal als Ausbildungspersonal tätig ist.

Die Umrechnung umfasst:

- Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen ohne Zahnärzte/ Zahnärztinnen
- Ärzte/Ärztinnen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus

23 **Ärzte/Ärztinnen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus** (Zeile 980). Hierbei handelt es sich um nicht beim Krankenhaus angestellte Ärzte/Ärztinnen, die z. B. im Personal-Leasing-Verfahren, als Honorarkräfte oder im Rahmen einer konzerninternen Personalgesellschaft im Krankenhaus eingesetzt werden. Sie werden nach den gleichen Regeln wie die hauptamtlichen Ärzte/Ärztinnen in Vollkräfte im Jahresdurchschnitt (siehe auch 22) umgerechnet und zusätzlich eingetragen. Nichthauptamtliche Ärzte/Ärztinnen (z. B. Beleg- und Konsiliarärzte/Beleg- und Konsiliarärztinnen) sind nicht einzubeziehen.

Soweit die Ermittlung der Vollkräfte für Ärzte/Ärztinnen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden ist, sind sie zu schätzen.

M U S T E R

Nichtärztliches Personal nach Personalgruppe/Berufsbezeichnung ²¹	Schlüssel	Hauptamtlich Beschäftigte am 31.12.					Vollkräfte im Jahresdurchschnitt (mit einer Nachkommastelle) ²²	Nachrichtlich: Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus (Vollkräfte im Jahresdurchschnitt) ^{22 24}
		insgesamt	männlich	weiblich	Teilzeit- und geringfügig Beschäftigte			
					männlich	weiblich		
Spaltennummer	1	2	3	4	5	6	7	8
Pflegedienst (Pflegebereich)	000							
darunter: in psychiatrischen Fachabteilungen Tätige zusammen	001							
davon: Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	010							
darunter: in psychiatrischen Fachabteilungen Tätige	011							
Krankenpflegehelfer/-innen	020							
darunter: in psychiatrischen Fachabteilungen Tätige	021							
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	030							
darunter: in psychiatrischen Fachabteilungen Tätige	031							
sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatlicher Prüfung)	040							
darunter: in psychiatrischen Fachabteilungen Tätige	041							
Medizinisch-technischer Dienst	100							
davon: Med.-techn. Assistenten/-innen (ohne Zeile 120 bis 140)	110							
Zytologieassistenten/-innen	120							
Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	130							
Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	140							
Apothekenpersonal	150							
davon: Apotheker/-innen	151							
Pharmazeutisch-techn. Assistenten/-innen	152							
sonstiges Apothekenpersonal	153							
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	160							
Masseur/-innen und medizinische Bademeister/-innen	180							
Logopäden/-innen	190							
Heilpädagogen/-innen	210							
Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen	220							
Diätassistenten/-innen	230							
Sozialarbeiter/-innen	240							
sonstiges med.-techn. Personal	250							
Funktionsdienst (einschl. dort tätiges Pflegepersonal)	300							
davon: Personal im Operationsdienst	310							
Personal in der Anästhesie	320							
Personal in der Funktionsdiagnostik	330							
Personal in der Endoskopie	340							
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	350							
Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger (sonst. Nr. 095)	360							
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeuten/-innen	370							
Personal im Krankentransportdienst	380							
sonstiges Personal im Funktionsdienst	390							
Klinisches Hauspersonal	400							
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	500							
Technischer Dienst	600							
Verwaltungsdienst	700							
Sonderdienste	800							
Sonstiges Personal	900							
darunter: Freiwillige nach dem BFDG	910							
Nichtärztliches Personal des Krankenhauses insgesamt	990							
darunter: Personal mit Pflegeberuf und abgeschl. Weiterbildung	950							
darunter: für Intensivpflege/Anästhesie	951							
für OP-Dienst	952							
für Psychiatrie	953							
Hygienefachkraft	960							
Personal der Ausbildungsstätten	970							
Nachrichtlich								
Schüler/-innen und Auszubildende insgesamt	991							
darunter: in der Gesundheits- und Krankenpflege	992							
in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	993							
in der Krankenpflegehilfe	994							
Beleghebammen/-entbindungspfleger (sonst. Nr. 360)	995							
Vollkräfte nichtärztl. Personal des Krankenhauses insgesamt	999							

Erläuterungen zum Fragebogen

21 Hauptamtliches nichtärztliches Personal

Die Zuordnung der einzelnen Berufsbezeichnungen zu den Funktionsbereichen entspricht weitgehend der Gliederung der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV).

Wenn Sie Pflegepersonal in den Zeilen 001, 011, 021, 031 und 041 nachweisen, so zählen Sie bitte folgende Fachabteilungen (gegliedert nach den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Musterweiterbildungsordnung) zu den psychiatrischen Fachabteilungen: Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie sowie Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik.

Bitte weisen Sie die Beleghebammen/-entbindungshelfer, Schüler/Schülerinnen und Auszubildenden nicht bei den Angaben über nichtärztliches Personal am 31.12. nach Personalgruppe/Berufsbezeichnung nach; sie sind in den Zeilen 991 bis 995 nachrichtlich anzugeben.

Bitte geben Sie in der Zeile 991 nur Schüler/Schülerinnen und Auszubildende an, die mit Ihrem Krankenhaus einen Ausbildungsvertrag haben.

Personal mit Pflegeberufen und abgeschlossener Weiterbildung ist nochmals in den Zeilen 950 bis 953 – unabhängig vom Einsatzbereich – nachzuweisen.

Als **sonstiges Personal** wird sonstiges nichtärztliches Personal wie Famuli, Freiwillige nach dem BFDG (Bundesfreiwilligendienstgesetz), Absolventen/Absolventinnen im freiwilligen sozialen Jahr und Praktikanten/Praktikantinnen erfasst. Bitte weisen Sie Freiwillige nach dem BFDG in Zeile 910 nochmals gesondert aus. Im Gegensatz zur KHBV und im Gegensatz zum Ausweis im Teil III „Kostennachweis“ werden die Vorschüler/Vorschülerinnen und Schüler/Schülerinnen nicht erfasst. Die Schüler/Schülerinnen sind jedoch nachrichtlich auszuweisen.


Tragen Sie beim **Personal der Ausbildungsstätten** bitte nur Lehrkräfte – auch Ärzte/Ärztinnen – ein, die für diese Tätigkeit einen Arbeits- oder Dienstvertrag mit Ihrem Krankenhaus haben. Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit sog. Honorarverträgen werden hier nicht nachgewiesen.

22 Vollkräfte im Jahresdurchschnitt

Als Vollkräfte werden die auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten bezeichnet.

Die Gesamtzahl der Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ergibt sich aus der Summe der umgerechneten Teilzeitkräfte, der umgerechneten kurzfristig oder geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen und der Beschäftigten, die im gesamten Jahr bei voller tariflicher Arbeitszeit eingesetzt waren. Überstunden und Bereitschaftsdienste werden nicht in die Berechnung einbezogen.

Grundsätzlich sind Zeiten, die für das Krankenhaus keine Personalkosten verursacht haben (z. B. Erziehungsurlaub), in die Umrechnung nicht einzubeziehen.

Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen in Altersteilzeit sind – abhängig von der gewählten Arbeitszeitverteilung – entsprechend dem jeweiligen Beschäftigungsumfang im Berichtsjahr in Vollkräfte umzurechnen. Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen, die sich für die Altersteilzeit im sog. Blockmodell entschieden haben, sind während der Freistellungsphase bei der Umrechnung in Vollkräfte nicht zu berücksichtigen (vgl. Erläuterungen Personalkosten  Kostennachweis, Teil III der Krankenhausstatistik).

Bitte ziehen Sie bei der Vollkräfteberechnung in den einzelnen Obergruppen entsprechende Anteile ab, wenn dieses Personal als Ausbildungspersonal tätig ist.

Die Umrechnung umfasst:

- Hauptamtliches nichtärztliches Personal
- Nichtärztliches Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus

Gesundheits- und Krankenpflegeschüler/-schülerinnen sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschüler/ Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschülerinnen sind im Verhältnis 9,5 zu 1, Schüler/Schülerinnen in der Krankenpflegehilfe im Verhältnis 6 zu 1 bei der Berechnung der Vollkräfte zu berücksichtigen und in Zeile 991 einzutragen.

Freiwillige nach dem BFDG sind im Verhältnis 1 zu 1 in Vollkräfte umzurechnen.

23 Nichtärztliches Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus, das z. B. im Personal-Leasing-Verfahren eingesetzt wird, wird nach den gleichen Regeln wie das im Krankenhaus angestellte nichtärztliche Personal in Vollkräfte im Jahresdurchschnitt (siehe auch 22) umgerechnet und für ausgewählte Beschäftigtengruppen nachrichtlich in Spalte 8 eingetragen. Entscheidend für die Erfassung dieses Personals ist, dass die Leistung vom Krankenhaus erbracht wird und es sich zur Bewältigung dieser Aufgabe Personalverstärkung in Form von Zeitarbeit o. Ä. hinzuholt.

Beispiel: Pflegekräfte, die als „Zeitarbeiter“ beim Krankenhaus tätig sind, werden erfasst. Im Gegensatz dazu wird das Personal einer **Fremdfirma**, die die Reinigung im Krankenhaus übernommen hat, nicht erfasst; hier gehört die („outgesourcte“) Reinigung nicht mehr zu den Leistungen des Krankenhauses.

In Zeile 991 sind die in sog. „Ausbildungsgesellschaften“ beschäftigten Schüler/Schülerinnen und Auszubildenden zu erfassen.

Soweit die Ermittlung der Vollkräfte für nichtärztliches Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden ist, sind sie zu schätzen.

IMMUNSYSTEMER

5 Vor- und nachstationär sowie teilstationär behandelte Fälle und teilstationäre Behandlungstage KH-G5
Krankenhausstatistik 2012 – Krankenhäuser –

Fachabteilungen 18	Fachabteilungs- schlüssel	Behandlungen im Berichtsjahr 25		Tages- und Nachtklinikplätze im Berichtsjahr 26	Entlassungen aus der teilstationären Behandlung im Berichtsjahr 27	Teilstationäre Behandlungstage im Berichtsjahr 28	Fachabteilungs- schlüssel
		vorstationär	nachstationär				
Spaltennummer	1	2	3	4	5	6	7
Augenheilkunde	120						120
Chirurgie	150						150
darunter: Gefäßchirurgie	153						153
Thoraxchirurgie	163						163
Unfallchirurgie	166						166
Viszeralchirurgie	167						167
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	190						190
darunter: Frauenheilkunde	193						193
Geburtshilfe	196						196
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	220						220
Haut- und Geschlechtskrankheiten	250						250
Herzchirurgie	260						260
darunter: Thoraxchirurgie	263						263
Innere Medizin	310						310
darunter: Angiologie	311						311
Endokrinologie	313						313
Gastroenterologie	316						316
Hämatologie und internistische Onkologie	319						319
Kardiologie	323						323
Nephrologie	329						329
Pneumologie	332						332
Rheumatologie	333						333
Geriatric	340						340
Kinderchirurgie	350						350
Kinderheilkunde	360						360
darunter: Kinderkardiologie	363						363
Neonatologie	368						368
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	390						390
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	510						510
Neurochirurgie	540						540
Neurologie	570						570
Nuklearmedizin	630						630
Orthopädie	690						690
darunter: Rheumatologie	693						693
Plastische Chirurgie	800						800
Psychiatrie und Psychotherapie	820						820
darunter: Sucht	821						821
Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik	830						830
Strahlentherapie	870						870
Urologie	900						900
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	930						930
Insgesamt	990						990

Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach §3 Nummer 7 KHStatV 29							
zur Behandlung von ...							
... AIDS	003						003
... Dialysepatienten/-patientinnen	004						004
... Mukoviszidose	005						005
... Onkologiepatienten/-patientinnen	006						006
... Querschnittlähmung	007						007
... Schwerbrandverletzungen	008						008
... Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzungen	009						009
... Transplantationspatienten/-patientinnen	002						002
zur neonatologischen Intensivbehandlung	010						010

5 Vor- und nachstationär sowie teilstationär behandelte Fälle und teilstationäre Behandlungstage

Krankenhausstatistik 2012 – Krankenhäuser –

Erläuterungen zum Fragebogen

13 Fachabteilungen (Auszug)

Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von Ärzten/Ärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit für den jeweiligen Fachbereich typischen Behandlungseinrichtungen. Die Fachabteilungsgliederung orientiert sich an den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Ärzte. Ausnahmen hiervon stellen die Fachabteilungen Geriatrie und Sucht dar. Bei einer Fachabteilung „Orthopädie und Unfallchirurgie“ mit dem Behandlungsschwerpunkt Akutversorgung bei Unfällen sind die Daten der Unfallchirurgie (Zeile 166) zuzuordnen, andernfalls der Orthopädie (Zeile 690); in Zweifelsfällen kann auch hier die Facharztbezeichnung des Leitenden Arztes als Orientierung dienen. In einem nach Fachabteilungen gegliederten Krankenhaus sind die entsprechenden Organisationseinheiten einer der aufgeführten **Fachabteilungen** zuzuordnen.

Sollte sich Ihr Krankenhaus ausschließlich auf eine Fachrichtung spezialisiert haben, tragen Sie Ihre Angaben sowohl bei der betreffenden Fachabteilung als auch in der Summenzeile 990 ein. Krankenhäuser ohne organisatorisch abgrenzbare Fachabteilungen und Krankenhäuser, die Behandlungen auch außerhalb organisatorisch abgrenzbarer Fachabteilungen leisten, tragen ihre Angaben hierfür in Zeile 930 „Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten“ ein.

25 Vorstationäre und nachstationäre Behandlungen

Hier werden die im Berichtsjahr abgeschlossenen vor- bzw. nachstationären Behandlungen gezählt.

Als eine Behandlung ist dabei die Summe der Behandlungstage vor bzw. nach dem stationären Aufenthalt zu verstehen.

Bitte tragen Sie hier zur Erfassung der Anzahl der vor- und nachstationären Behandlungen, abweichend zur Fallzählung nach den Vorgaben der FPV 2012, alle während des Berichtsjahres vorstationär und/oder nachstationär behandelten Fälle ein, unabhängig von dem nach § 8 Absatz 2 Nummer 4 KHEntG gezahlten Entgelt.

Die **vor- und nachstationäre Behandlung** wird vom Krankenhaus in ambulanter Form erbracht, also ohne Unterkunft und Verpflegung. Eine vorstationäre Behandlung ist auf längstens drei Behandlungstage innerhalb von fünf Tagen vor Beginn der vollstationären Behandlung begrenzt, eine nachstationäre Behandlung darf sieben Behandlungstage innerhalb von 14 Tagen nach Beendigung der vollstationären Behandlung – von Ausnahmen abgesehen – nicht überschreiten (vgl. § 115a Absatz 2 SGB V).

Das bedeutet, dass Patienten/Patientinnen, deren vor-, voll- und/oder nachstationäre Behandlung mit nur einer G-DRG abgerechnet werden, in den Grunddaten als bis zu drei Fälle nachzuweisen sind: als vorstationärer Fall und/oder als nachstationärer Fall, sowie im Fragebogen „2 Krankbetten, Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung“ als vollstationärer Fall. Auch Fälle mit nur vorstationärer Behandlung werden als ein Fall gezählt.

Ordnen Sie die Fälle den aufgeführten Fachabteilungen zu. Sollten solche Behandlungen auch in einer organisatorisch abgrenzbaren Einrichtung nach § 3 Nummer 7 KHStatV (die Abgrenzung entspricht § 3 Nummer 4, vgl. hierzu 12) durchgeführt werden, so weisen Sie diese dort bitte zusätzlich aus.

26 Tages- und Nachtambulanzplätze

Bitte ordnen Sie die Tages- und Nachtambulanzplätze einer der aufgeführten Fachabteilungen zu. Sollten solche Plätze auch in einer organisatorisch abgrenzbaren Einrichtung nach § 3 Nummer 7 KHStatV (die Abgrenzung entspricht § 3 Nummer 4, vgl. hierzu 12) zur Verfügung stehen, so weisen Sie diese dort bitte zusätzlich aus.

27 Entlassungen aus der teilstationären Behandlung

Eine teilstationäre Behandlung unterscheidet sich von einer vollstationären Behandlung durch eine regelmäßige, aber nicht zeitlich durchgehende Anwesenheit des Patienten/der Patientin im Krankenhaus, wobei die regelmäßige Verweildauer im Krankenhaus weniger als 24 Stunden umfasst. Die Patienten/Patientinnen verbringen dort nur den entsprechenden Tagesabschnitt während der ärztlichen Behandlung, die restliche Zeit aber außerhalb des Krankenhauses.

Teilstationäre Leistungen nach der Bundespflege-satzverordnung:

Als **teilstationär behandelte Fälle** gelten diejenigen Patienten/Patientinnen, für die Leistungen entsprechend § 13 Absatz 1 BpflV teilstationär erbracht und mit einem gesonderten Pflegesatz abgerechnet werden.

Bitte zählen Sie bei Patienten/Patientinnen, die wegen derselben Erkrankung mehrfach teilstationär behandelt wurden, je Quartal eine Entlassung bzw. Behandlung (vgl. Fußnote 11a im Anhang 2 zu Anlage 1 der BpflV).

Teilstationäre Leistungen über Entgelte nach § 6 Absatz 1 KHEntG:

Als **teilstationär behandelte Fälle** gelten diejenigen Patienten/Patientinnen, für die ein fall- oder tagesbezogenes Entgelt nach § 6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntG krankhausindividuell abgerechnet wird.

Sind für teilstationäre Leistungen fallbezogene Entgelte vereinbart worden, so zählen Sie bitte jeden abgerechneten Patienten/jede abgerechnete Patientin als einen Fall (vgl. § 8 Absatz 2 Nummer 1 FPV 2012).

Wenn für teilstationär behandelte Fälle tagesbezogene Entgelte vereinbart wurden, ist die o. g. Quartalszählung anzuwenden (§ 8 Absatz 2 Nummer 2 FPV 2012).

Es werden nur diejenigen teilstationären Patienten/Patientinnen (Fälle) gezählt, die im Berichtsjahr aus der teilstationären Behandlung entlassen wurden (einschließlich gestorbener teilstationärer Patienten/Patientinnen). Überlieger ins nächste Berichtsjahr werden im folgenden Jahr nachgewiesen.

Ordnen Sie die behandelten Patienten/Patientinnen einer der aufgeführten Fachabteilungen, in der sie zuletzt gelegen haben, zu. In einer organisatorisch abgrenzbaren Einrichtung nach § 3 Nummer 7 KHStatV (die Abgrenzung entspricht § 3 Nummer 4, vgl. hierzu 12) teilstationär behandelte Fälle sollen zusätzlich auch in den Zeilen 002 bis 010 ausgewiesen werden.

Beurlaubungen, beispielsweise für einen oder mehrere Tage, gelten nicht als Behandlungszeit bzw. Entlassung und sind bei den teilstationären Berechnungs-/Belegungstagen nicht zu berücksichtigen.

28 Teilstationäre Behandlungstage

Bitte weisen Sie die Behandlungstage der **teilstationären Patienten/Patientinnen** folgendermaßen nach:

Hier sollen die im aktuellen Berichtsjahr angefallenen Behandlungstage gezählt werden. Dies gilt unabhängig davon, ob die teilstationären Leistungen über die Bundespflege-satzverordnung oder über fall- oder tagesbezogene Entgelte nach § 6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntG abgerechnet werden.

Beispiel: Wird ein Patient/eine Patientin zur täglichen teilstationären Behandlung am 28. Dezember aufgenommen und erst am 2. Januar des dem Berichtsjahr folgenden Jahres entlassen (Überlieger), so fallen vier Behandlungstage im aktuellen Berichtsjahr an (bei der Fallzählung muss ein Fall angegeben werden). Die zwei Behandlungstage des folgenden Berichtsjahres werden ein Jahr später angegeben (auch hier mit einem Fall bei der Fallzählung).

Behandlungstage können mit der Anzahl der Berechnungs-/Belegungstage identisch sein, müssen es aber nicht.

Bundespflege-satzverordnung:

Die im Erhebungsbereich der BpflV erbrachten Behandlungstage (Abrechnung von tagesgleichen Pflegesätzen) sind analog zum Ausweis der Berechnungstage auszuweisen, d. h. sie sind nach § 14 Absatz 2 BpflV zu ermitteln.

Behandlungstage = Berechnungstage

Fallbezogene Entgelte nach § 6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntG:

Sind in Ihrem Krankenhaus **fallbezogene** Entgelte individuell vereinbart worden, so werden die Behandlungstage analog zum Ausweis der Belegungstage im vollstationären Bereich nachgewiesen.

Behandlungstage = Belegungstage

Tagesbezogene Entgelte nach § 6 Absatz 1 Nummer 2 KHEntG:

Sind in Ihrem Krankenhaus **tagesbezogene** Entgelte individuell vereinbart worden, so gilt jeder Tag, an dem teilstationäre Leistungen erbracht werden, als Behandlungstag. Dies gilt auch dann, wenn der vollstationäre Aufenthalt eines Patienten/einer Patientin als G-DRG abgerechnet wurde und ein oder mehrere Behandlungstage noch innerhalb der oberen Grenzverweildauer liegen und darüber finanziert sind.

Behandlungstage ≠ Belegungstage

29 Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach § 3 Nummer 7 KHStatV

Bitte ordnen Sie die nachgewiesenen vor- und nachstationären Behandlungen, die Tages- und Nachtambulanzplätze, die teilstationären Fälle sowie die teilstationären Behandlungstage der Zeilen 002 bis 010 entsprechend ihrer Nutzung auch den einzelnen Fachabteilungen im oberen Teil zu (Zeilen 120 bis 930).